Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 80 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 76 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt 1 Nr. 11 u. Nr. 2096.

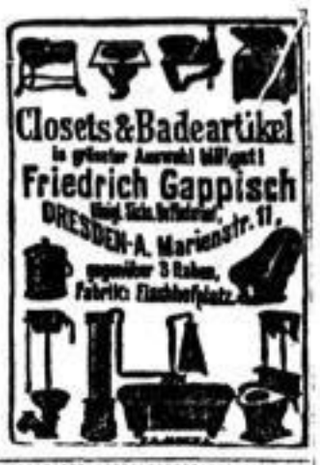
Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Kaufhaus „Zur Glocke"
Freiberger Platz.
Praktische Neuheiten in **Jagd-, Sport- und Haus-Joppen.**
Grosse Auswahl. Auffallend billige Preise.



Restaurant
Neustädter Markthalle, Dresden-N. Hauptstr. 30.
Inhaber: **Carl Romberg**
empfiehlt seine angenehm ventilirten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Alle technischen Waaren von
Gummi u. Asbest
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler
liefert sofort
Gummifabrik **Reinhardt Leupolt,** Dresden-A., Wettinerstr. 26 Tel. 203.

C. A. Götze, Papierhandlung,
Löbtau, Wilsdrufferstrasse No. 4.
Annahme von **Inseraten** und **Abonnements** für die
„Dresdner Nachrichten."

Sonnenschirme bedeutend billiger **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Pragerstrasse 46. Annenstrasse 9.

Nr. 229. Spiegel: Polnische Quertreibereien. Hofnachrichten. Schwimmprobe der Bezirksschüler. Krankenversicherung. Ausflugsverkehr. Apotheken. Gerichtsverhandlungen. Deutsche Bauausstellung. | Muthmaßl. Witterung: Wolkenlos, warm. | **Dienstag, 21. August 1900.**

Polnische Quertreibereien.

Bei den Polen und ihren ultramontanen Schildhaltern schwingen nach längerer Friedenspause wieder Zorn und Leidenschaft das Scepter, und zwar aus dem üblichen Anlaß nationalsprachlichen Charakters. Die preußische Regierung hat nämlich in Ausübung ihres nationalen Wächteramtes neuerdings eine Verfügung erlassen, kraft deren der Gebrauch der polnischen Sprache bei dem Unterricht in der Religion in der Provinz Posen eine Einschränkung erfährt. Die Maßnahme der Regierung hat ihren Grund in der notorischen Thatsache, daß der polnische Religionsunterricht beharrlich als politisches Agitationsmittel verwerthet und ausgebeutet wird. Es ist deshalb eitel Spiegelfechterei, wenn die ultramontane Presse mitsammt der polnischen jetzt im Chorus über „Verletzung der Religionsfreiheit" wehklagt und außerdem die weltlichen Behörden der „Mißachtung der kirchlichen Autorität" anklagt, weil keine vorgängige Verständigung mit dem Posener Erzbischof stattgefunden habe. Der preußische Kultusminister hat auf diese Anzapfung umgehend mit einer scharfen offiziösen Note geantwortet, die an Deutlichkeit erfreulicher Weise nichts zu wünschen übrig ließ, vielmehr die von den Polen mittels des polnischen Religionsunterrichts betriebene politische Propaganda direkt für ein „nationales Aergerniß" erklärte und des Weiteren kurz und bündig besagte: „Den Erzbischof zu befragen, dürfte unterlassen worden sein, weil der weitaus größte Theil der katholischen Geistlichkeit in Posen viel mehr der Förderung polnischer als deutscher Interessen zuneigt und darin von dem Erzbischof nicht mit der Strenge zurecht gewiesen wird, wie man das von einem hohen preußischen Kirchenfürsten erwarten muß." Der Herr Erzbischof v. Stablewski mag sich diesen wohlverdienten Wischer, den ihm der preußische Kultusminister Herr v. Studt ertheilt hat, gefälligst hinter den Spiegel stecken. Vom nationalen Standpunkt kann man nur wünschen, daß die korrekte und zielbewußte Haltung des preußischen Kultusministers gegenüber der polnischen Gefahr für die Stellungnahme der Gesammtregierung vorbildlich sein und nicht früher oder später durch irgend welche „unberechenbaren Einflüsse" durchkreuzt werden möge.

Die ganze Sache könnte mit der korrekten offiziösen Zurückweisung der aus Anlaß der neuesten Sprachenverfügung gegen die Regierung gerichteten Angriffe als erledigt gelten, wenn nicht auf ultramontaner Seite ein besonders erschwerendes Moment hinzuträte in Gestalt von — sozialdemokratischen Eideshelfern, deren sich die Centrumspresse in dem vorliegenden Falle bedient. In Posen hat nämlich eine ganz eigenartige Verbrüderungs-Versammlung zwischen Polen und Sozialdemokraten stattgefunden, bei der die Sozialdemokraten — man höre und staune! — Mann für Mann ihr katholisch-polnisches Herz entdeckten und von Religiosität förmlich triefen! Nachdem sich zunächst die Anwesenden geschlossen, ohne Unterschied der polnisch-bürgerlichen und der sozialdemokratischen Observanz, zu Ehren des verstorbenen Liebknecht von den Plätzen erhoben hatten, sprachen verschiedene sozialdemokratische Redner gegen den neuen Regierungserlaß, durch den die Ertheilung des Religionsunterrichts in polnischer Sprache eingeschränkt wird. Die sozialistischen Redner erklärten frank und frei, die Religion, die sonst von den „Genossen" mit dem giftigsten Hohn überschüttet und in dem offiziellen Parteiprogramm verächtlich-vorsichtig als „Privatsache" hingestellt wird, sei „etwas Heiliges", dessen Verständniß nur in der Muttersprache geweckt und genährt werden könne. Demgemäß forderten die sozialistischen Redner pathetisch, daß der Religionsunterricht in polnischen Gegenden schlechtweg in polnischer Sprache ertheilt werden müsse. Damit nicht genug, verlangten diese plötzlich zu römischen Katholiken und nationalgesinnten Polen umgewandelten sozialrevolutionären Jakobiner des Weiteren, die Kinder müßten in der Woche eine gewisse Mindestzahl von Stunden polnischen Unterricht überhaupt erhalten und außerdem müsse bei Gericht und, wo es sonst noch angängig (warum nicht auch gleich im Heere?), die polnische Sprache wieder zugelassen werden. Von polnisch-bürgerlicher Seite erwiderte ein Großkaufmann die sozialdemokratischen Komplimente kräftigst und stellte ein Zusammengehen der Polen mit den Sozialdemokraten bei den Wahlen in Aussicht. Die honigsüßen Wechselreden zwischen den beiden Parteien erregten allgemeines Entzücken und schließlich lagen sich „Bruder polnisches" und die „Genossen" in den Armen und gelobten sich ewige Treue in dem Kampf gegen „die sprachliche und religiöse Unterdrückung", gegen „die Polizeimaßnahmen, mit denen Sozialdemokraten und Polen heimgesucht werden" und — gegen die chinesische Expedition.

Wie ein blutiger Hohn auf alle nationalen Einrichtungen klingt es, wenn man erfährt, daß diese nette Versammlung auch noch mit Hilfe der staatlichen Gerichtsgewalt gegen die staatliche Polizeigewalt erzwungen worden ist. Der Besitzer des Saales in Posen, der für die Versammlung ausersehen war, hatte nämlich den Einberufern rechtzeitig mitgetheilt, daß er in Folge behördlicher Anweisung den Saal nicht hergeben könne. Die Einberufer hatten aber einen schriftlichen Vertrag mit dem Wirth über die Vermiethung des Saales abgeschlossen und auf Grund dieses Vertrags erwirkten sie schleunigst einen Gerichtsbefehl, der dem Wirth auferlegte, den Saal den Abmiethern zur verabredeten Zeit zur Verfügung zu stellen. Als der Wirth sich trotzdem weigerte, holten die Einberufer einen Gerichtsvollzieher herbei, der die Thür des Saales gewaltsam öffnete. So geschehen in der deutschen Stadt Posen im Jahre des Heils 1900 zu Gunsten der verbündeten Polen und Sozialdemokraten!

Geradezu ein nationaler Skandal ist es, daß derjenige Theil der Centrumspresse, der im Sinn und Geist der Hetzkapläne geleitet wird, wegen des sachlich untadelhaften und in jedem Punkte voll gerechtfertigten Sprachenerlasses über den Religionsunterricht nicht blos mit wilder Kulturkampfgeberde auf die Regierung eindringt, sondern sich sogar mit dem aus gleichem Anlaß inscenirten blöden sozialdemokratischen Unfug einverstanden erklärt. Das ist ein neuer Beweis dafür, wie tief das antinationale Denken und Empfinden noch immer bei unseren waschechten Ultramontanen eingewurzelt ist. Demgegenüber wirkt es doppelt erfreulich, wenn einmal eine bis jetzt leider nur ausnahmsweise zu registrirende geistlich-oberhirtliche Kundgebung von entschieden nationalem Gepräge verzeichnet werden kann. Das ist der Fall mit der Ansprache, die der neue Bischof von Paderborn Dr. Schneider bei dem von ihm gegebenen Festmahl gehalten hat. Der Bischof feierte in seinem Trinkspruch mit warmer nationaler Begeisterung Kaiser Wilhelm II. als den „Herrscher, der unermüdlich und unverdrossen für die Wohlfahrt seines Volkes sorgt und schafft, die Macht und den Ruhm des Deutschen Reiches zu mehren trachtet und sein bestes Können für die Erhaltung des Weltfriedens einsetzt". Der Oberpräsident v. d. Recke sagte in seiner Erwiderung mit einer nicht mißzuverstehenden Anspielung auf die polnische Agitation im westfälischen Industriebezirk: „In dem Bischof Dr. Schneider verehren wir den patriotischen deutschen Mann, vor dem alle etwaigen Versuche internationaler Richtung dahin schmelzen werden, wie Schnee vor der Sonne." Zu bemerken ist ferner noch, daß Bischof Dr. Schneider auch die evangelischen Pfarrer zu seinem Festmahl geladen und ihnen besondere Ehrenplätze angewiesen hatte. Wenn der Herr Bischof Dr. Schneider statt in Paderborn in Posen residirte, würde den dortigen polnischen Hetzern wohl weniger leicht der deutschfeindliche Kamm schwellen, als es jetzt unter dem polnischen Regime des Herrn v. Stablewski in einem Maße geschieht, wie es die Regierung im nationalen Interesse unmöglich länger dulden darf.

Vielleicht ist es kein Zufall, daß gerade im gegenwärtigen Augenblick in den „Grenzboten" ein Artikel erscheint, der in sehr scharfer Weise zu der polnischen Sprachenfrage Stellung nimmt. Der Verfasser meint, die Entscheidung darüber, wie mit dem äußerlich am ersten und greifbarsten hervortretenden Stücke der Polenfrage, nämlich mit der polnischen Sprache, im deutschen Gebiet zu verfahren sei, sei sehr einfach. Es heiße hier: Ausmerzung mit Stumpf und Stiel. Nur deshalb, weil die polnische Zunge nicht rechtzeitig geknebelt wurde, habe all das Unheil in der Polenfrage um sich greifen können. Diese Thatsache sei vollauf genügend, um ein Vorgehen mit harter Hand gegen das sormatische Unkraut im germanischen Weizen als selbstverständlich erscheinen zu lassen. Auch der abgeklärteste, durch leidenschaftliche Volksüberzeugung völlig unbeeinflußten Anschauung von Kultur und Sitte werde der Satz als richtig gelten: Alles, was zum deutschen Kulturkörper, was zum Deutschthum gehöre, das habe sich, um wahr zu sein, bedingungslos deutsch zu geben. Damit falle die Entscheidung über die Frage, was im deutschen Osten deutsch zu sein, und auch, wer sich beim Sprechen der deutschen Sprache als des allgemeinen Ausdrucksmittels zu bedienen habe: Alles, was deutschen Wesens sei, habe sich unbedingt zum Deutschthum, also auch ganz besonders zur deutschen Zunge zu bekennen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 20. August.

Der Krieg in China.

Berlin. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 17. August: „Ein Telegramm aus der Front vom 13. August besagt, daß Peking am 15. ds. M. angegriffen werden wird. Habe Brief vom Gesandten erhalten, datirt 10. August, wonach Gesandtschaften noch Hilfsmittel für mehrere Tage. Am 16. Telegramm eingetroffen, daß Peking genommen. v. Pohl, Kommandant Sr. M. S. „Hansa". Keine neue Nachricht." — Generalmajor v. Höpfner telegraphirt: „Drahtverbindung mit russischem Führer ist aufgenommen, habe Adjutanten hingeschickt. Detachement ist voraussichtlich am 17. ds. M. Abends in Tientsin versammelt zum Abmarsch nach Peking." — Die Deutsch-asiatische Bank empfing heute ein Telegramm aus Shanghai, daß die fällige Monatsrate für die 5prozentige chinesische Staatsanleihe von 1898 richtig eingegangen ist. — Der Dampfer „Elba" hat am 18. August die Ausreise nach China angetreten.

Berlin. Die „Nat.-Ztg." sagt: Betreffs der Thätigkeit des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee in China hat man in hiesigen gutinformirten Kreisen mit Befriedigung den Eindruck, daß Graf Waldersee auch sein Augenmerk in hervorragendem Maße darauf richten werde, den Beziehungen der Finanz- und Handelswelt aller verbündeten Nationen zu China eine breitere und gesicherte Basis zu schaffen. — Offiziös wird geschrieben: Das Verhalten Englands in Shanghai und im Flußthale des Yangtsekiang begegnet vielfach einer scharfen Verurtheilung, deren Grundlage das Mißtrauen bildet. An maßgebender Stelle ist man von einem derartigen Mißtrauen weit entfernt, doch wird rückhaltlos anerkannt, daß England an dem betreffenden Punkte sehr große Interessen hat, für deren Schutz einzutreten es selbstverständlich durchaus berechtigt ist. Aber indem Großbritannien dies jetzt gethan, hat es keinen Augenblick den Satz aufgestellt, daß nur England allein dort Interessen besitze und für diese zu fürchten und dementsprechend Vorsorge zu treffen habe. Ebenso wenig hat es den Yangtsekiang etwa für einen britischen Strom erklärt, im Gegentheil, gerade England und die Vereinigten Staaten sind die eifrigsten Verfechter des Prinzips der offenen Thür, und darnach gilt der Yangtsekiang auch den Engländern lediglich als eine Ader des internationalen Verkehrs. Die Engländer sind in Shanghai zuerst zur Stelle gewesen und haben gleichsam im Namen der Nationen mit gehandelt, die noch keine Streitkräfte zur Stelle hatten, die aber jetzt herankommen. — Es wird angenommen, daß das deutsche Detachement zur Zeit schon in Peking eingetroffen sei. — Heute geht die dritte Abordnung des Rothen Kreuzes für China nebst dem Chefarzt des in Tsintau zu errichtenden Vereinslazareths, Prof. Dr. Küttner, und seinem Assistenzarzt, Dr. Loos, von hier ab, um sich in Genua auf der „Sachsen", auf welcher das gesammte sehr umfangreiche Lazarethmaterial verladen ist, einzuschiffen. Fünf freiwillige Pfleger treten auf demselben Schiffe die Reise an, während die für den Lazarethdienst bestimmten Schwestern des Ansichar-Krankenhauses in Kiel mit dem nächsten Postdampfer folgen.

Konstantinopel. Das Schiff „Cherson" der Freiwilligenflotte passirte mit russischen Truppen und Kriegsmaterial auf dem Wege nach China den Bosporus.

Shanghai. Nach Mittheilung aus amtlicher chinesischer Quelle ist Li-Ping-Heng, der im Kampfe am 10. ds. M. verwundet wurde, am 12. gestorben. — Die Ausschiffung der englischen Truppen rief keinerlei Erregung unter den Eingeborenen hervor. Etwa 100 Mann französischer Truppen sind gelandet. Wie es heißt, wird ein Kreuzer der Zollbehörde nach Tientsin gehen, um die in Peking Befreiten an Bord zu nehmen.

* **Washington.** (Reuter-Meldung.) Chinesischerseits wurde durch Li-Hung-Tschang ein Gesuch an die Vereinigten Staaten gerichtet, dem amerikanischen Gesandten Conger oder irgend einem anderen amerikanischen Beamten die Vollmacht zu ertheilen, Friedensverhandlungen einzuleiten und die endgiltigen Bedingungen zur Regelung der jetzigen Wirren festzustellen. Der chinesische Gesandte Wutingfang legte dieses Gesuch dem Staatsdepartement vor. Li-Hung-Tschang erklärt sich in dem Gesuche bereit, die Unterhandlungen an irgend einem den verbündeten Mächten erwünschten Orte zu führen. Man glaubt, daß entweder Peking oder Tientsin dazu ausersehen wird. In dem Gesuch wird die Zurückziehung der Truppen nicht verlangt, auch werden sonst keine besonderen Bedingungen gestellt.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 7. September Nachmittags in Stettin ein und mit ihnen der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, Prinz Heinrich, Prinz Albrecht, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, sowie Prinz Maximilian von Baden. Die Stadt Stettin hat für das Kaiserpaar und die fürstlichen Gäste Dampfer zu einer Oderfestfahrt gechartert. Abends findet große Illumination Stettins statt. — Die Kaiserin Friedrich leidet zeitweilig an heftigen neuralgischen Schmerzen und begiebt sich auf ärztliches Anrathen demnächst zum Aufenthalt nach Italien. — Der Kaiser wird in diesen Tagen im Habichtswalde bei Kassel Versuchsfahrten mit Automobilen unternehmen, um deren Verwendbarkeit für militärische Zwecke zu prüfen. — Wie die „Nat.-Ztg." erfährt, hat die Polizei auch bei den als Anarchisten bekannten deutschen Individuen in Mainz Haussuchungen abgehalten. Der anarchistische Führer in Mainz, Ruppert, wurde in Polizeigewahrsam genommen, nach etwa 30 Stunden aber wieder aus der Haft entlassen. Anarchistische Versammlungen duldet die Polizei in Deutschland nicht mehr, so wurden alle drei Versammlungen in und um Berlin, in denen Dempwolf über „Attentate und Anarchie" sprechen wollte, verboten. — Der Saatenstandsbericht für Preußen für Mitte August lautet minder günstig, als der Julibericht, welcher eine nicht unwesentliche Besserung in dem Stande der Saaten gegen die Vormonate feststellen konnte. In den Provinzen Westpreußen, Pommern, Sachsen und Schlesien herrschte bis Anfang August große Trockenheit, die nur hin und wieder durch kurze, nicht durchdringende Gewitterregen unterbrochen wurde. — Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß der im Koch'schen Institut angestellte Laboratoriumsdiener Nelde unter pockenverdächtigen Erscheinungen erkrankt sei und daß seine bei Treptow wohnende Mutter und sein Bruder, sowie ein bei ihm wohnender Chambregarnist behufs Beobachtung ihres Gesundheitszustandes nach der Charité in Quarantäne gebracht worden seien. Dieser Fall stand eine Zeit lang unter dem Verdachte der Pest, und zwar nahm man an, daß Nelde, der auf der Peststation des Instituts für Infektionskrankheiten beschäftigt war, sich dort infizirt habe. Heute erst hat es sich mit unzweifelhafter Gewißheit herausgestellt, daß keine Pest vorliegt, und demgemäß sind sowohl Nelde wie seine Angehörigen heute Mittag aus der Quarantäne entlassen worden.

* **Regensburg.** Die Fahrt des Sonderzuges des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee durch die deutschen Lande gleicht einem Triumphzuge. Die preußische, sächsische und bayerische Bevölkerung längs der Linie, die der Sonderzug des Armee-Oberkommandos befährt, wetteifern in herzbewegenden, spontanen patriotischen Kundgebungen. Der Feldmarschall ist der freudig bewegte Empfänger begeisterter Ovationen, wie ähnliche seit 1870/71 nicht vorgekommen sein dürften. Ein Zug von hohem Enthusiasmus weht durch diese dem Moment entsprungenen Kundgebungen des Volkes, die sich in ernsten Ansprachen der Magistrate, patriotischer Musik, Blumenspenden und Liebesgaben äußern. Bemerkenswerth ist die impulsive Natur dieser civilen Begrüßungen, da militärische Empfänge fast ausnahmslos sich durch die Abwesenheit der Garnisonen, die sich im Uebungsgelände befinden, von selbst verboten haben. Besonders herzlich waren die Begrüßungen in Reichenbach und Hof unter stürmischer Betheiligung der arbeitenden Klassen und der von weit hergewanderten ländlichen Bevölkerung.

Wien. Der österreichische Lloyd vermiethet an Rußland fünf große Dampfer zur Truppenbeförderung nach Wladiwostok. Jeder Dampfer wird 1300 Mann fassen; drei sind bereits von Triest nach Odessa unterwegs, der vierte geht noch heute ab. Der Miethbetrag soll sich auf 180,000 Gulden für jeden Dampfer stellen. — In Troppau wurde der ehemalige Leutnant Trozda verhaftet, der vor etwa 30 Jahren mit der Regimentskasse durchgebrannt war.

Paris. Heute Mittag fand ein heftiger Messerkampf zwischen französischen und italienischen Glasarbeitern im Vororte Saint Denis statt. Auf dem Platze blieben 30 Schwerverwundete, fast durchweg Franzosen, während die Italiener ihre Verwundeten forttrugen, bevor die Behörde erschien.

Rom. Der König wird dem Vernehmen nach den Generalfeldmarschall Grafen Waldersee am Mittwoch früh empfangen.

Mailand. Der Mörder Bresci hat den Mailänder Advokaten Turati zu seinem Vertheidiger erwählt, und gerichtlich ist ihm noch der Advokat Martelli, der Präsident der Mailänder Advokatenkammer, als offizieller Vertheidiger gestellt worden. Letzterer kann die Vertheidigung nur ablehnen aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen. Turati hat die Vertheidigung angenommen, nachdem er sich zuvor mit seinen Parteigenossen hierselbst berathen, und ist heute zum ersten Male zu seinem Klienten in die Zelle geführt worden. Turati ist einer der bedeutendsten Führer der italienischen Sozialisten und vertritt im Parlament den 5. Mailänder Stadtkreis.

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Wäsche und Haushalt

Jedem Reinacher tit der Unterzeichn. im Power geht.

Brüssel. Die belgische Regierung hat den Schweizer Bundesrath ersucht, eine Abänderung der Auslieferungsverträge zwischen beiden Staaten zu gestatten, die darin bestehen würde, Minderjährige auszuliefern. Diese Maßregel richtet sich augenscheinlich gegen Sipido, der sich augenblicklich in der Schweiz befindet. Die Antwort der schweizerischen Kantone an den Bundesrath betreffs dieser Abänderung soll zustimmend lauten. Nach anderen Meldungen befände sich Sipido in Genua.

London. Das Kriegsamt theilt mit, die Worte in Clery's Telegramm aus Greylingstad vom 18. August: „Eighty boers ..... surprised" könnten vielleicht gelesen werden: „80 Buren sind in der Nähe von Doornkop von einem Kapitän mit 20 Dragonern überrascht worden."

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 206,30. Diskonto —,—. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 24,65. Still.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per August 19,95, per Sept.-Dez. 21,35, beh. Spiritus per August 35,25, per Januar-April 34,00, behauptet, Mehl per August 66,00, per Januar-April 66,00, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per November 183,00, per März --,—, unverändert. Roggen per Oktober 127,00, per März 128,00, fest.

London. Produktenbericht. Englischer Weizen sehr träge, ½--1 Sh. niedriger als vorige Woche, fremder fester, Mehl träge, ½—½ Sh. niedriger als letzte Woche. Mais, Hafer und Gerste fest, und eher theurer. Von schwimmenden Getreide Weizen träge, Gerste und Mehl theurer, Mais ruhig aber stetig. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** wohnte am Sonntag Vormittag dem Gottesdienst in der Hauskapelle im Schlosse zu Villnitz bei. Nachmittags 2 Uhr fand Familientafel statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses theilnahmen. Zur selben Zeit vereinigten sich die Suiten zur Marschallstafel. Abends unternahm der Monarch eine Spazierfahrt und gestern Vormittag eine Gondelpartie auf der Elbe. Später empfing er den Staatsminister v. Watzdorf zum Vortrage.

— Se. Königl. Hoheit **Prinz Friedrich August** erlegte gestern früh einen feisten Rehbock auf Fischhäuser Revier. In der 12. Stunde begab sich Se. Königl. Hoheit nach Zeithain, wohnte daselbst dem Scharfschießen des Grenadier-Regiments Nr. 101 bei und kehrte gegen Abend nach Wachwitz zurück.

— Die kleinen **Prinzen Georg und Christian**, Söhne Ihrer Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August, betheiligten sich am Sonnabend in Begleitung ihres Erziehers, Herrn Hauptmann v. Byrn, an dem im Garten von Ehlich's Dampfschiffs-Restauration zu Wachwitz abgehaltenen Kinderfest der Wachwitzer Schule.

— Der **Fürst und die Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt** trafen gestern in Dresden ein und nahmen im „Europäischen Hof" Wohnung.

— Als Gäste Ihrer Königl. Majestäten trafen vorgestern der Graf und die Frau Gräfin **de Witten** im Sommer-Hoflager Villnitz ein.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Professor der Eisenhütten- und Salinenkunde und derzeitige Rektor der Bergakademie zu Freiberg, Geh. Bergrath **Ledebur**, das ihm verliehene Kommandeurkreuz des japanischen Ordens des Heiligen Schatzes annehme und trage.

— Am 1. November treten die Herren Reichsgerichtsräthe Dr. **Petersen** und **Böttrich**, Ersterer nach einer Dienstzeit von 44 Jahren und Letzterer nach einer solchen von 45 Jahren, in den Ruhestand. Herr Dr. Petersen, welcher 1835 zu Landau in der Pfalz geboren wurde, trat im April 1883 in das Reichsgericht ein und ist Mitglied des zweiten Civilsenats; Herr Böttrich, 1834 zu Paderborn geboren, wurde vom 1. November 1888 ab an das Reichsgericht berufen und ist Mitglied des zweiten Strafsenats.

— Der außerordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Herr Dr. med. Richard **Hagen**, feiert im kommenden Monat sein 50jähriges Doktorjubiläum.

— Mittelst Sonderzugs hat gestern das für Ostasien bestimmte **Oberkommando** mit dem Generalfeldmarschall Grafen **Waldersee** an der Spitze auf der Reise nach Genua Sachsen passirt. Der Sonderzug, welcher Vormittags 9.48 Uhr auf dem Berliner Bahnhof in Leipzig eintraf, dampfte nach 10 Minuten Aufenthalt weiter in der Richtung Altenburg—Reichenbach i. V. nach Hof, wo die Ankunft Nachmittags 1.33 Uhr erfolgte. 1,50 Uhr verließ der Sonderzug den Bahnhof Hof wieder, um dem Süden zuzueilen. Der Zug in Stärke von 37 Achsen beförderte 39 Offiziere, 18 Vortepee-Unteroffiziere und 120 Mannschaften mit dem nöthigen Gepäck.

— Die 3. und 4. Kompagnie des 6. **Ostasiatischen Infanterie-Regiments** verlassen Dresden morgen, Mittwoch, Nachmittags 1 Uhr 20 Minuten. Die Mannschaften begeben sich zunächst nach Zeithain, wo sie Nachmittags 3 Uhr 18 Minuten eintreffen.

— Im Bereiche des 12. (1. Königl. Sächs.) Armeekorps gelangen bei nachstehenden Truppentheilen: als Infanterie-Regimentern Nr. 102, 103, 177, 178 und Feldartillerie-Regiment Nr. 28 die **Rekruten und Freiwilligen** nicht, wie vor Kurzem veröffentlicht, am 18., sondern am 19. **Oktober** 1900 zur Einstellung. Bei allen übrigen Truppentheilen verbleibt es bei den in unserem Blatte bereits mitgetheilten Einstellungsterminen.

— Nach einer kürzlich ergangenen Verordnung des Kriegsministeriums können **Hilfslehrer und Schulamtskandidaten**, die in dem Jahre, in welchem sie ihre Wahlfähigkeitsprüfung ablegen wollen, zur Ableistung ihrer Militärdienstpflicht eingestellt werden sollen, bis zum folgenden Jahre zurückgestellt werden. Auch will in Zukunft das Kultusministerium Hilfslehrer und Kandidaten als ständige Lehrer erst dann bestätigen, wenn sie ihrer Militärdienstpflicht genügt haben.

— Wie im vorigen Jahre so auch in diesem wurden während der Sommerferien durch den **Dresdner Turnlehrerverein** 480 Bezirksschüler unentgeltlich im Schwimmen unterrichtet. Am Sonntag fand im Knabenbad an der Carolabrücke die Schwimmprobe statt. Zahlreiche Freunde und Gönner der Bestrebung hatten sich eingefunden. Das Ergebniß war auch in diesem Jahre, dank dem Eifer und der Hingebung von Lehrern und Schülern, recht günstig, wenngleich das schlechte Wetter während etlicher Tage der Ferien dem Erfolg einigen Eintrag gethan hatte. 308 Knaben nahmen an der Probe Theil, von ihnen waren 211 im Stande, die verlangte Strecke, 28 Meter, schwimmend zurückzulegen. 80 schwammen die Hälfte, und nur 47 waren ungenügend. Zur sie wurde auf den 2. September eine Nachprobe angesetzt. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen des Dresdner Turnlehrervereins, im nächsten Jahre auch für die Mädchen einen Schwimmkursus einzurichten.

— Ueber das Thema: „Wie stellen wir uns zu der geplanten Umänderung des **Kranken-Versicherungsgesetzes?**" hielt am letzten Diskussionsabend der Gruppe Altstadt vom Evangelischen Arbeiterverein Herr Obersekretär Stelzner im Vereinslokal (Fuchsbau, Kreuzstraße) einen interessanten Vortrag über die geplante Reform, die für die gesammte Arbeiterschaft von eminentester Bedeutung ist. In klarer und eingehender Weise sprach sich Redner über die folgenden Punkte aus: 1. Die Versicherungspflicht, 2. Die Träger der Versicherung und deren Organisation, 3. Die Leistungen der Krankenversicherung und 4. Die Aufbringung der Mittel. Der Landesverband der Evangelischen Arbeitervereine hatte diese Frage schon diskutirt und darauf hingewiesen, daß gerade die Stellungnahme der staatstreuen Arbeiterschaft schwer mit in's Gewicht falle, da nach allen bis jetzt an die Oeffentlichkeit gedrungenen Mittheilungen beabsichtigt wird, die Unterstützungspflicht als Mindestleistung der Kassen auf 26 Wochen (bisher nur 13 Wochen) auszudehnen, um zwischen der Invalidenversicherung und der Krankenversicherung einen besseren Zusammenhang zu schaffen. Da nun diese Mehrleistung der Krankenversicherung (13 Wochen) etwa 20 Millionen Mark oder rund 15 Prozent Mehrausgaben erfordern, so sei eine grundlegende Aenderung des heutigen Gesetzes erforderlich. Ein Vorschlag des Regierungsraths Hoffmann geht dahin, die Krankenkassen zu centralisiren; aber eine so weit gehende von der Arbeiterschaft gewünschte Reform scheint die Regierung nicht zu beabsichtigen, die Centralisation soll sich nur auf die Ortskrankenkassen (vielleicht auch Gemeindeversicherungen) und die freien Hilfskassen beschränken. Dagegen sollen die Bau-Betriebs- und Innungskrankenkassen davon unberührt bleiben. Dazu kommt noch die Absicht, die Arbeitgeberantheile des Beitrags (angeblich um die 20 Millionen Mark Mehrausgabe aufzubringen) auf die Hälfte des Gesammtbeitrags zu erhöhen und dementsprechend auch den Arbeitgebern die Hälfte der Sitze in der Verwaltung, also die gleichen Rechte wie den Arbeitern, zu gewähren. Alle weiteren Reformpunkte, wie Arzt-, Apotheken-, Aufsichtsfrage ꝛc., in den Hoffmann'schen Vorschlägen sind sehr wichtig, jedoch die Hauptpunkte der ganzen Reform sind: „Centralisation und Selbstverwaltung." — Durch Erheben von den Sitzen wurde dem Herrn Vortragenden besonders gedankt. Die sich anschließende sehr rege Aussprache ergab das Ersuchen an den Gesammtvorstand des Evangelischen Arbeitervereins, demnächst einen allgemeinen Diskussionsabend einzuberufen, um durch eine vielseitige Aussprache die Meinung der Mitglieder über obige Frage zu hören.

— Der **Ausflugsverkehr** war am vorgestrigen Sonntag auf unseren hiesigen Bahnhöfen, wie im Allgemeinen ein außerordentlich starker. Einmal kehrten noch Hunderte von Familien aus ihren Sommerfrischen nach dem heimathlichen Herd zurück, und dann benutzten viele Andere wieder den letzten Ferientag noch zu Ausflügen. Kein Wunder daher, daß die hiesigen Bahnhöfe noch einmal einem Bienenstock glichen und durch Zu- und Abgang von Reisenden in seltener Weise belebt waren. Die Bewältigung eines solchen außergewöhnlichen Verkehrs bedingte natürlich auch umfassendste Maßnahmen, die von der Staatsbahnverwaltung denn auch vorgesehen waren und sich allerorts bewährten. Insgesammt sind vorgestern wiederum zur Entlastung der fahrplanmäßigen Schnell- und Personenzüge 42 Parallelzüge allein auf den hiesigen Bahnhöfen abgefertigt worden. Sie vertheilten sich mit 15 Zügen auf die Linie Dresden—Pirna—Schandau, mit 11 Zügen auf die Linie Dresden—Freiberg—Chemnitz und mit je 8 Zügen auf die Linien Leipzig—Riesa bezw. Meißen—Dresden und Dresden—Bautzen—Görlitz. Ganz besonders lebhaft zeigte sich der Verkehr mit den Vororten einerseits nach und von Pirna, andererseits nach und von Pößchenbroda, beeinflußt durch die in Copitz und in Kötzschenbroda abgehaltenen Vogelschießen, die sich immer von weit und breit eines großen Zuspruchs erfreuen. Nach den Lößnitzvororten verkaufte der hiesige Leipziger Bahnhof allein annähernd 2400 Fahrkarten, Kötzschenbroda verausgabte etwa 1000, Radebeul gegen 500 Fahrkarten nach Dresden. Rege war auch der Verkehr mit den Heidestationen, nach denen der hiesige Schlesische Bahnhof gegen 2700 Fahrkarten ausgab. Auf dem Wettiner Bahnhof wurden rund 2400 Fahrkarten nach den Vororten der Lößnitz und der Heide gelöst.

— Zu einer **Kavallerie-Uebungsreise** versammelte sich gestern eine größere Anzahl Offiziere der sächsischen Kavallerie-Regimenter in Annaberg. Die Führung hat Herr Oberstleutnant Freiherr v. Müller, Kommandeur des Königs-Husaren-Regiments.

— Die **Eisenbahnlinie Leipzig—Halle—Cöthen—Magdeburg** bestand am 18. August 60 Jahre. Sie wurde als fünfte der deutschen Eisenbahnen am 18. August 1840 in ihrer ganzen Ausdehnung dem Verkehr übergeben. Vor der Eröffnung der Gesammtstrecke fand am 22. Juli unter den üblichen Feierlichkeiten die Einweihung der Theilstrecke Halle—Cöthen statt, und am 28. Juli begannen die regelmäßigen Fahrten zwischen Halle und Magdeburg. Ueber die neue Verkehrsverbindung wurden gleich zu Anfang allerlei Bemängelungen laut. Von Halle aus wurde geltend gemacht, daß die gewählten Fahrzeiten keine günstige Verbindung mit Leipzig und Halle ermöglichten, was schließlich auch anerkannt werden mußte, da anfänglich zwischen Leipzig und Halle in jeder Richtung nur zwei Züge täglich verkehrten. Von Vielen wurde auch Unzufriedenheit darüber geäußert, daß die Personenwagen 3. Klasse unbedeckt waren, während noch andere Wünsche dahin gingen, in die dritte Wagenklasse Abtheilungen einzubauen und den Schaffnern besondere Plätze anzuweisen, damit diese Beamten sich nicht zu den Reisenden in die Wagen setzten und die bequemsten Plätze wegnähmen. Eine Fahrt von Leipzig nach Halle und zurück kostete damals in 2. Klasse 1 Thaler 6 Silbergroschen, in 3. Klasse 22 Silbergroschen.

— Der **Wiener Garten** war am Sonnabend und Sonntag der Mittelpunkt großer **patriotischer Feiern**. Das am Sonnabend anläßlich des 70. **Geburtstags Kaiser Franz Josefs** und zugleich des 30jährigen Erinnerungstages an die ruhmreiche Schlacht von **St. Privat** abgehaltene patriotische Festconcert war nicht nur außerordentlich zahlreich besucht, sondern hatte auch einen durchaus stimmungsvollen Charakter. Das Podium war mit den Büsten Kaiser Franz Josefs, Kaiser Wilhelms und König Albert geschmückt und der Garten festlich dekorirt. Das Concert wurde von der Kapelle des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Baum ausgeführt. Das Etablissement war aus Anlaß des festlichen Tages mit Hunderten von Beleuchtungskörpern illuminirt. Die österreichische Nationalhymne und „Den König segne Gott" sang das Publikum stehend mit. Das Erträgniß dieses Concerts hat Herr Canzler dem Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsverein überwiesen. — Einen wenn auch nicht programmmäßigen, so doch hervorragenden Antheil am **Sächsischen Grenadiertag** hatte das am Sonntag im Wiener Garten zu Ehren der sächsischen Grenadiere von der vollzähligen Kapelle des 2. Grenadier-Regiments ausgeführte Frühschoppen-Concert zu verzeichnen. Das Concert, das von 1200 ehemaligen Grenadieren besucht war, wurde mit den Parademärschen der beiden Grenadier-Regimenter unter großem Beifall der alten Kameraden eröffnet. Als gegen Mittag ein Telegramm aus Schloß Wilhelmshöhe eintraf, das den Dank des Kaisers für das von Herrn Canzler veranstaltete Gartenfest zum Besten des „Rothen Kreuzes" enthielt, brachten die Versammelten dem Kaiser stürmische Ovationen. Das von einem Kameraden vom Orchesterpodium verlesene Telegramm lautete: „Se. Majestät der Kaiser und König lassen für die Meldung von dem erfreulichen Resultat des in Ihrem „Kaiserhofe" zum Besten der kranken und verwundeten Krieger in Ostasien veranstalteten Gartenfestes bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl: v. Lucanus, Geh. Kabinetsrath." Nach dem tausendstimmigen Hurrahrufe auf den obersten Kriegsherrn sangen die Festtheilnehmer stehend die Hymne: „Den König segne Gott!" Es war ein gewaltiger Moment, der in die Herzen griff. Aehnliche Kundgebungen wiederholten sich als ein alter Kamerad ein stimmungsvolles, patriotisches Gedicht: „Die Schlachten von St. Privat und Marie au chêne" zum Vortrag brachte, welches in ein Hoch auf den Schlachtenführer und Helden Se. Majestät König Albert ausklang. Die ganze Veranstaltung war von wahrhaft patriotischem Geiste durchweht. — **Heute**, Dienstag, concertirt die Pionierkapelle und der Petersburger Cornetvirtuose Herr Berthold Richter.

— Große Freude herrschte am Sonntag Morgen unter den alten und jungen Kameraden der 2. Kompagnie des 2. **Grenadier-Regiments** Nr. 101, welche durch Kameraden Liebe, Walter, Herzog zu einem Appell im Weißen Saale von Helbig's versammelt worden waren, um ihren ehemaligen langjährigen Hauptmann, jetzigen Stadtkommandant, Generalleutnant v. Schmalz begrüßen zu können. Auf die Ansprache eines Kameraden erwiderte Se. Excellenz in längerer Rede und ermahnte die Anwesenden (gegen 120 Mann), auch fernerhin zu König und Vaterland zu halten, um damit den jungen Generationen in dieser bewegten Zeit als leuchtendes Vorbild zu dienen. Im weiteren Verlauf kam manch' heitere und ernste Begebenheit wieder zu Tage. Der Abschied gestaltete sich äußerst herzlichst.

— Herr Ingenieur Kißler hält heute Nachmittag 6 Uhr im Gasthof zu Cossebaude einen Vortrag über den dermaligen Stand der **Ausbaufrage der Cossebauder Seilbahn**. An den Vortrag schließt sich der Aufstieg auf Liebenecke, Parkschänke und Osterberg.

— Der interessante Vortrag, den Herr Diakonus Lic. th. Neuberg-Dresden auf der Meißner Kirchenkonferenz über „**Die Leichenverbrennung und die evangelische Kirche** gehalten hat, ist als Sonderabdruck aus den „Preußischen Jahrbüchern" erschienen. Die Broschüre ist gegen Einsendung von 30 Pfg. vom Verfasser franko zu beziehen.

— **Große Preise** auf der Pariser Weltausstellung erhielten des Weiteren folgende sächsische Anstalten und Firmen: in Klasse 88: Vereinigte Strohstofffabriken-Coswig und in Klasse 120: das Königl. Sächs. Kriegsministerium. Die goldene Medaille erhielt die Uhrenfabrik Strasser u. Rohde-Glashütte.

— Auch in diesem Jahre macht sich auf dem **Zwingerteich**, dem anscheinend so friedlich und idyllisch gelegenen Gewässer, der finstere Geist der Unduldsamkeit breit. Bevölkert wird er, außer einigen harmlos ihr Dasein genießenden Entenpaaren mit ihrer jungen Nachkommenschaft, durch ein Schwanenpaar mit einem Jungen und ein einzelnes Schwanenweibchen. Dem Zuge der Zeit folgend, strebt das Paar nun die „Herrschaft zur See" an. Täglich kann man beobachten, wie namentlich der Schwanenpapa, mit gesträubtem Gefieder stolz dahinsegelnd, die friedliche Schwanenwittwe zwingt, das feuchte Element zu verlassen und vor den drohenden Schnabelhieben auf dem Lande hinter dem Gesträuch Schutz zu suchen. Was helfen der in solcher Weise „auf's Trockene" gesetzten Unterdrückten die schönsten Sympathie-Kundgebungen des entrüsteten Publikums, das brutale Recht des Stärkeren schafft sich auch hier Geltung. Nur ab und zu ersteht aus den Reihen der lieben Jugend ein Rächer, der auf kurze Zeit den Tyrannen durch wohlgezielte Würfe in respektvoller Entfernung hält.

— Der Krieg mit China zeigt jetzt seine Wirkung auf eines der ältesten und volksthümlichsten Arzneimittel. Es hat sich nämlich eine verminderte Ausfuhr des **Rhabarbers** aus China bereits bemerkbar gemacht, wodurch eine Theuerung in diesem Artikel zu gewärtigen ist. Die Pharmazenten befürchten, daß bei weiterer Dauer dieses Zustandes die Kosten für den Einkauf des Rhabarbers bald höher zu stehen kommen werden als die Arzneitaxe für den Verkaufspreis festsetzt.

— Ueber die Entstehungsgeschichte der **Apotheke und des Apothekers** macht ein Mitarbeiter der „Pharmaceutischen Zeitung" interessante Mittheilungen, die bis auf die älteste Zeit zurückgehen. Im alten Griechenland war zunächst das Wort Pharmacie, das wahrscheinlich aus dem Egyptischen stammt, die wesentliche Bezeichnung für die Apothekerkunst, während unter einer Apotheke überhaupt ein Aufbewahrungsort verstanden wurde. So kam es, daß als Apotheken auch im kaiserlichen Rom verschiedene Räume bezeichnet wurden, im Besonderen diejenigen, in denen der Wein im oberen Theile des römischen Hauses in gleichmäßiger Mittelwärme gelagert wurde. Außerdem hatte man auch dafür den Ausdruck horrea (Speicher), bei denen auch schon eine Vermittelung zu dem Wesen unserer Apotheken dadurch gegeben ist, daß in ihnen auch allerhand orientalische und besonders indische Drogen, die von Alexandria herkamen, aufbewahrt wurden. Die erste wirkliche Apotheke, die in Namen und Bestimmung den späteren derartigen Einrichtungen glich, entstand wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr. unter dem persischen König Sapor II., der sie in der Stadt Dschondisabur zu Ehren seiner Gemahlin, einer Tochter des Kaisers Aurelian, gründete. Der große Almansur schuf später in Bagdad zugleich mit einer hohen Schule auch medizinische Anstalten und eine Apotheke und der ehrende Beiname Jon-el-Attar bedeutete für den Araber so viel als „Sohn des Apothekers". Wenn es somit nicht an Anzeichen dafür fehlt, daß die Vertreter dieses Standes frühzeitig eine bedeutende Achtung genossen haben, so giebt es auch Beweise vom Gegentheil, denn die Kurpfuscherei scheint ein sehr altes Uebel zu sein, und der berühmte Cato sagte bereits von den griechischen Lügenärzten: „Sie haben sich unter einander verschworen, alle Ausländer durch Arznei umzubringen und lassen sich für solchen Dienst noch obendrein bezahlen." Gesetze gegen mißbräuchliche Anwendung der Arzneibereitung wurden daher auch schon sehr früh erlassen unter Kaiser Theodosius um 380 und später unter Justinian. Im Mittelalter kam dann auch diese Kunst mehr an die Geistlichkeit zurück, wo die Apotheken den Namen von „Stationen" erhielten; man kennt solche aus der Ueberlieferung vom Benediktinerkloster auf dem Monte Casino, ferner vom berühmten Kloster in St. Gallen, wo ein Theil des Bedarfs aus den eigenen Kräutergärten bezogen wurde, und später noch eine weitere klösterliche Apotheke in Rom. König Roger II. von Sizilien sah sich schon genöthigt, ein Medizinalgesetz ergehen zu lassen, worin der Verkauf von schlechten und schädlichen Medikamenten „zur Verwirrung der Geister" mit der Todesstrafe bedroht wurde, ebenso übrigens auch die Herstellung und Abgabe von „Liebestränken". Die erste wirkliche Medizinalverordnung, auf der alle späteren beruhen, wurde im 13. Jahrhundert von Kaiser Friedrich II. erlassen und hier zum ersten Male die Arbeitstheilung zwischen Arzt und Apotheker ausgesprochen. Die Apotheker hießen damals entweder Stationarii nach den mittelalterlichen Stationen, den Klosterapotheken, oder Confectionarii, was aber selbstverständlich nichts mit dem heutigen Begriff der Konfektionäre zu thun hat, wohl aber mit dem Konfekt in Verbindung zu bringen ist, da die damaligen Apotheker vielfach aus Zuckerbäckern hervorgingen. Der Confectionarius war eidlich verpflichtet, nach bestimmten Vorschriften zu arbeiten, wobei er unter Aufsicht des Arztes stand, und war unter Anderem auch dazu angehalten, keine Arznei länger als ein Jahr in seiner „Apotheca" zu verwahren. Aber nicht nur aus dem Stande der Zuckerbäcker gingen die Apotheker hervor, sondern auch aus den Wachszieehern und Gewürzhändlern, wonach sie auch als speciarii und aromatarii bezeichnet wurden. Diese Namen waren nicht ohne Bedeutung, vielmehr machten die damaligen Apotheker sowohl mit Konfekten als mit Wachs und Gewürzen große Geschäfte, sie verkauften die Konfekte in Mengen als Gegenmittel für die Folgen der Trunksucht und lieferten Siegelwachs und Gewürze an die städtischen Machthaber oder fürstlichen Herren. Im Jahre 1481 ist zum ersten Mal von einem „edlen Hofapotheker" die Rede. Besonders merkwürdig sind die Wandlungen, die das Wort Apotheke im Laufe der Zeit in verschiedenen Sprachen durchgemacht hat. Wahrscheinlich haben wenige Berliner jemals daran gedacht, daß der Provinzialausdruck „Budike" aus dem Worte Apotheke entstanden ist. Derselben Herkunft wird wahrscheinlich das urdeutsch klingende Wort „Bottich" sein. Das italienische „speziale" dagegen ist ebenso wie das französische „épicier" von der alten Bezeichnung „Speciarius" hergeleitet, das sich auch in dem deutschen Worte „Spezerei" wiederfindet. Auch die Büchsen der Apotheke sind griechischen Stammes (Pyxides), und sogar die deutschen Worte: Salbe, Salz, Oel weisen auf griechische Vorfahren hin, während unser Wort Zucker gar einen Urahn im indischen Sanscrit besitzt.

— Die **Neuvergoldung des Reiterstandbildes von August dem Starken** auf dem Neustädter Markte ist der rühmlichst bekannten Dresdner Firma Rich. **Seifert** übertragen worden, die schon mit der Renovirung der Schilling'schen Gruppen auf der Terrassentreppe einen Beweis ihrer Leistungsfähigkeit geliefert hat. Das bei den Erneuerungsarbeiten verwendete Material hat die seit 1742 hier bestehende, ebenfalls auf's Beste bekannte Feingoldschlägerei von Joh. Moritz **Müller** geliefert.

— Im **Schillergarten, Blasewitz**, concertirt heute die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 103 aus Zittau unter Leitung von Herrn Musikdirektor Berger. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Ruf voraus.

— Auf Kohlpflanzen, Rettig, Radieschen überhaupt auf allen Kreuzblüthlern tritt gegenwärtig vielfach eine kleine **schwarze Raupe** außerordentlich verheerend auf. Es besteht auch Gefahr, daß sie in die Rapsfelder übergeht. Dieser Schädling ist die Afterraupe der **Kohlblattwespe**. Zur Vertilgung im Großen bleibt fast nur das Auftreiben von Hühnern und Enten auf die befallenen Felder übrig. Im Kleinen kann man die Bespritzung der Pflanzen mit Lösung von Eichhorn'scher Insektenseife, auf 60 Liter Wasser 1 Kilo (käuflich Dresden, Holbeinstraße 3, I.), erfolgreich anwenden.

— Die **Kötzschenbrodaer Vogelwiese** nahm am Sonntag ihren Anfang. Der Festplatz befindet sich jetzt unterhalb des Gasthofs „Zum Anker". An Schaustellungen sind eine große Anzahl vorhanden; so z. B. Cirkus Belli, Hippodrom Dechant, als Neuheit „Die schwankende Krinoline", verschiedene Panoramen, Carroussels ꝛc. Der Geschäftsgang schien überall ein guter zu sein.

— Obwohl Rath und Handelskammer in Leipzig erklärt haben, das **Kanalprojekt Riesa—Leipzig** der großen Schwierigkeiten und Kosten der Ausführung wegen vor der Hand fallen zu lassen, wird die Angelegenheit doch noch oft berathen werden. Die Gewerbekammer hatte sich in ihrer letzten Sitzung für die Weiterführung des Kanalprojekts ausgesprochen, und das Königl. Finanzministerium hat in einer jüngst erschienenen Verordnung, ergangener Anfrage entsprechend, Stellung zu der beabsichtigten Ueberführung der Bahnen und Berührung der Straßen durch den Kanal genommen. Hierzu hat der Rath das Gutachten des städtischen Tiefbauamtes eingefordert.

— **Wermsdorf**, 19. August. Der hiesige Männergesangverein „Liedertafel" hatte sich schon bald nach dem Heimgange des Fürsten Bismarck die Aufgabe gestellt, aus eigenen Mitteln dem eisernen Kanzler hier ein Denkmal zu errichten. Zu diesem Zwecke wurde ein Bismarck-Denkmals-Fonds" gegründet, dem im Laufe der Zeit so namhafte Beträge überwiesen wurden, daß der Verein im Frühjahr dieses Jahres der Ausführung näher treten konnte. Verschiedentliche theils unerquickliche Verhandlungen über die Platzfrage wurden glücklich überwunden, da sich der hiesige Cigarrenfabrikant Herr A. H. Behnert bereit erklärte, einen Platz auf seinem Grundstück unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Anfang August war man denn so weit, die Vergebung der Arbeiten vorzunehmen. Die Bildhauerarbeiten wurden Herrn Martini in Grimma, die Maurerarbeiten dem hiesigen Herrn Richard Siebers übertragen. Die Vorarbeiten sind nun, am 12. August begonnen, so weit gediehen, daß der Grundstein am letzten Sonnabend in schlichter, aber würdiger Feier gelegt werden konnte. Zur Einweihung des fertigen Denkmals ist der 2. September bestimmt worden.

— In **Großröhrsdorf** wurde in der Nacht zum Sonnabend in das Konfektionsgeschäft von Bruno Löwe eingebrochen. An Geld wurden 256 Mk., an Waaren 1 Uhr sowie eine beträchtliche Zahl Sommerüberzieher, Anzüge ꝛc. gestohlen. Auf die Ermittelung des Diebes hat der Bestohlene eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen Sonntag Nachmittag von Wilhelmshöhe einen Ausflug.

Der Thee wurde im Walde eingenommen. Abends traf bei den Majestäten der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, Regent von Sachsen-Coburg und Gotha, ein. Zur Abendtafel war auch der kommandirende General des 11. Armeekorps v. Wittich geladen. Gestern Morgen ritt der Kaiser allein aus. Später hörte er die Vorträge des Chefs des Generalstabes Generals v. Schlieffen und des Chefs des Geh. Civilkabinets Dr. v. Lucanus.

Aus Kreisen, welche dem Kaiser nahe stehen, ist jetzt bekannt geworden, daß das Scharfschießen der Haubitzen vor dem Kaiser am vorigen Mittwoch auf dem Schießplatze zwischen Münster und Wietzendorf aus dem Grunde in's Werk gesetzt worden ist, weil die nach China entsandte Artillerie genau dieselben Haubitzen mit sich führt und der Kaiser sich persönlich von dem Erfolg des Scharfschießens dieser Haubitzen überzeugen wollte. In der Kritik hat der Kaiser diesen Erfolg als vollständig befriedigend bezeichnet, während die Feldartillerie in ihren Leistungen etwas weniger Lob gefunden haben soll.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz ist in Wilhelmshöhe eingetroffen.

Dr. Stübel, der am Sonnabend dem Festmahl beim Kaiserpaar im Residenzschlosse zu Kassel beiwohnte, hatte sich nach Wilhelmshöhe begeben, um sich dem Kaiser in seiner neuen Eigenschaft als Direktor der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes vorzustellen.

Graf Waldersee stattete in Berlin vor seiner Abreise nach China den Vertretern sämmtlicher Großmächte Besuche ab, um den betreffenden Regierungen seinen Dank auszusprechen für ihre Zustimmung zu seiner Ernennung zum Oberbefehlshaber in China. — Dem Altonaer Magistrat, der ihm bei Uebernahme des Oberkommandos in China Glück- und Segenswünsche ausgesprochen hatte, hat er folgende telegraphische Erwiderung gesandt: Herzlichsten Dank für so warme Begrüßung! Ob im rothen oder gelben Meere oder in China, im Geiste bin ich viel im lieben Altona.

Gestern früh 7.30 Uhr trat Graf Waldersee mit seinem Stabe vom Anhalter Bahnhofe aus die Reise nach Ostasien an. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden die gesammte in Berlin anwesende Generalität, zahlreiche Vertreter der Stadtbehörden und eine große Anzahl Offiziere sowie Angehörige der Mitglieder des Stabes des Grafen Waldersee. Der Feldmarschall, der schon lange vor Abgang des Zuges sich eingefunden hatte, nahm von allen ihm näher Bekannten herzlichen Abschied. Er wurde von dem auf dem nicht abgesperrten Theil des Bahnhofsperrons harrenden überaus zahlreichen Publikum mit wiederholtem stürmischen Hurrah begrüßt. Der Feldmarschall dankte für diese Kundgebung in freundschaftlicher Weise. Die Musikkapelle des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments spielte patriotische Weisen. Der Gräfin v. Waldersee wurden zahlreiche prachtvolle Blumenarrangements als Abschiedsgrüße überreicht. Als die Zeit des Abgangs des Zuges herannahte, kehrte Graf Waldersee, der sich bis dahin inmitten der Abschiednehmenden in ungezwungener Weise bewegte, auf die zum Salonwagen führende Treppe zurück. Hierauf brachte der Kriegsminister v. Goßler auf den Feldmarschall ein dreifaches Hurrah aus, den allerbesten Erfolg in China und frohe und gesunde Rückkehr wünschend. Der Feldmarschall dankte für das Hurrah, das begeistert aufgenommen wurde, in humorvoller Weise. Bald darauf setzte sich der Zug langsam in Bewegung unter brausenden Hurrahs aller Anwesenden und den Klängen des Abschiedsliedes „Muß i denn zum Städtele hinaus".

Der „Reichsbote" geißelt den Byzantinismus, den gewisse neuere Wochenschriften und unpolitische Tageszeitungen in Wort und Bild mit Berühmtheiten des Tages, mit Künstlern, Mördern, Ministern, Staatssekretären und Generalen treiben und schreibt dann: „Das ist auch in diesen Tagen wieder in Bezug auf den Grafen Waldersee geschehen und wir müssen gestehen, wir hätten es gern gesehen, wenn der verdiente Offizier, der solcher Anschmeichelungen wahrlich nicht bedarf, sich alle solche Berichte und Feiern verbeten hätte, da er vorläufig ja doch nichts weiter gethan hat, als das, was jeder Soldat für seine Pflicht erachtet, indem er dem Auftrag des Kaisers, ein Kommando zu übernehmen, gefolgt ist. Der „Lok.-Anz." bringt heute wieder einen so cynisch anschmeichelnden Bericht über die Ankunft des Grafen in Kassel, daß Einem ganz unheimlich zu Muthe wird und man wünscht: wenn der theure Mann, den ja jeder Deutsche hoch schätzt, nur erst glücklich auf dem Schiffe wäre, damit diese byzantinische zeilenschinderische Meute, die im letzten Grunde dabei doch nur an sich und ihren klingenden Vortheil denkt, die heute dann den Anarchisten und morgen den Royalisten interviewt, endlich nicht mehr sich an seine Fersen heften könnte. Es ist wirklich hoch an der Zeit, daß alle anständigen Leute mit gesunder Empfindung gegen dieses geradezu ekelhafte byzantinische, fade und lärpische Treiben Front machen, um zu verhüten, daß auch bei uns in Deutschland das ehrliche, gesunde Empfinden in der Stickluft solch innerlich durch und durch unwahrer, schmeichlerischer Phrasenhaftigkeit zu Grunde gehe."

Nach Mittheilungen des Kriegsministeriums über die Fahrt der deutschen Truppentransportschiffe sind die „Sardinia" am 19. ds. M. in Aden, die „Halle" am 19. in Colombo, die „Dresden am 20. in Colombo und die „Straßburg" am 20. bei der Insel Perim eingetroffen.

An Stelle der bisherigen Minister Jansen, Flor und Heumann ernannte der Großherzog von Oldenburg den Geh. Regierungsrath Willich zum Minister des Innern, den Oberregierungsrath Ruhstrat zum Finanzminister und den Oberstaatsanwalt Ruhstrat zum Justizminister.

Regierungsassessor v. Miquel in Rathenow, ein Sohn des Finanzministers, ist zum Landrath des Kreises Westhavelland ernannt worden.

Nach einer Korrespondenz des Pariser „Temps" aus Metz soll der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten dem „deutschen Komitee", welches die 30. Wiederkehr der Schlachten um Metz in diesem Jahre mit „besonderem Glanz" habe feiern wollen, die Bitte um Preisermäßigung für die Fahrten von Veteranen und Kriegervereinen nach Metz mit dem Bemerken abgeschlagen haben, daß weder die Armee noch die Civilbehörden an irgend einer an das Jahr 1870 erinnernden Kundgebung theilnehmen würden. Die Thatsache der Ablehnung der Bitte um Fahrpreisermäßigung an Veteranen aus Anlaß der geplanten Feier, die sich übrigens als eine Wiederholung der vor 5 Jahren veranstalteten Gedächtnißfeier darstellen würde, ist richtig. Eine besondere Begründung ist aber dem ablehnenden Bescheid überhaupt nicht beigefügt worden. Die in der Korrespondenz des „Temps" angeführte motivirte Notiz kann schon um deswillen dem ablehnenden Bescheid nicht beigefügt sein, weil in dem letzteren weiter ausgeführt wurde, daß, soweit die Einweihung von Denkmälern und die Errichtung neuer Denkmäler in Frage kommen sollte, den früheren Angehörigen der betreffenden Truppentheile auf Antrag der Regimentskommandos Fahrpreisermäßigungen bewilligt werden könnten. Von einer prinzipiellen Ablehnung der Armee und der Civilbehörden, sich an Kundgebungen, die an das Jahr 1870 erinnern, zu betheiligen, kann also hiernach nicht die Rede sein.

Von dem Stapellauf des russischen Kreuzers „Rowik", der auf der Schichau-Werft in Danzig stattfand, weiß der Graudenzer „Gesellige" noch interessante Einzelheiten zu melden. An dem Festmahl nahmen außer den Mitgliedern der russischen Botschaft und den russischen Marineoffizieren der französische Konsul und der frühere französische Marineminister Lockroy Theil. Nach dem Toast auf die befreundeten Monarchen wies Herr Ziese von der Firma Schichau darauf hin, daß in dem neuen Schiffe sich ein schönes Beispiel des glücklichen Zusammenwirkens der zwei Nationen zum gleichen Ziele, zur Erreichung eines hohen technischen Erfolges, darstelle. „Möge auch," so fuhr er fort, „besonders die Anwesenheit unserer französischen Gäste an dem heutigen Tage uns in der Zuversicht bestärken, daß ein freundschaftliches Zusammenwirken der großen Nationen nach gleichen Zielen sich in der Zukunft immer inniger und fester gestalten wird. Möge der heutige Tag ein Symbol sein des friedlichen und freundschaftlichen Bandes, welches die Technik um alle Kulturstaaten schlingt." Nach der Verlesung eines Telegramms des Admirals Werchowski vom russischen Marineministerium folgte eine Reihe weiterer Reden, aus der der Toast des ehemaligen Marineministers Lockroy auf das Haus Schichau und seine Damen hervorgehoben sein mag; in geistvoller Weise hob er den Aufschwung der deutschen Industrie hervor und wies besonders auf die hervorragende Stellung hin, welche diese sicher noch zu Größerem berufene Industrie, die schon heute keine Konkurrenz mehr zu fürchten brauche, auf der Pariser Weltausstellung einnehme.

Bei der kürzlich in der Stadtverordneten-Versammlung zu Elberfeld erfolgten Abstimmung über die Freigabe der Stadthalle für politische (sozialdemokratische) Versammlungen, die gegen die Stimmen der Freisinnigen abgelehnt wurde, hat sich der deutschfreisinnige Vice-Präsident des Reichstags, Reinhard Schmidt, der Abstimmung enthalten. Wegen dieses Verhaltens wird er in der freisinnig-demokratischen Presse gehörig gerüffelt. So schreibt die „Frankf. Ztg.": „Die Haltung des Herrn Schmidt ist um so mehr zu beklagen, als das Interesse an politischen Dingen in den letzten Jahren leider nur zu sehr schon erlahmt ist, nicht zum wenigsten durch die Haltung der sogenannten Führer, die es nicht verstanden haben, belebend und anregend zu wirken." Die „Berliner Volksztg." sieht mit Schrecken die Rache der Sozialdemokraten bei den nächsten Wahlen voraus und klagt, daß die „Schmidt'sche That Zehntausende freisinniger Stimmen kosten" werde. Erbittert schließt das demokratische Blatt seinen Zorneserguß: „Wer soll zu einem Freisinn dieser Art noch Vertrauen haben?"

Das Kabelschiff „Anglia" der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft hatte bis Sonntag Mittag 871 Meilen Kabel gelegt.

Zur Heranziehung italienischer Landarbeiter nach Deutschland bemerkt die „Kreuzztg.": Wenn man sieht, wie massenhaft italienische Arbeiter und Bauern auswandern, obschon sie überall mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, unangenehme und oft blutige Anfechtungen erdulden müssen und namentlich in Südamerika elend zu Grunde gehen, so wird man annehmen dürfen, daß die Lage dieser Auswanderer in Italien selbst unerträglich schlecht sein muß. Das bestätigen auch alle Berichte aus und über Italien. Der Tagelohn, namentlich in Süditalien, schwankt zwischen 53 und 73 Pfg. täglich, für Unterkunft und Nahrung ist schlecht gesorgt. In manchen Gegenden verfallen ganze Landarbeiterfamilien allmählichem Siechthum. Der Unterricht läßt viel zu wünschen übrig, nur die Hälfte der italienischen Bevölkerung kann lesen und schreiben. Welche Zustände müssen in einem Lande herrschen, wo es vorkommen konnte, daß 100 Mann aus einem und demselben Dorfe im Neapolitanischen gemeinschaftlich zu Fuß die ganze Halbinsel nordwärts nach dem Simplon wanderten, um dort einen Tagelohn von 3 Francs zu erlangen? Solches geschah im März 1899! Von dem abgetretenen italienischen Ministerium war es mindestens sehr unvorsichtig, in einem Erlaß vor der Auswanderung nach dem östlichen Preußen zu warnen, mit der Begründung, daß dort die Lage der Landarbeiter infolge der Gleichgiltigkeit und Gewinnsucht der Großgrundbesitzer eine elende sei, und italienische Landarbeiter, die dorthin übersiedeln sollten, in Bezug auf Lohn, Beköstigung und Unterkunft eine Behandlung zu erwarten hätten, die noch hinter derjenigen in der Heimath zurückstehe. Augenscheinlich waren die „eingehenden und zuverlässigen Erkundigungen" des abgetretenen italienischen Ministeriums auf deutschfreisinnige, wenn nicht auf sozialdemokratische Quellen zurückzuführen.

Der norwegische Viceadmiral v. Krogk, der kürzlich mit seinem Geschwader längere Zeit in Kiel verweilte, richtete an den General-Inspekteur der Marine Admiral Köster folgendes Telegramm: „Nach Norwegen zurückgekehrt, bitte ich Ew. Excellenz, für die freundliche Aufnahme und für alle uns während unseres Aufenthalts in Kiel erwiesene Freundlichkeit meinen besten Dank entgegenzunehmen. v. Krogk."

Die Zahl der beim Aachener Infanterie-Regiment an Typhus Erkrankten ist auf über 100 gestiegen und noch fortwährend werden Kranke eingeliefert. Die Kasernen wurden sämmtlich desinfizirt und sind für Civilpersonen vollständig abgesperrt, auch werden sämmtliche Soldaten des Regiments internirt, damit die Seuche sich nicht auf andere Kreise ausdehnt. Ueberhaupt arbeiten die Sanitätsbehörden mit größter Energie, um der Verbreitung der Seuche wirksam entgegenzutreten. Das Befinden der Erkrankten ist sehr verschieden, theilweise ist hohes Fieber zu konstatiren, zum großen Theil aber ist der Verlauf der Krankheit befriedigend. Das Betreten von Wirthschaften wurde Allen ohne Ausnahme strengstens verboten. — Auch beim Feldartillerie-Regiment Nr. 23 in Koblenz sind eine Anzahl Erkrankungen an Typhus erfolgt. Das Regiment rückt einstweilen nicht zum Manöver aus, die Kaserne ist geschlossen. Die Krankheit soll vom Uebungsplatz Ehrenborn eingeschleppt worden sein. Ferner sind beim Infanterie-Regiment Nr. 40 viele Typhus-Erkrankungen erfolgt. Das Regiment übte auch in Ehrenborn. Die erkrankten Artilleristen wurden aus dem Aachener Lazareth nach Ehrenbreitstein gebracht.

Rumänien. Die „Agence Roumaine" meldet: Die Untersuchung in der Mordaffaire Mihaileanu förderte neue sensationelle Ergebnisse zu Tage. Bei Alexew, dem Komplizen des Mörders, wurden mehrere von dem Obersten Kopatschew, dem Kommandanten der Garnison von Rustschuk, und anderen hervorragenden Persönlichkeiten unterzeichnete Briefe aufgefunden. Diese Briefe enthalten einen vollständigen Plan zur Ermordung Fitoski's und anderer Bulgaren und, wie es heißt, auch gewisser politischer Persönlichkeiten Rumäniens, ferner Anweisungen zur Vergiftung des Prisanow, des moralischen Urhebers des Mordes an Fitoski, welcher wegen seiner vor den rumänischen Gerichten gemachten Enthüllungen zum Gifttode verurtheilt worden war. Das Gift, das aus Sofia geschickt wurde, fand man bei Alexew. Die Untersuchung förderte ferner einen Plan für die Flucht der Mörder des Fitoski aus dem Gefängniß von Vacarekci bei Bukarest zu Tage. Ein Wächter, der im Einverständniß war, wurde verhaftet und der Plan vereitelt. Die Blätter veröffentlichen zahlreiche Details über diese Fakten, sowie über die revolutionären Umtriebe einer großen Anzahl bulgarischer Macedonier, die in Rustschuk von bulgarischen Offizieren militärisch abgerichtet und, wie die „Epoca" behauptet, sogar vom Kriegsminister inspizirt worden seien. Die „Epoca" dementirt die von anderen Blättern veröffentlichte Nachricht von einer angeblichen Mobilisirung des Bukarester Armeekorps und der Einberufung von 7 Altersklassen und erklärt, es sei lediglich die zu einem früheren Zeitpunkte aus Ersparungsrücksichten beschlossene zeitweise Beurlaubung eines Theiles des gegenwärtigen Mannschaftsstandes rückgängig gemacht und die Wachposten an der Grenze seien verstärkt worden.

Serbien. Ein neuer Ukas ordnet abermals zahlreiche Personal-Veränderungen im Offizierskorps an. Den unter dem Kommando König Milan's degradirten Obersten Protic, Georgjevic und Subotic wurde der Rang wieder verliehen und ihnen das Tragen der Uniform wieder gestattet. — Wie bestimmt versichert wird, werden die bisher noch nicht amnestirten Verurtheilten aus dem Hochverrathsprozeß, darunter auch Oberst Nikolic, am Geburtstage der Königin Natalie, am 27. September d. J. begnadigt werden.

Afrika. Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze liegen folgende englische Meldungen vor: General Carrington telegraphirt aus Creylingstad vom 18. August: Etwa 80 Buren überraschten bei Dornkop am 14. ds. M. einen Rittmeister und 20 Dragoner. Der Rittmeister wurde leicht verwundet. Ein Dragoner wird vermißt. Die Verluste der Buren sollen bedeutend sein. — Nachdem die Buren bei Malmani vom General Carrington geschlagen, zogen sie sich auf Bushelshoek zurück und besetzten dort eine starke Stellung, sie wurden jedoch von Oberst Enkoln verfolgt und aus ihrer Stellung vertrieben.

Der Krieg in China.

Der deutsche Konsul in Tschifu meldet, daß die verbündeten Truppen den befestigten Theil des Pekinger Kaiserpalastes beschießen. Die Kaiserin befindet sich angeblich noch darin.

Die Londoner Admiralität veröffentlicht ein Telegramm des Admirals Bruce, datirt Tschifu, den 19. ds. M.: Ich höre aus japanischer Quelle, daß ein Theil Pekings in Flammen steht. Der Straßenkampf dauert fort. Jungfu verhinderte die Kaiserin, Peking zu verlassen. Die Verbündeten umzingeln und beschießen die innere Stadt, wo ihnen der letzte Widerstand entgegengestellt wird.

Die „Times" melden aus Hongkong vom 19. ds. M.: Die Mandarinen in den Kwang-Provinzen sind ängstlich darauf bedacht, für die Ausländer zu sorgen. In Proklamationen wird darauf hingewiesen, daß die Ruhestörungen im Norden verschlimmert wurden durch das Verhalten mehrerer sehr hoher Staatsbeamten, die mit den Boxern verbündet gewesen sind. Die Einnahme Pekings müsse als gerechte Strafe angesehen werden. Die Mandarinen erklären weiter, die Sorge der Verbündeten sei, den Frieden wieder herzustellen, das Operationsgebiet solle auf den Norden begrenzt werden. Die Bevölkerung wird streng angewiesen, eine aufrührerische Bewegung zu vermeiden und die Ausländer zu schützen.

Die „Times" melden ferner aus Shanghai vom 19. August: Der Vicekönig von Nanking, welcher hörte, daß seine Cirkularnote, worin er ehrerbietige Behandlung für die Kaiserin und die kaiserliche Familie forderte, in gewissen Kreisen als Drohung aufgefaßt wurde, richtete nunmehr an den englischen Konsul ein Telegramm, worin er Einwendungen gegen diese Auffassung erhebt und sodann erklärt, er werde nach wie vor Ordnung in den Provinzen des Yangtiegebietes aufrecht erhalten und eine Politik des Friedens verfolgen.

Ungemein bezeichnend, schreibt die „Köln. Ztg.", für die chinesische Denkweise, in die wir Europäer uns nur schwer hineinversetzen können, ist eine Vorstellung, die die Vicekönige der südchinesischen Provinzen unmittelbar vor der Einnahme Pekings an sämmtliche Konsuln der Mächte in Shanghai gerichtet haben. Sie sagen in diesem Schriftstück, daß sie mit Entsetzen von der Nachricht des Vorrückens europäischer Truppen gegen Peking gehört hätten. Sie bitten auf's Dringendste, diesen Vormarsch sofort einzustellen, da sonst die Gefahr entstände, daß die Kaiserin von China durch den Kriegslärm und das Schießen mit Kanonen beängstigt und erschreckt werden könne. Eine derartige Belästigung ihrer himmlischen Majestät müsse unter allen Umständen vermieden werden, und die Vicekönige bäten daher die Konsuln, den Militärbefehlshabern zu telegraphiren, sofort den Vormarsch einzustellen, der für die Nerven ihrer Majestät so beklagenswerthe Folgen haben könne. Weder die Konsuln noch die militärischen Befehlshaber sind in der Lage gewesen, diese zarte Rücksicht auszuüben, und die Kaiserin von China, die das Bombardement der europäischen Gesandtschaften zwei Monate lang allem Anschein nach ganz gut aushalten konnte, hat sich nun darein finden müssen, auch den Donner der europäischen Kanonen zu vernehmen, wenn sie nicht, wie es nach einigen Berichten scheint, sich schon einige Tage vor Ankunft der europäischen Truppen aus dem Staube gemacht hat. Wir halten es nicht für ausgeschlossen, daß der Bequemlichkeit und den Nerven der hohen Dame noch weitere respektwidrige Belästigungen vorbehalten sind. Die nahezu grotesk wirkende Eingabe der Vicekönige, die allem Anschein nach ernstlich daran glaubten, daß sie durch solche künstliche Vorstellungen den Vormarsch der verbündeten Truppen verhindern könnten, zeigt uns, wie ganz anders in den Schädeln selbst hochstehender Chinesen sich die Wirklichkeit ausmalt, als wie bei uns. Es zeigt aber auch, daß trotz aller anarchistischen Vorgänge der Einfluß und die Macht der Kaiserin in den Augen ihrer Vicekönige noch jetzt so bedeutend ist, daß es schwer fallen wird, die Kaiserin von der Verantwortung für den unerhörten Bruch des Völkerrechts zu entlasten.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper giebt heute „Carmen". Anfang 7 Uhr.

† Residenztheater. Gestern Abend konnte der Schwank „Der Salamander" nicht gegeben werden, weil Herr Witt durch den plötzlichen Tod seiner Mutter nach Wien berufen wurde. Es gelangte der Schwank „Nackte Kunst" zur Aufführung. Das Repertoir für die nächsten Tage gestaltet sich wie folgt: Dienstag, den 21. ds. M. „Nackte Kunst", Mittwoch und Donnerstag „Die Herren Söhne".

† Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900. (VIII). Der Raum vergönnt es nicht, von dem Staatsbauwesen der übrigen deutschen Staaten außer Sachsen mehr als eine mit Anmerkungen versehene Aufzählung des sachlich Wichtigsten und des künstlerisch Guten zu geben. Folgen wir der Pfeilrichtung der rothen Linie des Planes, so ist die erste geschlossene Ausstellung, die wir betreten, die Abtheilung Württemberg. Hier fallen vor anderen die vortrefflichen, eigenartigen Posthäuser auf, die von Baurath Eckert augenscheinlich unter liebevoller Benutzung heimischer Baumotive entworfen sind und die in Deutschland ihres Gleichen suchen. Ganz besonders schön ist das Freudenstädter und das Cannstatter Postgebäude. Herzliches Interesse verdienen dann auch die Restaurationsarbeiten am Kloster Maulbronn. Die Aufgabe wurde dadurch besonders komplizirt, daß nicht nur zu ergänzen, sondern auch frühere verständnißlose Anbauten zu entfernen und dabei immer noch auf den praktischen Gebrauchszweck der Klosterschule Rücksicht zu nehmen war. — Die Braunschweiger Abtheilung, in die wir, den rothen Pfaden entlang wandelnd, dann gelangen, giebt uns einen besseren Begriff des baulichen Könnens als die entsprechende Unter-Abtheilung der „Privat-Architektur". Freilich zeigt sie auch viel alte Herrlichkeit, an die man — verständnißvoll wie bei Restaurationsarbeiten jetzt fast überall im künstlerisch geschulten Deutschland — ergänzend oder erneuernd die Hand gelegt hat. Namentlich ländliche Kirchen in romanischer und frühgothischer Bauart sind zum Entzücken schöne da zu sehen. Das Braunschweiger Krankenhaus dagegen übertreibt entschieden das rein Tektonische und vernachlässigt die Ausbildung des Schönheitlichen fast ganz. — Die Preußische Abtheilung, die sich anschließt, zeigt zum guten Theil den Militärstaat Preußen. Und ebenso wie sich in Preußen ein gewisser Pöstiil — der leider gar nicht vertreten ist — entwickelt hat, so bringen auch einige der Kasernen und militärischen Dienstgebäude — namentlich solche in Backsteingothik ein gewisses Stammes zusammengefaßt schneidiges Wesen architektonisch nicht unsympathisch zum Ausdruck. Bei dem Danziger Bahnhofsbau, der übrigens in Wirklichkeit noch vornehmer wirkt als im Bilde, erfreut dann besonders das Bestreben, im Architektur-Charakter Danzigs zu bleiben. Das Landtagsgebäude für Berlin ist eines von den einwandfreien, korrekt langweiligen Bauten, von denen wir nun doch eigentlich genug haben. Auch die neuen deutschen Bauten in den Reichslanden — um das gleich hier anzuschließen — bedeuten, wenn sie ja auch recht stattlich repräsentiren, für eine deutsche Architekturentwickelung kaum etwas. Sie sind meist italienische Renaissance und kein Ende. Das Land- und Amtsgericht für Berlin I ist ein angenehmer Barockbau. Der Versuch, für die beiden flankirenden Thürme andere Stilmotive zu verwenden, erfreut durch seine Kühnheit, ist aber doch nicht recht geglückt. Das Genialste, was im staatlichen Bauwesen Preußens in unseren Tagen geleistet wird, ist wiederum ein Restaurirungswerk, die „Wiederherstellung der Marienburg", die in unserer Ausstellung gar bescheiden mit kleinformatigen Photographien und einigen Aufrissen vertreten ist. Man versäume aber ja nicht, sich aus den geschlossenen Kästen wenigstens die letzten Jahrgänge des Baualbums geben zu lassen. Neben stark poetischen Stimmungseindrücken jeder Art wird man daraus allmählich ein Bild gewinnen, mit welch' genialer rekonstruktiver Phantasiekraft Steinbrecht aus geringen Resten, nicht nur im Geiste echt, sondern fast in jeder Einzelheit richtig, den herrlichsten deutschen gothischen Burgbau zu alter Pracht und Schönheitsmacht wieder erstehen läßt. In dem kleinen Raum, in welchem die Ausstellung von Mecklenburg-Schwerin, aus der sich das Schloß Ritzgrad durch seine gute Massengliederung heraushebt, mit Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Altenburg vereinigt ist, fällt besonders das Lehrer-Seminar Altenburg auf. „Sockel Cyklopenmauerwerk, alle übrigen Umfassungen und Architekturtheile in Verblend- und Formziegeln mit weißen Putzflächen." Diese Materialzusammenstellung giebt dem architektonisch guten Bau einen besonderen Reiz. Die Bayerische Staatsausstellung — zu der ja eigentlich auch das Gabriel Seidl'sche National-Museum gehört — ist nicht reich und mannigfaltig. Ein Einfluß der Münchner Gruppe Seidl-Hesseder-Tulfer ist doch hier und da schon erfreulich zu spüren, am deutlichsten vielleicht an dem sehr schönen barocken Königlichen Theresiengymnasium, das allerdings auch an Wiener Vorbilder erinnert, an dem neuen Kollegienhaus in Würzburg und dem Gymnasium in Zweibrücken. Der Bahnhofsbau in Nürnberg ist, einmal abgesehen davon, daß man sich einen Bau in Nürnberger Bauart gewünscht hatte, ein gutes Stück Architektur. Das Armeemuseum für München zeigt wohl Einflüsse Wallotischer Kunst, geht aber doch nicht gerade weit über das Wohlerprobte hinaus. Noch manches treffliches Stück, so das Thor zur Innbrücke bei Limbach, wäre zu nennen, doch wir müssen weiter! Durchschreiten wir den Raum des Reichsmarineamts, in dem sich auch ästhetische Eindrücke, wie sie die vollendete Zweckmäßigkeit gewährt, ergeben, so gelangen wir zum Schluß in die Ausstellung des Herzogthums Hessen. Da zieht die farbige Darstellung des Museums zu Darmstadt unwiderstehlich an und man bemerkt zu seiner Freude, daß hier, etwas abseits, einer der Bedeutenden, der ganz zu fehlen schien, Professor Messel-Berlin, doch noch mit einem wichtigen Werk vertreten ist. Es ist in seinen vornehmen Abmessungen, in der Kühnheit der Thurmstellung, durch das gelungene Wagniß, den Vorderbau niedriger zu gestalten, als den Rückbau und durch die selbstständige Behandlung des Barockstils eine ganz hervorragende Architekturschöpfung und einläßlichster Betrachtung werth. Von Darmstadt aus wird uns ja voraussichtlich auch auf architektonischem Gebiete aus dem jungen, durch den Großherzog gehüteten Kunstleben noch manch Gutes kommen. — Ein besonderes Kapitel, das wir hier nur bezeichnen können, zu dem wir in allen Staatsbau-Abtheilungen — in der Hessischen durch die Rheinbrücken bei Mainz und Worms — Beiträge finden, ist der ästhetische Reiz der Eisenkonstruktion und die Anfänge eines Eisenstils. R. L.

† Der Dresdner Lehrergesangverein beginnt Dienstag, den 28. August, das neue Semester. Der nächste Vortragsabend findet im November, das erste Winter-Concert im Februar statt.

† Als erste Opernnovität im Leipziger Stadttheater steht für den Monat September Heinrich Zöllner's Musikdrama „Die versunkene Glocke" (nach Gerhart Hauptmann) zu erwarten.

† Im Alten Theater zu Leipzig hat ein neuer Schwank „Der Hecht im Karpfenteich" von Arnold Hänsler und Max Möller bei seiner Erstaufführung vorgestern Abend einen starken

Heiterkeitserfolg davon getragen. Die beiden Autoren sind in Leipzig schon seit Jahren auf's Beste accreditirt: Häusler, ein trefflicher Schauspieler, hat als ewig junger Naturbursche die Sympathien des Publikums noch immer für sich, während Möller als liebenswürdiger und feinsinniger Dialektdichter sich durch seine Gedichtsammlung „Mei Begasus" einen Namen gemacht hat.

† Am Schwarzen Brett der Universität Leipzig befindet sich augenblicklich die Publikation von einem Preisausschreiben der Professoren Dr. Haeckel (Jena), Dr. J. Conrad (Halle) und Dr. E. Fraaß (Stuttgart), denen zur Förderung der Wissenschaft und im Interesse des Vaterlandes die Summe von 30.000 Mk. überwiesen worden ist, um folgende Preisaufgabe zur Lösung zu stellen: „Was lernen wir aus den Prinzipien der Descendenztheorie in Beziehung auf die innerpolitische Entwickelung und Gesetzgebung der Staaten?" Als erster Preis ist eine Summe von 10.000 Mk. festgesetzt, der zweite und dritte Preis soll nicht unter je 5000 Mk. betragen, außerdem ist Honorirung weiterer guter Arbeiten in Aussicht genommen. Die Manuskripte sind eingeschrieben unter der Adresse: An die Direktion des Zoologischen Instituts (Prof. Dr. E. Haeckel), Jena, bis spätestens 1. Dezember 1902 einzureichen.

† Die Erben Richard Wagner's wollen, so wird berichtet, dem Direktor Gregor des Elberfelder Stadttheaters das Aufführungsrecht an Wagner's Opern bis auf Weiteres völlig entziehen. Der Grund zu dieser Maßnahme wäre die Mißstimmung der Wagner'schen Erben über den bekannten Prozeß mit dem Direktor, der zu Ungunsten jener ausliefe. Es ist kaum anzunehmen, daß die Familie Wagner sich zu einem solchen Verfahren wirklich entschließt.

† Im Wagner-Theater in Bayreuth ist man gegenwärtig mit verschiedenen baulichen Neuerungen und Verbesserungen beschäftigt. Aus diesem Anlaß darf das Theater auf Anordnung des Verwaltungsrathes nicht mehr besichtigt werden, um die neu anzubringenden Verbesserungen nicht vorzeitig bekannt werden zu lassen.

† Das neue National-Theater in Athen ist fertig und könnte sofort eingeweiht werden, aber es fehlt die Hauptsache: die nationalen Künstler. Es giebt zwar Schauspieler und Schauspielerinnen der neu-griechischen Sprache, aber man wagt sie nicht zu engagiren, und so war man gezwungen, zunächst ein nationales Konservatorium, oder vielmehr eine dramatische Schule in's Leben zu rufen, deren Schüler nach Beendigung ihrer Studien am National-Theater engagirt werden sollen. Diese Schule wird nächstens eröffnet werden und soll für den Anfang 24 Schüler beiderlei Geschlechts aufnehmen, im folgenden Jahre werden noch 24 Schüler eintreten und im Jahre 1902 soll eine dritte Klasse mit weiteren 24 Schülern gegründet werden. Drei Jahre sollen zur Ausbildung der dramatischen Talente genügen. Das National-Theater wird also im Jahre 1903 mit den ersten 24 Schülern, die jetzt in die Schule eintreten, eröffnet werden. Stephan Stephanou ist zum Direktor der Schauspielschule ernannt worden. Die Professoren haben ihre Studien „im Westen Europas" gemacht, wie man in Athen sagt.

† Die sonst mit ebenso viel Glück wie Geschick redigirte Halbmonatsschrift „Das litterarische Echo" (Verlag von F. Fontane u. Co., Berlin W. 35) bringt in ihrem letzten Hefte unter dem Titel „Aus dem Engeren. Litteraturbilder aus deutschen Einzelgauen" eine Beurtheilung der litterarischen Produktion unseres engeren Vaterlandes, die mit Ausnahme einer überaus liebevollen und ausführlichen Würdigung des Dichters Adolf Stern nur wenig Stichhaltiges und völlig Einwandfreies vorzubringen weiß. Gleich der erste Satz des Artikels: „Eine eigentlich sächsische Litteratur hat es wohl früher einmal gegeben, vielleicht in den Tagen Gellert's und Rabener's, in denen die beschaulich philiströse, gutmüthig ängstliche, bisweilen auch wohl bissige obersächsische Art sich ihren eigenen nüchternen und enghorizontigen Typus schuf" muß nach außen hin von „sächsischer Art" einen recht „komischen" Begriff geben, und es ist demgegenüber wohl am Platze, daran zu erinnern, daß auch Gotthold Ephraim Lessing und Richard Wagner dem Gau entsprungen sind, dessen Litteraturtypus der Verfasser hier so summarisch von oben herab charakterisirt.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 20. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Stornow.	760	S schwach	bedeckt	+13	Hamburg	760	ONO leicht	Dunst	+21
Blacksod	60	still	heiter	+14	Helder	59	W leicht	bedeckt	+18
Christiansd	63	O schwach	wolkenl.	+11	Scilly	58	SSW leicht	wolkig	+16
Haparand	63	WSW leicht	wolkenl.	+12	Münster	62	N leicht	wolkenl.	+20
Stockholm	61	O leicht	wolkenl.	+18	Berlin	61	SO schwach	wolkenl.	+21
Stockholm	65	NO mäßig	Regen	+15	Karlsruhe	60	SO schwach	Dunst	+19
Kopenhag.	61	SO leicht	halbbed.	+19	Frankf. M.	59	O schwach	wolkenl.	+20
Memel	63	SO leicht	heiter	+21	Metz	60	SSO leicht	wolkig	+17
Swinem.	62	SSO leicht	heiter	+22	Paris	59	NNO mäßig	Gewitter	+18
Skagen	61	OSO leicht	Dunst	+19	München	62	still	wolkenl.	+17
Sylt	60	still	wolkig	+20	Chemnitz	61	O leicht	wolkenl.	+19

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Beide Tage, der 18. und 19. August, verliefen im ganzen Lande trocken, heiter und tagsüber anhaltend sonnig sowie sehr warm; nur in Schneeberg und Elster traten am Nachmittag des 19. August Gewitter mit Regenfall ein. Die Mitteltemperaturen lagen 5—9 Gr. über den normalen, die Minima gingen nicht unter 12 (Elster) herab, die Maxima erreichten meist 25 Gr. (Leipzig 29,5 Gr.). Von Westen her findet eine Abnahme des Luftdrucks statt, während im Osten des Erdtheils der hohe Druck mit einem Maximum von 765 Mm. über Südschweden fortbesteht. Bei südöstlichen Winden hält daher das wolkenlose, warme Wetter auf dem Kontinent noch überall an und dürfte zunächst keine Aenderung erfahren.

Dresden, 20. August. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böfold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 752 Millimeter, 5 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 26 Gr. Wärme, niedrigste 15,5 Gr. Wärme. Heiter. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
19. August	— 6	— 57	— 23	— 69	— 49	— 166
20. August	— 5	— 48	— 23	— 69	— 51	— 166

Wasserwärme der Elbe am 20. August 24 Grad C.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Kalbshirn. Hammelkoteletten mit grünen Bohnen. Gebratene Rebhühner mit Salat. Parfait von Ananas. — Für einfachere: Rindfleisch mit Kohlrabi.

Geschwungene Rebhühner. Zu diesem Gericht verwende man am besten alte Rebhühner. Man theilt dazu die Rebhühner, löst die Brust ab und häutet sie sorgfältig. Der obere kleine Kugelknochen bleibt darin, wird aber kurz gehauen. Brust und Keulen werden nun in eine große flache Kasserole in geklärte, zerlassene Butter gelegt, nachdem sie mit Pfeffer und Salz bestreut und mit Citronensaft beträufelt worden sind. In dieser Marinade müssen die Rebhühner gut 3 Stunden liegen. Von den Flügeln und anderen Abgängen wird eine Sauce gekocht, 10 Gr. Liebig's Fleischextrakt beigefügt, mit etwas Mehl weiß eingebrennt und kurz vor dem Anrichten mit 3—4 Eiern abgezogen. Die Hühner werden auf starkem Feuer 5—6 Minuten hin und her geschwungen, bis sie von beiden Seiten gar sind; nachdem die Sauce darüber gegossen, werden sie noch einmal durchgeschwungen. Stehen darf das Gericht gar nicht.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Zschöckel, Webergasse). Die große Wärme der vorigen Woche hat den Verkehr am heimischen Geflügelmarkte wieder stückweise eingeschränkt; der Konsum versieht sich nur mit dem Allernöthigsten, sodaß größere Posten nur schwer anzubringen sind, viel eher infolge der leichten Verderblichkeit Schaden verursachen können. Dazu gehören vor Allem die zum Anfang d. M. in Böhmen geschossenen Rebhühner, die, wenn nicht von sachkundiger Hand vorbereitet und verpackt, leicht angegangen hier eintreffen. Ebenso ist es mit den in der Umgegend geschossenen Wildenten; auch diese sind in Folge der weichen Nahrung sehr empfindlich und können daher ebenfalls schon grün geworden in die Hände des Detaillisten gelangen. Viel besser steht es in dieser Hinsicht mit den zahmen Artikeln, die eben ja nach Bedarf geschlachtet werden. Diese sind fast allerwärts stets frisch zu haben. Gänse 5 bis 7,50 M., Enten 2,50—4 M., Brathühner 1—2 M., Kochhühner 1,50—2 M., Truten 4—5 M., französische Poularden 6—9 M., Tauben 50—75 Pfg., Rebhühner 1—1,75 M., Wildenten 2—2,50 M.

Wild- und Geflügelmarktbericht (von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden, Webergasse). Die letzten Wochen boten wenig Veränderung im Geschäftsverkehr. Der Eingang von Reh- und Hirschwild, besonders von ersterem, war sehr reichlich, während der Absatz, theils der großen Hitze, theils der Ferien wegen, zu wünschen übrig ließ. Böhmische Rebhühner und auch Hasen waren in etwas größeren Posten zugeführt, und war hauptsächlich für erstere die Nachfrage sehr lebhaft. Am zahmem Geflügel kamen in erster Linie Gänse in Frage, auch junge Hühner waren gut in Aufnahme. Kochhühner blieben knapp und konnten nicht einmal hiesige den Bedarf ersetzen. Die Notirungen waren folgende: Rehrücken 8—12 M., Rehkeulen 6—9 M., Hirsch- und Schmalthierfricandeaux 4—8 M., Wildenten 1—2,50 M., Rebhühner 1—1,60 M., Truten 4—6 M., französische Poularden 7—8,50 M., Gänse 5—7,80 M., Enten 2,50—3,50 M., junge Hühner 1,20—2 M., Kochhühner 1,80—2,50 M. Tauben 45—70 Pfg.

Fischmarktbericht (von C. G. Kühnel, Webergasse). In letzter Woche war der Verkauf trotz der Wärme sehr rege. Döflinge, Aale, Lachsheringe trafen täglich ein, erstere zwar immer noch etwas hoch im Preis; Flundern, Stör-Fleisch und Lachsdöflinge dagegen blieben knapp. Matjesheringe in bekannter feiner Waare fanden ihre Liebhaber, ebenso neue Salzheringe, welche jetzt etwas gefüllt sind. Amerikanischer Caviar und Astrachaner Caviar wurden regelmäßig entnommen, sowie geräucherter Rhein- und Weserlachs, auch billigere Sorten fanden gewohnte Abnahme. In Konserven blieben begehrt: Kronenhummer, Oelsardinen, Anvertisfisch, Anchovis, Gabelbissen, Aal und Hering in Gelee, Delikatessheringe ohne Gräten in verschiedenen Saucen, Bismarckheringe, Prinzesseringe, Elbinger Bricken, Bratheringe und russische Sardinen wurden befriedigend verkauft. Die Preise waren folgende: Salzheringe per Tonne 52 M., per Schock 4,80 M., neue Vollheringe per Stück 7—15 Pfg., per Schock 4,80 M., Matjesheringe per Stück 15—25 Pfg., Bratheringe per Wall 6 M., per halbes Wall 3,20 M. russische Sardinen per ½-Kilofaß 1,80 M., (ohne Steuer 1,65 M.), Ostseeettheringe per Faß 4,75 M., per halbes Faß 2,50 M., nordische Kräuter-Anchovis per Dunker 1,80 M., per halbes Dunker 1 M., Elbinger Brocken per halbes Schockfaß 4,75 M., Kaiserbricken per halbes Schockfaß 8,75 M., per Dose (6 Stück) 2,20 M., echte Christiania-Delikateß-Anchovis per Drittel Dunker 2,50 M., Astrachaner Caviar per Pfd. 13, 9 und 8 M., amerikanischer Caviar, grobkörniger, per Pfd. 6,40 M., mittelkörniger per Pfd. 6 M., Dorschcaviar per halbe Pfunddose 85 Pfg., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 80 Pfg.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Jank, Flemmingstraße und Breitestraße). Der Geschäftsgang der letzten Woche ist als still zu bezeichnen. Theuere Preise und geringe Nachfrage. Von lebenden Fischen hatten Karpfen und Schleie guten Zuspruch, auch Aale befriedigten. Hechte fehlten in lebender Waare. Forellen hatten wenig Absatz; Weiße waren wenig beachtet. Von den billigeren Seefischen waren Schellfisch und Kabeljau gern gekauft, Goldbutt und Rothzunge hatten wenig Zuspruch. Lachs erheblich theuer. Zander anhaltend hoch im Preis, und große Waare sehr knapp. Hechte unverändert. Seezunge sehr theuer und oft unschön. Steinbutt flott gekauft. Krebse infolge Schälzeit knapp, Hummer gut gefragt.

Feinst. **Eier-Cognac**, gesetzl. geschützte Marke **„Geheimrath"** empfehlen in ½ Fl. à 3.50, ¼ Fl. à 1.75 **Schilling & Körner**, Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **Dresden-A.**, gr. Brüdergasse 16.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Zuckerkranke sollten essen: **Mucke's** preisgekröntes Aleuronatbrot für Zuckerkranke, per Stück 30 Pfg., **Mucke's** Cakes, Mandelstangen, Aleuronatzwieback für Zuckerkranke. **Magenkranke, Blutarme,** aber auch jeder Gesunde sollte essen: **Mucke's** preisgekröntes Gesundheitsbrot. Dies ist ärztl. empf. als d. wohlbek. f. Gesunde u. Kranke. Auch Prinzessin-Luisa-Cakes aus **Mucke's** Bäckerei diätet. Nährmittel, nur Blasewitzerstr. 36. Tel. 2601. Verk. b. Glöckner, Amalienstr. 10 u. in 75 Verkaufsstell. all. Stadtth. Versandt n. auswärts prompt. Prospekte frei. (Staatsmedaille.)

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalt ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse Nr. 16, **Dresdner Getreide-Kümmel** u. **Dresdner Bitter-Liqueur** zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer à ½ Ltr.-Flasche 200 Pf., ½ Ltr.-Flasche 115 Pf., ¼ Liter-Flasche 60 Pf.

Bei großer **Hitze** schütze man sich vor **kaltem** Trinken wodurch Erkältungen der inneren **Organe** herbeigeführt werden können. Zu empfehlen ist das **echte A. Schulz'sche Wiener Kraftpulver** (Mittel gegen Magerkeit). Dieses **Präparat** kann verschiedenartig zubereitet werden. Als Zusatz bei **Milch, Bier, Wein** benimmt es das Kalte. Ein Löffel in ¼ Liter. Während der Obst- und Gemüsezeit kann der Genuß dieses **Nahrungsmittels** nicht genug hervorgehoben werden, z. B. als Suppe oder Speise gekocht, wirkt es lindernd und heilsam auf Magen- und Darmthätigkeit, wenn durch Speisen und Getränke scharfe Säfte erzeugt worden sind. **Dose 1,25 Mk. und 75 Pfg.** Chemisch untersucht (gesetzl. geich. und mehrfach prämiirt), sowie ärztlich empfohlen. Zu haben bei **Herrmann Roch**, Altmarkt 5, **Mohrenapotheke**, Pirnaischerplatz, **Marienapotheke**, Altmarkt 10, **Weigel & Zech**, Marienstraße 12, **George Baumann**, Pragerstr. 40, **Gebr. Schumann**, Pragerstr., **Friedrich Wollmann**, Hauptstr. 22, **Gustav Kretzschmar**, Bismarckpl., **Paul Streubel**, Lindenaupl., **E. Thümler**, Christianstr. 26., **Alfred Blembel**, Wilsdrufferstraße 36. **Franz Teichmann**, Striesenerstraße, **Kronenapotheke**, Bautznerstraße 15, **Georg Strebel**, Bautznerstr., Ecke Tieckstr., **Otto Friedrich**, Königsbrückerstraße, Ecke Grenadierstr., **Salomonis Apotheke**, Neumarkt 8, **Franz Schaal**, Annenstr 25, Filialen **Blasewitz**, Tolkewitzerstr. 41, und **Mügeln** bei Pirna, Dresdnerstr., **Max Grützner**, Tittmannstraße, Filiale **Blasewitz**, Blasewitzerstraße; in **Pieschen, Hirschapotheke**, Leipzigerstr., und **Otto Flemming**, Leipzigerstraße 62; in **Löbtau, Wilhelm Franz**, Viktoria-Drogerie, u. a. m.

Wiege * Altar * Grab.

Freudigst melden die Ankunft eines kräftigen

gesunden Töchterchens

Alfred Bergmann und Frau **Margarethe**
geb. **Seller.**

RADEBEUL, den 20. August 1900.

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser treusorgender Gatte, Vater und Großvater, der pens. Königl. Kutscher

Johann Gottlob Rössner

nach kurzem Kranksein Sonntag früh entschlafen ist.

Löbau und **Dresden**, am 20. August 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 11 Uhr von der Todtenhalle des Löbauer Friedhofs aus statt.

Todes-Anzeige!

Schmerzerfüllt bringen wir hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag den 19. August Nachmittags 3 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Herr Kaufmann

Oswin Zirnstein

im Alter von 40 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Babette verw. Zirnstein.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. August Vormittags 11 Uhr statt.

Heute Vormittag verschied sanft nach langem Leiden unser inniggeliebtes, einziges Söhnchen

Hans Hermann

im Alter von 5 Monaten. Tieftrauernd zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, den 20. August 1900

Wilhelm,
Major und Kommandeur des 1. Pionier-Bataillons Nr. 12,

Marie Wilhelm
geb. **Heuer.**

Lieben Freunden, Verwandten und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am Sonntag Mittag 12 Uhr meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau

Emilie Johanna Paula Pfützner

geb. **Tränkner**

nach kurzem Krankenlager in Gott sanft entschlafen ist.

Dresden-Strehlen u. Pirna, den 19. August 1900.

Die tieftrauernden Familien:
Pfützner und **Olfermann.**

Die Beerdigung der theuren Verblichenen findet Mittwoch, den 22. August, Nachm. ½4 Uhr, vom Trauerhause, Dohnaerstraße 24, III., aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Sonntag Nachmittag ¾6 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden sanft mein guter Gatte, unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater

Johann Friedrich Theodor Schreinert,

Privatus, früher Baugewerke zu Friedrichstadt,

in seinem 66. Lebensjahre. Dies wird hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzerfüllt angezeigt.

Briesnitz, den 19. August 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Auguste verw. **Schreinert** geb. **Liebsch.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. August, Nachm. ½5 Uhr, vom Trauerhause, Briesnitz, Meißnerstraße 13, aus nach dem neuen Friedrichstädter Friedhof statt.

Heute früh verschied nach langem Leiden unser herzensguter Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Kaufmann

Max Wittig

in Meran in Tirol.

Die zeigen im tiefsten Schmerze an

Meran in Tirol, **Niederlößnitz** bei Kötzschenbroda, den 18. August 1900.

Die tiefgebeugte Gattin:
Martha Wittig geb. **Petzold,**
Schuldirektor em. **Wittig** nebst **Frau,**
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Antheilnahme durch Wort und Schrift von nah und fern beim Heimgange ihres lieben Sohnes

Otto,

sowie für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt nur hierdurch tiefbewegt **herzlichen Dank** zugleich im Namen ihrer Kinder

Lockwitz, den 20. August 1900.

Friederike verw. **Hänichen**
geb. **Nitzsche.**

Für die ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck von nah und fern beim Heimgange unseres guten Vaters, des Herrn

Traugott Burkhardt,

Privatus,

sagen ihren **innigsten Dank**

Dresden, den 20. August 1900

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank.

Allen Denen, welche mir beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau

Amalie Christiane Reichard

geb. **Küttner**

durch die vielen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Theilnahme erwiesen haben, sowie Herrn Pastor Mätzold für die tröstenden Worte am Grabe sage ich meinen innigsten Dank.

Dresden, den 20. August 1900.

Der tieftrauernde Gatte
August Reichard.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag Abend 6 Uhr in ihrer Wohnung, Georgplatz 6 b, 2., unsere liebe Cousine

Fräulein Philippine Peschel,

Inhaberin des Hut- und Schirmgeschäfts Fischer & Peschel,

nach längerem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Wilhelm Göhler, Roßwein.

Wilhelmine Zieger, Dresden-Gruna.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Das Geschäft findet ungehinderten Fortgang.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, des Herrn

Redakteur Emil Drechsler

drängt es mich, für die vielen Beweise der Liebe und herzlichen Theilnahme, sowie für den herrlichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen **tiefgefühlten, herzlichsten Dank** auszusprechen. Insbesondere gilt dieser Dank den Vertretern der Verwaltung der Dr. Güntz-Stiftung, der Redaktion des „Dresdner Anzeiger", des Königl. Sächs. Adress-Comptoirs, der Setzerei und Druckerei des „Dresdner Anzeiger", des Vereins Dresdner Presse und den zahlreichen Kollegen aus den Schriftsteller- und Journalistenkreisen für ihre persönliche Theilnahme an dem Begräbniss und die reichen Palmen-, Lorbeer- und Blumenspenden, Herrn Diakonus Püschmann von der Jakobikirche für seine trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen, sowie dem Dresdner Gastwirthsverein und den Herren Günther & Rudolph, Moritz Canzler und Fiebiger für die prachtvollen Palmen- und Kranzspenden.

Nochmals Allen für diese ehrenden und wohlthuenden Beweise der Liebe und Achtung für den Verblichenen meinen

herzlichsten Dank!

Dresden, den 19. August 1900.

Emilie verw. Drechsler geb. Wartenberg.

Herzlichster Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, guten, unvergeßlichen Gatten und Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Groß- und Urgroßvaters, des

Königl. Sächsischen Hofsteinsetz-Innungsmeisters,

Herrn Johann Mros

fühle ich mich gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten von nah und fern für den herrlichen Palmen- und Blumenschmuck, sowie für die ehrenvolle Begleitung der Steinsetz-Innung zu Dresden und Umgegend zum Grabe herzlichst zu danken.

Dank auch Herrn Dr. Schmorl für seine aufopfernde Bemühung bei der schweren Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, sowie auch Herrn Pastor Zeisig für die trostreichen Worte am Grabe und allen Denen, welche mich mit Liebesgaben durch Wort und Schrift zu trösten suchten.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft!" und „Habe Dank!" in die Ewigkeit nach.

Ach, unser Vater ist nicht mehr,
Sein Platz in unser'm Kreis ist leer.

Er reicht uns nicht mehr seine Hand,
Der Tod zerriß das schöne Band.

Dresden, den 19. August 1900.

Die tieftrauernde Wittwe

Johanne Mros geb. **Richter** nebst Kindern und Angehörigen.

Stroh-Hüte.

Infolge meines großen Lagers verkaufe ich **Stroh-Hüte** zu außergewöhnlich billigen Preisen u. empfehle **Binsenhüte, weiß,** v. Mk. 1.50 an, **Binsenhüte, farbig,** von Mk. 2.50, 3.— 2c. **Matrosenhüte** u. **Façonhüte** in **Japan-, Rustic-, Pedal-, Roßhaar-** u. **Palmgeflechten,** größte Auswahl

Echt Panama-Hüte 12,50 und 16 Mk.

Rich. Schubert, Altmarkt 3, im Hause Café Metropole, Annenstraße 12 a, gegenüb. d. Straße „am See".

Prachtvolle neue **Pianinos** und **Mignon-Flügel,** nur bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstattung, in allen Preislagen von 450—1500 Mk., gebr. von 250 Mark an, empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell u. am billigsten

H. Wolfframm, Pianofortefabrikant **Victoriahaus** Annahme älterer Pianos. Personen-Aufzug.

Kuli-Hosenträger

mit unzerreißbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne

Prachtvolles Nussbaum-**Pianino,** kreuzsaitig, schön. voll. Ton, ganz billig, ein gebrauchtes **für 335 Mark, desgl. 310 u. 395 Mark** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoria-Haus, Ecke Seestraße.

Gummi-Turn-Apparate.

Muskelstärker.

Baeumcher & Co., Königl. Hoflieferanten, Seestr. 10. Wilsdrufferstr. 2

Neue u. gebrauchte **PIANINOS** FLÜGEL, HARMONIUMS aur erster Firmen, ca. 125 Instrumente zur Auswahl.

Kauf - Miethe - Tausch, THEILZAHLUNG. Reparatur, Stimmung. Preisliste gratis.

Pianohaus Stolzenberg DRESDEN Johann Georgen Allee 13 Lieferant für Conservatorien, Musikschulen, Seminare etc.

Unterrichts-Ankündigungen.

Suche bei Pädagog Unterricht in gründl. **sprachl. Ausbildung** zu nehmen. Off. unter **N. M. 678** Exp. d. Bl.

Gesuche, Gedichte Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe 2c. Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst. Litterat R. Schneider, Scheffelstraße 14, I.

Privat-Kurse für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern: **Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch** (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Litteratur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirtschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschinenschreiben, Mimeographieren.** Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Klemich'sche **Handels-Akademie** u. **Höhere Fortbildungs-Schule.** Dresden A., Moritz-Strasse Nr. 3. Direktion: 2 Treppen. Teleph. Amt I, 257.

Verloren * Gefunden.

Verloren! Neumarkt, Neust. Rathsk., Leipz. Bahnh., 1 Päckchen Pinsel. Geg. Bel. abzug. Jüdenhof 5, 4.

Vor Ankauf wird gewarnt. Ein kurzgeschor. Wolfsspitz ist abhand. gekommen mit Steuern. 2369. Mittheilung nach Nicolaistraße 30, 1. links.

Schirme werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von 1 Mk 50 Pf. an **neu bezogen.** **H. Kumpert,** Waisenhausstraße 15 (Café König).

Mignon-Flügel, wie neu, kreuzsaitig, prachtv. Ton, im Auftrag für die Hälfte d. Neuwerthes sehr billig zu verkaufen. **H. Wolfframm** Victoriahaus, Ecke der Seestrasse.

Nussb.-Pianino, kreuzsait., prachtvoller Ton, unter Garantie für 390 Mk. zu verk. Gute Pianinos von 6 Mk. an **zu vermiethen.** E. Hoffmann, Amalienstr. 15, pt. Gutes Piano 100 Mk.

Möbel echt und imitirt als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsekretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateure** und **Nähmaschinen** solid und billig **zu verkaufen** Passage **Am See 31.** **C. Leonhardt.**

Tannenduft, erfrischendes Zimmerparfüm, 50 Pf. u. 75 Pf. **Eau de Lavande** (Lavendelwasser), 50 Pf., 60 Pf. u. 1 Mk. **Feine Parfümerien.** **Paul Teucher,** Magazin feiner Damen-Artikel, Altmarkt, Schöffergäßchen 1.

Schirme werden in einigen Stunden **repartirt** und **bezogen.** **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstraße 17 Annenstr. 9 (Stadthaus und Pragerstraße 46.

L'Ozonateur für Closets 2c., **bester Desinfektions-Apparat,** beseitigt jeden, auch d. stärksten schlechten Geruch u. **riecht angenehm.** Preis complet 12,50 M. Zu haben beim Vertreter für Sachsen: **Paul Teucher,** Altmarkt — Schöffergasse.

Bürsten, Pinsel und **Kammwaaren** für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf bei **J. Räppel,** Obergraben 3.

J. Büchsenschuß
Tanz-Lehr-Institut
Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Eigens zu diesem Zwecke eingerichteter großer Saal.
Beginn d. Kurse: 2. Sept. 6 Uhr Sonntags-Kursus. **4 Sept. 8 Uhr** Wochentags-Kursus. Hon. 10 Mk. **Privatstunden** jederzeit. Rundtänze in 4 Stunden.

Fleischer's Expedition,
Wilsdrufferstr. 28, II.
giebt streng diskret
Auskunft und Rath
in **Rechts- u. Geschäftssachen** u. fertigt sach- u. fachkundig:
Testamente,
Käufe, Gesuche, Briefe, Eingaben an alle Behörden, Festreden, Gedichte, Toaste rc. **Kostenfreie** Unterbringung von Kapitalien auf **1. u. 2. Hyp.!** Separates **Sprech- u. Wartezimmer;** mäßige Preise!
Offen: Vorm. 1/29-1, Nachm. 1/24-7.
Praxis seit 1861!

Rackow,
Altmarkt 15,
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

Perfekte Ausbildung auf d. Schreibmaschine
10 Mark.
10 Maschinen nur erstklass. Syst.

Pianist Rentzsch, Martenstr. 36, vorzügl. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat **Teleph. 137** Gr. Repertoir. — ff. Empfehl.

Putz-Unterricht
erth. in **2—8 Wochen** erfolgsich. n. bew. Methode Frau **S. Heusinger, Terrassenufer 16, I.**

Feineres Weissnähen
Schnittzeichn. u. Wäschezuschneid. für Erwerb u. eigenen Bedarf wird gründlichst gelehrt. Vollständige Ausbildung für Directricen und Lehrerinnen. Gegründet 1888. 6 Nähmaschinen zur Benutzung. **Ida Beger,** Räcknitzstr. 9, Ecke Moszczinskystraße.

Akadem. Schnittzeichnen,
prakt. **Schneidern** lehrt gründl. und sicher Fr. **S. Heusinger Nachf.,** Fr. **A. Burkhardt,** Pillnitzerstraße 48, I.

Tanz-
Unterricht. Landhausstr. 13.
Unsere Kurse für Tanz und feine Umgangsweise beginnen **Sonntag** den 2. Sept. Nachm. 4 Uhr — **Sonntags-Kursus. Dienstag** d. 4. Sept. Abends 8 Uhr **Abend-Kursus.** Unterricht 12 Mk., Dauer 3 Monate. Anmeldung daselbst 2. Etage.
L. Rentsch & Sohn.

Kaufmännische Unterrichts-Curse.
Hermann Brügner,
Pragerstrasse 18, II.
Gegr. am 1. Januar 1887.
Praktischst. Unterricht in einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerik. **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben, Maschinenschreiben** (10 M.), **Stenographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.** Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko.
Unterbringung der Schüler **in Geschäften.** Für Auswärtige gute u. bill. **Pension. Uebersetzungsbureau** in 17 Sprachen.
Filialen:
Rabenau (Mont.), Rathsk. **Freiberg** (Mittw.), Brauhof. **Pirna** (Freitags), Kaiserhof.

H. Iser,
König-Johannstr. 19,
seit 1. Juli bed. vergrößert.
Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung,
Korrespondenz, Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, perf. Maschinenschreiben Mk. **10.—.**
Vierteljahrskurse
für Herren und Damen, Ausbildung in allen Comptoirfächern.
Prosp. u. mündl. Auskunft frei.

Tanz-
Stunde: **Ostra-Allee 15** (ff. Saal) für Beamte rc. u. Töchter bess. Familien, Sonntag 2. Sept. 2 Uhr (15 Mk.), Montag 3. Sept. 8 Uhr (20 Mk.), keine Nachzahl.
II. **„Odeum", Carusstr. 3** (n. Georgplatz) Sonntag 2. Sept. 6 Uhr u. Dienstag den 4. Sept. 8 Uhr (12 Mk.), keine Nachzahl. Sonntag 2. Sept. 5 Uhr der bel. **Contre-Kurs.,** a. f. Aelt., 6 Mk.
III. **Walhalla, Freibergerstraße 69** (ff. neuer Saal) Mittwoch 5. Sept. 8 Uhr, 10 Mk.
Gelehrt werden alle Rundtänze, Contre, Washington-Post rc. Anmeldungen Matermstr. 1.
Hugo Henker & Frau.

Dampfschiff-Restaurant
Niederwartha.
Grossartige Fernsicht.
Erste Etage:
Wein- u. Gesellschaftszimmer
Schneidige Bedienung.
Achtungsvoll **Adler.**

Der
Burgberg
in Loschwitz
bietet das schönste u. vielseitigste Panorama auf **halber Bergeshöhe in nächster Nähe Dresdens; in dieser Beziehung konkurrenzlos.**
Sonntags und Mittwochs
Käsekäulchen.
6 schattige Terrassen.
Platz für 2000 Personen.
Edm. Günther, Bes.

Neu! Neu!
Wellenbad Spechtritzmühle.

Gasthof Ober-Rochwitz
bei Loschwitz.
Herrlicher Ausflugsort für Vereine und Touristen. Schöner, schattiger Garten, herrl. Ballsaal, **Essen** zu civilen Preisen. **Biere** vom Felsenkeller, Dresden, und Reichelbräu, Kulmbach. Gute Bewirthung!

Junghähnel
spielt heute im
„Anker"
zu Kötzschenbroda.

Meissen.
Hotel zur goldnen Sonne,
Am Fuße d. Albrechtsburg.
Neu! Neu! Neu!
Größte Saal-Lokalitäten. Separ. Gesellschaftszimmer, über 1200 Personen fassend.
Altrenommirt. Restaurant.
Schöne Fremden-Zimmer mit guten Betten. **ff. in- u. ausländ. Weine, bestgepflegte Biere.**
Vorzügliche Küche,
was die Saison bietet.
Solide Preise. Gute Bedienung!
Allen Fremden und Besuchern von Meißen bestens empfohlen.
Vorzügl. Stallung f. 80 Pferde.
Besitzer **Wilh. Schauer.**
Auch sind **4 große Läden** zu vermiethen, schönste Geschäftslage, für jedes Geschäft passend.
n **D. O.**

Schneeberger Hof
Fischhofplatz 21.
Heute Schlacht-Fest.
Es ladet freundlich ein
Oswald Teichelke.

Schöne Aussicht, Loschwitz,
herrlichster Ausflugsort
in Dresdens Umgebung.
Fels
Bärenstein,
Bahnstation: Pötzscha-Wehlen.
Schönste Fernsicht der Sächsischen Schweiz.
Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Touristen.
Solide Preise, gute Bedienung.
Neue Bewirthung!
F. George, Besitzer.

Eleganter Saal
für
Hochzeiten
und
Gesellschafts-Festlichkeiten
im
Hotel Fürstenhof,
Striesenerstr. 32. n

Neu renovirter Saal! Vornehmster Styl!
für
Hochzeiten
und
Gesellschafts-Festlichkeiten
im
Hotel Grüne Tanne,
Königsbrückerstr. 62.

Hotel Duttler.
Täglich von Abends 8 Uhr an
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Einzig!
„Granto and Maud"
u. das andere gr. Programm.

Auf nach Spechtritzmühle im Kabenauer Grund.

Friedensburg,
die Perle der Lößnitz.
Schönster u. lohnendster Ausflugspunkt der Dresdner Umgeg. Herrliches Naturpanorama, größte Rund- und Fernsicht. Station Kötzschenbroda. Fernsprecher 17.
H. Schmidt, Bes.

Der
Burgberg
in
Loschwitz
bietet das schönste u. vielseitigste Panorama in **nächster Nähe** Dresdens. **In dieser Beziehung konkurrenzlos.** Sechs schattige und schöne Terrassen. Platz für 2000 Personen.
Edm. Günther, Bes.

Bei Wiederander's in Kötzschenbroda
neben der Vogelwiese singen heute
Junghähnel's!

Liebig's
Echt Bairische Bierstuben und Garten-Restaurant,
Schießgasse 2 u. Maximilians-Allee.
Nur vorzügliche
Speisen und Getränke
bei erstaunlich kleinen Preisen.
Telephon Amt I, 329.

Auf zu Junghähnel
heute nach Kötzschenbroda in den „Anker".

Frische Pfirsichbowle
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle

Mittwoch Schlachtfest
A. Kummer, Oppellstr. 17.

Ein Ausflug
nach dem **Königlichen Park Groß-Sedlitz** ist sehr zu empfehlen.
Angenehmes Einkehrlokal
Kreher's Gasthof

Frische Pfirsichbowle
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Garten-Restaurant
Palais Dresdensia
Zinzendorfstr. 2a,
I. Etage.
Café u. Restaurant.
Münchner u. Pilsener Bier.
4 Billards.

Fahlisch's Spreewaldfahrt
am 25. August. Theilnehmerkarten in **L. Wolff's** Cigarren-Handlungen und bei **Grimm,** Annenstraße 23.

---

2 gebild. Herren
in mittleren Jahren suchen zu einer mehrtägigen Partie durch Böhmen, eventuell zu Rad, zwei lustige Begleiter. Off. u. **O. V. 710** Exp. d. Bl. erb.

Privat-Besprechungen

Dreyssig'sche Sing-Akademie.
Heute Uebung. Damen w. 7¼ Uhr, Herren 9 Uhr gebeten.
Studium: **Christus** v. Draeseke und **Die Schöpfung** von Haydn.
Eintritts-Anmeldungen nimmt entgegen Herr **Kapellmeister Kurt Hösel,** Blasewitz, Friedensplatz 5.

Verein für vaterländische Festspiele.
Ausschuß-Sitzung b. **Kneift,** Freitag den 24. August, Abends ½9 Uhr.

Die Uebungen beginnen am 28. Aug. Heute 8 Uhr **Vorstandssitzung,** Käufferstraße 4, und **Vereinigung der Sänger,** Weißegasse 3.

Dresdner Männer-Gesang-Verein.
Vereinslokal: gr. Brüdergasse Nr. 25, 2. Heute Wiederbeginn der Vereinsabende. **Alle** Sänger pünktlich ½9 Uhr erbeten, interess. Probe. — Zeichn. f. L.

M.-G.-V. Tannhäuser.
Heute Uebungsstunde.
Ersch. all. Mitgl. Wicht. Mittheil.

Barbier- und Friseur-Innung.
Uns. Mitgliedern, sowie deren Gehilfen zur Nachricht, daß sich Herberge und Arbeitsnachweis auf unserer eigenen Herberge, **Jüdenhof 2, Gasthaus E. Rottgardt,** befindet.
Der Vorstand.
Bernh. Enterlein, stellv. Obermeister.

Allgemeiner Turn-Verein (gegr. 1844).
Die Uebungen der **V. u. IV. Frauenabtheilung,** Dienstags und Freitags von 4—5 u. von 5—6 Uhr in der Hauptturnhalle, Permoserstraße, werden heute Dienstag wieder aufgenommen. Neuanmeldungen werden in den Turnstunden entgegengenommen.
Der Turnrath.

---

1. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthe.
Unser diesjähriges **Sommer-Fest,** bestehend aus **Concert u. Ball,** verb. mit Prämiirung treudien. Geschäfts-Gehilfen, findet
Donnerstag den 23. d. M.
Nachm. 4 Uhr
im **Lincke'schen Bade** statt, u. laden wir alle unsere Mitglieder u. deren Angehörige, für welche Einlaßkarten bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern zu haben sind, ganz ergebenst ein.
Der Gesammtvorstand.
O. Scheibe.

Geselligkeits-Verein der Barbier- und Friseur-Gehilfen zu Dresden u. Umgegend.
Unseren Mitgliedern, sowie der Dresdner Gehilfenschaft zur gefl. Kenntnißnahme, daß wir mit dem heutigen Tage unser Vereinslokal von **Kreuzstraße 9 (Lockwitzer Hof)** nach
Jüdenhof Nr. 2, Innungs-Herberge,
verlegt haben.
Versammlungen finden jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. des Monats statt.
Der Vorstand.

Kaffeemischung, „Marke Schönborn",
Pfund 125 Pf.,
erhält man **nur** §
kleine Plauenschegasse 16.

Bennewitz-Füssler,
urkom. Orig.-Gesangsduo. Adr. R. Bennewitz, Helgolandstr. 1, 2. §

Die h. Glückwünsche zum 40. Wiegenfeste sendet die Familie **Glück auf,** Leipz. V.

Frau Schw.....!
Z. 270.
Brief versp. erhalt. Antwort liegt wie gewünscht.

Nelle Johann!
nochmals Brief abholen Holbeinpost. **Annchen.**

Bk. komm. v. 3 b. 4 z. mir, verlange Herrn Beck z. sprechen, da werde ich D. selbst Bescheid geben u. Geheimniß m. D. besprechen. Inn. Gruß.

Bürsten,
Pinsel, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst §
Ernst Micklich,
seit 1865 Wallstraße 12,
gegenüber der Zahnsgasse.

Das Konfektions-Haus von **Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse,** part. u. 1. Etg., bietet zu dieser Saison eine unvergleichliche, reiche Auswahl von
Morgenkleidern
und **Matinés.** Selbige sind im eigenen Atelier hergestellt und zeichnen sich durch aparte Façons, saubere Ausführung und guten Sitz besonders aus. Die Preise sind auf's Billigste berechnet, demzufolge kann ich jedem Käufer dieses Geschäft empfehlen.
Johanna Re——k.

Entzückende Auswahl von Damen-
Unterröcken
in Normal- u. Extraweite kauft man bei **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhs. Schreibergasse,** eigene Konfektion, neuest. Schnitt, prima Stoff, sowie auffallend billig. Einen Versuch daselbst kann ich nur empfehlen.
Hedwig L.

In allen Größen!
Kellnerin-Schürzen, mit und ohne Volant, eigne Herstellung, liefert die Firma **Robert Böhme, Altmarkt, Eckh. Schreibergasse,** von prima Doublas zu Fabrikpreisen.
Marie K., Dr.

Entzückende Auswahl von Damen-
Blousenhemden
in allen Größen und Preislagen finden die geehrten Damen in dem Konfektionshaus v. **Robert Böhme, Altmarkt, Ecke Schreibergasse, parterre und I. Etage,** und werden selbige sehr preiswerth verkauft.
Martha Sch.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Briefk., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums rc., gut und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität. R.**

Zwecklos
sind **Perrücken** (auch für Herren), **Scheitel, Stirnlocken** rc., wenn man dieselben, wie es vielfach vorkommt, sofort als falsch erkennt. Obige Arbeiten (eigene Erfindg.), 10,830 laufd. Bestellg., von **Leo Stroka, Seestraße Nr. 16, 1. Et.,** gefertigt, sind **entschieden unsichtbar.** Auch **Corsets** jeder Art kauft man daselbst durch Ersparn. der hohen Ladenmiethe **äußerst billig.**
K.

Am **billigsten** kauft man jetzt **gute Herren-** oder
Damen-Rover
in dem seit 10 Jahren bestehenden **Dresdner Radfahr-Institut,** Lindenaustr. 22. **O. K.**

Theater, Concerte, 21. Aug.
Filial-Billet-Verkauf für das Kgl. Hoftheater: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I., R. Dressel, Bismarckplatz Nr. 14 und Ernst Dietrich, Schumannstraße Nr. 41.

Königl. Opernhaus.
173. Vorstellung.
(Große Preise.)
Carmen.
Oper in vier Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimé von Henry Meilhac und Ludwig Halévy.
Musik von Georges Bizet.

Carmen	Frl. v. Chavanne
Don José	Hr. Gierhardt
Escamillo, Stierfechter	Hr. Plaschke
Zuniga, Leutnant	Hr. Wachter
Morales, Sergeant	Hr. Rebstock
Micaela, ein Landmädchen	Frau Krammer
Lillas Pastia	Hr. Richter
Dancaïro	Hr. Gnschbach
Remendado (Schmuggler)	Hr. Kruis
Frasquita (Zigeunerinnen)	Frl. Rost
Mercédès	Frau Fröhlich
Ein Landmann	Hr. Spies

Tänze: Frls. Grimalki, Hörnlein, Herren Rothe, Jobisch, Geißler, Gallert, Funke, Schütze, Horn, Wagner, Tietze, Kühn und das Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch:
2. Vorstellung des Wagner-Cyclus: Der fliegende Holländer.
Donnerstag:
Der Bajazzo. Sicilianische Bauernehre.

Königl. Schauspielhaus
bleibt bis mit 8. September geschlossen.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1. Nr. 3202.)
Der Salamander.
Schwank in 3 Akten von Ernst Hellenstein und Heinrich Fischbach.

Adolar Breitkopf	Carl Friese
Emilie, seine Frau	Hermann Benedix
Clärchen, seine Tochter	Bertha Blanden
Adolf, sein Sohn	Carl Witt
Caroline, dessen Frau	Franci Huß
Hans, Student	Edwin Althauser
Arthur Dietrich, Assessor	Emil Keller
John Holzapfel	Carl Funk
Jeander Jedel	Richard Hunger
Tante Blume	Julie Kronthal
Lydia	Alfe Dallana
Jeremias, Diener	Carl Bayer
Barbara, Wirthschafterin	Paula Friese
Schumann, Juwelier	Ignaz Janda
Fritz Specht, Commis	Carl Gerhardt
Röcke, Dienstmädchen	Alfe Händel
Ida, Dienstmädchen	Josephine Janda
Ein Milchmann	Carl Delß
Ein Comptoirist	Carl Meisch
Ein Dienstmann	Franz Rothfeld

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Mittwoch: Der Salamander.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Lange) Anf. ½8 Uhr.
Bau-Ausstellung (Beck) Anfang 5 Uhr.
Helbig (Reil) Anfang ½8 Uhr.
Gr. Weinschenke (Menzscher) Anfang ½8 Uhr.
Plauen'scher Lagerkeller (Mayer) Anf. ½8 Uhr.
Donath's Neue Welt (Bellevue) Anf. 4 Uhr.

Auf der

Weltausstellung zu Paris 1900

wurde meiner Firma für ihre dortselbst ausgestellten **Kunst- und Luxus-Möbel** von dem internationalen Preisgericht die **höchste Auszeichnung,** der

„Grand Prix"

zuerkannt.

O. B. Friedrich, Kgl. Hoflieferant, **Dresden.**

Der Verkauf

des von mir erworbenen

Konkurs-Lagers

der Firma **Walther Kohl & Co.** und anderer

Manufaktur-, Weiss-, Woll- und Kurzwaaren

dauert fort in dem bisherigen Geschäftslokale

Blasewitzerstrasse 20, gegenüber der Trinitatiskirche.

A. Fasser Nachf.

„Zum Niederwald",

Weinhandlung und **Weinrestaurant I. R.,**
Marienstrasse 26, Telephon 1808.
Herrlicher Garten, eleg. Lokalitäten u. sep. Zimmer.
Ganz vorzügliche Weine und Küche.
Bestens empfohlen durch den Besitzer
Hochachtungsvoll **Heinrich Donner.**

Wein-Restaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

Junge Rebhühner,

Stück 1 Mark 25 Pfg.

Menu à 1,50 Mk. von 12—5 Uhr.

Lindeum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**

bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Hotel Bellevue

Blasewitz.

Mittwoch den 22. August

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Jäger-Bataillons Nr. 12 aus Freiberg.
Direktion: E. Giltsch.
Anfang 6 Uhr. Programm 20 Pf. **Eintritt frei.**

Im Garten des

Hotel Demnitz, Loschwitz,

heute und folgende Tage (Anfang 8 Uhr),
Sonntags 2 Vorstellungen (Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr)

Brauer's Roßweiner Sänger.

Eintritt 60 Pf., res. Platz 100 Pf.
Im Vorverkauf 50 Pf., res. Platz 80 Pf. Familienkarten für 5 Pers. 2 Mark, res. Platz 3 Mark beim Oberkellner.

Restaurant „Pirnaische Vorstadt"

Inhaber: Richard Stenzel
Pillnitzerstraße, Ecke der Blochmannstraße.
Telephon Nr. 6763.

Ausschank des hochfeinen

Radeberger Pilsner.

Vorzügliche Küche.
Um gütigen Zuspruch bittet

Aufmerksamste Bedienung.
Richard Stenzel.

Versteigerung. **Morgen Mittwoch, den 22. August,** Vormittags **11** Uhr, gelangen in **Löbtau, Dresdnerstraße,** in **Thiele's Gasthof**

2 Arbeitspferde (braun),

ferner: **1 Americain,** 1 Paar engl. Kutschgeschirre, Arbeitsgeschirre u. A. m.
zur Versteigerung. **E. Pechfelder,** v. Rathe verpf. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 6, (Ecke Waisenhausstrasse).
Marken & Musterschutz.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13,
bei **B. Müller, im Hofe**

Pianino, prachtv., g. Kasse **sehr billig** Moritzstr. 18, 2.

Sämmtliche

Gummiwaaren

Preislisten gratis u. franko.
Rich. Freisleben,
Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Pianino, prachtvoll g. Kasse, sehr billig Moritzstr. 18, 2.

Einsp. Brotwagen,

fast neu, billig zu verkaufen Löbtauerstraße 1.

Pianino,

gebraucht, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe u. des Erbauers unt. **L. A. 93** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht:

1 Dutzend alte Wiener Stühle,
1 alte eiserne Bettstelle
Waisenhausstr. 9, part. links.

Hühnerhund,

deutsch, kurzh., weißbr., III. J., sehr gut abgeführt, verkauft
Nitsche, Forsth. Oschatz.

1900er pa. Elbeweißwurm

(Vogelfutter) versendet en gros **Eduard Haber in Biela** bei Bodenbach.

Herren-Rover,

gut erhalten, wenig gefahren, spottbillig zu verkaufen Ostbahnstr. 12, I. r.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang Wochentags ½8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere.

Direktion: Kgl. Stabshornist **A. Lange,**

unter Mitwirkung des **Cornet à Piston-Virtuosen**

Berthold Richter

von der **Kaiserlichen Hofoper** in **Petersburg.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt **50** Pf.

Abonnementbillets à 30 Pf. sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie 5 Stück 1.50 Mk. an der Kasse zu haben. **Vereinsbillets haben Giltigkeit.**

Empfehlen unsere freundlich ausgestatteten

Festsäle mit Nebenräumen

und feststehender Theaterbühne für Hochzeiten, Vereins- und andere Festlichkeiten.

Vorzügliche Asphalt-Kegelbahnen

vom 1. Oktober an unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

Wiener Garten.

Mittwoch den 22. bis 29. August

Matrosen-Concerte

von der Kapelle der

Kaiserlichen II. Matrosen-Divis.

aus Wilhelmshaven,

Direktion:

Kaiserl. Musikdirektor **F. Wöhlbier.**

Lieblings-Kapelle Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, welche Höchstdenselben auf allen seinen Seereisen, wie auch bei den Besuchen an den Höfen von Petersburg, London, Christiania und Brüssel mit großen Erfolgen begleitete.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Billets im Vorverkauf à **75 Pf.** in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries,** Kaufhaus, und **Adolph Brauer,** Neustadt, Hauptstraße.

Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.

Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Kolonnaden und der Garten-Saal, sowie die neuerbaute Halle angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang ½5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Mittwoch

Gr. Doppel-Concert

von dem Trompeter-Corps des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regmts. unter Leitung seines Stabstrompeters **H. Stock,**

und obiger Kapelle.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Donath's Neue Welt.

Heute! Dienstag, den 21. August cr. Heute!

Concert-Fahrt

Abfahrt 3 Uhr Terrassenufer

nach Tolkewitz.

Ausnahmepreise: Hin- und Rückfahrt sowie Eintritt in **Donath's Neue Welt**
Erwachsene 50 Pf., Kinder 35 Pf.

Gr. Extra-Concert der Matrosen-Kapelle der Nordsee-Linie „S. S. Cobra" unter persönlicher Leitung des Komponisten **Robert Vollstedt.**

Morgen Mittwoch:

Grosses Japanisches Kinderfest.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im

Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübelallee.

Kassenöffnung
um **9 Uhr.**

Im Ausstellungspark
von 5—10 Uhr

heute Dienstag

Großes Concert

des Trompeter-Corps des 1. Königs-Husaren-Regiments Nr. 18 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Beck.**

Vergnügungseck

im Königl. Groß. Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.

Schluß der Ausstellungshallen Abends 8 Uhr.

Eintrittspreise zu Ausstellung oder dem Vergnügungseck:

Bis 7 Uhr Abends: Erwachsene **50** Pf., Kinder **25** Pf.
Von 7 Uhr Abends ab: Erwachsene **30** Pf., Kinder **15** Pf.
Dauerkarten 10 M. — **Anschlusskarten** dazu 6 M.
Familienkarten, 10 Stück zu 4 M., sind an den Kassen des Ausstellungsparkes zu haben.

Verloosung von Ausstellungsgegenständen:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pfg.

Helbig's Etablissement.

Heute Dienstag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108

Direktion: Königl. Stabshornist **G. Keil.**

Anfang ½ 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Auf der Völkerwiese von Donnerstag den 23. August an auf nur kurze Zeit:

Riffaia-Truppe

aus **Nordafrika.**

Tanzende und heulende Derwische!

Zum ersten Male hier gezeigt.
Höchst interessantes Programm.

Täglich Vorstellung: Vormittags ½12 Uhr. Nachmittags 4 und 6 Uhr.

Eintrittspreise wochentags:

75 Pf. für Erwachsene (5 Karten 3 Mk.), 30 Pf. für Kinder. Besondere 1. Sitzplätze 50 Pf., Tribüne 25 Pf.

Die Direktion.

Schillergarten,

Blasewitz.

Heute Dienstag

Grosses Militär-Concert

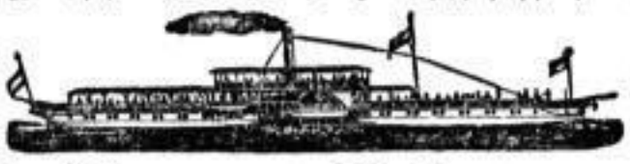
von der Kapelle des 3. Sächs. Infant.-Reg. Nr. 102 aus Zittau.
Direktion: **C. Berger.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnementsbillets 5 Stück 1 Mk. 50 Pf. sind an der Kasse und im Vorverkauf à 30 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Concert-Fahrten

bei schönem Wetter
jeden **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag** und **Sonnabend**
ab **Landeplatz Terrassenufer** Nachm. 5 Uhr und jeden **Mittwoch** Nachm. 3,30 Uhr.

Militär-Musik:

Tägliche Eilfahrten

Vorm. **8,0 Uhr** ab **Dresden** nach **Schandau-Auffig** u.
Vorm. **11,15 U.** ab „ n **Schandau-Herrnskretschen.**

Stadtwaldschlößchen

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert

der

Familie **Carl Drescher,**

9 Personen (8 Geschwister im Alter von 7—21 Jahren).

Direktion: Fräul. Doris Drescher.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr Eintritt frei! — **Concerte**

der Wiener Solisten-Kapelle.

Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**

Nur noch bis 31. August d. J.
Hartmann'sches Opern-Gesangs-Terzett.

Hotel Philharmonie

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

40 Zimmer mit 60 Betten von 1.50 Mk. an bis 4 Mk.

Victoria Salon

Die **große Eröffnungs-Vorstellung** findet statt:

nächsten Sonnabend.

Der **Karten-Vorverkauf** beginnt Mittwoch, d. 22. August im Vestibule.

Tags vorher:

Tunnel-Eröffnung m. Frei-Concert.

Lagerkeller, Plauen.

Heute Großes Militär-Concert

von der Kapelle des 4. Königl. Sächs. Feld-Art.-Regim. Nr. 48.
Direktion: **P. Matzke.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Hochachtungsvoll **Carl Gahr.**

Vergnügungs- und Sommer-Etablissement **Weltemühle,** Großartiger Aufenthalt.

Kemnitz-Dresden.

Bahn- u. Dampfschifffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.
Herrlich am Eingang des Schooner Grundes gelegen.
Auf allgemeines Verlangen **Mittwoch den 22. August**

III. und letztes Kinder-Erntefest,

ausgeführt von sämmtlichen anwesenden Kindern. **Programm wie am vorigen Mittwoch.** Von ½4 Uhr an **grosses Familien-Concert.** Eintritt frei.

Donnerstag den 23. August

Grosses **Wohlthätigkeits-Concert**

zum Besten der sächsischen Chinatruppen unter behördlicher Aufsicht. Näh. siehe Mittwochs-Annonce. Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**

Grand-Hotel Hocheppan

bei Bozen, Süd-Tirol.

Vorzüglicher Herbstaufenthalt.

Uebergangs-Station. Traubenkur.

Prospekte und jede nähere Auskunft durch die Direktion: **S. Homburger** (Schweizer.)

Verantwortl. Redakteur: i. V. **Armin Leudorf** in Blasewitz. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Das Ausklopfen von Teppichen, Decken, Betten und dergleichen Gegenständen ist auf freiliegenden Grundstücken — mit Ausnahme der folgenden hierzu bereitstehenden Plätze, als: rechts der Elbe: am Elbufer, oberhalb der Albertbrücke, links der Elbe: am Ende der Blumenstraße, gegenüber der Vogelwiese, am Elbufer, unterhalb der Albertbrücke, am Zelleschen Wege, Ecke des Zichernitzer Privatweges —, an geöffneten Thüren und Fenstern, die öffentlichen Straßen zugewendet sind, und auf öffentlichen Straßen und Plätzen bei 30 Mk. Geld- oder entsprechender Haftstrafe verboten.

— Die Vorzüge, welche das Vorhandensein von Briefeinwürfen am Eingange zu den Wohnungen für die Wohnungs-Inhaber hat, werden immer noch nicht ausreichend gewürdigt. Der Besitz eines Hausbriefkastens gewährt den Vortheil, daß sich die Bestellung der gewöhnlichen Sendungen schneller vollzieht; außerdem ist den Inhabern der Wohnung die Möglichkeit gegeben, die oft unwillkommene persönliche Störung zu vermeiden und doch unmittelbar nach erfolgtem Einlegen der Briefe in die Hausbriefkästen, worauf der Briefträger durch Läuten der Klingel aufmerksam macht, sich in den Besitz der Briefe zu setzen. Ungeachtet dieser Vorzüge entbehrt noch eine große Zahl von Wohnungen einer Gelegenheit zur Einlegung von Briefen ꝛc. Es müßte zur Gewohnheit werden, schon in den Plänen für Neubauten auf die Ausstattung der Wohnungen mit Briefeinwürfen Bedacht zu nehmen. Briefkasten in der vielfach gebräuchlichen kleinen Form sind nicht empfehlenswerth, da sie keinen Raum zur Aufnahme größerer Drucksachen und von Zeitungen bieten; zweckmäßiger sind solche mittlerer Größe. Am besten und einfachsten wird der Hausbesitzer aber für seine Miether sorgen, wenn er in den Korridorthüren einen zu einem hinlänglich großen Kasten führenden Spalt, durch welchen Briefsendungen und Zeitungen eingeworfen werden können, anbringen läßt; eine derartige Einrichtung empfiehlt sich um so mehr, als hierdurch die bei einem Wechsel der Miether durch das Entfernen und Anbringen der Briefkasten an der Thür oder den Wänden entstehenden Beschädigungen vermieden werden. Die Ausstattung einer Wohnung mit einem brauchbaren Briefkasten ist für das Publikum und die Post von Nutzen, daher empfehlenswerth.

— Das Ministerium des Innern hat der Kranken- und Begräbnißkasse der Tabakarbeiter zu Döbeln, e. H. auf Grund des 3. Nachtrages vom 2. August 1900 zum Kassenstatute bescheinigt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung der Novelle vom 10. April 1892 nach wie vor genügt.

— Der Preißelbeeren-Versandt der Fichtelgebirgs-Verkaufsgenossenschaft hat begonnen. Der Versandt erfolgt nur in ½ Centner- und 1 Centner-Körben nach dem Tagespreise (z. B. 19 bis 22 Mk.). Es wird nur beste, reife Waare verschickt, Körbe werden nicht eigens berechnet. Voreinsendung des Betrags ist erwünscht. Die Adresse ist: Fichtelgebirgs-Verkaufsgenossenschaft Ansbach. Zu bemerken ist, daß es sich nicht um Erzielung eines Gewinnes handelt, sondern um Erzielung besserer Preise für die arme, beerenpflückende Bevölkerung.

— Polizeibericht, 20. August. Der Betrüger, der in vielen Fällen hiesige Schlosser- und Klempnermeister dadurch schädigte, daß er sich bei denselben unter Vorspiegelung falscher Thatsachen Handwerkszeug aller Art lieh, aber nicht zurückbrachte, sondern veräußerte, ist in der Person eines 21jährigen Schlossers von hier ermittelt und festgenommen worden. Der Verhaftete hat mehr Fälle zugestanden, als hier angezeigt sind. Es werden deshalb etwa Geschädigte gebeten, alsbald Anzeige bei der Kriminalabtheilung unter Aktenzeichen C. 3, 1570/00 zu machen.

— Von der Augustusbrücke ist, wie mehrere Leute von Weitem sahen, gestern früh gegen 5 Uhr ein Mann in die Elbe gesprungen. Es konnte von ihnen noch bemerkt werden, wie der Unglückliche mehrmals an die Oberfläche kam, dann aber untersank.

— Von unberufener Seite, wahrscheinlich durch spielende Kinder, war am Sonnabend in einem Hofraum der Terscheckstraße eine über einen Centner schwere Eisenplatte, die zum Verschluß einer Aschegrube dient, aus ihrer Lage gerückt worden. Als nun ein kleiner Knabe darauf herumsprang, gab sie nach, so daß das Kind in die Grube stürzte. Die schwere Platte stürzte nach und traf den rechten Oberarm des Knaben, der dadurch erheblich verletzt wurde.

— Vielfach wird über die neuerliche Ausdehnung der Kaninchenplage auf dem rechten Elbufer geklagt. Sie kommen vom Walde, wo sie auch Tags ihr Wesen treiben, bis in die Felder und Gärten Trachaus und der Neustädter Vorstädte, halten sich in den Arionalanlagen auf und schaden sogar in den Neustädter Friedhöfen, so daß man ernstliche Gegenmittel anwenden muß.

— Lehrer Fahlisch aus Lübbenau veranstaltet nächsten Sonnabend seinen letzten diesjährigen Gesellschaftsausflug nach dem jetzt besonders üppig und prächtig dastehenden Spreewalde.

— Die Weinhandlung und Weinstuben „Zum Niederwald", Marienstraße 26, sind seit Kurzem in den Besitz des Herrn Heinrich Donner übergegangen. Nach vollständiger Renovation ladet das im Centrum der Stadt mit freundlichem Garten gelegene Etablissement zur Einkehr ein. Die Bewirthschaftung liegt in guten Händen und bietet für Fremde und Einheimische Alles, was von einer guten Weinstube verlangt wird.

— Die Orientirung über den Werth der verschiedenen Säuglingsnahrungen ist für eine Mutter kaum möglich, und deshalb wird sie ihre Wahl am besten mit Unterstützung des Arztes treffen. Die Kuhmilch, welche als Säuglingsgetränk in erster Linie in Frage kommt, ist in ihren Bestandtheilen von wesentlich anderer Zusammensetzung als die Muttermilch. Alle vorhandenen Nährstoffe weisen zu Ungunsten der Kuhmilch Differenzen auf, die größte das Caseïn (Käsestoff), und gerade dieser Stoff ist es, der im Säuglingsmagen oft Verdauungsstörungen hervorruft. Deshalb sind Aerzte und Chemiker schon immer bestrebt gewesen, die Zusammensetzung der Kuhmilch zu corrigiren und diese möglichst der Muttermilch gleich zu machen. Verhältnißmäßig einfach ist die Deckung des Fettdeficits, denn der Rahm läßt sich als Sonderprodukt abscheiden und in beliebigen Quantitäten wieder beimischen. Weit schwieriger war es, die Differenzen von löslichem Eiweiß und Käsestoff auszugleichen. Es entstanden außer den vielen Kindermilchsorten, bei denen man den Käsestoff durch Wasserzusatz zu verringern sucht, Milchpräparate, welche mit Hühnereiweiß, Albumose, Somatose ꝛc. versetzt waren. Letztere erhöhten zwar rechnungsmäßig den Nährwerth der Kuhmilch, konnten aber die Verdaulichkeit des Käsestoffes nicht steigern, und dessen Lösung oder Umwandlung zu verdaulichem Eiweiß blieb ein frommer Wunsch. Erst Prof. Dr. Backhaus in Königsberg ist die Lösung dieses Problems und damit die bedeutungsvollste Reform auf dem Gebiete der Säuglingsernährung gelungen. Mit der Backhaus-Milch sind schon seit Jahren eingehende Versuche in Entbindungsanstalten und Kinderheilstätten gemacht worden, welche ausnahmslos die besten Erfolge hatten, und deshalb wird diese Milch von den bedeutendsten Kinderärzten nicht nur als vorzügliche Säuglingsnahrung, sondern auch als bewährtes Heilmittel bei Brechdurchfall und anderen Verdauungsstörungen empfohlen. Für Dresden und Umgebung hat die Gesellschaft „Nutricia", deren Geschäftsstelle sich Maximilians-Allee 5 befindet, das alleinige Recht des Vertriebes der Backhaus-Milch erworben.

— Löbtau, 20. August. Heimlich geboren hatte am Sonntag Abend in der 11. Stunde das 24 Jahre alte Dienstmädchen Bertha Schaffrany aus Oberfedlitz in Böhmen, welches seit sechs Wochen in einem hiesigen Restaurant in Stellung war. Nach der Geburt versuchte die unmenschliche Mutter, das neugeborene Wesen zu erdrosseln. Das arme Wesen lag, in einem Ofenrohre versteckt, bereits in den letzten Zügen, als die entsetzliche That entdeckt wurde. Die sofort unternommenen Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die Kindesmörderin wurde einstweilen nach dem hiesigen Luisenhause überführt.

— Sangesfrohes Leben herrschte am Sonntag in Grellmann's Etablissement zu Cotta, wo bei zahlreicher Betheiligung die „Cottaer Liedertafel" ihr Sommerfest abhielt. Von befreundeten Sängern waren in voller Stärke erschienen: der Beamten-Gesangverein „Phönix" der Kummer'schen Werke in Niederfedlitz, sowie die Dresdner Vereine „Teutonia" und „Liederquelle". Durch starke Abordnungen waren die Vereine „Liederkranz"-Cotta, „Liederhain"-Briesnitz, „Harmonie"-Cossebaude u. A. m. vertreten. An den Massenchören „Weihegesang" von Abt, „Das deutsche Lied" von Kalliwoda ꝛc. betheiligten sich etwa 100 Sänger. Die Leitung lag in den Händen des Dirigenten der beiden größten Vereine „Liedertafel" und „Phönix", des Herrn Weise. Auch in Einzelvorträgen erzielten die Vereine reichen Beifall. Während der Pausen erfreute die Gardereiter-Kapelle die Besucher durch frische Weisen. Sonst war für Scherz und Unterhaltung durch allerhand launige Veranstaltungen Sorge getragen worden. Für die Kinder fanden Spiele unter Leitung mehrerer Vereinsdamen statt. Ein Lampionzug und später ein Tänzchen beendeten das Fest, dessen Reinertrag wohlthätigen Zwecken zugeführt wird.

— Ein schlechtes Tauschgeschäft machte ein Einwohner in Pirna, der bei seiner Heimkehr sein Fahrrad in der Hausflur hinstellte und es dort stehen ließ. Als er am anderen Morgen nach seinem Stahlröslein sich umschaute, war dasselbe nirgends zu sehen; an der Stelle aber, wo er es hinterlassen, stand — ein alter Spazierstock!

— Das Gauturnfest des Müglitzthalgaues wurde vergangenen Sonntag in Berggießhübel abgehalten. 22 Vereine, 19 des Gaues, zogen im Laufe des Vormittags in die festlich geschmückte Stadt ein und ordneten sich um 2 Uhr zu einem Festzuge nach dem Festplatze, wo die Turner, unter denen sich auch solche aus Teplitz befanden, vom Herrn Bürgermeister und vom Vorstand des Berggießhübeler Turnvereins willkommen geheißen wurden. Während von früh ½7—9 Uhr das Einzelwettturnen stattfand, aus welchem Berger-Bärenstein mit 69¼ Punkten als Sieger hervorging, fanden von 3 Uhr ab unter Leitung des Gauturnwarts Herrn Seidel-Lungwitz die freien Uebungen statt. Hieran reihte sich das Geräthturnen, an dem 24 Riegen theilnahmen. 13 Riegen erhielten Preise, wovon die drei ersten auf Glashütte, Kreischa und Berggießhübel kamen.

— Großenhain. Unsere Stadt genießt den Ruf einer angenehmen, wohnlichen und gesunden sächsischen Mittelstadt. Der erweiterte Stadtpark (ca. 100 Acker) hat schöne gärtnerische Anlagen und im „Schweizerhaus" eine Erholungsstätte. Oestlich ist der Kupferberg mit Aussichtsthurm. Anlagen und den bekannten Schwedenschächten, sowie tiefer unten der Bobersberg, ein beliebtes Ausflugsziel. — Realschule und Bürgerschule genießen guten Ruf und die Handelsschule ist jetzt durch eine Abtheilung für Mädchen erweitert worden; an die Bürgerschule schloß man eine Koch- und Haushaltungsschule an. — Was unsere wichtige Textilindustrie anbelangt, so blüht die Kattunfabrikation unter der Firma Bodemer im Vorort Naundorf und der Firma Hanneck in Großenhain, die Tuchindustrie geht jetzt weniger zufriedenstellend. Die Wachstuchfabrik in Großraschütz vergrößert sich fortwährend und auch die Lederfabrikation und die Gemüsegärtnerei blühen auf. Man hofft von der projektirten Nordostbahn noch weiteren Aufschwung. — Der Alterthumsfreund wie der Naturfreund finden in der Gegend Befriedigung. Vom Bahnhof her kommt man durch die Reste des Nonnenklosters, welches die liederlichen Klosterfrauen 1540 selbst abbrannten. Vom Schloß und Mönchskloster daneben ist kaum etwas übrig. Zschauitz und Wantewitz gaben Urnen- und Waffenkunde. Der um Sachsens Geographie und Postwesen verdiente Prediger Zürner war erst hier in Skassa Prediger; er legte 1721 seine geistliche Stelle nieder und wurde Geograph und Landgrenzkommissar; er veranlaßte die bekannten Straßenobelisken mit den Angaben der Entfernungen. Unsere Nachbargegend vom Golk und Laubach bis zur Rosenmühle ist bekanntlich botanisch die reichste in Sachsen, da sie zwei Floren vereint, und findet man an genannter Mühle, in Merschwitz, Boritz, der Hebelei ꝛc. sehr seltene Pflanzen.

— Großenhain, 20. August. Herr Stadtgärtner Vollmer wurde von der Gartenbau-Gesellschaft „Flora" in Dresden zum korrespondirenden Mitglied ernannt. — Die Rennen des Großenhainer Parforcejagdvereins beginnen in diesem Jahre am 3. Oktober.

— Sohland a. d. Spree. Gestern verschied hier im 75. Lebensjahre der in weiten Kreisen bekannte Destillateur und Gutsbesitzer Herr Carl Friedrich Krause. Seit ca. 30 Jahren bekleidete er u. A. das Ehrenamt als Major der uniformirten Schützen-Gesellschaft.

— Döbeln, 20. August. Die Fortführung der Bauschule Döbeln will nach dem Weggang des Direktors Scheerer eine Vereinigung von Bürgern unternehmen. Das neue Semester soll nach erhaltener Genehmigung des hiesigen Stadtraths unter Leitung der Herren Ingenieur Lindemann, technischer Stadtrath hier, und Bürgerschuldirektor Dr. Mehner beginnen. — Auf dem hiesigen Obergottesacker wurde gestern, Sonntag, ein großes Kreuzdenkmal geweiht. Es besteht aus einem Sandsteinsockel von 2 Meter Höhe und einem Marmorkreuz von 3 Meter Höhe, das Gewicht beträgt 170 Centner. Angefertigt wurde das Monument in der Kunstwerkstätte von Gustav Schulze in Riesa. Die Kosten, 1500 Mk., sind durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden.

— Döbeln, 19. Aug. Beim Untersuchen einer in Weitzschenhain geschlachteten Kuh, welche an Milzbrand erkrankt war, zog sich der Fleischbeschauer in Zschochau eine Blutvergiftung zu. Durch schnelle ärztliche Hilfe blieb der Mann vor Schlimmerem bewahrt. Der Fleischbeschauer hatte an der Hand ein nicht beachtetes Blüthchen gehabt.

— Leipzig, 20. August. Die Königl. sächsischen Militärvereine des Bundesbezirks Leipzig feierten gestern im hiesigen „Tivoli" ihr Bezirksfest, dessen außerordentlich zahlreicher Besuch um so freudiger zu begrüßen war, als der Ertrag den Grundstock zur Erwerbung bez. Erhaltung der alten Stammburg Wettin bilden soll, wo ein Genesungsheim für alte Soldaten errichtet werden soll. Die 30jährige Wiederkehr des Tages der Schlacht von St. Privat—Gravelotte wurde gefeiert, indem nach einigen Begrüßungsworten des Bezirksvorstehers Architekten Hältzner der Mitkämpfer Leutnant a. D. Hermsdorf vom 13. Jägerbataillon eine mit Begeisterung aufgenommene Ansprache hielt. Seine Rede gipfelte in einem Hoch auf Kaiser und König. Bei dem folgenden Festaktus entbot Bürgermeister Dr. Dittrich den Gruß der Stadt Leipzig, worauf Pfarrer Hans v. Seydewitz, Ehrenritter des Johanniter-Ordens, die Festrede über das Thema „Mit Gott für König und Vaterland" hielt, die die Versammlung zu heller Begeisterung entflammte. Mit theatralischen Aufführungen und einem Ball wurde das schöne Fest beschlossen.

— Leipzig, 20. August. Mittelst Extrazugs passirte heute Morgen 9 Uhr 50 Min., vom kommandirenden General v. Treitschke mit einer Ansprache begrüßt, Generalfeldmarschall Graf Waldersee auf der Reise nach Italien mit den Offizieren und Mannschaften des Oberkommandos für China unsere Stadt.

— Leipzig, 20. August. Auf der Kreuzung der Süd- und Kantstraße wurde der Maurerlehrling Martin Holle aus Callenberg beim Ueberschreiten des Fahrdammes der Südstraße von einem Motorwagen der Straßenbahn umgerissen und ihm beide Beine abgefahren. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Motorwagenführer wurde verhaftet.

— Hainichen, 19. August. Dem Gutsbesitzer Kempe in Greifendorf gingen auf dem Felde die vor eine Heumaschine gespannten Pferde durch. K. wurde zu Boden geworfen und erlitt am Körper schwere Schnitt- und Quetschwunden.

— Mutzschen. Am Freitag Abend 8 Uhr 20 Minuten wurde hier ein Meteor am Horizont beobachtet und zwar in der Richtung von Nordost nach Nordwest. Die Erscheinung platzte unter blitzähnlichem Aufleuchten und sprühte funkenartig auseinander wie eine Rakete.

— Grethen. Der 13jährige Oskar Liebald hier, der mit in der Ernte half, stürzte am Freitag Vormittag, als die Pferde plötzlich anzogen, vom Wagen. Er erlitt dadurch eine Gehirnerschütterung und einen Genickbruch, woran er starb.

— Gestern stürzte auf der Schillerstraße in Chemnitz ein beim Abputzen eines Hauses beschäftigter 30 Jahre alter Maurer in Folge eines Fehltritts 3 Stock hoch vom Gerüst herab in den Hofraum und blieb mit eingeschlagener Hirnschale todt liegen.

— Schon seit einiger Zeit ist der Geschäftsgang in den Tuchfabriken in Werdau ein schlechter. Während in einzelnen Fabriken nur vier oder fünf Tage wöchentlich gearbeitet wird, steht in anderen eine große Anzahl von Stühlen ganz still. Die Vigognespinnerei ist trotz der gesteigerten Preise flott beschäftigt.

— Ebmath i. V. Um dem Viehschmuggel an der sächsisch-böhmischen und bayerischen Grenze einzudämmen, wird jetzt ein neues Verfahren eingeschlagen. Die im Verdacht des Viehschmuggels stehenden Personen werden nachträglich gefänglich eingezogen, auch wenn sie nicht beim Paschen auf frischer That ertappt werden. So sind am Freitag der Besitzer der an der bayerischen Grenze gelegenen Huschermühle und dessen 19jähriger Sohn, sowie in Gettengrün, Bergen und Prex im Laufe der verflossenen Woche je ein angesehener Gutsbesitzer verhaftet worden, weil sie in dringendem Verdacht der Schmuggelei stehen.

— Landgericht. In der Nacht vom 1. zum 2. Pfingstfeiertag machte sich der 20jährige Dekorationsmalergehilfe Emil Stauß in der Fleischergasse allerlei unnützen Zeitvertreib. Ein Gendarm schritt ein und fand sich veranlaßt, St. zur Wache zu bringen. Unterwegs stellte St. dem Beamten einige Glas Bier für seine Freilassung in Aussicht. Wegen Uebertretung der Verkehrsordnung und Beamtenbestechung zieht sich der Beschuldigte 25 Mk. Geldstrafe oder 2 Tage Haft und 3 Tage Gefängniß zu. — Bereits angetrunken, ließ der in Schlesien geborene Kutscher Karl Heinrich Roth am 11. Juli in Ausübung seiner Berufspflicht die nöthige Vorsicht außer Acht und gefährdete mit seinem zweispännigen Mörtelwagen auf der Borsbergstraße einen Motorwagen der Straßenbahn. Um seinen neu erwachten Durst zu stillen, ließ er selbigen Tags auf der Hechtstraße sein Fuhrwerk ohne Aufsicht stehen und begab sich in eine Restauration. In Rücksicht auf die grobe Pflichtverletzung wird R. zu 3 Tagen Gefängniß und 2 Tagen Haft verurtheilt. — Der Reisende Oskar Robert Albert Schaper, 1863 in Berlin geboren, ließ sich von einer kontrolirten Frauensperson erhalten. Den Winter pflegte Sch. in Berlin, den Sommer unangemeldet in Dresden zu verbringen. In Berlin ist er wegen Kuppelei bereits schwer vorbestraft und auch den hiesigen Behörden seit Langem als Zuhälter bekannt. In Rücksicht darauf diktirt ihm die 6. Ferienstrafkammer 4 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust zu, rechnet aber die Untersuchungshaft mit 2 Wochen auf die Strafe an. Es wird Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen. — Ein vielgereister Landstreicher und wegen verschiedener Diebstähle auch mit 1½ Jahren Zuchthaus vorbestraft ist der polnische Arbeiter Ignaz Smoczynski, der heute wegen Stehlens von 10 Pfg. zu 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenverlust verurtheilt wird. Er kehrte am 17. Juli in einem Gasthause in Kaitz an und griff, sich unbeobachtet wähnend, in die Buffetkasse. Die Wirthin erwischte jedoch den Dieb. Nach dem Grunde seines diebischen Griffs befragt, giebt S. an, daß er gern wieder in's Zuchthaus wolle. Vorher hatte er entschieden in Abrede gestellt, jemals schon in einer solchen Anstalt gewesen zu sein; seine Identität mußte erst aus den Akten festgestellt werden. — Einen verhängnißvollen Freundschaftsdienst erwies der Markthelfer Paul Mautschke dem in Niederdorf bei Stolpen geborenen Cigarrenhändler Ernst Oskar Schneider. Beide waren früher bei der Straßenbahn bedienstet gewesen. M. fand später Stellung bei der Firma Treiber u. Perach, Sch. errichtete mit Hilfe von Mautschke's Gelde eine Cigarrenhandlung auf der Ammonstraße. Da das Geschäft nicht ging, veranlaßte er seinen Freund, bei der genannten Firma in 5 Posten Achsen, Felgen, Federn, Speichen und Hufeisen im Werthe von 542 Mk. zu entwenden. Sch. verkaufte die Diebesbeute und bestritt vom Erlös einen Theil seiner Lebensbedürfnisse. M. hat den groben Vertrauensbruch mit 1 Jahr Gefängniß, Sch., der als gewerbsmäßiger Hehler anzusehen ist, mit 1 Jahr Zuchthaus zu büßen. Der Erstere verliert die Ehrenrechte auf 2, sein vorbestrafter Genosse auf 3 Jahre. Gegen diesen ist auch Polizei-Aufsicht zulässig. — Auf der Bastei verübten die aus Schlesien stammenden Arbeiter Otto August Knnast und Paul Gustav Lache vom Mai bis Juni mehrere Diebstähle. Zur näheren Feststellung über die Ausführung derselben muß die Verhandlung vertagt werden. — Bei dem Mechaniker Keßler hatte der vorbestrafte Arbeiter Richard Felix Karl Paul Nitsche aus Sprottau Beschäftigung gefunden. Im Juni mußte er aber in Folge Trunksucht wieder entlassen werden. Danach begab er sich im angeblichen Auftrag K.'s in hiesige Geschäfte und entnahm auf dessen Rechnung Kupfer, Messing und Kupferdraht im Werthe von über 430 Mk. und verkaufte das Erschwindelte für 180 Mk. Ferner unterschlug N. seinem früheren Chef 3 Zeitungsmappen. Nach Abzug eines als verbüßt geltenden Monats hat der Angeklagte noch 1 Jahr 8 Monate Gefängniß abzusitzen und geht der Ehrenrechte auf 3 Jahre verlustig. Von der Anklage, auch 4 Tafelsilberlöffel, Eigenthum Keßler's, gestohlen zu haben, wird der Beschuldigte freigesprochen. — Nach einem tüchtigen Zechgelage empfand der Bauarbeiter Carl Friedrich Petzold, zuletzt in Leutewitz, Appetit nach einer pikanten Speise und eignete sich deshalb am 8. April in Priesnitz eine Schüssel russischen Salats an, den er mit Wohlbehagen verspeiste. Als rückfälliger Dieb hat er sich vor dem Landgericht zu verantworten, wird aber freigesprochen, da er in Folge seiner damaligen Betrunkenheit in der freien Willensbestimmung beeinträchtigt war. — Ein vielversprechender Sohn ist der in Böhmen geborene Siebmachergehilfe Franz Heinrich Richter. Er schrieb im Juni d. J. aus den Geschäftsbüchern seines Vaters eine größere Anzahl Rechnungen heraus, quittirte auf den Namen des Berechtigten und kassirte von den Kunden 80.25 Mk. ein. Vom Schuhmacher Zinz entnahm R. ein Paar Stiefel, unter der wahrheitswidrigen Angabe, sein Vater werde Zahlung leisten. Das Urtheil lautet auf 9 Monate 1 Woche Gefängniß; 8 Monate sind noch zu verbüßen. — Zu 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängniß wird der in Blasewitz wohnhafte Baugewerke Ernst Julius Müller wegen Vergehens gegen § 82b des Krankenversicherungs-Gesetzes verurtheilt. In Folge mißlicher Vermögensverhältnisse unterließ er es in den Jahren 1898 und 1899 als Ausführender eines Neubaues, den auf ihn entfallenden Theil der Krankenkassen-Beiträge in Höhe von etwa 270 Mk. abzuführen.

— Amtsgericht. Vollständig berauscht, legte sich der 25 Jahre alte, wiederholt, darunter einmal erheblich vorbestrafte Arbeiter Richard Adolf Liske aus Tiefendorf bei Löbau am Spätabend des 15. Juli am Terrassenufer auf eine Bank. Diesem provisorischen Nachtlager sollte aber bald durch das Hinzukommen eines Gendarmen ein Ende gemacht werden, und Liske gab seinen Unwillen durch Schimpfen und beharrliche Namensverweigerung kund, sodaß der Beamte zur Verhaftung schreiten mußte. Der Arrestant setzte sein widersetzliches Benehmen fort, erst mit Hilfe eines zweiten Gendarmen konnte er der nächsten Polizeiwache beigebracht werden. Das Gericht erkennt auf 8 Wochen Gefängniß und 10 Tage Haft. — Der 1883 in Langenau geborene Arbeitsbursche Eduard Franz Müller verwendete die ihm am 26. April und am 29. Mai zur Frankirung der von ihm zur Post zu befördernden Packete übergebenen Geldbeträge von insgesammt 1,85 Mk. für sich; die Packete nahm er mit in seine Wohnung und ließ sie dort liegen. Um seine That in milderem Lichte erscheinen zu lassen, giebt er an, er habe sich in Noth befunden. Er erhält 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tage Gefängniß. — Der 27 Jahre alte Steinbildhauer Jacob Jacobs, früher in Striesen wohnhaft, jetzt im Kreise Bernburg, entwendete im März seinem Stubengenossen eine goldene Kravattennadel im Werthe von 8 Mk. Der wegen der weiten Entfernung seines jetzigen Aufenthaltsorts vom Erscheinen entbundene Angeklagte erhält 1 Woche Gefängniß. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wird gegen den 1848 in Sangerhausen geborenen, verheiratheten Handarbeiter Hermann Heinrich Friedrich Kaiser wegen Vergehens gegen § 183 des Reichsstrafgesetzbuchs und Beleidigung verhandelt; er wird zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Um dem Wunsche seiner Kinder nach Fischgerichten entgegenzukommen, ließ sich der Korbmacher Ernst Richard Horn herbei, in dem nahe der Heidemühle belegenen Teiche zu fischen; er war dazu nicht berechtigt, deshalb wird er in eine Geldstrafe von 15 Mk. genommen. — Der Beamtenbeleidigung in zwei Fällen hat sich der vorbestrafte Straßenarbeiter Ernst Max Hultzsch aus Bilchheim, jetzt in Niederbirkigt wohnhaft, schuldig gemacht. Es handelt sich dabei um einen Vorgang, der sich in Löbtau abspielte, als zwei Männer von Schutzleuten zur Wache sistirt wurden. 1 Woche Gefängniß legt ihm das Gericht auf. — Von einer Dampfschiffs-Partie am Abend des 15. Juli heimkehrend, gerieth der in Löbtau wohnhafte, 24 Jahre alte Arbeiter August Karl Hartnig mit einem Beamten der Schiffahrtsgesellschaft in Wortwechsel, zu dem ein Gendarm zur Schlichtung hinzugezogen wurde. Dessen Anweisung ignorirte H., es mußte daher seine Festnahme erfolgen; auf dem Wachlokal benahm sich der Angeklagte gleichfalls ungebührlich, sodaß die Königl. Polizeidirektion einen Strafbefehl über 9 Tage Haft wider ihn erließ. H. erhob hiergegen Einspruch und erzielte damit die Herabsetzung der Strafe auf 6 Mk. oder 2 Tage Haft. — Auch der 50 Jahre alte Schmiedegeselle Karl Ludwig Dämmig in Freichen hatte gegen eine Strafverfügung Einspruch erhoben, nach der er wegen Hausfriedensbruchs und ruhestörenden Lärms 17 Mk. Geldstrafe zahlen oder 4 Tage Haft verbüßen sollte. Nach Abhörung der Zeugen erkennt das Gericht auf 30 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Haft. — Der 30 Jahre alte Droschkenkutscher Karl Ernst Krippe verwirkte durch Uebertretung der Verkehrsordnung 12 Mk. Geldstrafe. — Der Buchdruckereibesitzer Heinrich Klinkicht und der Redakteur Dr. phil. Winter, Beide in Meißen, hatten gegen die Inhaber der Firma Kaden u. Co. Privatklage erhoben wegen Beleidigung, begangen durch ein von der genannten Firma im Sommer vorigen Jahres gedrucktes Flugblatt, das mit Bezug auf den damals stattgefundenen Maurerstreik erschienen war. Das Verfahren ruhte bisher, da gegen den Mitinhaber der privatbeklagten Firma Reichstagsabgeordneten Kaden wegen der durch sein Mandat gewährleisteten Immunität seither nicht vorgegangen werden konnte. Auch heute kommt es zu keinem Ergebniß, da die Beklagten behaupteten, von der Herstellung des inkriminirten Flugblattes nichts gewußt zu haben; da sie den Verleger namhaft machen, dieser aber mit der angegebenen Adresse nicht hat ermittelt werden können, muß die Verhandlung vertagt werden. — Gegen ein Strafmandat von 10 M., das ihr wegen Verübung ruhestörenden Lärms zugegangen war, hatte die von ihrem Mann getrennt lebende Schiffers-Ehefrau Alma Marie Wolf in Mickten Einspruch erhoben, den sie damit begründete, daß sie in der Nacht zum 2. Juli bemerkte, wie — nach ihrer Vermuthung von ihrem Ehemann — eine Fensterscheibe der im Parterre belegenen Wohnung zum Zwecke des Einsteigens in diese eingedrückt wurde. Sie habe in dieser bedrängten Lage nur um Hilfe gerufen. Nach Abhörung der Zeugen sieht sich das Gericht veranlaßt, die in dem Mandat ausgeworfene Strafe zu bestätigen, da die Angeklagte thatsächlich übermäßig laut gelärmt hat. — Schlimmer erging es dem 1890 in Blindendorf bei Greiz geborenen Arbeiter Johann Heinrich Wild mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung des erhaltenen Strafbefehls wegen Lärmens in seiner Wohnung und ungebührlichen Benehmens auf der

Bezirkswache am 26. Juni. Das Gericht erhöht die Strafe auf 2 Wochen Haft. — Der Händler Ferdinand Rudolf Biedermann wird wegen Feilbietens unzüchtiger Postkarten zu 30 Mk. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die beanstandete Karte, eine Aktstudie darstellend, wird beschlagnahmt. Bezüglich der übrigen inkriminirten Karten erfolgt Freisprechung, weil diese durch ein früheres Urtheil bereits freigegeben sind. — Der Landschaftsgärtner Karl Emil Paul Büttner fühlte sich durch eine von dem Fabrikbesitzer Ernst Emil Koch am 18. Juni in der Gemeinderathssitzung zu Pillnitz, dem Wohnsitze der streitenden Parteien, gethane Aeußerung beleidigt, weshalb er gegen ihn die Privatklage anstrengte. Koch erhob Widerklage. Die mehrstündige Verhandlung endet mit der Verurtheilung Koch's zu 200 Mk. Geldstrafe, der Widerbeklagte Büttner wird freigesprochen. — Die 1878 in Kleindöbern (Schlesien) geborene Arbeiterin Anna Koschick stahl gelegentlich eines vorübergehenden Besuchs in Löbtau aus einem Jacket ein Zehnmarkstück. Sie erhält dafür 1 Woche Gefängniß. — Wegen Beamtenbeleidigung wird der 45 Jahre alte Malergehilfe Alwin Theodor Prüfer in Löbtau mit 30 Mk. Geldstrafe belegt. — In Folge unpünktlichen Erscheinens des Händlers Grunewald wird dessen Einspruch gegen die ihm wegen Verstoßes gegen die Sonntagsruhe zugegangene Strafverfügung verworfen.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist erledigt: die Schulstelle zu Gebersbach bei Waldheim. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten und Honorar für Fortbildungsschule — 1200 M. Bewerbungsgesuche sind bis 15. September bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Mushacke in Döbeln einzureichen; — die dritte ständige Lehrerstelle an der Schule zu Claußnitz b. Burgstädt. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: neben freier Wohnung 1400 M. Gehalt, 110 M. für Turnunterricht. Gesuche sind bis zum 8. September bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Dr. Böhme in Rochlitz einzureichen.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4, 5	Miethgesuche u. Angebote	15, 18
Privatbesprechungen	6	Pensionen	15, 18
Unterrichts-Ankündigungen	5, 6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	15, 16, 17, 18
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Behördl. Bekanntmachungen	12
Angebotene Stellen	13, 14	Versteigerungen	7
Stellen-Gesuche	14		
Geldverkehr	14, 15		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 20. August.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	85,70
3½	do. alte	94,90bz
3½	do. unkündb. b. 1905	94,90bz
3	Sächs. Rente à 5000	82,50bz
3	do. à 3000	82,50bz
3	do. à 1000	82,50bz
3	do. à 500	82,75B
3	do. à 300	83,20B
3	do. à 200	83,20B
3	do. à 100	83,20B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	89,80
3½	do. 1852-68 große	96,50bzB
3½	do. 1852-68 kleine	96,50B
3½	do. 1867 große	95,50B
3½	do. 1867 kleine	96,50B
3½	do. 1869 große	95,50B
3½	do. 1869 kleine	95,50B
4	Leipz.-Dresdn. Obl.	94,50
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	94,—
4	do. kl.	100,50B
3½	Landr.-Br. gr.	94,—
3½	do. kl.	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000	86,75bz
3½	do. à 1500	85,75bz
3½	do. à 300	89,50B
4	do. à 1500	100,25
4	do. à 300	101,50
3	Preuß. Konsols	85,70
3½	do. alte	94,90B
3½	do. unkündb. b. 1905	94,90B
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	93,B
3½	do. 1875	—,—
3½	do. 1886	91,75B
3½	do. 1893	91,25
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1868	92,—
3½	do. 1874	—,—
3½	do. 1879	—,—
3½	do. 1889	92,—B
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1898	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	99,50
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	99,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk.d.K.Sächs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	91,—
3	Landw. Pfandbr.	83,—
3½	do. do.	91,50bzB
4	do. do.	100,—
3	do. Kreditbr.	83,—
3½	do. do.	91,50bzB
4	do. do.	100,—
3	Lausitzer Pfandbr.	82,50
3½	do. do.	92,75
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	89,50
4	do. Serie VIII	99,90
4	Mein.H.-B.-Pf.Em.VI	99,—
4	do. Em.VII unk.b.1906	99,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	91,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,25
4	do. do. Reihe III	99,25
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Grd.-Rtbr. Reihe II	92,—
3	do. do. Reihe I	81,90
4	do. do. Reihe III	99,25
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf.B.-Kr.-Pfdb.	98,50
3½	do. do. Serie VI	91,75
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	91,50
3½	S. II " " 1908	91,50
4	S. III " " 1909	101,—
4	S. IV " " 1909	100,—
3½	S. V " " 1910	91,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	92,—
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4⅕	Oesterr. Papierrente	—,—
4⅕	do. Silberrente	96,50
4	Oesterr. Goldrente	98,10
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	96,20bz
4½	do. Staatsb.-Anl.	101,20
4	do. Kronenrente	90,40
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	—,—
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	—,—
5	do. fundirte	—,—
4	Ruß. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	88,—
3½	do. kl.	88,—
4	Böhm. Nordb. Gold	96,75
4	Buschtiehrader stfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	98,50B
4	Bautzner Brauerei	96,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	96,—B
3½	1. Kulmbacher	88,25
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	—,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	98,—B
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu	96,—
4½	Hahnenkamm	96,50
4	Hofbrauhaus	96,50
4	Homburger m. 105 rz	96,50B
4	Kempff'sche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br.Schöfferhof m.103 rz	97,50B
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	100,—B
4	Societäts-Brauerei	100,—
4	Ver. Frankfurter m.103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,50
4	Malzfabrik Pirna	100,50
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	100,—B
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Peniger m. 105 rz	98,50
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	92,—B
4	Thode'sche Papierf.	75,50
4	Bautzner Papierf.	98,50
4½	Ver. Strohstoffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 103 rz	100,—
4	Weißenborner v. 1899	96,50

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg.Masch.-F.	100,—B
4	Ch.Wirkw.-Msch.m.105 rz	100,—B
5	Sonderm.&Stier v.1895	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr.Gsm. Hille m.105 rz	—,—
4½	Dr. Strickmasch.m.105 rz	—,—
4½	E.-W. vm.H.Pöge m.105 rz.	100,50
4½	Kummer & Co.	100,50
4	Friedr.Aug.-Hütte 105 rz	99,—
4	Germania	—,—
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	101,—
4	Hartguß m. 105 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte	101,—
4	Lauchhammer	96,—B
4	Jacobwerk	97,—B
4	Radebeul.Guß-u.Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	97,25B
4½	Ver.Eschob.W.(103 rz.)	102,—
4	Petschke & Gl. m. 105 rz.	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	—,—
4	Deutsche Straßenbahn	97,50
4	do. b. 1903 n. rz	97,50
4½	Dresdner Straßenbahn	102,50B
4	Tramw. Co. of Germ.	97,25
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	95,50B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	—,—

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G.f.Cart.-Ind.105 rz	98,—B
4½	Bank für Bauten	100,25B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	97,—
4	D. Jute-Spinn. u.Web.	96,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	97,—
4	Dresdn. Baugel. Prior.	96,75
4	Dresdn. Schladthof I	—,—
4	do. II	98,50B
4	Dresdn.Gardinenfabrik	98,25B
4	Elf.Jutesp.Bischw.105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	94,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	93,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	97,75B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	99,—B
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	99,50B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	96,—B
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	98,—B

Wechsel.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	20,48B
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

Oesterreich. Banknoten	84,55bzG
Russische Banknoten	20,47
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	149,—
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	170,—bz
7	7	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	—,—
3	5½	Jan.	Kette	77,—bzG
12	9	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
1	2½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	5	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	—,—
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	4	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6½	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	115,25bzG
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	146,—
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	—,—
10	10	Jan.	Leipziger Bank	—,—
7	8⅓	Jan.	Löbauer Bank	126,50
5½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6⅔	7½	Jan.	Sächsische Bank	133,—B
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	115,—B
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	—,—
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	9	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
7	—	Juli	do. St.-Pr.	—,—
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
18	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	160,—B
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	120,—B
10	10	Jan.	Fabr.phot.Papiere Dr.Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hafferoder, abgest.	116,—B
3	3	Jan 90	Leykam-Josefsthal	—,—
8	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	—	Juli	Peniger Patent	137,—B
0	0	April	Sebnitzer	98,—bzG
12	12	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,50
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	85,25
8	7	Jan.	Weißenborner	—,—
7	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do.Genußsch.ausl.m.200 M	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl.v.Dr.Schleußner	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	183,—
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
14	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	146,—
4	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
7	12	April	Wirkw. Schub. & Salzer	134,—
0	—	Juli	Wiede's Maschinenf	—,—
9	—	Juli	Sondermann & Stier	—,—
27 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Drsd.Gasm.Hille A.-A. A	130,50
8	10	Jan.	do. do. A. B	130,50
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	133,—
15	—	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
—	—	—	Görlitz.Msch.-Bau-u.Eisg.	—,—
0	—	April	Großenh.Webst.-u.Maschf.	52,—B
5½	5½	Juni	Hartguß	—,—
9	—	Juli	Jacobi-Werk	123,—B
12	12	April	Friedrich August-Hütte	132,50
9	—	Juli	Lauchhammer	108,50B
9	—	Juli	Maschinenb.-Anst.Golzern	—,—
—	—	Juli	do. 6% Vorz.-A.	—,—
20	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	—,—
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	—	Juli	Mühlenb.-Anst.Gebr.Seck	142,75
8	8	Jan.	Schönleiß, A.-G. Görlitz	90,—B
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
13½	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	132,50
20 M.	—	Juli	do. Genußscheine	185,—bzG
—	—	—	do. Emission 1900	190,—
7	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	—,—
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Görditz	—,—
16	—	Juli	S. Webstf. Schönherr	190,—bzG
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
9½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	—,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	630,—
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	115,—
12	—	Juli	Petschke & Glöckner	100,—B
10	—	Juli	Werkzeugf. Union. St.-Pr.	—,—
15	—	Juli	Zittauer Maschf. Kiesler	—,—
5	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Böchmann	104,75
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	208,50
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges.vorm.Pöge	—,—
11	10	Jan.	Elektr.vm.Kummer&Co.	119,25
6	4	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	33,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	—,—
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	175,25
100 M	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	680,—B
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	—,—
0	0	März	Deutsche Gußstahlkugel	36,—B
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	74,—B
16	12	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	116,—B

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Furth. Grüner	125,50
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	—,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	160,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Bz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Konsol. Feldschlößchen	126,—bzB
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	162,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	88,—
6	6	Sept.	Brünner Brauerei	—,—
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	460,—B
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	—,—
9	6	Aug.	do. do. B	—,—
15	15	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Bz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Eisighaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Eßlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	570,—
50 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	1015,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	140,—B
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	—,—
10	10	Okt.	do. do. II	145,—bzG
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	139,50
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	205,—B
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigef.	—,—
10	10	Okt.	Münchshof	207,—bzB
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	197,—
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	490,—
16⅔	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	311,—
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	150,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Teilsdorf	—,—
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	237,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
1	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	70,25
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	10	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Westfäler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,45	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8½	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	106,—B
0	4	April	Leipziger Mühlen	—,—
7	7½	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Dittersb. Kratzentuchf.	—,—
0	—	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
2	—	Juli	Möbelstoffabr. Haas	30,—
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	225,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	270,—
10	9½	Jan.	Loh S., Milit.-Ausrüst.	95,—
10	11	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein.Fränk. Schuhfabr.	148,—
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
5	5	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
7	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
8	—	Juli	Schles. Holzindustrie	119,—B
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	89,—
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	96,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	150,—
12	—	Juli	Kartonn.-Industrie	110,—
50 M.	—	Juli	do. Genußscheine	—,—
8	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	—,—
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Cgtt.	—,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	149,—
10	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Drescher	—,—
6⅔	6⅔	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
9	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	155,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

Dresdner Börse vom 20. August. Auch der Anfang der neuen Woche brachte der Berliner Börse keine Momente, um einen Umschwung der Tendenz herbeizurufen. Montan eröffnete wieder zu niedrigeren Kursen, wobei besonders Eisen schwächer notirte, während Kohlenaktien einigermaßen Preis hielten. Banken lagen träge, Bahnen und Amerikaner schwächer und gedrückt. Es notirten: Oesterreichische Kredit 206,50, Berliner Handelsgesellschaft 146,60, Deutsche Bank 189, Diskonto 175, Dresdner Bank 146,20, Lübeck-Büchner 142,60, Ostpreußische Südbahn 89,90, Bochumer Gußstahl 188,50, Dortmunder 95,50, Laurahütte 204,50, Gelsenkirchener Bergwerk 191,20, Harpener 180,25, Hibernia Bergwerk 201,30, Dynamit 147,25, Packetfahrt 121,50, Norddeutscher Lloyd 108,80. Die hiesige Börse eröffnete noch schwächer, als die letzten Tage; das Geschäft lag fast ganz still. Wo überhaupt eine bezahlte Notiz zu erzielen war, geschah der Handel nur in unlimitirten Beträgen. Von Maschinenaktien gingen Schönherraktien zu 195 und Sächs. Gußstahl-Genußscheine zu 185 um, während die anderen Papiere in der Hauptsache Strichnotizen aufzuweisen hatten. Von Transportwerthen bedangen nur Dresdner Straßenbahn (170) und Kettenaktien (76) eine bezahlte Notiz. Brauereiaktien schlossen sich wie immer, trotz der heißen Jahreszeit, der allgemeinen Flauheit an, in Feldschlößchenaktien blieben sogar 1,50 % unter Sonnabendnotiz zu 126 noch angeboten. Die Diversen unterschieden sich kaum von den anderen Werthen, nur Dresdner Gardinenaktien wurden zu steigendem Kurse (149) gehandelt. Banken und Fonds waren unverändert. Oesterreichische Noten 84,55.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der Woche vom 12. bis mit 18. August betrug auf den eigenen Linien 89,241 M. 75 Pfg. und seit dem 1. Jan. 2,974,833 M. 70 Pfg. gegen 2,619,139 M. 5 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Nachlinie Lößnitzbahn 5489 M. 35 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 149,716 M. 25 Pfg.; — bei der Straßenbahn Hannover (elektrischer Betrieb) 66,954 M. 90 Pfg. und seit dem 1. Januar 1,673,157 M. gegen 1,631,800 M. 90 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen im Omnibusbetrieb 2451 M. 90 Pfg. und seit dem 1. Januar 1900 66,681 M. 50 Pfg., gegen 60,886 M. 35 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 18. August zu Ende gegangenen Woche betrug 49,700 M. 42 Pfg. und seit dem 1. Jan. 1900 1,421,970 M. 38 Pfg., gegen 1,279,803 M. 48 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Porzellanfabrik Kahla. In der letzten Aufsichtsrathssitzung wurde über das abgelaufene erste Halbjahr Bericht erstattet und konnte die Direktion konstatiren, daß trotz des böhmischen Kohlenstreikes, welcher der Gesellschaft sehr bedeutende Mehrausgaben verursacht hat, das Ergebniß des ersten Semesters nur wenig hinter dem des Vorjahres zurückbleibt. Die Direktion hegt die bestimmte Erwartung, daß der sich auf einige Tausend Mark beziffernde Ausfall im zweiten Halbjahr ausgeglichen wird und man schon jetzt annehmen kann, daß Dividende und Rückstellungen in gleichem Umfange wie im Vorjahre bemessen werden können. Seither wurden die Erweiterungen der Fabrik im Wesentlichen aus den durch die Rückstellungen angesammelten Mitteln bestritten und der Bedarf an Betriebskapital durch die Aufnahme von Schuldscheinen gedeckt; gegenwärtig aber sind die Anforderungen derart, daß Aufträge in großem Umfange nicht zur Ausführung gebracht werden konnten. Es drängt sich daher der Verwaltung die Nothwendigkeit auf, eine Erweiterung in größerem Umfange vorzunehmen. Gleichzeitig wird dadurch die Möglichkeit geschaffen, einige neue, sehr aussichtsreiche Artikel in die Fabrikation aufzunehmen. Die betreffende Branche ist bisher von Porzellanfabriken noch wenig gepflegt worden, eignet sich aber wegen der besonderen lokalen Verhältnisse der Fabriken in hervorragendem Maße für die Gesellschaft. Auch legte die steigende Kohlentheuerung der Direktion die Berücksichtigung auf, in Erwägung zu ziehen, ob der bedeutende Bedarf der Kahlaer Fabrik an Kohlen nicht vermindert werden könnte. Es bot sich die Gelegenheit, eine gut gelegene Wasserkraft von ca. 200 Pferdekräften in der Saale zu erwerben, welche ausreicht, durch elektrische Kraftübertragung den Dampfbetrieb zu ersetzen; diese Anlage wird ca. 200,000 M. kosten. Um obengenannte Veränderungen vornehmen zu können, hat die Direktion den Antrag gestellt, das Kapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 600,000 M. neuer Aktien zu erhöhen. Der Aufsichtsrath hat diesem Antrag zugestimmt, nachdem die Direktion erklärt hatte, daß sie gerade durch diese Erweiterung des Fabrikationsbetriebes in Stand gesetzt werde, auf Jahre hinaus eine der bisherigen Rentabilität entsprechende Dividende in Aussicht zu nehmen. In den letzten Jahren betrug dieselbe 22, 22½, 24 und 25 %. Die Generalversammlung, in welcher über diesen Antrag Beschluß gefaßt werden soll, ist für Mitte September geplant.

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft. Der Einnahme-Ueberschuß betrug im Monat Juli 1,579,840 M., gegen 1,406,335 M. im Juni und 783,966 M. im Juli 1899.

Saatenstand in Preußen um Mitte August. Winterweizen 2,6, Sommerweizen 2,6, Winterspelz 2,1, Winterroggen 3,1, Sommerroggen 3,1, Sommergerste 2,6, Hafer 2,5, Kartoffel 2,4, Klee 3,4, Luzerne 2,9, Wiesenheu 3. Gegenüber den Juliberichten lauten die Nachrichten für August weniger erfreulich. In den Provinzen Ostpreußen, Brandenburg und Sachsen konnten bei hinreichenden Niederschlägen die Erntearbeiten gleichwohl ohne wesentliche Störung fortgeführt werden. Aus den westlichen Theile des Staatsgebietes kommen jedoch Klagen, daß unaufhörliche Regengüsse und häufige Gewitter das Einbringen des Getreides unmöglich gemacht haben. Nur den Futterpflanzen waren die Niederschläge von wesentlichem Nutzen.

Auswärtiger Handel Oesterreich-Ungarns. Nach dem amtlichen Berichte betrug die Einfuhr im Juli 131,900,000 Kronen, das sind 3,600,000 Kronen mehr als im Juli 1899; die Ausfuhr 164,500,000 Kronen, gegen das Vorjahr mehr 13,600,000 Kronen. Das Aktivum der Handelsbilanz betrug demnach für den Monat Juli 32,600,000 Kronen. Die Einfuhr in den ersten 7 Monaten betrug 987,200,000 Kronen, gegenüber derselben Zeit des Vorjahres mehr 33,500,000 Kronen. Die Ausfuhr betrug 1,061,100,000 Kronen, gegen dieselbe Zeit des Vorjahres mehr 29,200,000 Kronen. Das Aktivum der Handelsbilanz betrug demnach 73,900,000 Kronen.

Nach dem **Ernteberichte** des österreichischen Ackerbauministeriums ist die Ernte um die Mitte des Monats August überall gut eingebracht. Die Quantität der Roggenernte ist nicht befriedigend, und dürfte in Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien nur ein Drittel des Ergebnisses im vergangenen Jahre betragen. Der Weizen ist größtentheils von guter Qualität und von zufriedenstellender Quantität, nur in den östlichen Ländern ist das Ergebniß der Ernte unbefriedigend. Die Einbringung der Gerste wurde in den meisten Ländern durch Regenwetter verzögert und Galizien und die Bukowina zeigen einen erheblichen Ausfall. In Zuckerrüben rechnet man in Böhmen und Mähren auf eine quantitativ und qualitativ gute Ernte. Die Hoffnungen auf eine gute Weinernte erhalten sich.

Russische Finanzen. Die Staatseinnahmen stellten sich in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres auf 494,369,000 Rubel an ordentlichen und 596,000 Rubel an außerordentlichen Einkünften, gegen 475,613,000 bezw. 84,429,000 Rubel im Vorjahre. Demnach hat sich ein Rückgang der ordentlichen Einnahmen um 18,746,000 Rubel ereignet, während bei dem fast gänzlichen Fehlen außerordentlicher Einnahmequellen (Anleihen) eine weitere Verringerung an zuströmenden Mitteln um 83,833,000 Rubel zu verzeichnen ist. Andererseits haben sich die ordentlichen Ausgaben von 426,786,000 in 1899 auf 471,011,000 Rubel in 1900, also um 45,225,000 Rubel erhöht, wogegen allerdings die außerordentlichen Ausgaben eine Verringerung von 79,102,000 auf 54,911,000 Rubel, also um 24,191,000 Rubel erfuhren. Insgesammt stehen 494,966,000 Rubel an Einnahmen 525,922,000 Rubel an Ausgaben gegenüber. Außer den oben genannten Ausgaben wurden in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres aus früheren Jahren übernommene Verpflichtungen aus den entsprechenden Budgetresten gedeckt an ordentlichen Ausgaben 77,888,000 Rubel gegen 69,234,000 Rubel in 1899 und an außerordentlichen 29,050,000 Rubel gegen 34,270,000 Rubel.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die finanzielle Lage Griechenlands. Wie man der „Pol. Corr." aus Athen schreibt, hat ein Attaché der englischen Botschaft seiner Regierung soeben den Jahresbericht über die griechischen Finanzen erstattet. Der athenischen Presse hat sich wegen der von ihm mitgetheilten Daten eine nicht geringe Aufregung bemächtigt. Der englische Attaché betont die unbedingte Nothwendigkeit für die griechische Regierung, ihre Ausgaben zu beschränken, welche im letzten Jahre die des Vorjahres in beträchtlichem Maße überschritten, so daß nach der Berechnung des Attachés das Defizit 5 Millionen Drachmen betragen werde, das durch kein anderes Mittel als durch Ersparungen beseitigt werden könnte. Es könnte weder die bereits unerschwingliche Steuerlast erhöht werden, noch könne die Regierung eine neue Anleihe abschließen, welcher Weg durch das Gesetz über die Finanzkontrole abgeschnitten sei. Aber wenn auch dies nicht der Fall wäre, dürfte Griechenland den Weg nicht betreten, weil dann die durch die öffentliche Schuld dem Lande aufgebürdeten Lasten noch unerträglicher gemacht würden. Athener Blätter betonen, daß es zu einem zweiten Staatsbankerott kommen müßte, wenn nicht den vom englischen Attaché geschilderten Zuständen in kürzester Frist ein Ende gemacht würde, und daß dieser Bankerott um so schlimmer sich gestalten würde, als er nicht die durch die internationale Kontrole geschützten fremden Gläubiger treffen, sondern den Gang der ganzen Verwaltung lähmen und eine höchst kritische Lage verursachen würde.

Bank-Diskonto Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Berlin, 20. August.	G.		G.		G.
K. S. Staatsrente	1145	Bankt. Kuge	1145	Bank- u. Credit-Aktien.	
3% Sächs. Rente	82,50	Oest. Banknot.	84,55	K. D. Cr.-A.	187,00
n. 1855 3½%	89,10	Pr.-Pr. 66-72	—,—	Chemn. Bankv.	—,—
n. 52/68 3½% gr.	95,75	Russ.-Tepl. 4%	84,50	Credit-Separ.	118,75
n. 69 3½% k.	95,50	B.-Nordb. Gold	97,00	Dresdner Bank	146,50
Leibau-Zittau	100,00	Buschtehr. 95	93,40	Dresdn. Bankv.	115,50
Landrentenbr.	94,00	do. 1882	—,—	Leipziger Bank	159,90
Dresd. Anl. 1875	—,—	Dux-Bod. 2. Pr.	161,00	Sächs. Bank	132,25
Grdt. 3½% Pfd.	92,00	Elbe-Priesen	93,25	Zwickauer	113,50
Stadt. Gewerk.		Pr.-Duz 1. Pr.	—,—		
von 1867	—,—	Buschtehr. B.	220,00	Industrieaktien.	
„ 1875/79	97,25			Germania	133,00
„ 1882	—,—	Prioritäten.		Gebern	—,—
„ 1883	97,60	Elektr. Ges.-A.	99,—	Hartmann	147,00
				Schönherr	120,00

	G.		G.		G.
Sondern.-A. St.	117,00	Mittelmeerb.	98,70	Gr. Berk. Strb.	210,25
Miede	—,—	Simplon	89,70	Hamb. Packetf.	121,30
Zimmermann	146,00	Tur. Heinrichsb.	111,75	Harpener	179,60
Zelberg	—,—	Northern Pac.	72,20	Hartmann	147,—
Braunschw. B.	—,—	Schweiz. Nrdost.	89,75	Hibernia	200,50
Kette	76,00	do. Unionbahn	81,25	Hörderhütte	142,50
Leipz. Elektr.	116,60	Banken.		Hüttig	—,—
Kunstbr. Teicher	130,00	Berliner Bank	100,—	Kahla Porzellanf.	314,—
Wechsel.		Berl. Hdlsges.	146,00	Kette	77,—
Amsterdam	168,85	Darmst. Bank	132,60	Lauchh. konv.	111,25
London kurz	20,46	Deutsche Bank	189,—	Laurahütte	203,75
do. 3 Monat	20,25	Disc. Comm.	174,80	Löwe & Co.	352,25
Paris	81,35	Dresdner Bank	146,25	Masch. Kappel	—,—
Wien k. S.	84,35	Dresd. Bankv.	114,30	Nordd. Lloyd	109,25
do. 3 Monat	83,10	Dresdn. Kredit	115,00	Rütgb. Belocip.	126,—
Brüssel	—,—	Leipziger Bank	159,75	Orenstein&Koppel	194,30
Antwerpen	—,—	Leips. Kredit	186,50	Sächs. Gußstahlf.	190,—
Zürich	—,—	Mitteld. Bkv.	107,10	Sächs. Kamm.	—,—
Italien. Plätze	—,—	Nationalbank	131,90	Sächs. Nähfaden	96,25
Schluß-Kurse der offiziellen Börse.		Oestert. Kredit	206,50	Sächs. Webst.	190,—
Haviorente	97,00	Reichsbank	156,70	Schimmel	—,—
Silberrente	97,00	Sächs. Bank	132,75	Siemens	239,—
Goldrente	116,70	Industrie.		Hanfschlauch	118,—
Ungar. Gold.	114,80	Böhm. Brauh.	—,—	Vlede	93,25
do. Kron.-R.	90,30	Höchstbrauerei	103,—	Zellstoff-Ver.	—,—
Buschtiehrader	10,78	Reichelbräu	139,—	Rubig.	
Lombarden	110,80	Schöfferhof	205,—	Nachbörse.	
		Erlanger Br.	68,—	Oest. Kredit	206,40
		v. Tucher'sche Br.	213,75	do. Staatsb.	138,50
		Berl. Maschin.	207,75	do. Südb.	25,50
		Bochum. Gußstahl	187,50	Berl. Hdl.-Ges.	146,40
		Brüxer Kohlen	455,—	Darmst. Bank	133,25
		Waggf. Busch	115,50	Deutsche Bank	188,75
		Karlsruhe. Lokom.	—,—	Disk.-Komm.	174,40
		do. junge	—,—	Dresdner Bank	146,—
		Cass. Trebertr.	210,50	Italiener	94,—
		Färberei Körner	—,—	Spanier	71,60
		Chemn. Wertz.	148,50	Türkenloose	108,25
		Chemn. Werkzg.	134,25	Lübeck-Büchn.	142,60
		Dannenbaum	107,50	Gotthardbahn	138,25
		D.-Oe. B.-G.	162,50	Schweiz. C.-B.	146,—
		D. Gasglühlicht	285,50	Canada-Pac.	87,—
		D. Thonröhren	140,—	Northern-Pac.	72,25
		Donnersmarck	222,—	Bochumer	188,10
		Dortm. Union	96,—	Dortm.	95,75
		Dresd. Bangel.	182,50	Laura	204,10
		Gebr. Seck	142,50	Harpener	179,60
		Dr. Strafenb.	—,—	Hibernia	200,75
		Duz. Kohlenw.	178,50	Dynamit Trust	147,25
		Dynamit Trust	147,—	Hamb. Packetf.	121,50
		Elektra, Akt.	—,—	Nordd. Lloyd	109,10
		Kummer	119,50	Hannov. Strb.	88 B
		Gesellkirchen	190,50	Glasgow	—,—
		Görlitz. Masch.	202,50	Schwankend.	

Wien, 20. August. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Haviorente	97,00	Bc.-U.-Aktien	632,00	Unionbank	530,00
Silberrente	97,05	Nordbahn	61,20	Wien. Bankv.	491,00
Goldrente	116,70	Nordwestbahn	448,00	Ung. Credit	682,60
Ungar. Gold.	114,80	Elbethal	458,00	Alb. Mont. A.	451,50
do. Kron.-R.	90,30	Creditaktien	662,75	Napoleons	19,31
Buschtiehrader	10,78	Ungl.-Kust.-B.	—,—	D. Marknoten	118,32
Lombarden	110,80	Länderbank	415,00	Türkenloose	105,50

Prioritäten. Bröxer —,— Tramway —,— Bau-u.B.-G.A. 283,— do. II 275,— Schwächer.

Frankfurt a. M., 20. August. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 206,20. Staatsbahn 138,60. Lombarden 25,50. Silberrente 96,80. Ungar. Goldrente 96,20. Dresdner Bank 146,50. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 96,30. Wechsel auf London 20,46,5. Wechsel auf Wien 84,50. Diskonto 174,60. Ruhig.

London, 20. August, Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Wenn.

2½% Konsols	98 1/16	4% ungar. Gold	103¼	3% Russen 1896	
Preuß. St.-Anl.	95½	4% russ. Engl.	103	Kons. 2. Ausg.	98½
3% Argent. Gold-Anleihe	93½	1887er Russen-Anl.	42	Sp. 4% ausg. A.	71¼
4% % Argent.	—	Ital. Rente	92¼	Pt. Tos. 1. Ant.	22 15/16
6% Chin. Anl.	94	Jap. Anl.	63	Lit. D.	—,—
5% % Egypt.	99	4% % Merik. kons.		Ottomanbank	11¼
		6% Port. Anl.	30½	Chartered	3 1/16
		Portug. 3%	23½	Debeers	27 1/16

Goldfelds	7 9/16	Rio Tinto	18½
Canada Pac.	92¼	Ches. u. Ohio	117
Louisville	74	Rath. Top. Pref.	73
4% neue Chinesen	78¼		

Tendenz: Stetig.

Berlin, 20. August 1900. **Getreidebericht.** **Weizen:** per September 151,75, per Oktober 153,50, per Dezember 155,50, matt. **Roggen:** per September 142,00, nominell, per Oktober 141,75, per Dezember 141,75, matt. **Hafer:** per September 130,75, nominell, per Oktober 130,50, behauptet. **Mais:** per September 113,50, nominell, per Dezember —,—, fest. **Rüböl:** per Oktober 60,60, per Mai 56,90, ruhig. **Spiritus:** 70er loco ohne Faß: 50,50.

Dresden (Produktenbörse), 20. August. Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. — Am 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 158—165 M., do. Pulener 170—176 M., do. brauner, alter 75—78 K. 154—160 M., do. 72—74 K. 148—152 M., do. neuer 76—78 K. 148—152 M., russischer, roth und bunt, 169—174 M., do. weiß 169—174 M., amerikanischer Spring 174—179 M., do. Hartes 167—172 M. Roggen, Schlesischer, neuer 70—74 K. 144—154 M., preußischer, neuer 73—76 K. 152—160 M., russischer 147—153 M. Gerste, sächsische —,— M., schlesische u. polnische 165—187 M., böhmische u. mährische 175—205 M., Futtergerste 140—145 M. Hafer, inländischer 147—155 M., russischer 138—148 M. Mais, Donaumaine 146—153 M., rumänischer, großkörnig —,— M., amerikanischer weißer 124 M., amerikanischer mixed 123—124 M., Platalas, gelb, 123—125 M. Erbsen, Futterware —,— M., Speisewaare —,— M. Bohnen —,— M. Wicken —,— M. Buchweizen, inländischer 160—165 M., do. fremder 157—165 M. Oelsaaten Winterraps, sächsischer trocken 248—258 M., do. böhmischer —,— M., do. russischer und Galizier —,— M., Winterrübsen 238—248 M. Leinsaat, feinste, besonders 256—310 M., feine 245—255 M., mittlere 275—285 M., Hanfsaat —,— M. Rüböl, raffinirtes 65 M. Rapskuchen, lange 12,50 M., runde 12 M. Leinkuchen I. 17,50 M., II. 16,50 M. Mais 25—29 M. Mehlpreise (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29,00—30,00 M., Griesleraauszug 27,00 bis 28,00 M., Semmelmehl 26,00—27,00 M., Bäckermundmehl 24,00—25,00 M., Griesler-mundmehl 18,00—19,00 M., Bäckermehl 15,00—16,00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24,50—25,50 M., Nr. 0/1 23,50—24,50 M., Nr. 1 22,50—23,50 M., Nr. 2 21,00 bis 22,00 M., Nr. 3 16,50—17,50 M., Futtermehl 12,50—13,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,60—9,80 M., feine 9,60—9,80 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10,80—11,20 M.

Dresden (Getreidepreise), 20. August. **An der Börse:** Per 1000 Kilogr.: Weizen, weiß 159—165 M., do. braun 154—160 M. Roggen 144—154 M. Gerste, sächs. u. poln. 165—187 M., böhm. u. mähr. 175—205 M. Hafer inländischer 147—155 M., do. russischer 138—148 M. — **Auf dem Markte:** Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. 50 bis 2 M. 80 Pf. Butter, per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu, per 50 Kilo, 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 33 M. — Pf.

Hamburg, 20. August. **Zucker.** Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod.-Basis 88% Rendem., neue Ware frei an Bord Hamburg per August 11,65, per Sept. 11,22½, per Oktober 9,82½, per Dezember 9,62½, per März 9,85, per Mai 9,92½. — Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. August. **Kaffee.** Vormittagsbericht. Good average per September 60½, per Dezember 41, per März 42, per Mai 42½.

Preis-Notirungen für Petroleum am 18. August (mitgetheilt von Wachs & Flöhner, Dresden-Neustadt). New-York. Raff. Petroleum 8,65. Philadelphia 8,00. Rohes Petroleum 5,25. Pipe line Certificates per Sept. 125. Bremen loco 7,40 B. — Hamburg: Ruhig. Standard white loco 7,30.

Wien nach allen Richtungen der Windrose finden. Wer Gelegenheit hat, Paris zu besuchen, der versäume nicht, dem Bernstein auf der Weltausstellung, Gruppe 11 Klasse 63, ein halbes Stündchen Zeit zu widmen, er wird befriedigt die Räume verlassen, wo ein uroeutsches herrliches Naturprodukt in seiner ganzen Schönheit vor das Auge des Beschauers tritt, eine Gabe, von Mutter Erde einer Provinz gespendet, die sonst nur in harter Arbeit ihrem Wohlstand fördern kann.

Der Auftrieb auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen **Dresdner Schlachtviehmarkt** bezifferte sich mit 804 Rindern, und zwar 333 Ochsen und Stieren, 199 Kalben und Kühen, sowie 272 Bullen, 440 Kälbern, 1176 Stück Schafvieh und 1800 Schweinen (sämmtlich deutsche) oder zusammen 4220 Schlachthieren. Es waren dies zwar 60 Kälber weniger, dagegen 133 Schweine, 16 Rinder und 25 Schafe mehr oder in Summa 114 Stücke mehr als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Marktpreise pro 50 Kilo in Mark für Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnet. Ochsen: 1a vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 33—36 resp. 61—64, 1b Oesterreicher desgleichen 34—37, resp. 62—65, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 30 bis 32 resp. 56—58, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 27—29 resp. 53—55 und 4. gering genährte jeden Alters 25 resp. 49—52. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 31—34 resp. 59—61, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 29—30 resp. 56—58, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 25—28 resp. 52—55, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 21 resp. 50—51 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 23 resp. 48. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 32—35 resp. 58—61, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29—31 resp. 54—57 und 3. gering genährte 26—28 resp. 52. Kälber: 1. feinste Mast- (Wollmilchmast-) und beste Saugkälber 38—41 resp. 58—62, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 36—38 resp. 55—57, 3. geringe Saugkälber 30—34 resp. 52—54 und 4. ältere gering genährte (Fresser) 25 resp. 46. Schafe: 1. Mastlämmer 33—37 resp. 67—70, 2. jüngere Masthammel 32—33 resp. 64—66, 3. ältere Masthammel 30—32 resp. 59—61 und 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 26 Schlachtgewicht. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—46 resp. 56—58, 1b Fettschweine 44—46 resp. 56—58, 2. fleischige 42—44 resp. 54—55, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 39—41 resp. 50—52. Geschäftsgang: in Ochsen, Stieren, Kalben und Kühen und Bullen, sowie in Schweinen langsam, in Schafen mittel, in Kälbern aber schlecht. Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 537 Rinder, 876 Hammel, 2350 Schweine und 1571 Kälber oder in Summa 5343 Stücke, 372 weniger als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen. Gestern sind unverkauft stehen geblieben: 36 Ochsen, 21 Kühe, 57 Bullen, 221 Schafe und 9 Schweine.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia" traf am 18. Aug. zu Brunshausen auf der Elbe ein. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Kaiser Friedrich" hat am 17. Aug. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Bulgaria" ist am 17. ds. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Diapania" ist am 17. ds. Bull of Lewis passirt. Hamb. Extrad. „Lady Armstrong" ist am 17. ds. von Swinemünde abgegangen. Hamb. Postd. „Allemannia" ist am 17. Aug. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Valencia" ist am 17. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Boliria" ist am 10. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Constantia" ist am 10. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Andria" ist am 17. Aug. in Havre angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Phoenicia" ist am 18. Aug. Suez passirt. Hamb.-Amerik. Reichspostd. „Hamburg" ist am 17 Aug. in Aden angekommen. Hamb. Postd. „Sarnia" ist am 17. ds. Dover passirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Babitonga" ist am 17. Aug. von Rotterdam nach Hamburg weitergegangen; „Rosario" ist am 17. ds. in Lissabon angekommen; „Delotas" passirte am 17. ds. N. Cherbourg; „Tijuca" ist am 17. Aug. in Montevideo angekommen. Hamb. Postd. „Neko" traf am 18. ds. in Havre ein. Hamb. Postd. „Anna Woermann" ist am 17. Aug. Dover passirt. Hamb. Postd. „Kurt Woermann" ist am 13. ds. in Casablanca eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Kaiser" ist am 18. Aug. in Neapel eingetroffen; „Kanzler" ist am 18. ds. von Ulsinjan abgegangen. Brem. Schnelld. „Werra" hat am 17. Aug. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt. Brem. Postd. „H. H. Meier" ist am 17. ds. in Suez angekommen. Brem. Postd. „Gera" ist am 17. ds. in Port Said angekommen. Brem. Reichspostd. „Sachsen" ist am 16. Aug. Gibraltar passirt. Brem. Schnelld. „Lahn" hat am 17. ds. die Reise von Neapel via Gibraltar nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Köln" hat am 16. Aug. die Reise von Chefoo nach Taku fortgesetzt.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die offene Handelsgesellschaft **Adolph Hoffmann & Co.** in Dresden aufgelöst und die Firma erloschen ist; — daß die offene Handelsgesellschaft **Friedländer & Schnelle** in Dresden aufgelöst, der Gesellschafter Julius Hermann Arnold **Schnelle** ausgeschieden und der Kaufmann Waldemar Erich **Friedländer** das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß unter der Firma „**Autricia**" **M. Hößler & G. Hentschel** mit dem Sitze in Dresden eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden ist, und daß deren Gesellschafter, der Oekonomie-Inspector Max Arthur **Hößler** und der Kaufmann Carl Georg **Hentschel**, Beide in Dresden sind (angegebener Geschäftszweig: Sterilisiranstalt für Kinder- und Kurmilch); — die Aktiengesellschaft **Cardinal-Film-Compagnie Aktiengesellschaft** mit dem Sitz in Dresden. Das Grundkapital beträgt vierhundertfünfzigtausend Mark, in vierhundertfünfzig Aktien zu je tausend Mark zerfallend. Zu Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt die Direktoren Kommerzienrath August Friedrich **Silomon** und Rudolf Ernst Albert **Sulzberger** in Dresden, der Kaufmann Ernst **Hofmann** in Köln a. Rh.; die Gründer der Gesellschaft sind die Firma **Photochemische Industrie-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Köln a. Rh., der Direktor Kommerzienrath August Friedrich **Silomon** in Dresden, der Geh. Kommerzienrath Victor Carl Richard **Hahn** daselbst, der Direktor Rudolf Ernst Albert **Sulzberger** ebenda, der Kaufmann Gustav **Kleffel** in Berlin. Die Gründer haben die sämmtlichen Aktien übernommen. Mitglieder des Aufsichtsraths sind: Geh. Kommerzienrath Victor Carl Richard **Hahn** in Dresden, der Kaufmann Albert **Hofmann** in Köln a. Rh., der Kaufmann Gustav **Kleffel** in Berlin, der Direktor Fritz **Müller** in Köln a. Rh.

Vermischtes.

** Aus **Konitz** wird Folgendes berichtet: Nach einer am Freitag eingegangenen Entscheidung übernimmt der Militärfiskus die Einquartierungskosten für das nun nahezu drei Monate in der Stadt befindliche Bataillon. Dadurch wird der Stadtgemeinde eine große Last abgenommen, bedeutend sind aber trotzdem immer noch die Opfer, die von den einzelnen Bürgern aufzubringen sind. Die jedesmalige Einquartierungszeit erstreckt sich auf 3 bis 4 Wochen, und es werden Diejenigen nun bald wieder bedacht werden müssen, die in der ersten Zeit zur Aufnahme des Militärs herangezogen worden waren. Ein noch tieferer Griff in den Geldbeutel ist somit die Folge der vorgekommenen Ausschreitungen. Ein Gymnasiast wurde mit einigen Stunden Carcer bestraft, außerdem wurde ihm das consilium abeundi zu Theil; er hatte eine junge jüdische Dame auf der Straße beleidigt und weigerte sich dem Direktor gegenüber ganz entschieden, Abbitte zu leisten.

** Die **Hundstags-Kostüme** der Yankees. Aus New-York wird unter dem 13. August gemeldet: Die letzte, große Hitzwelle in Nordamerika, die am Sonntag durch ein schreckliches Unwetter ein Ende nahm, hat alle Bande frommer Scheu gebrochen. Die smarten Yankees zeigten sich zum Entsetzen manches ehrsamen Bürgers, dem die Hitze noch nicht den Kopf verdreht hatte, in den extravagantesten Kostümen. In Chicago und anderen Städten des Westens erschienen Herren der feinsten Gesellschaft zum Diner in Beinkleidern mit Gürtel und farbigen Hemden, aber ohne Rock und Weste. In Newport sah man in einer der eleganten Straßen den Millionär O. H. P. Belmont in ähnlichem Aufzug promeniren, und viele Dollarkönige folgten seinem Beispiel. Die eleganten Damen in Newport, die den Herren nicht nachstehen und sie sogar noch übertrumpfen wollten, haben in den letzten Tagen beim Yachtfahren weiße Beinkleider getragen und erklärten, daß diese neue Tracht ihrem Vergnügen am Segelsport erhöhten Reiz verleihe. Noch schlimmer aber steht es in dem fashionablen Badeort Narragansett. Von dort kommen Klagen, daß die jungen Damen die Gewohnheit angenommen haben, in ihren Badeanzügen (!) in den Straßen spazieren zu gehen. In diesem Aufzug sollen sie sogar in Prozession zum Postamt gezogen sein!

** Eine große **Feuersbrunst** zerstörte das Droschkendepot der Gesellschaft „Agram" in Paris. Der Schaden wird auf 200.000 Francs geschätzt. Man vermuthet Brandstiftung seitens der Ausständigen. — In den Naphthaniederlagen am Ufer des Don entstand ein großer **Brand**. Außer den Niederlagen verbrannten zwei Fabriken und Häuser. Auf dem Flusse brennen Barken. An der Eisenbahnlinie sind Waggons und Telegraphenstangen auf größere Entfernung in Brand gerathen.

** In Barop **erdrosselte** in der Nacht zum Sonntag der Arbeiter Broyleckv seine Ehefrau, seine 6 Jahre alte Tochter und 2 Söhne im Alter von 4 und 1½ Jahren. Der Mörder wurde verhaftet.

** Bei Plewna **stießen** zwei Züge **zusammen**. 20 Personen wurden getödtet oder verwundet. Unter den Getödteten befindet sich Ingenieur Petroff, ein Bruder des ehemaligen Kriegsministers.

** Im **Ostseebad Ahlbeck**, das namentlich viel von Oesterreichern besucht wird, fand am Sonnabend eine Feier des Geburtstags des Kaisers von Oesterreich statt. Um die Feier zu Ehren des Verbündeten des Deutschen Reiches würdig zu beschließen, veranstaltete der Wirth des Hotels „Ahlbecker Hof", Herr Munkacsy (zugleich Besitzer des „Hotel Imperial" und des „Café Metropole"

Fortsetzung siehe nach Seite 12

∞ **Bötteher,** Schloßstraße 5, heilt seit 20 Jahren **frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh. aller Art.** 9—1 n

∞ **Schwarze,** Annenstraße 43, 1., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: **Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche** u. innere Krankheiten; genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

∞ **Held,** f. gesammte Heilkunde, **geheime und Frauenkrankheiten,** Zwingerstr. 26, 1. Et. Sprechzeit tägl. 10—1 Vorm., 4—8 Abends. Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. **Schnelle Hilfe** in allen **geheimen Leiden.**

∞ **Bruchleidende** finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe b. Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Pirnaischestr. 45 u. Wallstr. 16.

∞ Wem daran liegt, **das Modernste, Haltbarste** und **Gediegenste** in **Seidenstoffen** bei **festen, billigen** Preisen zu kaufen, der wende sich an **Carl Eduard Pietsch, erstes Seidenwaarenhaus** Dresdens, 9 Wilsdrufferstraße 9, **Brautkleiderstoffe größte Auswahl am Platze.**

∞ **Geben Sie Ihren Kindern keinen Cacao,** der mit schädlichen Alkalien löslich gemacht, denn diese greifen Darm und Magen an. **Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao** ist der einzige, welcher, mit Pflanzen-Nährsalz-Extrakt aufgeschlossen, dauernd genossen werden kann, ohne Appetit und Verdauung zu stören. Käuflich in allen einschläg. besseren Geschäften, Pfund Mk. 2,80. Man verlange kostenlos Literatur: „Was sind Nährsalze" von den alleinigen Fabrikanten **Alt & Kindt,** Sanitäts-Chokoladen- und Nährmittel-Fabrik, **Dresden.**

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (26jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abends, Sonnt. v. 9—3. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstrasse 3.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktien-Kapital M. 130,000 000.—.
Reservefonds „ 34,000,000.—.

Unsere **Effekten-Depot-Kasse,** an welcher die betreffenden **Regulative** erhältlich sind, übernimmt

offene und geschlossene Depots

zur

Verwahrung bez. Verwaltung.

(Kontrole der Ziehungen, Incasso von Coupons und Dividendenscheinen, Einholung neuer Couponbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc.)

Dresdner Bank.

in Dresden), am Strande ein großes Brillantfeuerwerk. Der Garten auf der Düne vor dem Restaurant war festlich illuminirt. Die Gartenräume und die Hallen des stattlichen Hauses waren diesmal noch dichter besetzt, als dies sonst schon der Fall zu sein pflegt. Von der See aus gesehen, bot das Feuerwerk dem Beobachter ein merkwürdiges Schauspiel dar. Raketen rauschten auf vom Strande, zerplatzten in der Höhe und schienen ihre vielfarbigen Leuchtkugeln vom Sternenhimmel herab zu streuen: aber ebenso tief tauchte ihr Bild in die See. Unter dem stürmischen Beifall des Publikums spielte unterdessen die Kapelle der Vasewalker Kürassiere: „Gott erhalte Franz den Kaiser". Schließlich löste sich aus dem Lichtgewirr effektvoll der ruhige, stete Schein bengalischer Flammen, die, zu beiden Seiten der Gartenhalle symmetrisch geordnet, weithin das schönste Strandpanorama in farbigem Licht zeigten. Eine solche Feier am Strande des Meeres wird manchem der zur Zeit in Ahlbeck weilenden Gäste lange in der Erinnerung bleiben.

* Schickt es sich, im Amt im Kneippkostüm, d. h. barfuß zu erscheinen? Diese wichtige Frage ist vom Vicegespan des Beßtercze-Naßoder Komitats vorläufig gelöst worden; vorläufig, denn die Angelegenheit dürfte im Appellationswege vor das Ministerium gelangen. Der Fall ist der folgende: Der Fiskal der Stadt Bistritz Dr. Karl Lang erschien als Anhänger Kneipp's in seinem Amtsbureau barfuß, in Sandalen. Seine Amtsvorgesetzten und Kollegen, die für die Vortheile der Kneippkur keinen Sinn zu haben scheinen, nahmen Anstoß an der Toilette des Fiskals und der Bürgermeister forderte ihn im Verordnungswege auf, den Ernst des Amtes und den gesellschaftlichen Anstand vor Augen zu halten und in Hinkunft im Amte nicht barfuß zu erscheinen, da sonst gegen ihn das Verfahren eingeleitet werde. Dr. Lang appellirte gegen diese Verordnung, indem er angab, sein Gesundheitszustand erheische die Kneippkur, allein der Vicegespan verwarf die Berufung mit der salomonischen Begründung, „daß es gegen den guten Geschmack und den Anstand keine Appellation gebe". Man kann nun auf die Entscheidung der obersten Instanz, des Ministeriums des Innern, neugierig sein.

* Eine sehr kräftige Abbitte leistet die Frau eines in Pforzheim Angestellten im „Pforzh. Anz.", wenn sie also schreibt: „Ich erkläre hiermit, daß alle von mir gemachten Schulden ohne Wissen und Willen meines Mannes durch mein leichtfertiges, verschwenderisches Wirthschaften entstanden sind. Ich werde stets seitens meines Mannes reichlich mit Geldmitteln versehen und hätte bei häuslicher Bewirthschaftung noch Geld erübrigen können. Es thut mir sehr leid, meinem Ehemann gegenüber so gehandelt zu haben, und bedauere sehr, daß dessen ehrbarer Name durch mein leichtfertiges Verschulden so belastet wurde. Karoline N. geb. D." — Diese Reumüthige verdient gewiß vollen Pardon!

* Die Nägel als Verräther von Geisteskrankheit. Es ist in der Physiologie wie in der Medizin schon oftmals von einer Sprache der Nägel die Rede gewesen, aus der sich gewisse Schlüsse auf das Allgemeinbefinden und den Körperbau der betreffenden Personen ziehen lassen. Daher wird z. B. auch der Ausmessung der Nägel in der gerichtlichen Anthropologie neuerdings ein erhöhter Werth beigelegt. Man scheint aber mit der Erkundung der Nägelsprache noch gar nicht am Ende angelangt zu sein, denn es werden noch immer neue Entdeckungen in dieser Beziehung gemacht. So hat ein italienischer Arzt Dr. Marco unlängst darauf hingewiesen, daß die Beschaffenheit der Nägel bei Geisteskranken eine ganz besondere sei. Wenn die Nägel an den Fingern nicht glatt gewachsen sind, sondern Querfalten aufweisen, so deutet dies immer auf eine mangelhafte Ernährung der Nägel in Folge von akuten Krankheiten hin. Diese Thatsache ist im Allgemeinen bekannt, Dr. Marco aber hat sie im Besonderen ausgedehnt auf die Erkrankungen an sogenannten periodischen Psychosen, in gewissen Zwischenräumen auftretende geistige Störungen, die wohl auch mit dem französischen Ausdruck der folie circulaire bezeichnet werden. Bei den damit behafteten Patienten erscheinen die periodischen Veränderungen des allgemeinen und besonders des geistigen Zustandes in Form von Gruben und Falten auf den Nägeln derart angezeigt, daß aus der bloßen Untersuchung der Finger in den meisten Fällen die Häufigkeit und die Dauer der Anfälle geschätzt werden können. Wenn die Anfälle sich in kurzen und regelmäßigen Zwischenräumen wiederholen, so bieten die Nägel einen ganz eigenthümlichen Anblick, indem sie durch konzentrische Querfalten derart gerippt erscheinen wie die Schalen gewisser Muscheln. Sie sind in dieser Beschaffenheit so auffällig, daß sie dem geübten Auge eines Arztes kaum entgehen können.

* Ueber Massenduelle in Folge einer Abgeordnetenwahl wird dem „Pester Lloyd" aus Tornalya gemeldet. Der Nimaßombater Abgeordnetenwahl ist ein ganzer Rattenkönig ritterlicher Affairen entsprossen. Das erste Duell nach der Wahl fand zwischen dem Abgeordneten Stephan Fay und dem Gutsbesitzer Ladislaus Fay statt, das mit der Verwundung beider Duellanten endigte. Hierauf schlugen sich die Gutsbesitzer Zaltan Farkas und Stephan Szentmiklosy und auch hier wurden beide Gegner verwundet. Dann folgte das Duell der Junioren. Es duellirten Joseph Hamos und Viktor Draskoczy auf Säbel, wobei der Erstere verwundet wurde, und einige Tage darauf kreuzte der zurückgetretene liberale Kandidat Julius Fay seine Klinge mit derjenigen des Redakteurs J. A. Naray, wobei beide Gegner verwundet wurden. In Tornalya ordneten Obergespan Ladislaus Hamos und der gewesene Abgeordnetenkandidat Ladislaus Draskoczy die zwischen ihnen aufgetauchte ritterliche Affaire mit dem Säbel. Auch in diesem Duell wurden Beide verwundet, und zwar am linken Arme, während der Obergespan auch noch einen Brustiieb erhielt. Die Parteien schieden unversöhnt. Im Gomörer Komitat glaubt man, daß damit die Reihe der aus dieser Wahl entstandenen Duelle abgeschlossen ist.

* In den Bergen von Dongio (Tessin) ist ein Knabe beim Edelweißsuchen so hoch abgestürzt, daß seine Leiche bis zur Unkenntlichkeit zerschmettert wurde. Ebenfalls in den Tessiner Bergen ist kürzlich beim Wildheuen ein 18jähriges Mädchen vor den Augen ihres Vaters zu Tode gefallen.

* Daß der verstorbene sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Liebknecht Korpsstudent gewesen sei und bis an sein Lebensende der Gießener „Teutonia" als Alter Herr angehört habe, wie Berliner Blätter kürzlich zu berichten wußten, wird jetzt in Abrede gestellt. So schreibt der „Straßb. Post" ein Alter Herr des genannten Korps: „In dem mir vorliegenden Mitgliederverzeichniß des Korps, das von 1839, dem Stiftungsjahre, bis 1889 reicht, ist Liebknecht nicht aufgeführt, demnach dürfte wohl die Mittheilung dem wahren Sachverhalt nicht entsprechen." Ein anderer Alter Herr des Korps schreibt: „Liebknecht ist niemals Mitglied des Korps „Teutonia" gewesen, geschweige denn Alter Herr. Ein solcher würde er, falls er es jemals gewesen wäre, sicher nicht bis an sein Lebensende geblieben sein, da eine derartige Verleugnung von Teutonengeist und Teutonentreue, wie sie Liebknecht bekundet hat, ihn unfähig zum Teutonen gemacht hätte. Liebknecht war meines Wissens Mitglied der „Hasso-Nassovia" in Marburg. Ob er dies geblieben ist, ist mir unbekannt." Eine weitere in Bezug hierauf der „Straßb. Post" zugehende Mittheilung erklärt ebenfalls, daß Liebknecht weder Mitglied der Gießener „Teutonia" gewesen sei, noch auch jemals in Beziehungen zu diesem Korps gestanden habe, und fährt dann fort: „Liebknecht war vielmehr Alter Herr des im Jahre 1861 aufgelösten Korps „Rhenania" in Gießen, des ebenfalls nicht mehr bestehenden Korps „Rhenania" in Marburg, sowie des heute noch bestehenden Korps „Hasso-Nassovia" in Marburg."

* „Ein Kuß". Ein Prozeß, zu dem die folgende heitere Episode die Veranlassung gab, hat in London viel Stoff zur Heiterkeit gegeben. Lady A. ließ eines Tages ihren Wagen vor dem Hause eines Musikhändlers halten, trat eiligst ein und ließ sich einige Musikstücke geben. Sie bezahlte ihre Rechnung und verließ den Laden. Aber bald kam ihr ein neuer Einfall. „Ach," sagte sie, „ein Kuß", ehe ich fortfahre." Der Ladenjüngling betrachtete seine hübsche Kundin, schwankte eine Sekunde, dann faßte er sie um und drückte einen glühenden Kuß auf ihre Wange. Entsetzen der Gräfin, Hilferufe und die Ankunft des Chefs, der den Angestellten sogleich vor die Thür setzte. Alles war das Werk eines Augenblicks. Der unglückliche Commis wurde nun kürzlich vor den Gerichtshof citirt, weil er seine Kundin gewaltthätig behandelt hatte. Er konnte sich aber vertheidigen und wurde freigesprochen. „Teufel," sagte der junge Mann vor Gericht, „ich wußte nicht, daß es sich um ein Musikstück handelte!" Das ist ein Wink für die Komponisten, in der Wahl ihrer Titel vorsichtiger zu sein.

* Große Hitze herrscht in Spanien. Aus Sevilla wird berichtet, daß das Thermometer dort am 11. August in der Sonne 57 und im Schatten 47½ Grad Celsius zeigte. Das ist eine Temperatur, wie sie im Durchschnitt am Senegal herrscht und wie sie auch in Sevilla seit vielen Jahren nicht vorgekommen ist. Von Bäumen und Dächern fallen die Vögel todt herunter. Wer irgend kann, flüchtet. Verschiedene Fabriken müssen während der Mittagszeit die Arbeit einstellen, damit die Arbeiter nicht ersticken.

Gesangskurse — Methode Marchesi
Julia Hansen
(fortan ständig in Dresden).
Der Unterricht beginnt am **10. September.** — Anmeldungen vom 25. August an Mittwochs und Sonnabends von ½4—½5 Uhr **Uhlandstraße 13.** §

Dr. med. Pahlitzsch
von der Reise zurück. §

Dr. Reinecke, Eliasplatz,
verreist vom 21. August bis 1. September. §

Dr. med. P. Klemm
von der Reise zurück. §

Hofrath Dr. Osterloh
von der Reise zurück. §

Zahnarzt Hochberg
von der Reise zurück. §

F. Rothenbach,
American Dentist, Victoriastrasse 5,
von der Reise zurück. §

Hühneraugen-Operateur
E. W. Wenzel,
Spezialist für eingewachsene unnormale Fussnägel,
Amalienstraße 16, 1. §

Gesellschafts-Reisen
zur
Weltausstellung in
Paris.
Wöchentlich eine Reise
in bekannter vorzüglichster Ausführung auf Grund 10jähr. Erfahrung.
Erstklassige Arrangements
(auch für unabhängige Reisende)
von 150 Mark an für 7 volle Tage in Paris.
Unser Hotel (deutsche Bedienung) hat die **beste Lage** im **Centrum von Paris.**
Unsere Reisen sind nicht zu verwechseln mit sogen. „Billige Extrazüge".
Ausführliche illustrirte Programme kostenfrei.
Balqué's Reise-Bureau,
Dresden, Struvestr. 13. §

Dresdner
Zahnärztliche Klinik. §
Sprechz. 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10—12.
Vollst. **schmerzlose** Zahnoperation i. allgem. u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tgl. von 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Behandlung. **Plomben** v. 1,50; **künstl. Zähne** (Passen garantirt) v. 2 M. an. Lot. **Betäubung** beh. **schmerzl.** Zahnziehens 1,50 M. Schonende Behdl. Chir. dent. **Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Arzt.

Anatomisch
richtigen, daher **stets brauchbaren Zahnersatz** mit oder ohne Gaumenplatte fertige unter unbedingter Garantie für Solidität u. Brauchbarkeit an. Insbesondere empfehle **Kronen- und Brückenarbeiten** als den **idealsten Zahnersatz ohne Platte,** mit dem die Kaufähigkeit der natürlichen Zähne vollkommen erreicht wird und das **Tastgefühl** derselben nicht verloren geht. — Vorbereitung des Mundes, Behandlung und Operationen **schmerzlos. Dauernd haltbare** Plomben.
Mäßige Preise.
Zahn-Arzt Dr. Küzzer, n §
Dr. chir. dent., D. D. S. in Deutschland und Amerika approbirt, jetzt **Ferdinandstrasse 7,** gegenüber der Philharmonie. Sprechst.: 9—5 Uhr und Sonntags Vormittags.
In meiner Privatklinik zahlen Unbemittelte, Kassenmitgl. u. deren Angehörige ꝛc. halbe Preise. (Zahnersatz à 2—3 M.)

Die von
Dr. med. Lahmann
erfundene
Vegetabile Milch
(Pflanzenmilch)
ist nur echt
wenn die Büchse (wie alle echten Dr. Lahmann'schen Nährsalz-Präparate) mit nebenstehender Schutzmarke und dem Namenszug Dr. Lahmann's versehen ist. Man weise Nachahmungen von der Hand.
Alleinige Fabrikanten: Hewel & Velthen,
K. u. K. Hoflieferanten, **Köln a. Rhein und Wien.** §

Ausverkauf
des ganzen Waarenlagers wegen **Umzug** nach **Pragerstr. eins**
Chemnitzer Handschuh-Haus
16 nur Pragerstrasse 16, nur I. Etage,
Kein Laden. §

Ausschneiden u. aufbewahren!
Verlangen Sie kostenfrei (Bedingung freie Rücksendung)
meine praktischen

Probirbrillen
nebst Anleitung, **wonach Jeder** mit Leichtigkeit, da alle Nummern vertreten, **eine genau passende** Brille, Pincenez oder Lorgnette bestellen kann. Viele Anerkennungen.
Ausführliche Angaben erbeten, ob beim Lesen oder in der Ferne undeutlich gesehen wird.
Paul Falk, Optisches Institut,
Berlin 212, Wasserthorstr. 17. §
Telephon Amt IV, Nr. 3966.

Mehrfach prämiirt. **Kameelhaar- und Baumwoll-Treibriemen** Erste Referenzen.
empfiehlt für alle Betriebe. — **Hauptübertragungen, Dynamos, Elektromotore** als bevorzugtes und bewährtestes Uebertragungsmittel.
Paul Schirner, Treibriemen-Weberei,
Dresden-N. — Telephon Amt II, 2558.

Pferde-Verkauf.
Von heute an steht wieder ein großer, frischer Transport
Dithmarscher u. Holsteiner Wagenpferde,
sowie auch **Dänischer Arbeitspferde,** worunter mehrere Paare und schöne Einspänner sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Dresden-N. **Paul Augustin,**
Telephon 2337, II. **Hechtstraße 29.**

Pferde-Verkauf.
Von **Freitag, den 24. d. Mts.** an stehen große, frische Transporte **(in großer Auswahl)** bei mir
Ardenner u. dänischer Arbeitspferde,
sowie Dithmarscher und Hannöverscher Wagenpferde,
worunter mehrere egale Paare und **Einspänner,** zum Verkauf.
Döbeln. **Robert Augustin.**

A. Schönborn
Kolonialwaaren-,
Landesprodukten- und Kaffee-Spezialhandlung.
Versandt- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenschegasse 16, Ecke Weinligstraße.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 1326.

Neue große Vollheringe (Shetland large) 3 St. 25 Pf., 10 St. 80 Pf., Schock 4,75 Mk.				
Feinste Sardellen	Pfd. 130 Pf.			
Neue gestr. Steinpilze	„ 180 „			
„ „ Morcheln	„ 180 „			
Capern, fl. Liv.	„ 105 „			
ff Olivenöl, vierge (Jungfernöl!)	„ 80 „			
do. (Non plus ultra)	„ 70 „			
Feines Speiseöl	„ 55 „			
Schweineschmalz	„ 56 „			
Margarine, feinste	„ 58 „			
Schweizerkäse	„ 80 „			
Limburger Käse	„ 40 „			

Feinst. Gebirgs-Himbeersaft, gar. rein				Pfd. 36 Pf.
Liebig's Fleisch-Extrakt:	1/1	1/2	1/4	1/8 Dose
	6,85	3,65	1,95	1,00 Mk.
van Houtens Cacao:	1/1	1/2	1/4	1/8 Dose
	260	135	70	35 Pf.
Cacao, gar. rein, entölt, leicht löslich.				Pfd. 140 Pf.
Cacaoschalen, präp.				„ 20 „
Vanille-Chocolade, kein Bruch, gar rein Cacao, Vanille und Zucker				Pfd. 90 Pf
Bruch-Chokolade				„ 75 „

Die Lieferung von **2350 Stück Magazinsäcken** soll vergeben werden. Angebote sind bis 27. August Vormittags 10 Uhr an das Proviantamt Dresden einzusenden. Die Bedingungen liegen beim unterzeichneten Proviantamt zur Einsicht aus.
Königliches Proviantamt Dresden.

Die Lieferung von Kasernen-Geräthe aus Holz, sowie Lampen und Stubenfeuerungsgeräthe soll öffentlich verdungen werden.
Bewerber wollen die Bedingungen, Beschreibungen und Proben im Vorrathsgebäude der unterzeichneten Verwaltung — Dresden-Albertstadt, Magazinstraße — einsehen und Angebote bis zum Verdingungstermin, am 3. September d. J., Vormittags 10 Uhr, gebührenfrei im Verwaltungsgebäude, Zimmer 54, abgeben, woselbst auch der Termin stattfindet.
Bewerber, welche die Proben nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Garnison-Verwaltung Dresden.

Mittwoch, den 22. August, Vorm. 11 Uhr gelangt im Hofe der östlichen Artillerie-Kaserne
ein ausgemustertes Dienstpferd
öffentlich zur Versteigerung.
4. Feldartillerie-Regiment Nr. 48.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Montag den 27. August 1900, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Proviantamt Dresden, im vorderen Körnerhofe, eine Partie Roggenkleie an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Königliches Proviantamt.

Offene Stellen.

Eine Anlegerin
für große Augsburger Maschine **sofort gesucht**
Dresdner Nachrichten, Marienstraße 38.

Oekonomie-Wirthschafterin.
Suche eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene **ältere** energische, schon selbstst. gewesene Wirthschafterin mit nur guten Zeugnissen. Offerten an
Sarfert,
Rittergut Berthelsdorf
bei Neustadt in Sa.

Für mein Modewaaren-Geschäft suche per 1. September oder später einen jüngeren
Commis od. Volontair.
Offerten erbittet
Otto John, Görlitz.

Schuhmacher!
auf gewendete **Ballschuhe** und **Jahrschuhe**
besonders auch hies. u. auswärt. Heimarbeiter für größere Posten finden dauernde Beschäftigung.
Schuhfabrik **Eduard Hammer,** Dr.-Striesen, Wartburgstr. 12.

Anständiges junges Mädchen
wird zur Stütze der Hausfrau auf ein **Gut** im Görlitzer Kreise pr. 1. Okt. a. c. **gesucht.** Off. unt. **M. 206** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbau** in Sachsen erbeten.

Zum baldigen Antritt suche ich für mein Restaurant ein anständiges, ehrliches
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau und Bedienen der Gäste. Gefällige Offerten erbeten an **R. Menzel,** Bischofswerda, Sa.

Für mein Grosso-Geschäft suche eine
junge Dame,
die perfekt stenographiren und Maschine (System Post) schreiben kann u. leichte Kontor- u. Lagerarbeiten übernimmt. Off. unt. **J. U. 594** Exp. d. Bl.

Flaschen-Spülerinnen,
nicht unter 16 Jahren, sof. gesucht.
Societäts-Brauerei Waldschlößchen.

An junge Leute, welche mit **Stenogr. u. Schreibmaschine gut vertraut sind,** habe einige
Stellen zu vergeben.
Ehem. Schüler meiner Anstalt bevorz. Persönl. Vorstell. Mont. 12—1 Uhr od. 7—8 Uhr Abds.
Rackow, Altmarkt 15.

Infolge Todes meiner Frau suche zu baldigem Eintritt ein einfaches, geb., alleinstehendes
Fräulein
(auch Wittwe), ev. und nicht unter 30 Jahren, welches im Stande ist, meinen Haushalt mit Hilfe eines Dienstmädchens zu führen. Dasselbe muß die bürgerl. Küche gut verstehen, darf sich keiner Arbeit scheuen und muß meinen drei Knaben im Alter von 10—4 Jahren die Mutter zu ersetzen suchen. Gefl. Off. mit Angabe der Verhältnisse, Zeugnißabschriften und Photographie unt. **G. 41227** in die Exped. d. Bl.

Laufbursche,
15—16 Jahre alt, für sofort gesucht. Vorzustellen 9—11 Uhr.
Hugo Simon Nachf., Rampische Straße 14.

Wanted!
an English or American lady in a refined country home not as governess, but only to give English lessons to three boys, age 7, 9 & 11 resp. must also have knowledge of music, need not know German. Apply under **P. 9001** to the office of this paper.

Für ein alleinsteh. Fräulein in mittler. Jahren, etwas pflegebedürftig, wird eine zuverlässige, sparsame
Haushälterin
gesucht. Dieselbe hat die kleine Wirthschaft selbstständ. zu führen, möchte etw. heiter. Temperaments sein u. kann sich hier eine angenehme Stellung schaffen. Antritt per 1. Oktober. Off. m. Gehaltsansprüch. u. Angabe der bisher. Thätigkeit u. **E. S. 111** postl. **Buchholz i. Sa.** erbeten.

Ingenieur
welcher eine gründl. praktische Thätigkeit hinter sich hat, für Konstruktion, Entwerfen kompl. Spezialanlag. u. Montage-Leitung gesucht. Bevorz. Herren mit Routine im Mühlenbau und etwas Sprachkenntnissen. Antritt baldmöglichst. Besonders veranlagte und im Fach versirte Herren werden um Anerbieten gebeten unter D. 9049 an die Exp. d. Bl.

Lehrling
mit gut. Schulkenntn. suche für mein Drogen- u. Parfümeriegesch. per **1. Okt.** od. früher. Gewissenhafte, **persönliche** Ausbildung zugesichert. Off. erb. American Drug Store, **A. Lemcke,** Strehlenerstr. 26.

Zwei Oberschweizer
verh., zu 45 und 60 Kühen für 1. Sept. gesucht. 2 ledige Oberschweizer und 8 Schweizer auf Freistellen für sofort u. 1. Sept. gesucht, viele Unterschweizer und 12 kräftige Burschen zum Lernen der Schweizerei bei hohem Lohn sofort und 1. Sept. gesucht durch **Klässig in Frohburg i. Sa.,** „Wettiner Hof". Empf. sämmtliche Schweizersachen zu den billigsten Preisen und sende alles Gewünschte sofort per Post zu.
Der Obige.

Eine große leistungsf. **Malzfabrik sucht** für das Königreich Sachsen einen nachweislich **tüchtigen, bei Brauereien gut eingeführten**
Vertreter
gegen hohe Provision. Gefl. Off. unt. **O. 9000** erbeten in die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Reisender
zum Besuche von **Cementwaaren-Fabriken,** möglichst mit Kenntniß dieser Branche,
gesucht.
Off. unt. **O. 1089** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Für meine Kolonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosenhandlung suche ich unter günstig. Bedingungen einen
Lehrling.
Anton Senger, Coswig in Sachsen.

Vertreter
für Sachsen von einer **Laubaner Taschentuch-Weberei** gesucht, welcher in den Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäften gut eingeführt ist. Gefl. Offerten unt. **A. 9077** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Barbiergehilfe
gesucht Moritzstraße 14.

Mamsell,
zuverlässig u. perfekt in ff. Küche, Molkerei und Federviehzucht
sucht sofort
bei hohem Gehalt
Rittergut Wedlitz
bei **Nienburg** a. S.

Für mein Kolonialw.- u. Düngemittel-Geschäft suche ich per sofort einen jungen Mann, 17 bis 19 Jahre alt, als
Verkäufer.
Offerten unt. **P. 9067** beförd. die Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiger Kutscher,
stadtkundig, sicherer Fahrer, gut. Pferdewärter, mit guten Zeugnissen **gesucht** von
C. F. Gallasch,
Weißegasse 5.

Gesucht
wird zum Antritt am 1. Oktober oder, je nachdem, früher od. später nach einer größeren sächs. Fabrikstadt ein herrschaftlicher, solider, zuverlässiger, ehrlicher, unverheir.
Diener,
der bereits als solcher in Stellg. gewesen ist und daher mit allen Arbeiten eines solchen vertraut sein muß. Berücksichtigung können **nur** solche Bewerber finden, welche 1a. Zeugnisse aufzuweisen haben und wollen dieselben ihre Offerten an die Exped. d. Bl. u. **L. 9089** senden, Zeugnisse beifügend, Referenzen u. Lohnansprüche angebend. Die Stellung ist bei guter Führung und gewissenhafter Pflichterfüllung dauernd, gut lohnend und angenehm.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht Fürstenstraße 29, 1.

Achtung! Oberschweizer u. Landwirthe!
Internat. Schweizer-Verband, Sitz Leipzig, Sektion Dresden, Verwalter Oberschweizer **Hatt,** Rittergut **Kreischa** bei Dresden, vermittelt nur nach Verbandstarif Oberschweizerstellen gleichviel w. Größe 5 M., Freistelle 5 M., Unterschweizer 1,50 M., Lehrb. 1 M., Herrschaften kostenlos.

Ein Schneidergehilfe
gesucht Trompeterstraße 14.

Platz-Vertreter gesucht.
Eine der ält. Weingroßhandlg. am Rhein sucht geeignete Persönlichkeit für den Verkauf von Rhein-, Mosel- und deutschen moussirenden Weinen gegen hohe Provis. Es wird nur auf Herren reflektirt, welche entweder eigene feine Privatkundschaft besitzen od. bei Wirthen und Händlern gut eingef. sind. Off. **F. J. D. 976 Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Tücht. Plattenleger sofort gesucht.
Poese & Gaertner, Dresden-N., Louisenstraße 6.

Jüngerer Schreiber
im Alter bis zu 20 Jahren für Fabrik-Kontor per 1. Oktober c.
gesucht.
Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten. Off. mit genauen Angaben des Alters, der bisherigen Thätigkeit u. der Gehaltsanspr. u. **N. W. 577** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wirthschafterin
gesucht.
Eine an Thätigkeit gewöhnte, jüngere Wirthschafterin wird per 1. September d. J. auf ein Rittergut zur **Stütze der Hausfrau gesucht.** Gefl. Off. u. **F. 10** erbeten an **„Invalidendank" Wurzen.**

Für meine Kolonialwaaren- u. Emaillegeschirrhandlung suche ich für sofort oder 1. Sept. cr. eine flotte
Verkäuferin.
Anton Senger, Coswig i. Sa.

Verwalter-Gesuch.
Suche zum 1. Oktober wegen Abgangs des jetzigen zum Militär einen fleißigen, zuverlässigen Verwalter. Anfangsgehalt 500 Mark. Zeugnißabschriften erbeten.
Rttg. N.-Grauschwitz bei Wermsdorf.
C. Gadegast.

Ordentliches und fleißiges Hausmädchen
zum 1. Sept. gesucht **Konditorei Schloßstraße 19.**

Bureau Zum Adler, Dresden, Frauenstr. 3, I,
sucht
2 j. Bierausgeb., Rechnungsstelle, **3 Bierausgeber,** 25—50 Mk. Lohn, **6 j. Hausdiener** für Gasthöfe, **10 Hausbursch.** für Restaurant, **2 Kellnerlehrl.,**
50 Kellnerinnen
für Hotels, Caf. u. Weinst., Pilsner u. Bair. Bierstuben, Restaurants und Gasthöfe.
Tücht. Köchin, 35—70 Mk. L., **Herdmädchen,** hoher Lohn, **Buffet- u. Zimmermädchen, Mamsells** für k. Küche, **Haus- und Küchenmädchen** zum **sofortigen** Antritt.

Zum 1. Oktober
sucht jungen Mann aus guter Familie mit der vorgeschriebenen wissenschaftl. Vorbildung als
Apotheker-Lehrling
Dr. Böttcher, Zwickau, S. Schwanenapotheke.

Junger Mann
mit besserer Schulbildung und stenographischen Kenntnissen für Kontor gesucht. Offerten unter **O. L. 700** Exp. d. Bl.

Für Farben En-gros ein tüchtiger, gewandter
Buchhalter,
möglichst aus der Branche, sow. ein
Reisender,
welcher gute Erfolge nachweisen kann, per bald gesucht. Offerten erbeten unter **N. 1088** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Ein tüchtiger älterer Barbiergehilfe
sofort gesucht. **Paul Fiedler,** Wettinerstr. 25.

In m. **Galanterie-, Kurz- u. Luxusw.-Detailgeschäft** ist der
Comptoir- und Lagerposten
per 1. Okt. zu besetzen. Branchekundige jüngere Kräfte, event. auch aus d. Eisenwaarenbranche, wollen Off. unter **L. E. 3522** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** gelangen lassen.

Suche zum 1. Sept. ein kräft.
Hausmädchen
Fr. **Berger,** Amalienstr. 8, pt.

Barbiergehilfe
gesucht Breitestraße, Ecke Wallstr.

Hausm. m. Kochk., 18 M. Lohn, bis 1. od. 15. Sept. ges., sowie verf. Köchin, 25 M., w. gut kochen, back. u. einl. k., b. 1. Sept. ges. Nicolaistr. 21, 1. r., zu m. mit Buch 3—6 U.

2 Sattlergehilfen
können auf Geschirr u. Wagen sof. Stellung finden. **F. Müller, Choren** bei Nossen.

Ein Herr
gesucht, gleichviel an welch. Orte wohnend, z. Verkauf unserer **Cigarren** an Wirthe, Händler ꝛc. Vergtg. M. 120 pr. Mt., außerdem hohe Provision. **A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.**

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktbr. oder früher einen jüng. tüchtigen
Commis.
Offerten erbitte unter **N. 9060** an die Exped. d. Bl.

Wir suchen zum 1. Oktober für unser Comptoir einen
Lehrling,
welcher das Berechtigungszeugniß für den einj.-freiw. Dienst besitzen muß. Sorgfältige Ausbildung wird zugesichert.
Aktiengesellschaft für Kunstdruck, Niederfedlitz b. Dr.

Fräuleins
mit guter Handschrift für Fabrikkontor sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsanspr. unter S. W. 085 „Invalidendank" Dresden.

Suche für meine **Privatklinik** zu Anfang September eine erfahrene
Schwester.
Vorzustellen Pragerstraße 19.
Hofrath Dr. **Wehle.**

Eine leistungsfähige Fabrik von Packungen
(hauptsächl. Schachteln) für Chololaden, Cacao, Thee, Cigaretten u. s. w., zugleich auch leistungsfähig in der Herstellung von Plakaten, wünscht für Dresden einen tüchtigen Herrn als
Vertreter
zu gewinnen. Bedingung ist, daß derselbe bei ersten Firmen der hier in Betracht kommenden Branchen durchaus eingeführt sei. Gefl. Angebote mit Referenzen unter Chiffre C. 9082 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Repräsentationsfähige Persönlichkeit,
welche Sachsen und Thüringen bereits bereist und namentlich in Fabrikantenkreisen gut eingeführt ist, wird per sofort zur Acquisition für Export-Katalog zu engagiren gesucht. Off. von nur ersten Kräften unter **T. L. 266** an **„Invalidendank" Dresden.**

Kutscher-Gesuch.
Ordentlicher junger Mensch, welcher mit sämmtlichen landwirthschaftlichen Arbeiten Bescheid weiß, wird zum 15. Sept. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Zu melden
Rittergut Oetzsch
bei **Mügeln,** Bezirk Leipzig.

Alle Dienstmädchen,
sow. **Stütz., Kinderfrl., Jungf. welche gute Privatst.** bei **hoh. Lohn** suchen, **woll. sich meld.** in **Huhn's** Bur., Marschallstr. 55. Geöffn. tägl. v. 3—6U., ohne Einschr. Sehr viel Herrsch. i. stets anwes.

Für meine Delikatessen- und Weinhandlung suche per 1. Oktober einen **militärfreien, branchekundigen, gewandt.**
Verkäufer.
Hugo Meiling, **Dresden,** Striesenerstr. 12.

Tüchtige Kesselschmiede,
die **gut nieten** und **stemmen können,** zu sofortigem Antritt bei hohem Lohn **gesucht.**
Richard Klinkhardt, Kesselschmiede **Wurzen.**

Unter den günstigsten Bedingungen
ist eine **General-Agentur** von **alter angesehener** Lebensversicherungs-Gesellschaft (nur Lebens-, Aussteuer- u. Militär-Versicherung) an **achtbare routinirte** und **thatkräftige Herren** zu vergeben. Für **jeden Beruf passend,** da Nebenbeschäftigung nur erwünscht sein kann. Gefl. Offerten m. kurzem Lebenslauf unter **L. O. 3502 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Arzt sucht per Oktober in Nähe Dresdens als
Wirthschafterin
gebildete Dame, die in Küche u. allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, womöglich die Buchführung übernehmen kann. Selbstgeschr. Offerten mit Photogr. u. Gehaltsansprüchen unter **F. 41214** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gutempfohlene, gewandte Stadt-Reisende
zum Besuche von Privat-Kundschaft per 1. September **gesucht.** Vorzustellen mit Zeugnissen bei
Everth & Co., Hamburgerstr. 44.

Zuschneider-Gesuch!
Für **feines Maßgeschäft** wird **per sofort ein durchaus tüchtiger**
Zuschneider
gesucht. Nur solche, welche bereits **mit Erfolg thätig waren** und sich über ihre Leistungen auszuweisen vermögen, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden unter **L. D. 389 „Invalidendank" Chemnitz.**

Suche bald oder sp. noch 2 gute
Barbiergehilfen
in bessere Stellg. Dressiren erwünscht. **Kittel,** Strehlenerstr. 18.

Offene Stellen.

Lernende
Verkäuferin
mit Anfangs-Gehalt für feineres Geschäft ges. Näh. Amalienstr. 3.

Ein junges sauberes
Mädchen,
am liebsten von auswärts, welches nur leichte Arbeiten zu verrichten hat u. sich mit im Verkauf einrichten will, wird z. 1. Sept. gesucht. Vorzustellen Nachm. 2—4 U. oder schriftl. Marschallstr. 45, Bäckerei.

Eine geübte
Putzmacherin
wird für dauernde Stellung bei freier Station für 15. September gesucht. Gefällige Offert. unter **J. C. 100** mit Gehaltsanspr. an den „Mügelner Anzeiger", **Mügeln**, Bez. Leipzig.

Wer Stellung sucht, bestelle die Deutsche Diener-Zeitung u. Centr.-Stellenanzeiger **Frankfurt a. M.** n

Als
Haushälterin
für bescheidenen Haushalt wird kinderlose, unabhängige Wittwe gesucht. Off. erb. u. **O. G. 696** in die Exp. d. Bl.

Eine zuverläss. ält. Person wird zu Anfang Sept. als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Näheres Kurfürstenstr. 3, 2. Et. rechts, Vormittags.

Maschinen-Stricker
bei hohen Löhnen — z. B. 6er Socken 2,20 bis 2,50 — gesucht. Strickarbeit wird auf Lohn außer der Fabrik vergeben.
F. Louis Beilich,
Meissen.

Gesucht wird ein zuverlässiger
Unternehmer
für **Dresden**, um 70,000 einzelne Proben in Privatwohnungen zu vertheilen. Offert. zu richten an Mr. **Burkhart, Hotel Silesia, Berlin NW.** (

Für Glückwunsch-Karten s. eine ganz tüchtige
Koloristin
für feine Karten. Dieselbe muß auch Muster malen können und die Aufsicht führen. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. an **Bruno Gaft, Lommatzsch.**

120 Mk. v. Mk. u. s. hohe Prov. Altbek. 1a. Hamburger Haus sucht sofort überall resp. Herren zum Cigarrenverkauf an Wirthe, Händler 2c. Off. unt. **T. 3385** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Ich suche zum 1. Oktober einen gut empfohlenen
Oberschweizer
zu 42 Stück Melkvieh. Bitte um Einsendung der Zeugniß-Abschr.
Rittergut **Dölitz** bei **Leipzig.**
Rob. Ficke. Pachter.

Ein junger Commis
mit flotter Handschrift per sofort gesucht. Off. unt. **O. B. 644** Ann.-Exp. Lutherplatz 1.

Junger Commis.
Suche für sofort oder 1. Sept. einen Commis, der seine Lehrzeit beendet hat, für Kolonialwaaren.
Anton Senger,
Cossebaude i. Sa.

Zu 2 kleineren Kindern wird
Fröbel'sche Kinderpflegerin,
2 Kl. gewissenh., nicht unter 18 Jahren, od. sauberes zuverlässiges Mädchen, welches auch die Kinderwäsche gut besorgt, sofort od. später bei hohem Lohn gesucht. Solche, die event. zu Hause schlafen können und gute Zeugnisse besitzen, werden bevorzugt. Vorzustellen v. 10 bis 1 Uhr Hähnelstraße 15, 2. rechts.

Tüchtigen Konditor sucht sofort Paul Apitz, Spandau, Stresowplatz Nr. 1. Gehalt 36—40 Mark.

Gastwirthsbureau „Union"
Frauenstr. 12, 1. Tel. 1. 6075.
Junge tüchtige
Kellnerinnen
erh. sofort nur gute Stell. Photographie erbeten.

Knechte, Mägde,
Wirthschafterinnen
sucht stets **Eisenschmidt,** a. d. Kreuzkirche 9, 1., St. Magdeb.

Zu einzelner Dame **tüchtiges zuverlässiges Mädchen,** das **gut bürgerlich kocht** und **Hausarbeit** mit übernimmt, zum **1. September** bei **hohem Lohn gesucht. Zu melden Hohestraße 35.**

1 Küchenchef, Prov.-Hotel, Antr. 15. Sept., Geh. 120 Mk., **6 j. Köche,** Hot. und Rest., **12 j. Kellner,** hier u. ausw., **Koch- und Kellnerlehrlinge, 1 Hausdiener,** Prov.-Hot., **3 kr. Hausburschen,** Rest., **5 Köchinnen,** hoh. Geh., **3 Mamsells** s. k. Küche, **1 Kaffeemamsell,** 1. Septbr., **fl. Kellnerinnen,** ausw., **Zimmer-, Herd-, Küchenm.** sucht **Wettseb.** gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Suche **zum 1. Oktober** ein einfaches, gebildetes Mädchen als
Kinderpflegerin.
Offerten mit Zeugnißabschriften, sowie Photographie u. **L. 9099** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ober-Verwalter,
unverheirathet, für ein **größeres Gut mit Brennerei** in der Sächs. Lausitz für dauernde Stellung zum 1. Oktober cr. gesucht. Bewerber mit guten und langjährigen Zeugnissen, mit der Buchführung vertraut, welche auch selbst zu disponiren im Stande sind, bitte ihre Off. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **M. 9100** an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Gesucht
sofort und **1. September** in große **herrschaftl. Häuser:**
6 tüchtige Köchinnen,
5 Jungfern,
6 Stubenmädchen,
20 Hausmädchen mit und ohne Kochk.,
10 Kinderfräuleins, Kinderfrauen u. Kindermädchen
durch
Punte,
Kreuzstraße 3, II. rechts.

Kontorist,
lediger, gesund u. kräftig, welcher neben Führung der Bücher willig Hand mit anlegt für ein Geschäft der Nahrungsmittelbranche sofort oder per 1. September gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen u. **O. A. 690** an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Ein tüchtiger
Bäcker u. Konditor,
w. auch mit vor dem Ofen arb. kann, wird bei gutem Lohn sof. gesucht. W. Offerten mit Ang. bish. Thät. unter **M. 35** erb. Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

4 Kutscher,
2 Hausdiener,
2 Stallburschen,
2 Landwirthschafterinnen,
2 Diener,
Knechte, Arbeiterfamilien, Hausb. und Pferdejungen, Hausmädch. u. Mägde sucht
Bureau **Otto Luther,**
Dresden, Töpferstr. 15, pt.
nächst der Augustusstr.-Neumarkt und Frauenkirche.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für einen Oekonomiehaushalt wird zum baldigen Antritt eine tüchtige, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahrene, selbstständ. **erste Wirthschafterin** gesucht. Gefl. Off. u. **D. 9085** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für die Küche eines Offiziers-Casinos wird 1. od. 15. Sept.
ein gewandtes Küchenmädchen
gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspruch. an Haushofmeister **Friedland,** 2. Gren.-Reg. 101.

2 Bautischler
für Verandabau, mit Werkzeug, werden angen. Falkenstr. 21, 2. l.

Brennergesuch.
Suche für meine Brennerei (1000 Ltr. Maischraum) tüchtigen erfahrenen Brenner für 15. Okt. Off. an **A. Pabst,** Königsbrück.

Junges **Mädchen** in leichten Dienst sofort ges. Näheres Königsbrückerstr. 56, p., Schramm.

Hausmädchen zu einz. älterer Herrsch. gesucht Jacobsg. 8, I.

Eine größere Gratulationskartenfabrik sucht p. 1. Sept. 1900 einen tüchtigen und flotten
Korrespondenten
zu engagiren, welcher branchekundig sein muß u. perfekt stenographiren kann. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter **T. A. 087 „Invalidendank" Dresden.**

Abonnenten-Sammler
auf Zeitschriften geg. hohe Prov. sucht **H. Flössel's Buchhdlg., Augustusstr. 2.**

Stellen-Gesuche.

Vertrauens-Stellung
sucht j. Mann, Mitte 30er, gesund und kräftig, ehrenh. Charakters, Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. ff. Zeugnisse z. Verf. Off. u. **O. Z. 712** Exp. d. Bl.

Stubenmädch., sowie jg. Hausmädch. s. Stell. 1. Septbr. Zu spr. 3—6 Uhr Nikolaistr. 21, 1. r.

Auf einem großen Gute oder Rittergute wünscht prakt. Erlernung der Landwirthschaft ein junger Mann, welcher 3 J. die kgl. landwirthschaftliche Schule besuchte u. nächste Ostern das Reifezeugniß erlangt. W. Off. u. **Z. 9076** Exp. d. Bl. erbeten.

Verwalter,
Wirthschafterinnen
per sofort und 1. Oktober empf. Bureau der Landwirthe Leipzig, Reichsstr. 14 (Löhr's Hof), Inh. **C. A. Schlegel.** n

Anstand. jg. Mädchen achtbarer Familie, im Schneidern 2c. u. allen häusl. Arbeiten bewandert, **sucht** als
Stubenmädchen oder Stütze d. Hausfrau
in Dresden od. Umgebung Stellung per 1. Okt. Off. unter **J. M. 297** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbau** i. S.

Pflegerin
sucht sofort dauernde Stellung zur Pflege und Stütze im Haushalt. Adress. erb. Blochmannstr. 25, 3.

Ein anst., j. Mdch., w. schneid., frir. u. putzmach. k., sucht Stell. als Jungf. z. 1. Okt. Meld. a. J. Warkotsch, Liegnitz, Sedanstr. 3, 2. (

Oek.-Wirthschafterin, tüchtig u. fleiß., in Milch- und Butterwirthsch. erf., **sucht** bald od. 1. Sept. Stell. W. Off. erb. Hospitalstraße 4 bei Frau Haarig. Auch persönlich zu sprechen.

Flotte, tüchtige
Servir-Kellnerinnen
empfiehlt zum sofortigen Antritt
M. Rankt,
Bürgerwiese 3, 2. Etage,
Telephon 2366.

Ein ordentl. Mädchen von 16 J. sucht sich als **Hausmädchen** weiter zu vermiethen. Zu spr. Dienstag Nachmittag v. 3—5 Uhr Königstraße 13, 4 Tr.

Commis
der Kolonialwaarenbranche, 21 J. alt, vollst. militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Referenzen, dauernd Stellung als **Kontorist** oder **Lagerist** per 1. Oktbr. Gefl. Off. erb. unter **R. K. 100** Fil. Oppellstraße.

Suche
Wäsche zum Waschen u. Bleichen auf's Land. Pünktliche u. saubere Ablieferung wird zugesichert. Offerten unter **O. U. 709** Exp. d. Bl.

Junge Wittwe, resolut streng rechtlich, vorz. empf., s. Stell. Bureau **Linna Elias,** Johannesstraße 9, 1. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

8 Oberschweizer,
verheirathete, empfiehlt **sofort** sowie **1. Sept. u. 1. Oktbr.**
1. Schweizerbur. Leipzigs
C. A. Schlegel, n
Reichsstr. 14, Löhr's Hof.

Junges anständ. Mädchen sucht Stellung als Hotel-Stubenmädchen. Off. erb. u. **S. St. Großenhain,** Schulgasse 6, 1.

Als Reitknecht
oder **Kutscher** sucht ein Militär oder zum Herbst von demselben Entlassener w. Stellung. Gute Zeugn. als Pferdewärter z. Seite. Gef. Offerten unter **E. N.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Großenhain.**

Maurerpolier,
tüchtig, energisch, mit langjährigen Zeugnissen über ausgeführte große Staats- wie Privatbauten, sucht hier od. auswärts anderw. Stell. Werthe Off. unter **V. B. 300 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Wittwe, 39 J., in d. Land- u. Milchwirthschaft gr. erf., s., gest. a. g. Zeugn., St. a. **Wirthschafterin.** Gefäll. Anerb. bel. Dresden-Plauen, Poststraße 10, 3. u richten.

20 Kellnerinnen
für **Bier- u. Weinst. empf.**
Bureau Trompeter,
Trompeterstr. 13, 2. Fernspr. 2775.

Prinzipale!
Empfehle fortwährend kaufm. Personal, Dienstpersonal jed. Art, landwirthsch. Personal.
Maucksch' Bureau
Marschallstr. 10, p. Tel. I, 6300.

Tücht., verh. Schirrmeister mit langj. Zeugn. f. gr. Gut, verh. u. led. Kutscher, Großkn., Mägde, Bursch. empf. Jahreiß, Ziegelstr. 43.

10 fleißige, ordentliche
Arbeiterfamilien,
Knechte,
Landarbeiter,
Kutscher, verh. u. ledige,
Viehfütterer,
Wächter,
1 Gärtner, verh., ohne Kind.,
in allen Arbeiten firm,
Kutscher, herrschaftl.,
Pferdejungen,
1 Schweizer (Freistelle),
die Frau firm im Melken und Schweinezucht,
Schweizer-Lehrlinge,
(Reisegeld erforderlich)
empfiehlt alles **Eisenschmidt,** Landwirthschaftl. Bureau,
An der Kreuzkirche 9, 1., Dresden.

15 Schweizer
suchen p. 1. Septbr. Stelle durch **Rich. Herrmann,** Schw.-Cölln bei Meißen, Zaschendorferstr. 54.

Stallschweizer
mit 3jähr. Zeugnissen sucht zum 1. Sept. Stellung. Offerten an **M. Luth,** Vorwerk Lämmchen, Dresden.

Hausbursche.
Wegen Geschäftsaufgabe suche ich für meinen Burschen, 18 J. alt, durchaus zuverläss., sehr fleiß. u. willig, in der Pferdepflege bewandert, mit Bierapparat vertr., eine Stelle in Rest., womöglich als 2. Bierausgeber. Antritt k. sofort erfolgen, spätest. 1. Oktbr. Off. sind zu richten an **Rudolf Puttrich,** Restaurateur, Großröhrsdorf in Sachsen.

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin p. sof. od. 1. Sept. In Gewichtskenntniß und im Rechnen vollständig erfahren. Gefl. Offerten unter **M. B. 100** postl. **Oederan** erb.

Einf. u. bess. Hausm. find. sof. s. g. Stell. Hauptstr. 13, 2. r.

Herrschaftlicher
Diener
sucht wegen Umzugs d. Herrschaft in Dresden oder Umg. dauernde Stellung als Diener. Selbiger ist 26 J. alt, 1,70 groß, Soldat gew., evang., gute Zeugnisse zur Seite. Näh. Auskunft giebt Generaldir. **Kleiner, Görlitz.** Off. unt. **S. 8972** in die Exped. d. Bl.

Oberverwalter- oder Inspektorstelle-Gesuch.
Geb. Landwirth, 31 Jahre, mit besten langjähr. Zeugn. und Empfehlungen sucht für 1. Okt. d. J. Stellung. Suchender ist im Zuckerrübenbau, sowie mit dem Kranken- und Invaliditätskassenwesen vollständig vertraut. Mein jetziger Chef ist gern bereit, noch nähere Auskunft darüber zu geben. Gefl. Offerten unter **U. 9030** Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger
Gärtner,
32 J., verheir., mit 1 Kind, langjähr. feinsten Zeugn. u. Referenz. aus ersten Häusern des In- und Auslandes, sucht unter bescheid. Ansprüchen per sof. od. spät. Stelle in herrschaftl. Hause. W. Offert. unt. **K. 20** postl. **Holzhausen** i. Sachsen, **Bez. Leipzig.**

Suche für meine Tochter
aus bürgerl. Familie **Stellung** für den 1. Okt. bei einz. Herrschaft. Obgenannte ist im Häuslichen u. weiblichen Handarbeiten bewandert und mit der Küche vertraut. Off. u. **M. 6** postlag. **Radeberg.**

Junger Mann, 23 J., evang., militärfrei u. firm in einf. u. dopp. Buchführung und Kontorarbeiten, der auch schon kleinere Touren bereist hat, **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse u. Referenzen, per 15. September od. 1. Oktober Stellung als
Buchhalter,
Kontorist oder **Lagerist** bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. **M. H. Bernburg a. S.** postlagernd erbeten.

Ober- und Unterschweizer
empfiehlt und placirt stets das allbekannte, nur gut renommirte Bureau
Zum Alpenröschen, Filve, Dresden, jetzt nur An der Frauenkirche 1.

Wirthschafterin.
Anständige Wittwe, Anf. 40er, welche gut kocht und in allen häusl. Arbeiten Bescheid weiß, sucht bei bess. Herrn oder Dame Stellung per 1. Oktober. Off. u. **N. V. 687** Exp. d. Bl.

Hausdiener,
militärfrei, mit guten Zeugn., s. Stell. in Hotel od. Ausspannung, mit Bierapparat vertraut. W. Offerten an **Karl Wengler,** Großböhla bei Dahlen.

Strohhutbranche.
Junger Mann, 18 J., welcher Ostern seine Lehrzeit beendet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbild. in einer Stroh- u. Filzhutfabrik für Lager oder Kontor per 1. Okt. anderweitig Stellung. Off. unt. **S. 100** an **Rudolf Mosse, Weimar.**

Gebildeter, junger Mann, 22 J., mit Reisezeugn. für Oberprima, sehr musikal., wünscht in eine größere **Musikalien-** oder **Buchhandlung** ev. auch ein anderes besseres Bureau, eine Redaktion 2c. einzutreten. Off. u. **F. Z. B. 949** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Eine Mamsell,
perfekt im Kassiren (auch in Bons geübt), sehr energisch und umsichtig, erfahren in kalter u. warmer Küche, 20 Jahre in der Branche, jetzt noch auf größerem Bahnhof thätig, auch kautionsfähig, sucht anderweitig selbstständ. Stellung oder ein Geschäft auf Pacht od. Rechnung zu übernehmen. Off. erbeten unter **L. R. 528** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kavallerist
(Offiziersbursche), welcher diesen Herbst entlass. wird, sucht dauernde Stelle als **Hausdiener, Markthelfer** oder sonst. Vertrauensposten. — Antritt Ende Sept. od. 1. Okt. Gefäll. Off. unter **G. M. 9037** Exped. d. Bl.

Jung. geb. Fräul.
sucht z. 1. Oktober event. später Stellung als **Gesellschafterin** oder **Wirthschaftsfrl.** a. Land od. i. Stadt. In allen vorkomm. Arbeiten, Kochen, Plätten erfahr. Off. erb. u. **H. B. 100** postl. **Lauban,** Schlesien.

Stellen-Gesuch.
Ein ehrlich. rechtschaff. Mann, 46 J. alt, verh., 1 Kind, sucht Beschäft., gleich welcher Art, erfahren in Bäckerei u. Gastwirthsfach. Ders. würde sich jed. Arbeit unterziehen. Off. unt. **W. J. 100** postl. **Trachau** erbeten.

Junge Eheleute
suchen Stellung auf ein. kleinen oder mittleren Gut zur selbstst. Bewirthschaft. für Neujahr 1901. Etwas Kaution kann gestellt werden. Off. erb. u. **G. M. 540** in die Exp. d. Bl.

Junger kautionsfähiger
Kontorist,
21½ J. alt, sucht per sofort oder später bei bescheidenen Ansprüchen Stellung für Kontor oder für Kontor u. ll. Reisen. Gefl. Off. u. **S. J. 245 „Invalidendank" Dresden.**

Strohhüte, Blumen!
In **Süddeutschland, Rheinland, Westfalen** eingeführter Reisender **sucht**
Reiseposten
event. **Vertretung.** Offerten erb. unter **F. V. A. 927** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Anständ. Mädchen sucht Stellg. zum 1. September als
Krankenpflegerin.
Dasselbe war schon bei Kranken. Zu spr. Nachm. 5 Uhr bei Frau **Näser,** Schäferstraße 30, 3. Et.

Gebildetes Mädchen
sucht Stellung als **Erzieherin.** Spricht englisch und deutsch. Off. unter **M. G. 100** erbeten **„Invalidendank" Annaberg.**

Junges, anständ. Mädchen
aus besserer Familie
sucht Stellung
bei einer alleinst. Dame oder bei ältere Herrschaft bis 1. oder 15. September. Gefl. Anfragen an **H. Huster, Gera, Untermhaus (Reuß)** erbeten.

Hausmädchen mit guten langj. Zeugn. s. St. Jakobsgasse 8, 1.

30
Kellnerinnen u. Anfängerinnen
als Kellnerinnen empfiehlt
Punte, Kreuzstraße 3, 2.
Fernsprecher I, 541.

Geldverkehr.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabs. verl. m. **Reflektant.-Verzeichniß. Dr. Luss, Mannheim.**

II. Hypothek
Mk. 70,000 hinter Mk. 120,000 I. Hyp. auf solides Geschäftshaus gesucht. Taxe 280,000 Mk. Off. u. **F. 972** Annonc.-Expedition Sachsen-Allee 10 erbeten.

Sehr gute **mündelsichere,** m. 4½ % verzinsliche
Hypotheken
bis zur Höhe von
100,000 Mk.
werden sofort oder später
cedirt.
Offerten unter **A. 9015** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber!
Gutgehendes Baugeschäft sucht einen stillen od. thätigen Theilhaber mit 15—20,000 Mk. Einlage, welche sichergestellt werden. Off. erbeten unter **K. 8959** Exp. d. Bl.

Auf mein sehr schönes Landgrundstück bei Dresden **suche** ich e. **1. Hypothek** von
14,000 Mk.
zu 4 ev. 4½ % Zinsen. Gefäll. Off. u. **K. K. 607** Exp. d. Bl.

Eine **sehr gute Hypoth.** v.
11,000 Mark
soll bei einem Verlust v. 1000 M. verkauft werden, ev. auch unter Vorrang **8000 M. abcedirt** werden. Verlust 600 M. Gef. Off. u. **L. K. 630** Exp. d. Bl.

Geld! Wer Geld **sofort** oder später sucht, verlange Prospekt umsonst von „D. E. A.". Berlin 55.

Theilhaber-Gesuch.
Für 1. Okt. oder früher wird z. Erweiterung eines bestehend. kfm. Waaren-Engrosgeschäfts e. tücht. junger Kfm. mit disponibler Einlage von mindestens 10,000 Mk. ges. Off. u. **R. 8844** Exped. d. Bl.

20,000 Mark
suche ich gegen 1. u. alleinige Hypothek auf mein sehr schön. Gut mit Ziegelei. Offert. unt. **M. T. 950 „Invalidendank" Dresden.**

40—45,000 Mark
werden als 1. und alleinige Hypothek auf ein Villengrundstück im Schweizer-Viertel sofort od. bis 1. Januar gesucht. Off. u. **S. N. 249 „Invalidendank" Dresden** erb.

Flott im Gange bef. risikofreies
Grossogeschäft
mit nachweisl. bedeut. Umsatze sucht zur Vergröß. stillen od. thät.
Theilhaber
mit **20—25,000 M. Einl.** Offerten unter **D. U. 7718** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1000 Mark
sind per sofort mündelsicher auszuleihen. Off. unter **P. J. 31** hauptpostlag. Dresden-A. erb.

Geldverkehr.

16,000 Mark

2. Hypoth. zu 5% innerhalb der Brandk. auf vollverm. Zinshaus in industriellem Vorort Dresdens von pünktl. zahl. Besitzer sofort gesucht. 5% Damnum wird getragen. Offert. u. **V. G. 304 „Invalidendank" Dresden.**

Suche auf ein vollständig neu erbautes Fabriketablissement

100,000 Mk.

zu leihen.

Mehrfache Sicherheit garantirt. Vermittler verbeten. Offert. unt. **Z. 8980** Exped. d. Bl. erbeten.

Naturheilkundiger

oder tüchtiger Masseur wird als **Theilhaber** zu einem Kurbad mit Restaurant gesucht. **15- bis 20,000 Mk.** erwünscht und wird als Hypothek sicher gestellt. Nur gutes Objekt. Off. unt. **J. W. 596** Exp. d. Bl.

Verkauf-Tausch.

M. 17,000 ausgeklagte Forderung, auf zwei Zinshäusern als Zwangshypothek stehend, verkaufe, weil dringend Geld brauche, bei ganz **großem** Verlust. Tausche auch, wenn mir etliche Tausend Mark sofort ausgezahlt werden. Off. unt. **B. W. 102** postlag. **Radeberg i. S.**

17—18,000

Mark

zur Cedirung einer guten zweiten Hypothek hinter 40,000 M. vom Besitzer einer gutrentir. Gärtnerei gesucht gegen entsprech. Zinsen. Die Gärtnerei ist dicht an Stadtgrenze gelegen. Gefl. Offert. unt. **A. 40290** Exped. d. Bl.

800, 1800, 2500, 3000, 3900, 15,000 u. 15,000 Mark

1. und 2. Hypoth. verkaufe ich gegen Kursverlust usw., außerdem suche ich 5 Mal **zweite** Hyp. hinter Mündelgeld im Betrage von 3—4000 M. **gegen Damnum.** Näh. ertheilt der Besitzer **Arno May, Spaar** bei Meißen.

2000 Mark

von achtb. Familie zu Kautionszwecken gegen doppelte Sicherh. u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Agenten zwecklos. W. Offert. u. **S. 9069** i. d. Exp. d. Bl.

Auf 6 Monate werden

500 Mark

sof. gesucht geg. 125 M. Damnum. Sicherh. wird geboten. Gefl. Off. u. **P. F. 718** i. d. Exp. d. Bl.

Möbelbranche.

Mit einem Kapital v. 40- bis 50,000 Mk. sucht sich Kaufmann der Branche (Christ), erste Verkaufskraft, an e. **Möbel-Fabrik** oder **Handlung** zu

betheiligen

oder eine solche käuflich zu erwerben. Gef. Off. **D. C. 7724 Rudolf Mosse, Dresden.**

22,000 Mk.

1. Hypoth. 5 %, Vorort, **mündelmäßig, mit Damnum** gesucht. Offerten unter **U. V. 296** an **„Invalidendank" Dresden.**

34,000 M.

werden auf ein großes Etablissem. getheilt oder im Ganzen bis 1901 zu cediren gesucht u. **W. 9075** durch die Expedition dieses Blattes.

5000 Mark

zu 4½% suche ich als 1. Hyp. auf kl. Landgrundstück baldigst zu leihen. Off. u. **R. R. 10 „Invalidendank" Meißen.**

Still. Theilhaber

vorläufig mit kleiner Einlage von einigen Tausend Mark für mein vollauf beschäftigtes Engros- u. Fabrik-Geschäft gesucht. Hohe Rentabilität u. 1a. Sicherstellung im Geschäft od. Grundstück **nachweisbar.** Off. **ohne Agenten** mit. **U. H. 284 „Invalidendank" Dresden.**

Suche mich mit 3—4000 Mark an einem gewinnbr. Geschäft bei voller Sicherheit

zu betheiligen.

Offerten unter **D. W. 7720** an **Rudolf Mosse,** Dresden erb.

Ich cedire sof. folgende meiner sicheren 5% Hypotheken:

M. 3000, 3500, 5000, 6000 12,000, 16,000, 30,000.

Vergüte 5% Damnum und übernehme Bonität. Off. **V. E. 302 „Invalidendank" Dresden.**

20 Proz. Damnum

gewähre auf Restkaufgelder. Off. erbeten unter **U. W. 297 „Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber

mit 10,000 Mark zum Vertrieb internationaler, heilkräftigster Magentropfen wird gesucht. Nutzen unglaubl. hoch. Off. u. **D. 105** Postamt 9.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein **älter., nachweisb. rentables Geschäft, nahe von Aue,** wird ein **thätiger Compagnon** mit 6—8000 Mk. **gesucht.** Fachkenntniß nicht erforderlich. Off. unt. **L. E. 390 „Invalidendank" Chemnitz.**

6000 Mark

Mündelgelder sind per Okt. auf sichere Hypothek auszuleihen. Taxschein erforderlich. Off. mit Ang. des Zinsfußes unt. **G. B. 60** postl. Weißer Hirsch b. Dr.

600 Mk. Nebenverdienst

bei voller Sicherh. jährl. durch stille Betheil. v. 3000 Mk. an gut eingef. Geschäft, welches ohne Risiko arbeitet. Der Gewinn wird monatl. gezahlt u. Diskret. zugesich. Off. v. Selbstrefl. u. **U. U. 295 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe sofort meine Hypothek v.

3000 Mk.

5. Th. innerhalb der Brandkasse bei 10 % Damnum. Off. u. **K. 41198** in die Exped. d. Bl.

Geldgesuche auf Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde.

Aufträge nimmt entgegen **R. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.**

Günstige Kapitalanlage

bietet sich durch **stille** Betheilig. an einem feinen alten Geschäft. Reingewinn garantirt 10—12 %. Gewünschtes Kap. 10—15,000 M. Off. u. **O. J. 695** Exp. d. Bl.

Tücht. Geschäftsmann

sucht bei vollst. Sicherheit, sowie v. **2 Bürgen** wird Bürgschaft geleistet, ein Darlehen bei **guten** Zinsen von

3000 Mk.

Gefällige Offerten erbeten unter **M. B. 645** Exp. d. Bl.

Auszuleihen

8—13,000 M. nur auf 1. Hypoth. zu 4½% am 1. Okt. od. 1. Nov. Offert. unt. **A. A. 100 Freiberg** i. S. erbeten.

15—22,000 Mark

zu 4¾ % auf ein Gut (Vorort Dresden) als 1. Hypoth. gesucht. Off. nur von Selbstdarl. od. über Mündelgelder unter **N. O. 570 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ca. 200,000 Mk. Stiftungsgelder

sind sofort in Beträgen v. nicht über 30,000 Mk. geg. 1. mündelmäßige Hypotheken auszuleihen. **Bank-Agentur Waisenhausstr. 4, I.** (am Centraltheater).

Sofort

6000 M.

auf 1 Jahr aus diskreter Privathand **gesucht.** Coursverlust od. Damnum gewährt. Bürgschaft vorhanden. Gefäll. Off. unter **N. F. 672** Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 Mark

2. Hypothek zu 5% auf vollvermietetes Zinshaus in lebhafter Garnisonstadt, Nähe Dresdens, von gewissenhaft pünktl. zahlendem Besitzer aus Privathand gesucht. 5% Damnum werden getragen. Feinste Referenzen zur Verfügung. Offerten unter **V. F. 303 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gutsituirter Hausbesitzer sucht ein Kapital bis zu

15,000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit und Damnum sofort oder später zu **leihen.** Off. u. **T. W. 276 „Invalidendank" Dresd.**

2500 Mark

auf 6 Mon. sofort gesucht. Gewähre Damnum u. leiste Sicherh. durch Hinterlegung von Hypoth. in doppelter Höhe. Off. unter **N. Z. 689** Exped. d. Bl. erb.

3000 Mark

zu 6 Prozent

sofort gesucht ohne Agenten geg. hypothek. Sicherheit auf 1 Jahr. 300 M. Vergütung. Off. unter **O. K. 699** Exped. d. Bl.

Kapitalist (Christ)

f. noch einige Kapitalisten zur Gründung eines Gesellschaftsverhältnisses zwecks Verwerthung zukunftsreich. gesetzlich geschützter Neuerungen, gute Sache. Off. u. O. H. 697 Exp. d. Bl.

Mark 11,000 zu 4½%

mündelmäßige 1. Hypothek

auf Zinshaus gesucht. Gef. Off. in die Exped. dieses Blattes erb. unter **O. R. 706.**

Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt

kann sich, wenn 1000 M. Kaution vorhanden, ohne Kapital an einer Generalvertretung in Dr. für anerkannt beste Motorfahrräder in Europa unt. günst. Bedingungen betheiligen. Gefl. Offert. bezw. Adressen unt. **Sch. 64** postlag. **Dresden 11.**

Zur Vergröß. meines sehr rent. Engrosgeschäfts suche

stillen od. thät. Theilhaber

mit 2—3000 M. Einlage. Gef. Offerten unter **T. R. 271** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Mündige Frau sucht per sof. ein Darlehn von **50 Mk.** auf 2 Monate gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Off. erbeten unter **S. M.** in die Fil.-Exped. dies. Bl. von **A. Schmidt** in **Löbtau,** Reisewitzerstr. 31.

Suche 40,000 M.

per 1. Januar 1901 oder früher auf mein seit 3 Jahren neuerb. Hotel in Sachs., mit 20 Fremdenz. incl. Inventar, 58,000 Mk. Brdt. Off. u. **F. Sch. N. 1** postlag. **Görlitz.** Agenten verbeten.

Gebild. Kaufmann, 30 J. alt, wünscht sich mit ca. 15—20,000 Mk. an einem lukrativen Geschäft

zu betheiligen

oder ein solches allein zu übernehmen. Gefl. ausführl. Angab. u. **O. C. 692** Exp. d. Bl.

5000 M. Damnum.

30,000 M.

gegen **hypothekarische** Sicherheiten auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Beste Referenzen. Pünktl. Zinsenzahlung nachweisbar. Off. u. **V. 9073** Exped. d. Bl. erb.

50,000 Mark

als mündelsichere 2. Hypothek zu 5 % auf ff. Grundstück baldigst gesucht. Off. sind u. **M. M. 10 „Invalidendank" Meißen** niederzulegen.

Vermiethungen.

Wohnung.

n. d. Altmarkt, zwei freundliche separ. Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Große Kirchgasse 4, Kleider-Magazin.

Suche per 1. Oktober od. früher ein 2- oder zwei 1fenstrige leere Zimmer in der Johannvorstadt. Off. unter **S. O. 250 „Invalidendank" Dresden.**

In Tolkewitz,

Seidnitzerstr. 27 (vis-à-vis Hauber's Baumschul.) sind noch schöne, geräumige Wohnungen, best. aus 2 St., K., gr. K. u. Korridor, zum Preise v. 280—350 M. zu verm. u. sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst. Hennig & Kleeberg.

Eine separate leere Stube mit Kochofen ist zum 1. Sept. zu zu verm. Kieferstr. 16, 3., Damm.

Grosse, helle Geschäftsräume,

I. Etage Waisenhausstrasse 9,

gegenüber dem Centraltheater,

getheilt f. 2700 und 1750 Mk., event. im **Ganzen** per **sofort oder später zu vermiethen.** Tresor und Centralheizung vorhanden. Besichtigung durch den Hausmann daselbst oder d. den Verwalter **C. E. Böhme, Uhlandstraße 9, part.**

Wettinerstrasse 11,

ist die erste Etage, für Geschäft oder größeres Kontor passend, per 1. Okt. a. c. zu vermiethen. Näh. d. Herrn **Bach,** Wettinerstr. 13, 2.

An der Ziegelscheune 20 ist das Hinterhaus, **f. gewerbl. Zwecke** pass., mit Wohnung im Parterre für 1. Okt. a. c. zu vermiethen. Näheres durch Herrn **Wrana,** daselbst, 1. Etage.

In der

Kabenauer Mühle

sind einige **möblirte Zimmer** frei geworden.

In Laubegast ist e. freundliche

Parterre-Wohnung

mit Gartenbenutzung, passend für einzelne Leute, schönste Lage, billig per 1. Oktober zu vermieth. **Laubegast,** Villa Albertstr. 2.

2 Mädch. finden freundl. Schlafstelle Windmühlenstr. 5, 2. r.

Zum Mitbewohnen

e. freundl. Zimmers wird ein anst. j. Mann ges. Bartholomäistr. 10, 1. l.

Schöne Wohnung in III. Etage

in feinem Hause, best. aus einem Balkonzimmer, 2 kl. Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermiethen. Preis 425 Mark. Näh. Bischofsweg 18, I.

Einz. Herr sucht in Nähe der Kreuzkirche f. 15. September **möbl. Zimmer.** Offerten u. **P. J. 721** Exped. d. Bl.

Hertelstr. 24

sind einige Wohnungen sofort oder später zu beziehen. Näh. dortselbst, parterre links.

Pensionen.

Anständ. Mädchen in diskr. Verhältnissen findet gegen leichte Hausarbeit sehr bill., gute, fdl.

Aufnahme

bei bess. Wittwe. Off. unter **J. 32** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen in diskr. Verhältnissen finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gefl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 unter **G. 7.**

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufn. bei geb. Wittwe. Bad i. d. Wohng. Off. u. **F. 20** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. unt. **R. 17** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Kind, neugeb., w. in liebev. g. Pfl. gen. 16 M. Fr. Zeiche, Hälfeldch

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein Restaurant

kostet unter allen das wenigste, hat unter allen den größten Umsatz, in einer Industriestadt an einer langen Straße ohne Konkurrenz, wird zum Selbstkostenpr. von 30,000 M. bei einer Anzahl. v. 8000 M. verkauft. Näh. ertb. **Albert Schierix** in **Roßwein.**

Tausch-Geschäft.

Bin gewillt, mein gewinnbringendes **Cigarren-, Wein- und Agentur-Geschäft,** im Centrum von Dresden-Altst., sofort gegen eine kleine Restauration umzutauschen. Offerten unter **P. H. 720** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkaufe möglichst bald mein

Barbiergeschäft

E. Eberhardt, Kemnitz b. Dr.

In sehr flotter, besserer Industriest., Nähe Zwickaus, 19,000 Einwohn., ist ein in bester Lage am Markt gel.

besseres Restaurant

wegen Todesfalls sof. verkäuflich. Inv. billig. Umsatz 350 Hektol. bessere Biere, 2000 M. Weine ꝛc. Erford. 5—6000 Mark.

Birus, Schessellstraße 30, 1.

Ein nachweislich gutes Restaurant

mit mögl. wenig Anzahl. wird, wenn ein Materialwaarengeschäft mit in Zahlung genommen wird, zu kaufen gesucht. Ag. zwecklos. Werthe Off. unter **T. 9070** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein altes gutgehendes, s. 40 J. bestehendes **Produkten-Geschäft** mit Speisewirthsch., wo alle Wochen geschlachtet wird u. Untermiethe über die Miethe bringt, ist nur wegen bes. Umst. preisw. **zu verkaufen.** Werthe Adr. Zahnsg. 19 im Buttergesch.

Gutgehende Bäckerei

in guter Lage der Altstadt ist sofort zu verkaufen. Näheres **Bartholomäistr. 10, 1. lks.**

Fleischerei,

reell, nachw. seit 33 J. flottgeh., in größerer Fabrikstadt der sächs. Schweiz, ist nebst Grundstück für 12,000 Thaler bei 7000 Thaler Anz. zu verk. Off. u. **V. A. 299 „Invalidendank" Dresden.**

Kl. Restaurant,

gute Lage Altst., volle Konzess., ca. 30 hl Bier mon., viel Wein u. Schnaps, sof. für 6000 M. zu verk. Miethe 1100 M. Brauereihilfe. Selbst. bitte Off. u. **R. 200** lagernd Postamt 22 zu senden.

Eckrestaurant,

gutgeh., volle Conc., neu vorger., im Innern Dr.-Striesens, mit od. Grundstück für 7000 Mk., Miethe mit sehr schöner Wohn. 1000 Mk., an tücht., zahlungsfähig. Wirth sof. zu verkaufen. Selbst. bitte Off. unt. **H. 7000** lagernd Postamt 22 niederzulegen.

Gewandter, repräsentationsfähiger Kaufmann mit sehr groß. Bekanntenkreise, welchem eine tüchtige Frau zur Seite steht, sucht ein

Wein-Restaurant oder Bier-Restaurant

per sofort oder später **zu übernehmen,** wenn günst. Uebernahme-Bedingungen gestellt werden. Off. erb. u. **V. L. 308** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe

wegen Grundstücks-Uebernahme meine in Altst. sehr günst. gelegene **Bäckerei,** für junge Anfänger hervorragendes Geschäft, nur für den Werthpreis. Alles Nähere bei **H. Limbach,** Scheffelstr. 8, 3.

Flottes Produkten-Geschäft

sofort billig zu verkaufen. Näh. Fil.-Exp. Oppelstraße 17.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gutgehender Gasthof

mit flotter Brauerei und Landwirthschaft u. vollständ. lebenden und todten Inventar verkäuflich. Villa oder anderes Grundstück wird mit in Zahlung genommen. Baargeld auch erforderlich event. wird zugezahlt. Off. **V. J. 306 „Invalidendank" Dresden.**

Eck-Grundstück mit Restauration

preiswerth zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. unt. **U. Z. 298 „Invalidendank" Dresden** erb.

Bäckerei-Grundstück

in guter Lage, massiv, ist bei 2000 M. Anzahl. sofort zu übernehmen. Reitkaufgeld mehrere Jahre feststehend. Offerten erbeten unter **S. S. 10** an den **„Invalidendank" Meißen.**

Villenbaustelle

mit genehmigter Zeichnung und Grundgeld sofort zu verkaufen. Adr. u. **O. S. 707** Exped. d. Bl.

Mein

Zins- und Geschäftshaus

am Markt einer lebhaften Provinzialstadt (10,000 Einwohner), **immer vollvermiethet und sichere Rente bringend,** verkaufe ich bei **82,000 Mark Brandk.** für 90,000 Mark mit **ganz wenig Anzahlung,** würde auch

tauschen

oder ein Geschäft, Hypoth. u. dergl., Villa, Baustelle mit annehmen. Guthaben 16,000 M. Näh. u. **J. G. 878 „Invalidendank" Dresden.**

Feldjagd,

wildreich (Hasen, Hühner, Fasanen), sehr bequem, aus Gesundheitsrücksichtigen sof. abzugeben. Off. u. **O. Q. 705** Exp. d. Bl.

Hôtel,

erstes, in thür. größeren Luftkurorte, Jahresgeschäft, mit gutem rent. Umsatze, ist für den festen Pr. v. 65,000 M. bei 10,000 M. Anz. an anständigen gewandten Herrn zu verkaufen. Vorh. gr. Gast-, 13 Fremdenzimmer ꝛc., Geb. u. Inv. gut, Lage vorzügl. **Franz Meyer, Jena.**

Grundstücks-Verkauf.

In der Nähe Dresdens, an d. Leipzig-Berliner Bahn gelegen, 1 Min. v. d. Bahn entfernt, ist ein zur Geflügel-Züchterei und -Mästerei ausgez. pass. Grundst., besteh. a. Wohnhaus, Pferdestall, Stallungen f. ca. 1000 St. Geflügel u. Schuppen, ca. 6 Scheffel Land, direkt a. d. Geb. grenzend, für d. billigen Preis von M. 30,000 zu verkaufen. Off. u. **O. B. 691** an die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

An der Elbe bei Dresden

gegenüber Schloß Pillnitz, hochwasserfrei, ist ein

Landhaus

mit großem Garten wegen Abreise ins Ausland billig zu verk. Adr. u. **D. G. 7728** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reise-Hotel

I. Ranges

Objekt 340,000 Mk., mit sehr hohem rent. Umsatze, geräumigen Lokalitäten, 66 Fremdenbetten u. gutem Inventar, ist abgb. b. 50,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Zinshaus in größerer Stadt, sofern ca. 40,000 M. zugez., auch Hyp. werden ev. in Zahlung genommen. Hyp. sind nicht zu übern. Verk. läßt Kap. fest stehen. Inter. alles sof. ausf. Anfragen unter **G. M. 66** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gute Kapital-Anlage.

Schönes Grundstück in bester Lage Dresden-Altst., **sehr rentabel,** sofort zu verk. Agenten verbeten. Off. u. **N. U. 686** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verkauf.

In **Görlitz** i. Schl. ist ein gutgehendes Hotel, nahe an der Bahn, bei 20—30,000 Mk. Anzahlung sofort günstig zu verkaufen. Off. unter **B. 9080** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Erbgericht

in musterh. Stande, m. 130 Ackern guten, ebenen Feldern, ist für 165,000 Mk. verkäufl. Selbstk. u. Baark. erf. Näh. unt. **N. S. 573 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kaufe

Gasthof od. Restaurant, mit etwas Feld nicht ausgeschlossen, bei 5—6000 M. Anzahl. Adr. u. **F. A.** postl. **Pirna.** Agenten verbeten.

Meierhöfe-Verpachtung.

Die zur Fideikommißherrschaft Dux-Oberleutensdorf in Böhmen gehörigen Meierhöfe, und zwar:

Meierhof Oberleutensdorf mit 164 Joch 305 □r,
Meierhof Niederleutensdorf mit 308 Joch 516 □r,
Meierhof Niedergeorgenthal mit 190 Joch 1461 □r,
Meierhof Wiesa mit 66 Joch 980 □r und
Meierhof Maltheuern mit 209 Joch 15 □r

gelangen vom 1. September 1901 einzeln oder im Ganzen auf die Dauer von 12 Jahren zur Verpachtung.

Die Pacht-Offerten, in welchen die Höhe des angebotenen jährlichen Pachtzinses in Ziffern und Worten im Ganzen oder pro Joch anzugeben ist, und worin die Pachtreflektanten zugleich zu erklären haben, daß ihnen die Pachtbedingnisse genau bekannt sind, sind — belegt mit einem 10% Vadium des jährlichen Pachtschillings — bis 15. Oktober 1900 bei der gräflich Waldstein-Wartenberg'schen Domänen-Direktion in Oberleutensdorf, sowie bei J. U. Dr. Wilhelm Golitschek, Edlen von Edwart, Landesadvokaten in Leitmeritz, einzubringen, woselbst auch die Pachtbedingnisse eingesehen werden können.

Ein gutes

Delikatessen-Geschäft

in einem Vororte Dresdens ist billig zu verkaufen. Off. unter **P. A. 713** Exp. d. Bl. erbeten.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagnutzung der Gemeinde **Großölsa,** ca. 770 Acker enthaltend, an der Hainsberg-Kipsdorfer Bahn gelegen, 2 Minuten von der Haltestelle Seifersdorf, soll **Mittwoch den 5. Septbr., Nachm. 4 Uhr,** im **Büttner'schen Gasthofe, hier,** auf die Zeit vom 1. September 1900 bis 31. August 1906 auf das Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Ablehnung sämmtlicher Gebote, verpachtet werden.

Pachtbedingungen werden bei Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Großölsa, den 20. August 1900.

H. Menzer, Jagdvorstand.

17,000 Qu.-Mtr.

Rasen-Flächen

für Böschungsbefestigung zu kaufen gesucht frei Dresden-N. Off. mit Preis u. **G. 30** Ann.-Exped. Sachsenallee 10.

Idealschön. rentabl. Ritterg. nahe bek. Bad, mit möbl. Schloß, Park, Wald, Wiesen, Wein- u. Obstbau. Baarpr. nur M. 200,000. Hyp. 48,000. Klim. bevorz. Sonnenlage. Eigenjagd. Vornehme Nachbarsch. „Waldidyll" postl. Grz. Ev. Tausch

---

Gasthof-Verkauf.

Ein Landgasthof mit gr. Gartengrundstück u. etwas Feld, in waldreicher, zur Sommerfrische vorzüglich geeigneter Gegend, f. Fleischer passend, weil keiner im Orte, ist wegen Todesfalls bill. z. verkaufen. Off. u. **O. W. 711** Exped. d. Bl.

Streng reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer mit 1 Sohn, 54 J., evang., gutsit. Geschäftsmann in einer Stadt der Prov. Sachs., wünscht sich wieder zu verheirath. Damen resp. Wittwen ohne Kind., mit häusl. Sinn, in den 30er J., von angenehm. Aeuß. u. etwas Vermögen, die dies. Gesuch näher treten wollen, werden um gütige Mittheil. u. **T. D. 089 „Invalidendank" Dresden** geb.

Heirath.

Suche für meine Nichte von 22 Jahren, groß und kräftig und von gutem Aeußeren, v. Lande, mit vorläufig 15,000 Mk. später noch 35,000 Mk., Annäherung an Lehrer oder Beamten. Nur **wirklich ernstgemeinte** Offert. erbeten unter **W. F. 1879 hauptpostlagernd.** Diskretion zugesichert.

Heirath!

Höherer Beamter in Lebensstellung mit 170,000 Mk. Baarvermögen, mittelgroß, blond, 36 J. alt, wünscht sich mit feingebild. jungen Mädchen mit gleichem Vermögen zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Off. finden Berücksichtigung unter **R. 9068** durch die Exp. d. Bl.

Heirath.

Welches Fräulein oder junge Wittwe würde geneigt sein, mit einem soliden Kaufmann, 35 J. alt, Christ, stattliche Erscheinung, mit ersparten Vermögen, ein Geschäft zu gründen? Briefe unt. **D. B. 7723** Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Heirath!

Dr. med. **wünscht Eheschließung** mit älterem, **vermögendem** Fräulein oder Wittwe.

Bureau **Linna Elias,**
Johannesstraße 9, 1. Etage.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Heiraths-Gesuch.

Jg. Kaufmann, 26 J. alt, wünscht die Bekanntschaft e. vermög. jg. Dame, ev. in ein Geschäft einzuheirathen. Off. unter **P. B. 714** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Junger Fleischer, 26 J. alt, angenehmes Aeußere, welcher das väterl. Geschäft übernehmen soll, sucht die Bekanntschaft e. j. Dame mit Vermögen beh. Heirath. Gef. Off. mögl. m. Phot. u. **V. D. 301 „Invalidendank" Dresden.**

Ein kaufmännischer Beamter, pensionsberechtigt, 32 Jahre, sucht mit einer Dame von 18 bis 30 Jahren zwecks

Verheirathung

bekannt zu werden. Wittwe nicht ausgeschlossen. Offerten, möglichst mit Photographie, u. **P. G. 719** in die Expedition d. Bl. erbeten. Diskretion Ehrensache.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Junger, gebild., strebs. Herr, 29 J. alt, von tadellosem Ruf, angenehm. Aeußeren und gutem Charakt., welchem es an Damenbekanntschaft mangelt und nun seines Vaters feines und gutgeh. Restaurant übernehmen will, s. auf diesem reellen Wege die Bekanntschaft einer jungen gebild. Dame beh. Verheirathung. Wenn später Vermögen, kein Fehler. Damen, denen an einem glücklichen Heim gel., wollen werthe Off. u. **U. 9071** Exp. d. Bl. f. Anonym zweckl. Vermittl. verb.

Heirath!

Wittwer, Mitte 50er, Besitzer eines Erbgerichts-Gasthofs mit Oekonomie, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen oder Wittwen ohne Kinder, von hübsch. Aeuß., gesund und heit. Gemüths, nicht unter 40 Jahren, die einem solchen Haushalt vorstehen können, werden gebeten, Adressen unter Darlegung der Verhältnisse unter **O. P. 704** in der Exped. d. Bl. niederzul. Strengste Diskret. Verm. verb.

Prakt. Landwirth, Akademie besucht, aus ehrenw. Familie, verm., Anfang 30, evang., solid, sparsam u. äußerst strebs., welcher später das schuldenfreie Rittergut seines Vaters übernimmt, seit 16 Jahren in der Familie, in belebter Gegend, 10 Min. v. Bahn, ½ St. von Stadt, wünscht die Bekanntschaft einer geb., häuslich erzog. Dame v. 22—26 J. behufs späterer

Verheirathung.

Vermittl. verb. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten, anonym unberücksichtigt, erbeten unter **M. 9059** Exp. d. Bl.

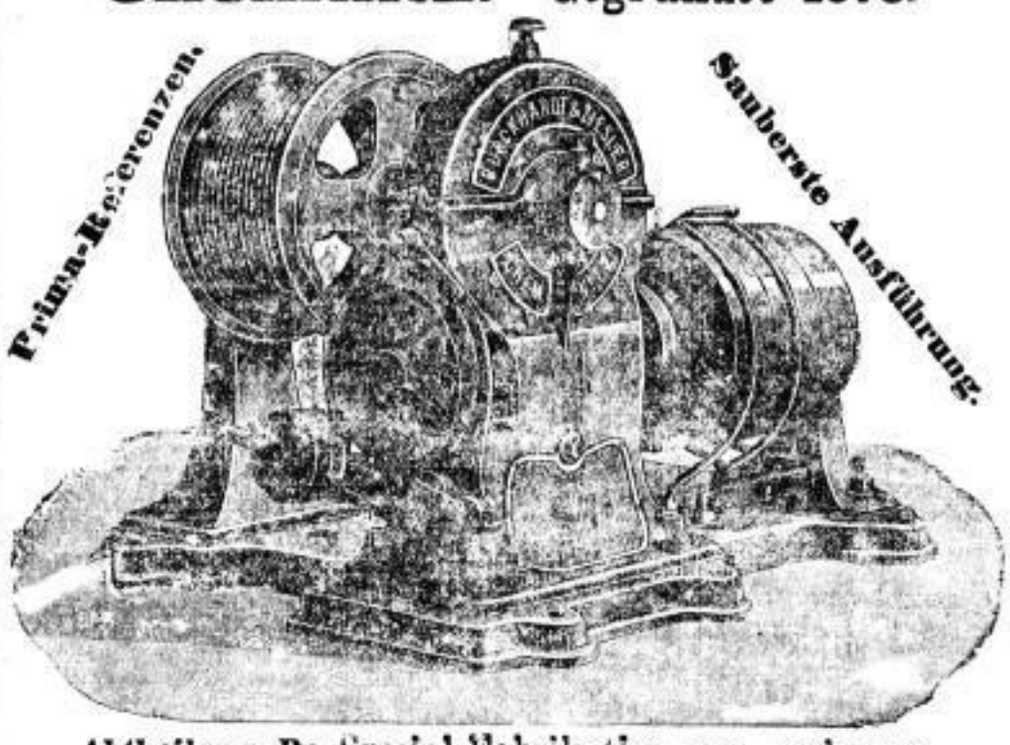
Wittwer, 58 J., gesund u. frisch, erwachs. Kinder, sucht beh. Heirath vermög. Frau. Eig. Kap. 200,000 M. Off. u. **K. Z. 52** postlagernd **Oschatz.**

Burckhardt & Ziesler

Inh.: **Paul Ziesler** und **Rich. Kühnau**

Ingenieurbureau. Maschinenfabrik Kesselschmiede.

Chemnitz. Gegründet 1875.



Abtheilung B: Spezial-Fabrikation von modernen

Sicherheits-Aufzügen (Fahrstühlen)

von 100 bis 5000 Kilo Nutzlast

zur Personen- und Waarenbeförderung

für elektrischen, Transmissions- und Handbetrieb.

Speisen-Aufzüge.

Einige in letzter Zeit ausgeführte und in Auftrag erhaltene Anlagen:

Schultheiss-Brauerei, Act.-Ges. (2 Stück), **Berlin,**
Chemische Fabrik von Heyden (4 Stück), **Radebeul,**
J. M. Grob & Co., Maschinenbau-Anstalt, **Leipzig-Eutritzsch,**
Werkstätten-Inspektion der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen **Chemnitz,**
Sächs. Webstuhlfabrik (vorm. Schönherr) (2 Stück). **Chemnitz,**
Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik (vorm. Sondermann & Stier), **Chemnitz,**
Werkzeugmaschinenfabrik „Union" **Chemnitz,**
C. E. Seidel's Eisengiesserei, **Chemnitz,**
Hugo Schreiter, Eisengiesserei, **Chemnitz,**
Herm. Hempel, Eisengiesserei, **Chemnitz,**
Dietrich & Göhler, Eisengiesserei, **Chemnitz,**
Stadtbauverwaltung (3 Stück), **Chemnitz,**
Kaiserliches Postamt, **Chemnitz,**
Actien-Lagerbier-Brauerei **Schloss-Chemnitz.**
Arthur Röber, Waarenhaus, **Chemnitz.**
J. Aram, Strumpfgeschäft (2 St)., **Chemnitz,**
W. Bürger, Architekt (2 Stück), **Chemnitz,**
Stäber's Wwe. & Co., Eisenhandlung, **Chemnitz,**
O. Stäber, Baumeister, **Chemnitz,**
Gebr. Lohse, Färberei, **Chemnitz,**
R. Hösel & Co., Weberei, **Chemnitz,**
Kaufmännischer Verein, jur. Pers., **Chemnitz,**
Personenaufzug für 1 Villa in **Chemnitz,**
A. H. Theyson, Färberei (3 Stück), **Chemnitz.**
Kunz & Uhlig, Garnhandlung, **Chemnitz,**
C. T. Steinert, Baumeister, **Chemnitz,**
W. F. Nauck, Vegetabilien en gros, **Leipzig,**
Felix Fürstenberg, **Gumbinnen,**
Chemnitzer Papierfabr. **Einsiedel,**
Weissthaler Actien-Spinnerei, **Mittweida,**
J. G. Rüdiger & Söhne, Weberei, **Mittweida,**
Sächs. Tüllfabrik, Act.-Ges., **Kappel,**
E. R. Häberle, **Wittgensdorf,**
A. Schreiber, Verbandstoff-Fabrik, **Kunnersdorf.**
Sächs. Ofen- u. Chamottefabr., Cölln,
Aug. Friedrich, Walzenmühle, **Erdmannsdorf.**

Handwirth, intellig., m. 150,000 Mk. derz. Vermög., sucht beh. Heirath Damenbekanntschaft. Off. unter **F. Zürn** postlagernd **Oschatz.**

Alleinstehende Wittwe in den 30er Jahren, vermögend, wünscht sich mit einem gebildet. Herrn in mittleren Jahren und durchaus sicherer Lebensstellung glücklich zu

verheirathen.

Offert. u. **P. C. 715** Exp. d. Bl. erb. Diskretion Ehrensache.

Anst. gebild. Wittwe,

40 J., mit schönem Haus u. gr. Garten in Vorort, möchte sich nochmals verheirathen mit Beamten, Privat- oder Geschäftsmann mit etwas Vermögen. Off. u. **O. N. 702** Exped. d. Bl. Marienstr.

Kochapparate

für **Petroleum, Spiritus** und **Gas**
in nur praktischen Systemen empfehlen

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7.

Braunes Sammetkleid zu verk. Schnorrstr. 11, 1.

---

2 Wagen

fl. engl. Dogcart, sowie Pariser Parkwagen f. Doppel-Pony sind sehr preiswerth zu verk. **Rosenschänke in Serkowitz** b. Dr.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Echter

Emmenthaler Schweizer-Käse,

allerfeinste, vollsaftige Prima-Prima-Waare,
Pfund 100 Pf.,
bei 10 Pfund 95 Pfg.,
bei ¼ Laib 91 Pf.,
bei 1/1 Laib 86 Pfg.

Ausgekämmte Haare!

kaufe zum **höchsten** Preis, auch fertige ich Damen von ihren **selbstgesammelten** herrliche **Zöpfe, Theile,** ohne **Schnur** die neuesten **Stirn-Frisuren** und **Damenscheitel sehr billig. Arth. Eckoldt, Grunaerstraße Nr. 27.** Bitte sehr auf **Namen** zu achten!

Bettstelle m. Federmatratze für 15 M., sehr schönes **Chaiselongue** f. 14 M. z. vk. Marienstr. 15, I

Ueber Nacht

blendendweiße, zarte Haut, keine Falten, keine Mitesser bei Gebrauch v. Kuhn's **Creme-Vional** Mk. 1.30 und **Vional-Seife** 50 Pf. Kuhn's **Vionalpuder.** Echt von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Salomonis-Apoth., Neumarkt, Storch-Apoth., Pillnitzerstraße, Weigel & Zech, Drogerie, Marienstraße, H. Roch, Drog., Altmarkt, Fr. Wollmann, Drog., Hauptstr., sowie in Apoth., Drog., Parf. u. Friseurgeschäften.

Reitpferd,

goldbraun, Wallach, 172 cm hoch, 8jähr., vollkommen truppenfromm ist sehr preiswerth zu verkaufen Christianstraße 4.

Wagen.

Ein- u. zweispänn. Reklamewagen, Flaschenbierwagen, Brotwagen, Packetwagen, Tafelwagen, zweirädr. Reklamewagen zu verkaufen beim Wagenbauer **Rother,** Schäferstraße 32.

Groß. Waschtisch, 12 M., Sopha, Stegtisch, dunkel, 15 M., zu verkaufen. Rosenstr. 29 b, I.

Ein Geldschrank

billig zu verkaufen. Näheres im **„Drei-Kaiser-Hof" Löbtau.**

---

1 rothbr. Plüschgarnitur, 1 Chaiselongue billig zu verkaufen Gerokstraße 11, part.

Ein Foxterrier

bill. zu verk. Kaulbachstr. 5, pt. I.

Ein in mittleren Jahren steh. stattlicher Landwirth mit 8- bis 10,000 M. Vermögen kann in ein schönes Gut

einheirathen.

Off. u. **W. 200** Post **Stadt Wehlen.**

Hochf. Kameeltaschen-**Säulen-Sopha,** 3theil., für 48 Mk. zu verkaufen Marienstr. 15, 1.

Kaufe Pferde, junge Nichtzieher dämpfig, lahm. **Laubegast, Albertstraße 2.** n

---

Dampfmaschine,

1—2 Pferdekräfte, noch im Betrieb **sofort** zu verkaufen.

Gebrüder Rudolph,
Blumenstraße 52.

Ein Setter, Rüde,

diesjähr. Zucht, mit gutem Abzeichen, wird zu kaufen gesucht. Werthe Offerten unter **F. 58 Haasenstein & Vogler, A.-G. (C. Hahm), Löbtau.**

E. PASCHKY

Große neue saure

Gurken,

3 Stück 10 Pf.,
2-Schockfaß 3½ Mk.,
3-Schockfaß 5 Mk.,
in Originaltonnen mit ca. 7 Schock, à Schock 150 Pf.

Frisch geräucherter

Seelachs,

½ Pfd. 20 Pf.,
Postkisten 3 Mk.

Frischer

Schellfisch,

Pfund 15 Pf.

Frischer fetter

Seelachs,

ohne Kopf, nur Fleisch, ganze Fische, Pfd. 18 Pf.

Große frische

Vollpöklinge,

3 Stück von 25 Pf. an, große Kisten 275 Pf.

Versandt prompt gegen Nachnahme.

E. Paschky.

Kinderwagen

bill. zu verk. Hertelstr. 10, p. I.

Cassetten
sämmtl. Art Schreibtischbedarf
Geldkasten
Documentenkasten

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Döbelnerstr. 118 sind die Birnen zweier frühreif. Bäume z. verk.

Geldschrank, sehr solider Schrank, sehr **billig** zu verkaufen. **Arnold** Camelienstraße 17, Hinterhaus.

---

200 Liter Vollmilch

per sofort od. später v. zahlungsf. Abnehmer p. Dresden-A. gesucht. Off. u. **O. D. 693** Exp. d. Bl.

Spezialist für Perrücken

Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur,
Sophienstr. 3, Stadt-Café.

Hühnerjagd.

Wegen Dressur eines anderen verkaufe meinen schönen **Braunriger,** männlich, 3 J. alt, fest, in jeder Beziehung tadellos, für den Preis von 300 Mk. **E. Lunze, Großenhain.**

Pianino

sehr **schön. Ton,** gut erhalten,

für 270 Mk.

ein desgl. Piano f. 120 Mk.

wirklich billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Freundliche, ruhig gelegene

Villa

mit Garten, Nähe des **Großen Gartens,** 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mädchenkamm., Waschhaus und viele Nebenräume, für 45,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mark.

Offerten unter **D.N.7506** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Verkaufe mein bei Mittweida an Chaussee gel., 85 Acker großes

Gut

m. stark. Milchverk., compl. Inv., gut. Gebd., besten Feldern, davon ¾ drainirt, bei 41,000 M. Anz. **Siedersleben,** Frankenau i. S.

Kleine Villa,

für 1 oder 2 Fam. einger., nahe Bahn u. Wald, gesunde, ruhige Lage, neu, höchst solid und geschmackv. erbaut, mit schön. Gart., sofort zu verkaufen und zu beziehen. Preis 15,000 Mk. Off. erbeten unter **J. K. 172** Ann.-Expd. von **H. Müchler** in **Kötzschenbroda.**

Abbruchs-Grundstück,

27 Meter Front, 85 Meter tief, geschlossene Bauweise, innere Neust., zu verkaufen. Gute Hypothek, wenn auch lange fest, kleine Villa, Zinshaus wird in Zahlung genommen. Off. von nur Selbstkäufern erbeten an den **„Invalidendank" Dresden** unter **F. A. 443.**

Prachtvolles, sauberes

Bäckerei-Grundstück

mit Konditorei und Kaffeegarten,

reizende Lage, in der Nähe industriereicher Stadt, stark besuchter Ausflugsort des Dresdner Publikums, mit vielem Restaurat.-Inventar, sofort bei 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen für den **höchst billigen Preis** von 56,000 Mk. Extraer Miethsertrag 1020 Mk. **Flottgehende Bäckerei, daher vorzügl. Existenz.** Reitkaufgeld bleibt 5 Jahre zu 4¼ % unkündbar stehen.

Müller & Sohn, Kötzschenbroda.

Fernsprecher 70. n

Verkaufe mein größeres

Landgut,

¾ Stde. pr. Geschirr zur Bahn und 2 Stunden nach Dresden; gute Felder, Wiesen, Wald, Brennerei und Wasserkraft. Ernstliche Käufer erhalten Näheres unter **S. W. 533** durch die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

In einer Industriest. Sachsens ist das an verkehrsr. Straße, sowie am Stadtpark geleg. **rent.**

Restaurations-Grundstück

mit schönem Garten, Veranda u. Asphaltkegelbahn, 600 Mk. Miethertrag, bei schnellem Abschluß für den billigen Preis v. 45,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Brauereihilfe vorh. Offerten nur von Selbstreflekt. erbeten unter **H. E. 156** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

In Weinböhla Villa

mit schönem Garten mit 40 versch. tragb. Obstbäumen 2c., für 13,000 M. bei ⅓ Anz. zu verk. Näh. **Otto Liebmann,** Weinböhla, Albertst. 4

Meine

Hausgrundstücke

hier, mit **gereg. Hypotheken** will ich

vertauschen,

würde an solvente Käufer auch

ohne Anzahlung

verkaufen. Näh. u. **N. H. 564** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Rittergut

in sehr guter u. reizender Gegend der sächs. Oberlausitz, direkt an Chaussee und nahe Stadt mit Courierzugsstation geleg., bestens im Stande, **350 Acker groß,** sehr gut arrondirt, ganz massiv gebaut, Herrenhaus vornehm, von schönem Park mit großem Teich umgeben, ist inkl. komplettem todten wie lebenden Inventar, sowie den Erntevorräthen für **billigen,** aber **festen** Preis bei 180,000 Mk. Anzahlg. **käuflich.** Infolge der vielfachen Waldparzellen in der Gegend, wie im Gutsterrain selbst sind die jagdlichen Verhältnisse recht angenehm, auch ist eine gute Forellenfischerei in Teichen und Bächen vorhanden. Ernstl. Kaufliebhabern ertheilt Näheres der Beauftragte

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstrasse 14, I.
Engel-Apotheke.

Herrschaftliches Gut

im Lausitzer Kreise, 20 Min. von Stadt mit Garnison, Gymnasium u. höherer Töchterschule entfernt, 340 Morgen groß, mit guten Gebäuden, kompl. todt. u. leb. Inv. und voller Ernte, ist bei einer Anzahlg. von mindestens 30,000 Mark unter den denkbar günst. Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter **N. 8966** Exped. d. Bl.

Villa.

Kaufe kleinere **Villa,** wenn mein Zinshaus (Preis 71,000) dagegen angenomm. u. etwas Baar zugezahlt wird. Nur ausführl. Off. erb. unt. **F. L. 516** Exp. d. Bl.

Haus

In dem aufblühenden u. anwachsenden Orte **Mügeln,** in bester, verkehrsreicher Lage befindliches **Hausgrundstück** mit Garten bin ich gesonnen, bei ca. 3000 M. Anz. zu verkaufen event. auch zu vertauschen. — Schöner Eck-Laden mit hellen, trockenen Kellern, geräumige, freundliche Wohnungen, Waschhaus mit Bleichplan, Niederlagsschuppen sind vorhanden. — Auch eignet sich das übrige Land zum Anbau eines Seitengebäudes, wozu Bauplan vorhanden ist. Gefäll. Off. unter **L. E. 916 Invalidendank" Dresden,** Seestraße.

Fleischerei-Verkauf.

Krankheitshalber verkaufe **sof.** meine in Meißen befindl. flottg. Fleischerei mit Hausgrundstück u. sämmtl. Inventar bei 7000 Mk. Anzahlung. Offerten erbeten an **Paul Lippold,** Dresden-N., Bischofsweg 62. Agent. verbet.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schülerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Gelegenheits-Kauf!!!

Verkaufe meinen großen, erstklassigen

Gasthof

mit prachtvollem Tanzsaal in einem gutgeleg. Vorort von Dresden. Nur Selbstreflekt. mit einer Anzahlung von circa **40—50,000 M.** erhalten weitere Auskunft und wollen Adressen unter **L. Z. 643** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

2-Familien-Villa

im Schweizerviertel zu verkaufen. Offerten erbeten unt. **S. S. 051** **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei-Grundstücks-Verkauf.

Verkaufe **sofort** mein **Fleischerei-Grundstück.** 1½ Std. von Dresden, für 26,500 Mk. Brandk. 21,710 Mk., Anzahlung 3—4000 Mk. Off. unt. **W. C. 85** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5

Kaufe Zinshaus,

wenn außer baar gute Stadthyp. oder Baustelle in Zahlung genommen wird. Detailirte Offert. erbeten unter **O. A. 975** an d. **„Invalidendank" Dresden.** Agenten zwecklos.

Ein Rittergut

mittlerer Größe in bester Pflege des Leipziger Kreises, welches sich durchweg in gutem Stande befindet, ist erbtheilungshalber sof. **zu verkaufen.** Zahlungsfähigen Reflektanten ertheilen jede nähere Auskunft

Vieweger & Co., Leipzig.

Bauareale,

sowie **fertige Baustellen** mit **gereg. festen Hypotheken** verkaufe **sehr preiswerth** evt. **ohne Anzahlung,** würde auch **tauschen.** Näh. auf Off. unter **M. N. 547** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Villen-Kolonie Lössnitz bei Dresden.

In **Radebeul,** 5 bez. 8 Min. von der Bahn, nächste Nähe v. Wald u. elektrisch. Straßenbahn, sind einige komfortable

Villen,

für eine u. zwei Familien pass., zum Theil elektr. Lichtanlage, mit schattigen Gärten u. Wasserleitg., von 24—42,000 Mk., zu verkauf., sofort beziehbar. Näh. beim Bes.

Heinrich Findeisen,
Bau-Geschäft,
Radebeul, Moltkestraße 1.

Ein neues

Hausgrundstück

am Bahnhof Radebeul, Eckgrundstück mit Laden, besond. Umstände halber **sofort zu verkaufen.** Offerten unt. **M. 8870** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthof,

flottgehend, verkaufe ich, nehme event. Haus mit an. Näheres

Friedrich Pollmer,
Victoriastr. 13, pt. n

Verkauf od. Tausch!

Mittleres Zinshaus in Dresden-A., mit gereg. Hyp. u. langj. Miethern, ein Guth. v. 15,000 M. Tausch gegen kl. Landgut oder Landhaus-Villa. Gefäll. Off. unter **N. T. 970 „Invalidendank" Dresden.**

Weisser Hirsch.

Baustelle in vornehmster Lage bei schnellem Abschluß preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter **O. V. 993** erb. **„Invalidendank". Dresden.**

Grundstück

bei Chemnitz, in welchem seit ca. 20 Jahren Kolonialwaarengeschäft und Destillation, en gros & en détail, mit Kundschaft, gut eingeführt, betrieb. wird, ist Familienverhältnisse halb. sofort preiswerth zu verkaufen. Werthe Anfragen erbitte an Herrn **A. Wermann,** Dresden-A., Kreuzerstr. 4, 1.

Gutsverkauf.

Ein sehr hübsches Gut, 103 Scheffel beste Felder und Wiesen, 1 Std. v. Dresden in groß. Kirchdorfe mit Chausseen u. Eisenbahn gelegen, soll wegen Kränklichkeit bald verkauft werden. Ernte vorzüglich und im Gange. Gebäude großentheils ganz massiv, sämmtl. harte Dachung; leb. u. todt. Inv. vollständig u. in bestem Stande. Milchverkauf. Hypotheken fest u. geregelt. Off. unter **K. L. 11** postlagernd Kesselsdorf b. Dresden erbeten.

Kaufe ertragfähig. Stadt- oder Landgut

mit industrieller Anlage, Ziegelei, Steinbruch od. dgl. Größe 400 bis 500 Mg., wenn hochherrsch. Villa (Blasewitz) u. g. Hypotheken als Anzahl. genommen werden. Genaue Off. unter **D. 27** erb. Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Gasthofsverkauf

Mein seit 19 Jahr. bewirthsch. **Gasthof „Zur weissen Taube",** direkt am Hauptbahnhof **Döbeln gelegen,** mit 3 Gaststuben, schön. Tanzsaal m. Nebenräumen, 20 Fremdenzimm., Garten mit Veranda, Asphaltkegelbahn, groß. Stallungen, sow. Gasbeleuchtung, vollst. Invent., Alles in gut. Zustande, bin ich gesonnen baldigst zu verkaufen. Anzahlung nicht unt. 20,000 Mk. Nähere Auskunft erth. **Oswald Heinze.** n

---

Ein sehr frequenter

Gasthof

in Bautzen, direkt an der Straße, m. Parquetsaal, Concertgarten 2c., ist bei 25—30 Mille Anzahlung wegen ganz besonderer Umstände sof. zu verkaufen u. zu übernehmen. Werthe Offert. unt. **M. 8997** an die Exped. d. Bl.

Hotel-Verkauf

eventuell

Verpachtung.

In frequent. Lage e. Provinz.-Stadt von 18,000 Einwohnern (mit bedeutend. Fabrikation sowie 1 Regiment in Garnison), gutes Restaurant mit Hotel (zur Zeit 6 Fremdenz., es kann aber leicht die doppelte Zahl geschaff. werd.) **zu verkaufen.** Tüchtige Kraft kann das Geschäft bei der vorz. Lage bedeutend vergrößern. Hoh. Miethertrag. Anfr. u. **R. A. 487** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Döbeln** erbeten.

Fleischerei-Baustelleverkauf

In nächster Nähe Dresdens große Baustelle mit genehmigter Zeichnung u. Schlachthaus-Anlage sehr preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Gemeindevorstand **Bormann** in Gostritz b. Leubnitz-Neuostra.

---

3 schöne Baustellen

im herrlich gelegenen **Luftkurort Buchholz-Friedewald** (Lößnitzgrund) zu verkaufen. Näheres im „Kurhaus Friedewald", oder Dresd., Waisenhausstr. 2b. Poppe.

Ein neuerbautes

Erbgericht

in der sächsischen Schweiz ist mit 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **S. 100** Post **Stadt Wehlen.**

Selten günstig.

Krankh. halb. verk. mein 20 J. im Bes. hab. i. d. Industriestadt Neudamm, N.-M., am Markt gelegenes jagdberechtigtes

Lehngut

m. gut., voll. Ernte u. 420 Mrg. gut. Mittelb. Milchverk. p. a. ca. 9000 M. 8 Pf., 22 Milchkühe, kompl. todt. Inv. Leuteverhältn. günstig. Landw. Brenn. verh., z. Z. auf. Betr. Pr. 170,000 M., Anzahl. 50,000 M. Näh. Ausk. erth. der Bes. **M. Schmidt, Neudamm,** N.-M.

Günstig für Aerzte!

In einem Vorort Dresdens ist eine herrliche Besitzung, als Sanatorium passend, mit eingerichteter gutbesetzter Pension, käuflich oder pachtweise unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gefällige Off. unter **P. H. 202** erbeten **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 5.

Hausgrundstück,

gutverzfd., v. Selbstk. zu k. gei. Off. **N.** Spaar b. Meißen, Elisenst. 22 m

---

Suche ein

Gasthaus oder ein Restaurant

mit Grundstück in belebter Verkehrsstraße **zu kaufen.** Anzahlung kann bis 30,000 Mk. gelegt werden. Agenten verbeten. Off. erbitte unter **A. M. postlag. Plauen-Dresden.** n

---

Verkaufe

meine in Kötzschenbroda gelegene Baustelle mit gen. Zeichnung u. Einfriedigung ev. ohne Anzahl. Off. u. **T. S. 272** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Kleine Fabrik

für die Hälfte des Anschaffungswerthes sofort zu verkaufen. W. Off. u. **T. P. 270** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof

kaufe ich, wenn als Anzahlung 2 Zinshäuser, 50,000 Mk. Guthaben und 10,000 Mk. Baar genügen. Off. erb. unt. **O. O. 703** Exp. d. Bl.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Hoyerswerda,** Kreis Hoyerswerda, belegene, im Grundbuche von Hoyerswerda-Burglehn, Band 1, Blatt Nr. 21, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Brauereibesitzers **Carl Braun** zu **Hoyerswerda** eingetragene **Brauerei-Grundstück**

am 9. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück ist unter Artikel 958 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 464 der Gebäudesteuerrolle verzeichnet, 46 ar 90 qm groß, mit 17.28 M. Reinertrag zur Grundsteuer und mit 1891 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt und enthält Wohnhaus mit Hofraum, Sudhaus, Maschinenhaus, Kellergebäude und Stall mit Remise, ferner 36,70 ar Wiese.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Hoyerswerda, den 2. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Guts-Verkauf.

Mein einzig schönes Gut nahe Pirna, 131 Scheffel groß, mit ganz massiv. Gebäuden, gr. Obstgarten, Fischerei 2c. 2c. und herrlicher anstehender Ernte ist besonderer Umstände halber unter Werth für 56,000 M.

sofort zu verkaufen.

Hyp. geregelt. Näheres auf Offerten u. **D. F. 211** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein am hiesigen Platze an verkehrsreichster Stelle gelegenes

Restaurations-Grundstück

mit

Spezialausschank ersten Ranges,

mit nachw. **großem Umsatz,** ist wegen **Krankheit des Besitzers** unter **günstigsten Bedingungen** zu verkaufen. **Anzahlung nach Uebereinkunft** unter event. Annahme eines Zinshauses oder Villen-Grundstückes. Off. unt. **G. O. 4381** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Dampf-Ziegelei mit Ring-Ofen,

Anschlußgleis, Brandkasse 46,000 Mark, ca. 30 Scheffel Feld, außerdem unentgeltliches Abbaurecht, feinste Façon-, Verblendstein- und Drainröhrenfabrikation, Preis 79,000 M., Anzahl. 20,000 M., gelegen inmitten industriereichster Dörfer der Lausitz. Wohl noch nie wurde eine günstigere Gelegenheit geboten zu solch' spottbill. Preise ein so gewinnbringendes Unternehmen zu kaufen. Nur Offerten von Selbstreflektanten finden Berücksichtigung unter **D. U. 246** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mühlen-Verkauf.

Zufolge ganz besonderer Familienverh. verkaufe meine seit 20 Jahren im Besitz befindliche, in nächster Nähe Dresdens, fast direkt an der Bahn **selten sehr schön** gelegene Mahl- u. Schneidemühle mit nachweisl. ausdaukt. Wasserkraft. Beide Werke vor kürzerer Zeit von Grund aus neu gebaut. Leistung der Mahlmühle: 120 Ctr. tägl., Schneidemühle: Einsatzgatter u. Kreissäge. Zum Grundstück gehören ca. 20 Scheffel Rieselwiesen, 20 Scheffel Feld und Fischereigerechtigkeit. Inv.: 5 Pferde, 12 Kühe usw. Da die Kraft auf das **dreifache** erhöht werden kann, **großes Fabrikgebäude** vorhanden ist, **passend für jedes Unternehmen.** Hypotheken gut, Anzahlung gering, nehme kleines Objekt in Zahlung. Nur Selbstreflektanten wollen ihre gefl. Off. u. **V. 21** direkt an den Besitzer einsenden durch die Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Mein seit 12 J. best., in Dresden sehr gut eingeführtes

Milch-, Butter-, Käse- und Eier-Geschäft

in belebtester Straße der Wilsdruffer Vorstadt, mit sehr feiner Kundschaft, ist besonderer Familienverhältnisse halber **sofort zu verkaufen.** Ganz vorzügliche sichere Existenz. Miethe bis 1. Okt. frei! Off. unter **N. Q. 682** Exp. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf oder Pachtung.

In einer an der Elbe und der Bahn gelegenen Provinzialstadt unweit von Dresden ist ein massives

Fabrik-Etablissement

mit Wohnhaus, Comptoir und 7 Trockenkammern, ca. 2600 qm Arbeits- und ebensoviel Lagerräumen, per 1. September cr. oder später günstig

zu verkaufen oder zu verpachten.

Für ein in die Branche der Holzbearbeitung einschlagendes Fach würde sich dies Etablissement vor allen Dingen eignen, da Kreissägen, Hobelmaschinen, Bandsägen 2c. vorhanden sind, die event. mit übernommen werden könnten. Auch besitzt das Etablissement eine in gutem Zustande befindliche, 50pferdekräftige Dampfmaschine, elektrisches Licht und Telephon. Reflektanten wollen Adressen unter **N. V. 576** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden,** gefl. niederlegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein in guter Erzgebirgs-Pflege — unweit Augustusburg — gelegenes, in vorzüglichem Zustande befindliches

Erbgericht

soll mit dem gesammten todten und lebenden Invent. (prächt. Viehbestand u. alle nothw. Maschinen vorh.), sowie der vollst. Ernte baldmöglichst verkauft werden. Das Grundstück, 51 Acker groß, ist in der Brandkasse mit 53,350 Mark eingeschätzt und mit 1077 Steuereinh. belegt. Kaufpreis: 60,000 Mk., Anzahl.: 25,000 Mk. Interessenten belieben sich zu wenden an

Walter Richter,
Augustusburg (Erzgeb.).

Schönes gutgehendes

Bäckerei-Grundstück,

10 Min. v. Niedersedlitzer Bahnhofe, ist bei **2—3000 Mark Anzahlung** sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **P. N. 207** an **„Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus

für 61,500 Mk. zu verkaufen d. **F. Marloth,** Mathildenstr. 68, p. l.

Achtung! Für Aerzte oder Unternehmer!

Herrlich gelegene Waldung unweit Dresdens zur Errichtg. eines Sanatoriums oder Kurh. ist sofort verkäuflich. Gefäll. Off. unter **O. 9066** Exped. d. Bl. erbeten.

Mühlen-Grundstücks-Verkauf.

In schöner Gegend der Sächs. Schweiz ist eine in flottem Betriebe befindliche Mahlmühle mit aushaltender, starker Wasserkraft, massiven Gebäuden und schönem Wohnhaus, der Neuzeit entsprechenden maschinellen Einrichtungen, welche eine Leistungsfähigkeit von täglich bis 130 Centnern ermöglichen, sehr preiswerth bei 50,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Nachweislicher Reingewinn ca. 25,000 Mk. pro Jahr. Gutes Zinshaus in Dresden oder sichere Hypotheken werden mit in Zahlung genommen. Reflektanten erfahren Näheres durch **Friedrich Riebe,** Moszinskystr. 1. Ecke Bragerstr.

Achtung!

Langjähr. bestehendes, großart.

rentables Industrie-Etablissement

unweit Dresdens, in prächtiger Gegend, ganz leicht zu bewirthschaften, Preis Mk. 170,000, Guthaben Mk. 120,000, soll verkauft oder auf **Villen-** od. **Zinshaus-Grundstück** vertauscht werden. Besitzer will sich zur Ruhe setzen. Adressen von Selbstreflektanten erbeten unter **U. M. 288** an **„Invalidendank" Dresden.**

In

Weinböhla

sind sofort zwei schöne, nahe Bahnhof gelegene **Baustellen** mit viel Pflaumenbäumen und Beerensträuchern zu verkaufen. Näheres erfahren Reflektanten unter **A. R. 100 postlagd. Weinböhla i. Sachs.**

Gutsverkauf.

Zur vortheilhaften Kapital-Anlage eignet sich mein Gut, Alles in e. Flur, mit schön. Ernte, wo von sachverständ. Seite ein Kohlenlager vermuthet wird. — Ang. unter **S. K. 100** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna,** erbeten.

Umstände halber ist eine sehr günstige

Pachtung

in herrlicher Gegend Böhmens zu **cediren.** Dieselbe ist 197 Joch groß, mit durchgäng. kleesicherem Boden u. vorzügl. Wiesen, gr. Obstallee. Pachtpreis 1600 fl., Eisenbahnstation 10 Min. v. Gut. Milchabsatz nach gr. Stadt, gute Leuteverhältnisse. Sehr günstig für j. Landwirthe, die sich selbstständig machen wollen. Off. unt. **O. 584** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Suche Gasthof

am liebsten auf dem Lande od. in kl. Stadt, bei bel. Anzahl. Nur Off. von Besitzern erbeten unter **P. E. 717** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Angenehme

Existenz

bietet sich einer wirthschaftlich erfahrenen Wittwe oder einem Ehepaar, welches geneigt ist, sich mit einigen Tausend Mark an einem zukunftsreichen, größeren Unternehmen zu betheiligen oder selbstständige Verwaltung zu übernehmen. Offerten erbeten unter **P. G. 201** an **„Invalidendank" Dresden,** Seestr 5.

Medizinal-Drogerie

und Parfüm.-Geschäft in lebhaft. Geg. Dresdens, mit fest. Kundschaft, verbunden mit Fabrikat. u. Versandtgeschäft eines sehr gangbaren Spezial-Artikels, ist and. Unternehm. h. preiswerth zu verk. Nur **Selbstref.** erhalten nähere Auskunft. Off. unter **K. O. 611** erb. Exp. d. Bl.

Ein altrenommirtes

Kolonial- und Eisenw.-Gesch.

mit Bier- und Weinstube, beste Lage am Ringe einer Stadt Mittelschlesiens, ist wegen Erbauseinandersetzung mit od. ohne Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **C. 8976** in die Exp. d. Bl.

Restauration,

Mitte Altstadt, mit Eckgrundstück verkäuflich, nehme event. Haus mit etwas Baar an. n

Friedrich Pollmer,
Victoriastrasse 13, pt.

Eine gut eingeführte, in bestem Betrieb befindliche, vorzügl. ausgestattete

Maschinen-Fabrik

in Bayern, mit alter Kundschaft, ist preiswerth unter günstigen Beding. zu verkaufen. Off. unt. **W. 9032** i. d. Exp. d. Bl.

Stein-Geschäft-Verkauf.

Ein gutgehendes Steingeschäft in einem größ. Orte der Oberlausitz gelegen, Bahnstation, mit guteingericht. Gebäude, Sägewerk u. Schleifmaschinen. 7 Scheffel Feld u. Wiese, sowie Kraftantrieb aus 2 schön angelegten Teichen, ist sof. Umstände h. zu verkaufen. Refl. w. gebet. Off. u. **V. 9031** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Restaurant

in vorzüglicher Ecklage, Neustadt, neu vorgerichtet, mit guter Kundschaft, ist bald zu verkaufen. Adresse im Kontor der 1. Kulmbacher Brauerei, Schützenplatz 9, zu erfahren.

Gelegenheits-Kauf.

Bin gesonnen, mein flottgeh. **Fuhrwerksgeschäft,** bestehend aus 2 Pferden, Landauer, Verdeckwagen, Leichenwagen, 2 Wirthschaftswagen, vollständig. Ackergeräthen, mit guter Kundschaft, mit oder ohne Hausgrundstück, Scheune im Hofe, großem Obstgarten, Feld, veränderungshalber sof zu verk. Off. u. **P. 8970** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei.

Gangbare Bäckerei, gute Geschäftslage, kompl. Einrichtung, Eckladen, ist zu verkaufen in **Löbtau,** Wilsdrufferstr. 17.

Bäckerei

mit tägl. 8—10 Ctr. Brotliefer. per sofort zu verpachten. Näh. b. **Mühle,** Tannenstraße 15.

Günstig!

Mein in bester Geschäftslage befindl., nachweisbar gutes

Putzgeschäft,

fein eingerichtet, nur noble, feine Kundschaft, will ich Verheir. halb. sofort billig verkaufen. Off. unt. **F. M. 517** Exp. d. Bl.

Durch Kauf meiner

Flaschenbier-Handlung

in Dresden bietet sich eine ganz besonders günstige Gelegenheit zu einer vorzüglichen Existenz. Großer Umsatz, reichl. Inventar. Preis Mk. 23,000. Umsatz circa 1 Million Flaschen. Wthe. Offert. erbeten unter **W. C. 75** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Speise-Restaurant

mit Garten, schönen Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer, Billard, Bierapparat, alle Wochen Schlachten (gut. Bauviertel) ist Abreise halb. für d. bill. Preis von 2000 Mk. sofort zu verkaufen. Offert. abzug. unt. **J. G.** im Kolonialw.-Geschäft von **R. Fuß, Löbtau,** Wilsdrufferstr., Ecke Reisewitzerstr.

Altes gutes

Landesprodukten- und Flaschenbier-Vers.-Geschäft

für 4200 M. **verkäuflich** (Nähe Freibergerstr.). Off. u. **L. O. 526** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine im Centrum Altst., an Hauptstraße gelegene

Konditorei

ist an nur zahlungsf. Leute weg. schwerer Krankheit des Besitzers billig zu verkauf. **G. Limbach,** Scheffelstraße 8, 3.

Fuhr-Geschäft,

schweres, wegen Uebernahme des elterlichen Besitzes sofort zu verkaufen. Mein Geschäft besteht aus 8 Pferden, 6 Lastwagen 2c., befindet sich in ausgezeichneter Lage nahe Dresdens und fahre ich nur für nachweisl. zahlungsfähige Betriebe. Verkaufe nur gegen baar u. bitte, Offert. unt. **J. S. 592** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Produkten-, Obst- u. Südfrucht-Handlung

ca. 15 J. besteh., gute Lage, für 2000 Mk. zu verkaufen. Käufer wird eingerichtet. Off. unt. **O. M. 701** Exp. d. Bl.

Massenartikel

zum Patent u. Musterschutz ang., aus Holz zu fertigen, ohne große Einr., woran 1 Mk. netto zu verdienen ist u. 100,000 St. in ein. Jahre umgesetzt werden können, soll für 200 Mk. sof. verk. werd. Sich. Existenz für Jedermann. Ev. wird thät. kaufm. Theilhaber dazu aufgenommen. Offerten unter **V. Z. 345** Exp. d. Bl.

Bäckerei

in **Seifersdorf** bei Radeberg sofort zu verkaufen oder zu verpachten, evt. ½ Jahr pachtfrei. Off. u. **M. N.** postl. **Radeberg.**

Sicherste Existenz.

Trödler- u. Pfandleih-Geschäft, seit circa 30 Jahren m. großem Erfolg betrieben, ist mit Grundstück **in allerinnerster Stadtlage** ohne Waaren zu verkaufen. Pr. 30,000 M., Hypotheken viele Jahre unkündbar. Näh. d. Wittwe **Müller, Chemnitz,** Webergasse 10.

Sichere Existenz!

Chokoladen-Geschäft in Altst., 8 J. besteh., m. anschließ. Wohnung, 650 M. Miethe, f. 1500 M. zu verk. Näh. Hertelstr. 10, pt. l. früh bis 9 u. 12—3 Uhr.

Stein- und Bildhauerei-Verkauf.

In einem schönen Villenorte, nicht weit von Dresden, ist eine im flotten Betriebe befindliche und gut rentirende Stein- und Bildhauerei mit schönem Grundstück für den billigen Preis von Mk. 26,000 incl. sämmtlichen Werkzeugs bei Mk. 4000 Anzahl. zu verkaufen. Näh. ertb. kostenfrei

Friedrich Riebe,
Moszinskystraße 1.

Umstände halber

ist ein kleines, gut eingeführtes **Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-Gesch.** sehr preisw. zu verk. Einr. ca. 650 Mk. Waarenlager je nach Uebereink. 1000 bis 2000 Mk. Off. unt. **H. 41290** Exped. d. Bl.

Restaurant

mit schön. Grundst., 550 Hekt. Bier, jede Woche Schweineschlachten, ist billig bei 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **C. Kletzsch,** Wallstr. 4.

Wichtig für Anfänger!

Besseres Produktengeschäft mit Wein- u. Kaffeeschank in Vorort Dresdens ist anderer Unternehmung halber sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **N. R. 683** Exp. d. Bl. erbeten.

Gutgehendes, rentables Möbeltransport-Geschäft

am hies. Platze, mit guter, fester Kundschaft sofort zu verk. Off. u. **E. F. 645** Annonc.-Exped. Lutherplatz 1.

Land-Bäckerei!

Eine in guter Lage befindliche Bäckerei ist preisw. zu verkaufen. Näh. Ausk. erth. **E. Schädlich, Striesen,** Augsburgerstr. 92.

Seifenfabrik

in lebh. Stadt Schlesiens, mit 350,000 M. Umsatz und hohem Reingewinn, altes eingeführtes Geschäft, preiswerth bei circa 60,000 M. Uebernahmekap. zu verk. Die Fabrik eignet sich gut auch für 2 Herren. Alles Nähere auf Anfr. unter **F. M. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Restaurant

zu kaufen

oder passende Lokalit. zu miethen ges. von tücht. Leuten. Agenten streng verbeten. Offerten unter **P. D. 716** Exp. d. Bl.

Eine gutgehende Gastwirthsch. m. Fleischerei,

mögl. Vorort Dresdens, wird zu kaufen oder pachten gesucht, wenn vorläufig 3000 Mk. genüg. Näh. **Julius Zimmermann, Freiberg,** Bahnhofstr. n

Bier-Verlag

in Hamburg m. Pferd, Wagen, Masch. 2c. ist a. reell. Gr. zu verk. Reinverd. lt. Brauereibuch, wof. j. d. Br. verb., j. ca. 6000 Mk. Fachk. n. nöth., erford. ca. 6000 Mk. Rud. Harter, Altona, Breitestr 159.

Kleines

Trauerwaaren-Geschäft,

f. Putzmacherin, Schneiderin pass., zu ¾ des Einkaufspreises incl. schwarz. Waarenschrank sofort zu verkaufen. Anleitg. w. gern ertheilt. Gefl. Off. unt. **L. O. 5505** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäft

Mitte Altst., 3000 M. Meing., sof. zu verg. d. Berge, Trabantengasse 1.

Vermiethungen.

Oybin,

hoch gelegen am Walde, ist eine herrliche Villa mit groß. Garten an Sommerfrischler per 1. Sept. zu **vermiethen.** Anfr. an Fr. Rath **Liebelt, Oybin.**

Für 525 Mk.

sehr schöne, freundliche, geräumige Wohnung mit freier Aussicht in II. Etage **per 1. Oktober** zu vermiethen.

Gebr. Winkler,
Zwingerstr., Ecke Gerbergasse 1.

Vermiethe sofort od. 1. Okt.

meine I. Etage,

besteh. aus 5 Zimm., Küche, Bad, Mädchenk., reichl. Zubehör, mit Gartengenuß, 5 Min. von elektr. Bahn gelen., Preis 800 M. Zu erfragen Niederlößnitz, Goldne Weintraube.

Loschwitz,

Elbseite, Wohnung m. herrlicher Fernsicht, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Glasveranda, gr. Garten (Sommer- u. Winter-Wohnung), preiswerth sof. od. später zu verm. Näh. dort, Carolastraße 23.

Werkstelle

mit Oberlicht (Atelier) billig zu vermiethen Löscherstraße 2, pt. r.

Freundl. Wohnung (2 St., K., K. u. Zubeh.) p. 1. Okt. für 360 M. zu verm. Blochmannstraße 20, 4. bei Werner.

Am

Bahnh. Radebeul

Ecke Gartenstraße, **Laden** mit od. ohne Wohnung per 1. Oktbr. 1900 **zu vermiethen.** Offerten unter **L. 8875 Laden** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermiethen

sind direkt am Bahnhof Kötzschenbroda schöne helle und trockene **Fabrik- o. Lagerräume** mit Gas- und Wasserleitung, Fahrstuhl; event. mit Wohnung und Stallung. Näheres beim Besitzer Meißnerstraße 12, Kötzschenbroda.

Wohnungen

billig zu vermiethen, besteh. aus St., K., K., nahe Pferdebahn-Depot und Eichebach'sche Werke, **Mickten,** Moienstraße 7. Zu erfragen daselbst 2. Et., Schumann.

Reißigerstr. 41,

Ecke Striesenerstr., 1. Etg., Salon, 4 Zimmer, Mädch.-K., Küche u. Zubehör, herrliche Wohnung, Sonnenseite, 2. Etg. dieselben Räume, hier 1. Oktober preiswerth zu vermieth. Näh. part. l.

In einem Vorort Dresdens **möbl. Wohnung,** 3 od. 4 Zimmer u. Küche, part. oder 1. Et., **gesucht.** Offerten mit Preis unter **G. B. 50** postlag. **Schandau a. E.** n

Möbl. Zimmer

auf 1—2 Wochen zu vermiethen Grunaerstraße 1, 3, am Pirn. Pl.

Grosse u. kleine Geschäftsräume

resp. Werkstellen, sowie **ein Laden,** sind sofort oder später billig **zu vermiethen Kaulbachstraße Nr. 27.**

Pariser Weltausstellung.

Schöne, **sehr reine, luftige** Zimmer mit erstem Frühstück bei deutscher Familie. Gesündeste Lage, Haltestelle für Schiff, Tramway und Ringbahn unmittelbar am Hause; auf Wunsch Führung. Mäßige Preise. (Referenzen).

Adresse: A. Eichler (Besitz. d. deutschen Buchhandl.).
Paris, 7 Boulevard Exelmann.
Point du jour. Retourmarke.

Eine herrschaftl. Wohnung,

bestehend aus 4—5 Zimmern, Badeeinrichtung und Zubehör, mit Garten, wird in

Blasewitz,

möglichst in der Nähe des Waldparks, sofort gesucht. Angebote an Fräulein Brosch, Räcknitzstr. 16, part.

Villa, Hohestr. 41,

Schweizer-Viertel,

nahe Hauptbahnhof, ist per 1. Oktober 1900 hochherrschaftliches Hochparterre und die 2. Etage, bestehend aus je 7 Zimmern, Küche mit Speisenaufzug, Mädchenkammer, Bad, nebst allem Zubehör, sowie Gartengenuß **zu vermiethen.** Näheres bei **Kaul & Dittrich,** Architekten, **Glacisstraße 1.**

Vermiethung.

Die sämmtlichen Lokalitäten der ehemaligen **May & Kühling'schen** Fabrik, **Hauboldstraße** hier als:

Arbeitssäle, groß u. klein, mit u. ohne Kraft
1 großer Shedsaal, ca. 1100 qm
Lagerräume, Hofraum
Pferdestall mit Wagenremise 2c. 2c.

sowie ein **grosses, schönes**

Wohnhaus mit Garten, ebendaselbst

sofort preiswerth zu vermiethen. n

Reflektant. belieben sich zu wenden u. ertheilt jede weit. Ausk.

Anton Hamel, Chemnitz.

Chemnitz.

In nächster Nähe des Bahnhofes und unweit des Güterbahnhofes sind **grosse, trockene Keller** und **Niederlagen** zur Konservirung von Früchten, für Drogen u. vorzüglich aber für

Transitlager von Flüssigkeiten

aller Art, da Keiner am Platze, sofort oder später **zu vermiethen.** Offert. unt. **L. C. 640** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Herrschaftliche Wohnungen,

8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, in feiner Villa mit großen Garten, an der Elbe, sof. oder später billig zu **vermiethen,** auf Wunsch auch möblirt. Näh. **Kleinzschachwitz,** Moltkestr. 15

Fabrikräume,

drei helle Säle mit Nebenräumen, **Dürerstrasse 100,** im Ganzen oder getheilt zu verm. Näh. Rampischestraße 23, Laden.

Eckladen Am See,

seit langen Jahren mit **flottem Materialwaaren-Geschäft** und **Branntweinkonzess.,** ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Am See 15, im Laden.

Für tüchtigen Konditor oder Feinbäcker.

In einem großen Industrieorte ist eine fein eingerichtete Konditorei mit Café, an der Hauptstraße gelegen, ganz besonderer Umstände wegen sofort oder per 1. Oktober anderweit zu verpachten. Gef. Offerten unter **H. 41100** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Arbeitssaal,

ca. 100 □m, für ruhigen Betrieb per sof. gesucht, wenn mögl. m. Kraftanschl. Off. u. **T. B. 259 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Töchter-Pensionat Voigt,

Dresden-A., Mathildenstr. 11, nahe d. Groß. Garten. Ausbild. in wissenschaftl. Fächern 2c., Handarbeit., Haushalt. **Ausführl.** Prosp. umgeh.

Intelligentes junges Mädchen

aus guter Familie findet unentg. Aufnahme in Töchterpensionat. Adr. u. **K. N. 610** Exp. d. Bl. n

Damen

finden **absolut diskreten Aufenthalt** und gewissenhafteste Pflege auf still gelegenem ländlichen Besitzthum unter Aufsicht eines bewährten Arztes. Offerten unter **D. S. 244** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Damen finden diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Hentschel,** Heb., **Schandau.**

Familien-Pensionat

Frau Agnes Müller,
Meissen, Martinstr. 5, I.
(gegr. 1872).

Junge Mädchen finden zu weiterer Ausbildung jederzeit liebevolle Aufnahme, gründliche Anleitung im Haushalt u. allen praktischen und feinen Handarbeiten, sowie Unterricht in **Wissenschaften, Sprachen** u. **Musik.** Prospekte u. Referenzen durch die Inhaberin

Mathilde Seyde.

Damen f. gute u. liebev. Aufn. a. läng. u. kürz. Zeit b. Fr. Streller. Bez.-Heb., Großbardau b. Grimma.

Damen best. St. find. Rath und liebev. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 20.

Damen find. liebev., diskr. Aufnahme auf längere od. kürzere Zeit b. Frau Hebamme **Ida** verw. **Schuster,** Gr. Frohngasse 9, 3.

Damen best. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Eine Dame erhält diskrete Unterkunft bei besserer Wittwe. Strengste Verschwiegenheit. Bad i. d. Wohnung. Gefl. Off. u. **U. 20** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Keine Versteigerung

findet statt, dagegen werden diese und nächste Woche im Wege des freihändigen Verkaufs abgegeben im Einzelnen wie in größeren Partien zu den von mir festgesetzten

Auctions-Preisen

Herren-Anzüge, sonst **12—23** jetzt M. **8** an.
do. Anzüge, sonst **24—48** jetzt M. **16** an.
do. Ueberzieher, sonst **13—23** jetzt M. **8** an.
do. Ueberzieher, sonst **24-50** jetzt M. **15** an.
do. Hosen, sonst **2½—6½** jetzt M. **1¼** an.
do. Hosen, sonst **7—20** jetzt M. **4½** an.
do Jackets, sonst **8—25** jetzt M. **4½** an.

Wegen Auflösung

und unbedingter Aufgabe des Geschäfts, wie schnellster Räumung der innehabenden Geschäftslokalitäten müssen zu Gelde gemacht werden:

Burschen-Anzüge, sonst **12-30** jetzt M. **7** an.
Jüngl.-Anzüge, sonst **8—20** jetzt M. **5** an.
Knaben-Anzüge, sonst **3—12** jetzt M. **2** an.
Knaben-Anzüge, sonst **12—18** jetzt M. **7** an.
Sämmtliche Sommer-Artikel in Leinen u. Lüster zu jedem annehmbaren Gebote!

1 Schloss-Strasse 1

„Goldne Eins",

Inh. **Georg Simon.**

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehle in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:

200 cm,	einfarbig,	Qual.	D	lfd. Mtr. Mk.	2.50
200 „	„	„	C	„ „ „	3.40
200 „	„	„	B	„ „ „	4.60
200 „	„	„	A	„ „ „	5.70
200 „	„	„	Excelsior	„ „ „	6.30
200 cm	bedruckt,	Qual.	D	„ „ „	2.75
200 „	„	„	C	„ „ „	3.80
200 „	„	„	B	„ „ „	5.50
200 „	„	„	A	„ „ „	6.60
200 „	„	„	Excelsior	„ „ „	7.50

Delmenhorster:

(„Hansa-Marke")

200 cm,	einfarb.,	Qual. I	lfd. Mtr. Mk.	6.50
200 „	bedruckt,	„ I	„ „ „	7.50
200 „	durchgemustert,		„ „	5.25, 6.—, 6.50, 7.35.
	Granit			
200 „	durchgem.	Inlaid	„ „	9.—, 11.—
200 „	„	Moiré	„ „	8.50.

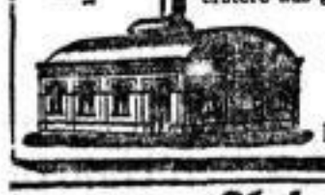
270 cm, bedruckt, lfd. Mtr. Mk **6.—**
Läufer und Teppiche im Verhältniß.
Muster bereitwilligst und portofrei.

Ernst Pietsch,

17 Moritzstrasse 17,
Fernsprecher: 4079.
Linoleum-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung. n

H. R. Heinicke,

Chemnitz, Wilhelmpl. 7.
Bureau für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.
Fernsprecher No. 439.



Errichtet runde und eckige Schornsteine, erstere aus gelben wetter- und säurefesten Radialthonsteinen.
Führt Dampfkessel-Einmauerungen durch eigene Leute aus.
Liefert rauchverzehrende Roste.
Illustr. Prospecte u. Anschläge kostenfrei.

Achtung!

Tanzlehr-Institut Keglerheim, Friedrichstr. 12,

E. Pause.

Den hochwerthen Eltern und Erziehern von **Dresden-Friedrichstadt, Cotta, Kaunitz, Steglitz,** deren Töchter und Söhne, sowie Pflegebefohlenen die besseren Tanzstunden besuchen wollen, hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Anfang September im kleinen Saale zum „Keglerheim" beständig Tanzstunden-Kurse, bessere Zirkel, abhalten werde, in deren Kursen die verschiedenartigen feinen Rund- und Gesellschaftstänze, sowie Ziere- und Fremdtänze zur Erlernung gelangen. Demnach beginnt der erste Kursus **für bessere Stände**

Montag den 10. September, 8 Uhr, sep., nur Damen,
Mittwoch d. 12. September, 8 Uhr, sep., nur Herren.

Werthe Anmeldungen persönlich sowie schriftlich in meinem Privat-Tanzlehrinstitut, **Feldgasse 2,** erbeten.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!

Trumeaux in jeder Ausführung von **58 M.** an.

Spiegelgläser,

Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder.

3theilige Spiegel,

Photogr.-Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel Haussegen, Gardinen- und Bilderleisten.
Schaufensterspiegel. **Vergolderei.** Spiegelscheiben f. Schaufenster.
Alles in reichster Auswahl billigst in dem größt. u. ältesten Specialgeschäft.

Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Bekanntmachung.

Der zu Schönborn bei Radeberg geborene Arbeiter, frühere Fleischer **Ernst Hermann Pietzsch,** unterstützungsberechtigt in Langebrück, hat sich der Unterstützungspflicht gegen seine Familie entzogen und ist sein Aufenthalt unbekannt.

Polizeibehörden, denen der Aufenthalt des Pietzsch bekannt sein sollte, werden gebeten, Nachricht anher gelangen zu lassen.

Langebrück, den 17. August 1900.

Der Ortsarmenverband: Höntzsch, Gem.-Vorst.

Niederlausitzer Braunkohle.

Beste **Sieb- und Förderkohle** in einzelnen Waggons und bei Schluß abzugeben. Offerten unter **W. W. 4** postlagernd **Senftenberg, N.-L.**

Prima Senftenberger Briketts

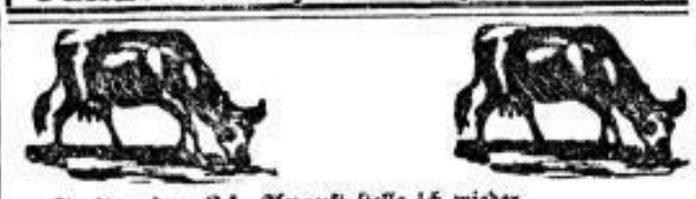
laufend abzugeben. Anfragen u. R. 9004 an die Exped. d. Bl.

Echt goldene Ringe, gesetzl. 333 gestempelt
wie Abbildung, **Stück 5 Mark.**

m. ff. Simili-Brillant. mit echtem Türkis. m. ff. Simili-Brillant. mit Cap-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.
Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von **Mk. 15.00** an.
Solide Nickel-Uhren von **Mk. 8.00** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14.00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15.00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21.00** an.
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten,
sowie **sämmtliche Schmuck-Waaren** in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).



Freitag den 24. August stelle ich wieder
vorzügliches Milchvieh mit Kälbern,
sowie ganz hochtragende Kühe und Kalben in Dresden im Milchviehhofe preiswerth zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen.
Globig-Wartenburg a. E. **Wilhelm Jöricke.**

Kleiner gebrauchter

Flügel

mit schönem Ton, wie neu erhalten, für

M. 390

zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Pianofabrik,
Victoriahaus.

---

1 Paar schwarzbr. W., 1,70 h., 5j., flott u. ausdauernd, stadtsich., 1 Rappwallach, 1,73 h., 5j., stark. Carrossier, 1 Fuchsstute, 1,75 h., 5j., kräft. Einsp., 1 Schimmelst., 1,72 h., 5j., 1 Schwarzfuchsst., 1,68 h., 5j., komplett geritten, auch im Wagen sicher. 1 hellbr. Stute, 1,70 h., 6j., kräft. sicherer Einsp., stehen unter jed. Gar. zu soliden Preisen zum Verkauf

Pillnitzerstraße 80.

Ausstellungs-Schrank.

Ein in gutem Zustand befindlicher **großer**

Ausstellungs-Schrank,

3 Seiten verglast, mindestens 55 cm innere Tiefe, wird sofort

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe und Dimensionen erb. u. **N. 6163** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

---

100 St. Fässer,

25—100 Ltr. Inhalt, für Wein, Spiritus u. Essig, sind billig abzugeben **Plauen** bei Dresden, Kirchstraße 23, G. Hiob.

Zinn-Mantelrohr
Bleirohr
Zinnrohr
etc. etc
empfiehlt billigst
Otto Georg Müller
Chemnitz.

Zeitungs-Makulatur

zu verkaufen
Marienstr. 38.

For the Mathusia

(einzig sicherer Frauenschutz) absolut unschädlich, Tausende von ärztlichen Anerkennungen, kein Gummi, einmalige Anschaffungskosten. Prospekt gegen 10 Pf. Preis 15 Mk. Versandt unter Nachnahme oder gegen Vorausbezahlg. **A. Schnoy,** Kötzschenbroda, Meißnerstr. 18 a.

Das versiegelte

6. u. 7. Buch Mosis,

das **Geheimniß aller Geheimnisse,** gebunden, **400** Seit. stark, welches bisher Mk. 7,50 kostete, versende ich jetzt um **3 M.** geg. Nachn. od. vorherige Einsendung des Betrages. Glück u. Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen u. Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. **Albert Gebhardt, Nürnberg,** Zeltnerstraße 30.

PATENT ANWALT DAGOBERT TIMAR
Dresden, Waisenhausstr. 21.
BERLIN NW., Luisenstr. 27-28.
PATENTE
Gebrauchsmuster, Waarenzeichen. Special-Ingenieure und Chemiker schleunige Einreichg. i. all. Staaten. Verwert. gut. Erfindung. Begutachtung o. Broschüre kostenlos.
PATENT BUREAU DAGOBERT TIMAR
Dresden, Waisenhausstr. 21.

Offerire ca.

100 Waggons Weisskohl

diesjähriger Ernte. Bitte Adr. unter **A. C. 213** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** zu send.

Kessel
Einmachebüchsen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Prächtige, rassechte

Dachshunde,

5 Mon. alt, männlich, à Stück 25 Mk., verkauft
Rathsförster **Clausnitzer,**
Dehsa-Löbau i. Sa.

Gelegenheitskäufe

in **prachtvollen, billigen,** auch **gebrauchten**

Pianinos

im

Pianohaus

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Amberger Email-Kochgeschirre
Gebrüder Göhler
Grunaerstrasse 18
Ecke Neuegasse

---

1 gute Wäschemangel

und einspänniger **Rüstwagen** billig zu verkaufen. **Stetzsch** b. Dresden. Meißnerstr. 26.

Reitpferd,

englische Vollblut-Fuchsstute, 3 Jahre alt, mit Pedigree, vollständig durchgeritten, garantirt fehlerfrei und truppenfromm. 178 Ctm. hoch, Kommandeurpferd 1. Klasse,

zu verkaufen.

Preis 2500 M. Anfragen unt. **S. 9008** a. d. Exp. d. Bl.

Die größte Auswahl in
Teschins, Revolvern, Luftbüchsen, Luftpistolen. Munition aller Art.
Reparaturen schnell und solid.

G. Ulbricht,

Hofbüchsenmacher.
Dresden, Kaiserstraße 23.

Fuchswallach,

ungarischer Zucker, 6 Jahre alt, 170 cm hoch, ist als überzählig billig zu verkaufen.

Rittergut Seifersdorf
bei Radeberg.

Strohbänder,

starke, gut geknüpfte Waare, empfiehlt in jedem Posten

R. Hörnig, Pirna, E.

Telephon Nr. 663.

Verkaufs-Stellen

durch diese

Plakate kenntlich.

Einsiede-Büchsen
Einsiede-Kessel
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstraße 7.

Mein

Peru-

Wasser

ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder

R. Schwammerkrug,

K. S. Hoflieferant,
Altmarkt,
Ecke Schefflelstraße.

Goldfuchs-Stute,

1,70 hoch, sehr edel, gesunde Beine, fein geritten, absolut truppenfromm, flott und sicher in jedem Gelände gehend, steht nach beendeter Uebung preiswerth

zum Verkauf.

Dresden, Werderstr. 39,
Spanische Reitschule.

Selten frommes, kleines Pferd,

7jährig, von Dame resp. Kindern gefahren, auch geritten, f. 500 M. eventuell auch m. Selbstkutschirwagen aus Privathand zu verk. **Dresden-Neustadt, Kaiserstraße 7**

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstraße 29, 1. Etage.

Der erste dreimonatliche **Abend-Kursus** beginnt **Donnerstag den 6. Sept., Sonntag den 9. Sept.** ein **Contre-Kursus, Sonntag den 30. Sept.** ein **Sonntags-Kursus. Privat-Stunden.** Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.
A. Heinsius (seit 1870 in diesem Unterrichtslokal).

Prima oberschl. Würfel-Kohle,

ebenso auch Sekunda-Marken,

zur sofortigen Lieferung abzugeben. Anfragen unter Nr. **W. 265** an Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Breslau.

An meine Kunden!

Nur deutsches Fabrikat.

1½ Mk. ein guter Hut,
2 „ mit seidnem Futter,
2½ „ in vielen Façons,
3 „ Prima-Qualität.
4 und **4½** Mk. Extra-Qualität.

Guter deutscher Haarhut.

5 Mk. ein sehr feiner Hut,
6 „ ausserg. preiswerth,
7 „ ein federleichter Hut.

Wiener Hüte. Englische Hüte. Italienische Hüte.

Deutscher **Cylinder-Hut** 4½ bis 12 Mk.

Deutscher **Claque-Hut** 6½ bis 9 Mk.

Magazin **Zum Pfau,** Frauenstr. 2.

Zug-Ochsen.

Donnerstag, 23. August, treffen wir wieder mit einem frischen sehr starken Transport **junger schwerer**

Bayrischer Zugochsen

ein und stellen dieselben im **Gasthof „Stadt Brüx"** in **Freiberg** zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.

Das von uns am hiesigen Platze mit grossem Erfolg eingeführte

Jahres-Abonnement

auf elegante Herren-Garderobe

bietet den Herren Abonnenten Gelegenheit, sich **für wenig Geld stets hochelegant, der Mode und der Saison entsprechend** zu kleiden.

Die Herren Abonnenten erhalten bei Beginn jeder Saison vollständig neue Kleidung aus den modernsten, von den Kunden selbst aus unserem reichhaltigen Lager zu wählenden Stoffen nach Maass angefertigt.

Nach Schluss der Saison erfolgt der Umtausch gegen neue, der Jahreszeit entsprechende und ebenso elegante Kleidung!

Um Jedermann die Vortheile des Abonnements zugänglich zu machen, haben wir je nach Anzahl der zu liefernden Kleidungsstücke **4 Klassen** eingerichtet u. die ¼jährl. zu leistenden **Zahlungen äusserst niedrig** berechnet.

Ausführliche Prospekte, welche die Bedingungen und die

Vortheile des Abonnements

klarlegen, stehen gratis und franko zur Verfügung.

Posner & Co., Etablissement deutscher u. engl. Herren-Moden,
Pragerstrasse 32,
part. u. I. Etage.

Ebenso ausser Abonnement Anfertigung erstklassiger, den neuesten Moden entsprechender Herren-Kleidung unter Garantie f. tadellosen u. eleganten Sitz.

Suche einige ältere, billige, gut geritten e Pferde zu kaufen.

Hauptbedingung: noch gut erhaltene Beine. Offerten mit näheren Angaben u. **R. 6166** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Tadelloser Sitz!

Oberhemden

sowie sämmtl. Leibwäsche **nach Maass.**

Oscar Bialla,
Grosse Brüdergasse 8, I.
Fernspr. A. I. 4689.

Schwarzbraune

Stute,

1,71 m hoch, 7½ Jahr alt, gut geritten, straßen- und truppenfromm, wegen Erkrankung des Besitzers zu verkaufen. Kaufangebote unter **B. 8989** an die Exp. d. Bl.

Grösstes Lager

feinster Uhrketten und Ringe.

Die Selbsthilfe.

Die nachtheiligen Folgen böser Jugendgewohnheiten für Körper u. Geist, — Krankheiten der **Nerven, Unterleibsorgane** u. deren Folgenerscheinung, als Schwäche, Reizbarkeit, Angstgefühl, Abnahme des Gedächtnisses, Hautausfall ꝛc. Mit Angabe des **Blut und Säfte verbessernden** Heilverfahrens.

Dieses Werk enthält einen Schatz von nützlichen Vorschriften und verdanken ihm jährlich Tausende ihre Gesundheit. Gegen Einsendung von Mk 2 in Briefmarken franco zu beziehen von **August Schultze,** Buchhandlung, **Wien, Martinstraße Nr. 71.**

Edel-Krebse,

tägl. frisch vom Fang, liefere je 5-Ntg.-Körbchen frc. u. zollfrei unter Garantie für lebende Ankunft: 40—45 Stück Hochsolokrebse, fett. Thiere, 7 M., 60—70 Stück Riesenkrebse mit 2 fetten Scheeren, 5 M., 80—100 Stück Tafelkrebse mit ff. fett. Scheeren, 4,25 M. **L. Kampfer, Podwoloczyska Nr. 28,** russ. Gr.

Pianinos

Flügel, Harmoniums

vermiethet billigst.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Wiederholt empfing für best. Vogelfutter den 1. Preis.

Um unsere Lieblinge in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erforderniß, nur **gutes, richtig** und **frisch gemischtes Futter** zu reichen. **Vorräthig gepackte,** lange **lagernde** Futtermischungen zu kaufen, ist nicht rathsam. Empfehle für alle Arten **Stuben- und Waldvögel, Papageien** u. **Weichfresser** meine **preisgekrönten Futtersorten: Körnerfutter, Universalfutt., Mehlwürmer pa. getr. reine Ameiseneier, Muska, Weißwurm, Vogel-Biscuit** und **Vogelsand.** Alle **Sämereien** zu **Vogelfutter-Mischungen** in vorzügl. Qual. Spratt's Patent: **Geflügel- und Rückenfutter! Hundekuchen.** Bei Abnahme von 10 Pfund 10 % Rabatt. Versandt n. auswärts gegen Nachn.

Zoologische Handlung Moritzstrasse 13,
Ecke König Johannstraße.

Rohe Schinken,

Winterwaare, sehr schön, hat abzugeben
Otto Becker, Wurstfabrikant, **Bunzlau i. Schl.**

Import. Export. **Cigarren.** Engros-Versandt.

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, daß unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50. Maiglöckchen

100 Stück Mk. 3,— Marke Tip Top

100 Stück Mk. 3,50. Pikfein

100 Stück Mk. 4,50 Edelweiss

Achtung präsent.	M. 2.90	**La Costa**	M. 4,00	**Gold Medal**	M. 5,00
Bravour	„ 3.30	**La Premiada**	„ 4,35	**Gloria Mundi**	„ 5,00
American-Docks	„ 3.50	**Felicia**	„ 4.50	**Magnifico**	„ 6,00
Casa Real	„ 3.50	**Imperio,** Brasil	„ 4.50	**Victoria**	„ 6,00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss E	M. 2,50	**Ausschuss S 1**	„ 3,80	**Mexico-Aussch.**	M. 5,00
hiervon 500 Stck. frco.	„ 12,—	**Sumatra Felix,** unf.	„ 4,50	**Havana,** Fehlfarben	„ 6,50

Cigarillos zu M. 1,50 per 100 Stück, hiervon 500 Stück M. 7.— franco, ferner 100 Stück zu M. 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versandt nicht unter 100 Stück von einer Sorte gegen Nachnahme, von 300 Stück an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu 70 Pf., M. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., **Friedrichstrasse 94 D. Fabrikgebäude, I. Etage,**

Lieferanten zahlreicher Offizier-Kasinos, Militär-Kantinen, Beamten-Vereine ꝛc.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

Trauer-Kostüme

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen **à 20, 24, 28, 36 Mk.**

Solide Stoffe. Sauberste Arbeit

Fertige

Kostüm-Röcke

sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, **à 10, 12, 15 Mk.**

Trauer-Blousen, Trauer-Flor, Trauer-Krepp, Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

König-Johann-Str. 6.

Große Auswahl von 80 Stück jetzt eintreffender **bester Ardenner und Dänischer**

Arbeits-Pferde,

sowie Dithmarscher Wagen-Pferde

stehen vom Mittwoch den 22. d. M. ab bei mir hier zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

---

2 Landauer,

sehr leicht und gut erhalten, **3 Halbchaisen, Kutschgeschirre,** 1- und 2spännig, Brustplattgeschirre, **Cabriolet-geschirr,** sollen billig verkauft werden Rosenstraße 55. **Emil Ulbricht.**

Gasmotor,

1½ Pferdekraft, im tadellosen Zustande, ist Umzugs halb preiswerth **zu verkaufen. Grund,** Bautznerstraße 43.

Paneel-Sopha,

feine Plüsch-Garnitur, Sopha, Wandbett, groß. Schreibtisch, neu, wegen Platzmangels billig zu verkaufen **Wettinerstr. 7.**

Sämmtliche **Gummiwaaren** best. Qual. Muster 1.50, 3.00.
Dresdner Gummiwaaren-Haus,
Dresden-A., Jacobsgasse 6, 1.
Neueste Preisliste gratis.

Solid gebaute, tonschöne **Pianinos**

Harmoniums äußerst billig zu **Verkauf** und **Miethe,** auch auf Theilzahlung **Schütze,** Johannesstraße 19.

Bandsäge,

Langloch- Bohrmaschine, Decoupirsäge, Wand-Bohrmaschine

zu kaufen

gesucht. Off. unt. **W. 8970** Exp. d. Bl. erbeten.

PATENTE etc. bekanntl. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

Speisekartoffeln

hat einen groß. Posten im Einzelnen und Ganzen abzugeben à Ctr. 2 Mk. der **Verkaufsvermittler,** Hauptmarkthalle.

Suche gebrauchte, gut erhalt.

Registrir-Kasse

zu kaufen. Off. u. **A. B. 100** postl. **Großröhrsdorf i. S.**

Gebr. Pianino

billig zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preis u. **L. K. 5543 Rudolf Mosse, Dresden.**

Allerlei für die Frauenwelt.

Ueber die Theilnahme der Frauen an dem Wirken für das Gemeinwohl. (Nachdruck verboten.) Wenn ich mich unterfange, in gedrängter Kürze ein Thema zu behandeln, das überaus vielseitig ist, so geschieht es mit dem Ernst und der Selbstbescheidung, die sich bewußt sind, daß das hier Dargebrachte nur ein geringes Samenkorn auf dem großen Saatfeld für das Reich Gottes ist. Dennoch kann es mit Gottes Hilfe Frucht schaffen. Und wenn dies schlichte Wort an seinem Theile mithilft, im Herzen mancher Frau und Jungfrau das Bewußtsein ihrer Berufung für die Jugend heilige Aufgabe des Mitwirkens für das Gemeinwohl lebendig zu machen, so hat es seinen Zweck erfüllt. Wahrlich, nicht an die Männer allein ist ja das Gebot der thätigen Bruderliebe gerichtet: es ist ein Ruf an die Menschheit. Und der Antheil der Frauen an solchem Berufe ist kein geringer. Nennt doch schon die heilige Schrift alten Testaments die Frau einen Grundpfeiler am Bau des Menschenwohls, insofern sie der Grund- und Eckstein des Hauses und der Familie ist. Geht doch von der stillen Sphäre des Familienlebens ein unberechenbarer Einfluß aus, der den staatlichen wie den sozialen Verhältnissen den Gehalt giebt. Nicht das Wohl der Familie allein, nein, das Heil von Generationen liegt also wesentlich in ihrer Hand. Die Erfahrung des täglichen Lebens unterstützt diese Behauptung und zahlreiche Zeugnisse aus der Geschichte, bis herab auf diejenigen unserer Tage, bestätigen sie. Diese Thatsache schließt für die Frauen eine ernste Verantwortung in sich. In diesem Sinne möge es mir vergönnt sein, meine Gedanken über dies bedeutungsvolle Thema auszusprechen. Sie gelten zwar zunächst den Frauen, richten sich jedoch über den Kreis der Frauen hinaus auch an das Urtheil der Männer. „Parler pour la femme c'est parler à l'homme" sagt Monod in seiner bekannten Schrift „la femme". „Für die Frauen sprechen, heißt zu den Männern sprechen," denn das Heil der Frauen ist mit dem der Männer unauflöslich verbunden. Betrachten wir die Theilnahme der Frauen an dem Wirken für das Gemeinwohl aus folgenden drei Gesichtspunkten: 1. Inwiefern sind die Frauen hierzu ganz besonders berufen und befähigt? 2. Welches sind die für das Mitwirken der Frauen geeigneten Gebiete? Und 3. welches ist der Segen solchen gemeinnützigen Wirkens? Inwiefern also sind die Frauen zur Theilnahme an gemeinnützigem Wirken besonders berufen und befähigt? Von einem solchen Beruf wußte das Alterthum nichts. Es ist das spezielle Verdienst des Christenthums, dem Weibe diesen Beruf klar gemacht zu haben. Die christliche Religion gab dem Weibe überhaupt erst seine gottgewollte Stellung und Würde. Selbst eine oberflächliche Kenntniß der Kulturgeschichte zeigt, daß die Stellung der Frau im antiken Heidenthume mehr oder weniger die der Sklavin war. Selbst die hochgebildeten Griechen, die stolzen Römer wurden der wahren Würde des Weibes nicht gerecht. Keiner tieferen Geistesbildung, keiner sittlichen Größe für fähig gehalten, führten die griechischen Frauen im Allgemeinen ein erniedrigtes Dasein. Spricht doch ein griechischer Philosoph den Frauen geradezu die Seele ab! Zwar führen Homer's Gesänge uns rührende Frauengestalten vor in Andromache und Hekuba, Nausikaa und Penelopeia, zwar zeichnet Sophokles in seiner Antigone eine Erscheinung von hohem sittlichen Adel, legt er ihr doch die edlen Worte in den Mund: „Nicht mitzuhassen — mitzulieben bin ich da!" — Aber wie selten gleichen die griechischen Frauen der Wirklichkeit jenen holden Blüthen der Dichtkunst! Das griechische Leben verurtheilte sie zu geistloser Unmündigkeit, und wo etwa Einzelne diese Fesseln brachen, da geschah es meist auf Kosten der edelsten Vorzüge, welche Gott in die Weibesnatur gelegt hat, und die alle Begabung — wie glänzend immer — ihren Werth verliert. — Und selbst Rom, das in den Tagen seiner sittlichen Blüthe, in der besseren Zeit der Republik Frauen von hoher Tugend und Geistesbildung aufzuweisen hatte: eine Cornelia, Aurelia, Octavia, zeigt leider nur zu bald, namentlich in der verderbten Kaiserzeit, wie wenig es mit seinem unreinen Kultus der wahren Werthschätzung des weiblichen Wesens gerecht ward.

(Fortsetzung folgt.)

Lösungen der Aufgaben in Nr. 151—160.

Ananias, Ananas. Rindvieh. Wiese, Weise. Ofen. Schimmel. Salamanka, Salamander. Jagnar, Januar. Gedicht, Gewicht, Gericht, Gesicht. Brillant. Rheingold. Silben-Räthsel: Richard Wagner — Rienzi. 1. Rütli, Ignatz, Christian, Aare, Rienzi, Denar. 2. Ignatieu, Zaun, Danzig, Ellen, Ine, Römer. Zahlen-Räthsel: Schreiber, Preis, Robert, Thor, Roth, Therese, Trost, Prebischthor. Knopf. Last, Lest, List, Lost, Lust. Flechte. Aspik, Pikas. Kirl. Buchstabenversetzungen: Gottfried Keller. Der grüne Heinrich. Weier. Schlachtfeld, Feldschlacht. Kopf und Fuß: Ebbe, Hebbel. Oden, Modena. Schock. Zichocke. Räthsel-Akrostichon: Vaduz, Ohlau, Mausoleum, Faulbaum, Euphrosyne, Lafontaine, Salamander. Ergiebt: Vom Fels zum Meer. Zuchthaus. Initial-Räthsel: Fides, Ritta, Anna, Nannette, Zobelde, Leonore, Irmentraut, Senta, Zerline, Therese. Ergiebt: Franz Liszt. Aufziehen. Uhland. Silben-Räthsel: London, Eskimos, Sappho, Statistik, Indigo, Naphta, Gabriel. Ergiebt: Lessing. Laokoon. Breslau, Neblaus. Barnhelm, Bornholm. Chaos, Chios. Adam und Eva, Henoch und Elias, Eselin und Füllen. Vorbote, Verbote. Stein. Grund, rund, und. Prozeß. Rubinstein. Roßtrappe.

Richtige Lösungen sandten ein:

Alfred Unzibauer in Dresden, Hilma Vogler in Leipzig, Lenny Hambold in Landergatt, Ida Klage in Elster, Elisabeth Mathalien in Malkwitz, Kathe Schmidt in Strehlberg und Gustav Bechme in Bischofswerda.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich

Gegründet 1856

No. 173 Dienstag, den 21. August. **1900**

Lotte.

Aus dem Leben einer Frau. Von Em. Bode. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ach, Siegfried hatte noch niemals einer Frau nahe gestanden, hatte niemals, so lange er lebte, niemals den holden, milden, versöhnenden Einfluß einer edlen Frau gekannt, und, wenn er dies in diesen 3 Jahren schon in manchem Zwiespalt seines Daseins als bitteren, unersetzlichen Mangel empfunden, dessen Nichtvorhandensein ihm Manches leichter gemacht, manche schroffen Gegensätze seiner Natur ausgeglichen hätte, jetzt steigerte sich dieses Bedürfniß zum glühenden Wunsch, dadurch, daß er sich leidenschaftlich und bestimmt auf eine Person konzentrirte — auf Lotte. Alle diese neuen, plötzlich in's Bewußtsein tretenden Gedanken und Empfindungen beschäftigten ihn in fast fieberhaft aufgeregter Weise, während er mit dem Professor am Nachmittag durch die herrliche Herbstlandschaft eine Wagenspazierfahrt machte, die auf Lottes Veranlassung von den Herren unternommen worden war. Er sah nichts von der ganzen üppigen Pracht draußen, sondern starrte nur schweigend in's unbestimmte Weite. Auch der Professor sprach nicht; aber dennoch wirkte die reine kräftige Herbstluft auf Beide erfrischend, so daß sie einen körperlichen und seelischen Genuß von der Fahrt hatten.

Sie kamen erst gegen Abend nach Hause, und während des Professors erster Weg in's Krankenzimmer führte, benutzte Siegfried die Gelegenheit, noch einmal durch den Garten zu streifen. Da, als er um eine Biegung des Weges bog, sah er plötzlich Lottes schlanke schwarze Gestalt in einiger Entfernung. Bei ihrem Anblick mußte er unwillkürlich daran denken, wie er ihr vor langer Zeit schon einmal in einem Garten begegnete, auch im schwarzen Kleide, und wie seltsam viel sich seine Empfindungen in dieser Zeit gewandelt hatten . . . oder auch nicht? — ach — diese Gedanken waren ihm unerquicklich. Aber sie bestimmten ihn doch, sie einzuholen und sie anzureden; er wollte auf jeden Fall Klarheit zwischen ihnen schaffen, so oder so — diesen halben Zustand ertrug er nicht länger. Mit ein paar Schritten war er neben ihr.

„Guten Abend, gnädige Frau!" „Ach — Sie? Guten Abend. Nun, war Ihre Fahrt schön?" fragte sie mit einem halben, müden Lächeln. „Ja, wunderschön. Sie hätten mitfahren sollen," fuhr er hastig und ein wenig aufgeregt fort, „ich wäre so gern an Ihrer Stelle hier geblieben — es wäre Ihnen so nöthig, einmal herauszukommen." „Ich würde es ja doch nicht thun," antwortete sie so abweisend, als hätte sie den warmen herzlichen Ton seiner Worte gar nicht gespürt. „Es genügt mir auch, wenn ich mich hin und wieder durch einen Gang durch den Garten etwas auffrische." „Es geht Siegfried noch immer gleichmäßig besser?" fragte er nach einer Pause. „Ja, Gott sei Dank," erwiderte sie. Das war das erste Mal, daß wieder ein freundlicher Strahl in ihre Augen trat, und obgleich Siegfried genau wußte, daß er nicht ihm galt, machte er ihm doch sofort Muth, ein offenes erlösendes Wort zu ihr zu sprechen. „Das ist gut — — Wenn Sie wüßten, wieviel Antheil ich an dem Wohlergehen Ihres Kindes nehme . . . ach, wenn Sie überhaupt wüßten — — — gnädige Frau, sagen Sie mir, — ich bitte Sie herzlich — haben Sie mir noch immer nicht verziehen? Warum sind Sie so — so verletzend gleichgiltig gegen mich — —?"

Sie sah ihn mit ihrem müden, ernsten, abweisenden Blick an und sagte ruhig: „Aber was wollen Sie . . .? Sie sind mir nicht mehr und nicht weniger gleichgiltig als jeder Fremde, zu dem ich noch nicht eine Beziehung gefunden habe. — Und doch gerade jetzt, da meine Gedanken so vollkommen von anderen Dingen ausgefüllt sind, können Sie doch nicht erwarten, daß ich ein besonderes Interesse für mir gänzlich fernstehende Menschen finden soll. — Wenn ich meinen Pflichten als Wirthin allzu schlecht nachkomme, so müssen Sie mich in diesem Falle schon entschuldigen, und ich dachte, daß Ihr Verhältniß zu meinem Manne das auch selbstverständlich machen würde." „Verzeihen Sie," erwiderte er stockend, „ich bin in der That anmaßend und rücksichtslos; — ich habe vielleicht auf Zufälligkeiten in Ihrem Verhalten zu viel Werth gelegt, doch — ich möchte so gern versuchen, Ihre Achtung zu gewinnen . . ."

Sie wandte ihren Kopf, sah ihn überrascht an und — lächelte, während eine flüchtige Röthe auf ihren Wangen erschien und verschwand. Aber dieses kleine Lächeln genügte, um ihn innerlich glückselig aufjubeln zu lassen. Das war jenes holde, gütige, verzeihende, verstehende Lächeln, das ihm mehr war als Worte; dies schweigende Lächeln, das nichts versprach, doch viel verhieß und zur Aufbietung aller Kräfte anspornte, um jenes Verheißen zu erringen. Er wagte nicht, ihre Hand zu erfassen; er blieb ihr schweigend

Kroenert-Stift
(Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden).
Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäschenähen und Ausbessern, Schneidern. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne und waldreiche Umgegend.
Beginn der Kurse April und Oktober. Prospekte gratis durch **Gemeindevorstand Rudelt** oder die **Stiftslehrerin Frau Wanner** in **Deuben, Bez. Dresden.**

Mottensichere

India-Faser-Polstermöbel, unter Garantie, seit 25 Jahren bewährt, neuester Ausführung, in größter Auswahl.
India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
Dresden, Kaufhaus Laden Nr. 8 u. Nr. 9
Seestr. Nr. 21 part. u. I. Etg.
Eingang Friedrichs-Allee.

Preiswerthes Angebot von Nutzhölzern für Tischlereien und Fabriken!
Infolge Platzverlegung vom Berliner Güterbahnhof nach dem König-Alberthafen offerire, um möglichst bald zu räumen und um den Umzug zu ersparen, von heute bis auf Weiteres mein **bedeutendes** Lager
trockener Hölzer bester Qualität
Kiefer, Fichte, Eiche, Erle, Esche, Linde, Rothbuche, Weissbuche etc.
in allen gangbaren Dimensionen zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.
J. Hirsch, Dresden.
Lagerplätze: Berliner Güterbhf. **Comptoir:** Wettinerstr. 51, 2.

„Früher". „Jetzt".

Der feine Mann, die feine Frau
legen Werth auf eleganten, faltenlosen Sitz ihrer Garderobe.
Es ist erreicht,
wenn Sie darauf achten, daß der Schneider zur Wattirung nur
Grosslaub's patent. Roßhaarstoff,
D. R.-Pat. Nr. 106412.
verwendet.

Es ist der einzige, bei welchem das Durchstechen der Roßhaare am Kragen unmöglich ist und unschöne, schiefe Formen, flache Brust 2c., am besten corrigirt werden können. Alle Grossisten der Branche sind Lieferanten des Stoffes. Probecoupons gegen Nachnahme auf Wunsch von der Fabrik.
Carl R. Grosslaub, Hainichen i. Sa.

Dülken
Niederrheinisches Eisenwerk
Specialität:
Centralheizungs-
Lüftungs- Trocken- **Anlagen**
Tüchtige Vertreter gesucht!

Neuherstellung und Anfertigung
aller Art Kunst- und Metallgegenstände, insbesondere **Galvanisirung, Vergoldung** (Feuer- u. galv.), **Versilberung, Vernickelung** 2c. von Tafelgeräthschaften, Tisch- und Hand-Leuchtern, **Neuaufbronzirung**
von Kronleuchtern, Hänge-Lampen, Kandelabern 2c.
Am See 33. Willi Blume, Gürtlermeister, Am See 33,
Ad. Lange's Nachf.

Wollen Sie sich vor Mißerfolgen schützen, so gebrauchen Sie als **sicherste Hilfe** gegen alle Peiniger der Insektenwelt ohne jede Ausnahme wie Flöhe, Fliegen, Motten, Läuse, Wanzen, Kakerlaken, Schwaben, Milben, Ameisen, Blattläuse 2c. 2c., die sich einer kolossalen Verbreitung, außerordentlichen Beliebtheit und ungewöhnlichen Vertrauens erfreuende Spezialität **Ori.** Das Vorzüglichste und Vernünftigste gegen sämmtliche Insekten. Vernichtet radikal selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Hausthieren garantirt unschädlich. **Für wenig Geld** zuverlässiger, staunenswerther Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt.
Warnung: Man lasse sich keine veralteten Mittel als **„Ersatz"** oder **„ebensogut"** aufhängen. Man weise sie entrüstet zurück und verlange ausdrücklich **Ori,** welches radikal tödtet und nicht nur betäubt. Nur echt und wirksam in den verschlossenen Originalcartons mit Flasche à 30 Pfg., 60 Pfg. und Mk. 1.—, niemals ausgewogen. Ueberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Engros-Verkauf: George Baumann, Hermann Roch, Mohren-Apotheke und Kronen-Apotheke.

Wer Original

ostfriesisches Vieh
(Zuchtstiere, hoch- u. niedertragende Kühe, Färsen 2c.) ankaufen will, findet stets **größte Auswahl** in meinen Weiden.
Die Preise sind in allen Fällen sehr annehmbar. Etwa nicht vorhandenes Vieh wird streng reell im Interesse des Käufers unter meiner Anweisung mitgekauft.
J. Karseboom, Gutspächter u. Viehgeschäft,
Hinte bei Emden (Ostfriesland).

Feinste Süssbutter
netto 9 Pfund versf. frco. gegen Nachnahme um 9 Mark
Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

1 ff. Pianino
billig zu verk. bei **W. Graebner,** Waisenhausstr. 15, pt.

1896er Lorcher,
hochf. Tischwein à 60 Pf. p. Ltr. od. Flasche. Vorzügl. Rothweine zu gleich. Preise. **E. Th. Bauer,** Weingutsbes., **Lorch,** Rheingau.
Nichtconvenirendes nehme auf meine Kosten zurück. n

Gänse 7 St., 15 Riesenenten 20 Winterlegehühner, je ca. 18 gart, lebend. **Koch 17,** Tluste via Schlesien.

fern, denn Alles, was er hatte sagen wollen, erschien ihm plump und überflüssig. Aber er erwiderte ihren Blick und fühlte, daß er ihr beredt genug alle die ungesprochenen Worte sagen müsse, und daß sie sie verstehen würde. Und das genügte, um ihn glücklich zu machen; ja, fast schien es ihm, als wäre nun doch eine Beziehung zwischen ihnen in's Leben getreten — gerad' durch das Schweigen. Langsam kehrten sie mit einander in's Haus zurück.

14. Kapitel.

Mitten in der Nacht — es mochte wohl 1 Uhr sein — erwachte Lotte durch ein heftiges Geschrei aus dem Schlummer. Erschreckt sprang sie auf und mit der kleinen Nachtlampe in der Hand, die während dieser Zeit immer brannte, trat sie in das nebenan liegende Zimmer, dessen Thür weit offen stand. Auf der Schwelle wäre ihr beinahe die Lampe vor Entsetzen zur Erde niedergefallen. Dort mitten im Zimmer stand barfuß im Nachthemdchen ihr Kind und schrie — mit heiserer müder Stimme, als wenn es schon lange gerufen hätte und nun nicht mehr konnte, während es wild um sich schlug und mit dem ganzen Körper die sonderbarsten Bewegungen machte. Das Kind war noch nie aus seinem Bettchen, das von einem Holzgitter mit Stäben umgeben war, nur mit einiger Hilfe herausgeklettert, und umso erschreckender wirkte jetzt sein seltsamer Anblick.

Im Augenblick hatte ihn Lotte auf ihre Arme genommen, um ihn schleunigst in sein warmes Bettchen zurückzutragen. Aber das Kind schrie und geberdete sich so unsinnig, daß sie fürchtete, es durch den Zwang allzusehr aufzuregen. Sie ging eine lange Weile im Zimmer mit ihm auf und nieder, redete ihm sanft und liebevoll zu, artig und folgsam zu sein und machte ab und zu einen neuen Versuch, ihn niederzulegen. Aber jedesmal sträubte es sich mit so heftiger Gewalt, daß sie ihm den Willen ließ. Das Fieber mußte sich mit ungeahnter Schnelligkeit wieder gesteigert haben, und der Fieberzustand mußte es möglich gemacht haben, die sonst über seine Kraft und Geschicklichkeit gehende Leistung des aus dem Bett Kletterns fertig zu bringen. Und was dieses Unternehmen zur Verschlimmerung seines Zustandes beitragen mochte, daran wagte Lotte gar nicht zu denken.

Sie wickelte den Kleinen fest in warme Decken und während sie ihn mit der einen Hand hielt, bereitete sie ihm mit der anderen ein kühlendes Getränk, das der Arzt zur Beruhigung bei starkem Fieber verordnet hatte. Aber es war heute nichts mit ihm anzufangen; er schlug ihr das Glas aus der Hand und verschüttete den Inhalt, und als sie ihn mit einem Theelöffel ihm einzuflößen versuchte, gelang es nicht besser. Sie war in Verzweiflung. Was thun?

Keine Strenge, kein Zureden, nichts half, und dabei nahm die fieberhafte Aufgeregtheit des Kindes in einem Maße zu, daß ihr angst und bange wurde. Schließlich ging sie mit ihm zu seiner alten Wärterin, die für den Nothfall neben ihrem Zimmer schlief, hinein, weckte sie und bat, ihr das Kind für ein paar Minuten anvertrauen zu dürfen. Dann kleidete sie sich in fliegender Eile an, um hinunter zu gehen. Ihre Angst verhieß ihr das Schrecklichste. Sie wollte sofort zum Arzt schicken und auch ihren Mann wecken; es ging nicht anders — man konnte ja doch nicht wissen — — sie schauderte, und die Hände zitterten ihr so, daß sie kaum im Stande war, die Knöpfe ihres Kleides zu schließen. Endlich, endlich war sie fertig. Als sie zur Thür hinaustrat, kam ihr auf dem Flur eine Gestalt entgegen, die ein Licht in der Hand trug und matt beleuchtet war. Es mochte auch ihre Aufregung daran schuld sein — sie erkannte sie nicht. Erst als sie zu sprechen anfing, wußte sie, daß es Siegfried von Hermenau war.

„Gnädige Frau," sagte er, „ich hörte das Kind schreien vor einem Weilchen, und das beunruhigte mich, als es gar nicht nachließ, so daß ich endlich aufstand, um zu versuchen, ob ich Ihnen vielleicht helfen könnte." „Ja, das könnten Sie, ich bin Ihnen sogar sehr dankbar — Siegfried ist plötzlich so viel kränker geworden — ich muß den Arzt holen lassen und meinen Mann wecken" . . . „Bitte, bleiben Sie nur, ich will Alles besorgen, aber — ich bin auch so ein halber Arzt — in Rußland auf dem Lande wird man dazu gezwungen — vielleicht könnte ich das Kind erst einmal sehen, ehe wir den Vater so jäh mitten in der Nacht erschrecken — es könnte ihm doch —" „Ja, ja," fiel Lotte froh ein — „Herrgott, wenn es nicht nothwendig wäre, wie . . . . kommen Sie nur sogleich . . ."

Das Alles war leise und in fliegender Eile gesprochen worden. Nun ging Siegfried noch einmal bis an seine Zimmerthür zurück. „Joseph," rief er halblaut. Der Diener, der fertig angekleidet war, erhob sich schwerfällig aus einem Lehnstuhl. „Sind Sie fertig? Es ist gut. Lassen Sie sofort anspannen, fahren Sie im schnellsten Tempo zu Doktor Reiner und bringen Sie ihn sofort mit. Also a tempo Beine in die Hand nehmen — verstehen Sie!"

Lotte war ihm indessen in das Kinderzimmer vorangegangen und hatte bereits den Kleinen von der Frau geholt, die ihn machtlos und in den wenigen Minuten vollkommen erschöpft im Arm hielt. Siegfried beugte sich über das Kind, das ihn nicht erkannte, noch seine Anwesenheit empfand. „Die Hauptsache ist, daß wir ihn beruhigen," sagte er, „dies wilde Toben verbraucht zu viel Kräfte. Wir müssen ihm ein Beruhigungsmittel geben und dann abwarten, ob es hilft." „Ich hab' es versucht, aber er nimmt es nicht." „So müssen wir's ihm mit Gewalt geben; machen Sie bitte doch' ein Pulver zurecht, und ich will ihn halten, während Sie es ihm einflößen; es wird gehen."

Seine ruhige, bestimmte Haltung und vollkommene Sicherheit wirkte augenblicklich auch auf sie beruhigend. Trotzdem zitterten ihre Hände, als sie das Getränk bereitete, als

wenn die vorherige, übergroße Aufregung in ihrem Körper noch nachwirkte. Dann hielt Siegfried dem Kinde die Nasenlöchen und preßte den Kopf fest gegen seine Brust, während ihm Lotte tropfenweise das Wasser über die Lippen zu bringen suchte. Anfangs schrie er zwar zum Herzzerreißen, aber siehe da — allmählich fing er an die lindernde Wirkung zu spüren und begierig zu schlürfen.

Fast gleichzeitig ließ die Wildheit seines Geberdens nach. „Gott sei Dank," flüsterte Lotte mit bleichen Lippen. „Nun werden wir ihn in's Bett zurücklegen," sagte Siegfried leise, „er muß gezwungen werden, dort zu bleiben, alle paar Minuten, sobald er unruhiger wird, wieder ein paar Tropfen hiervon bekommen und außerdem kühle Umschläge."

Sobald der Knabe hingelegt wurde, ward seine Aufregung wieder stärker; er richtete sich stehend auf und war nicht zum Liegenbleiben zu bewegen. Die Beiden mußten unendliche Mühe und Geduld aufwenden, um ihn immer wieder von Neuem zu beruhigen. Am meisten wirkte die energische Strenge Siegfrieds, die wenigstens immer einmal für ein paar kurze Minuten Ruhe verschaffte, die dann im Nu zur Anwendung eines Linderungsmittels benutzt werden konnten. So wurde eine Minute nach der anderen dem Leben des Kindes abgerungen.

Beide ließen kein Auge von ihm. Beide sprachen kein Wort miteinander; nur wenn sich ihre weißen bebenden Hände zufällig berührten, dann ging immer wieder, trotz seiner unendlichen großen Theilnahme, ein warmer Strom zum Herzen des Mannes auf, der ihm seltsam wohlthat, und ihn stärkte zu immer neuer Anstrengung. Lotte spürte nichts Derartiges, sie verfolgte nur von Sekunde zu Sekunde mit äußerster Spannung jedes Nervs jede Bewegung des Kindes, lauschte auf jeden Laut und jeden schwachen Athemzug, der durch die kleinen, brennend trockenen Lippen ein- und ausging. Sie hatte nicht den Muth gefunden, zu fragen, ob er es für nothwendig hielte, den Professor zu holen. Er sagte nichts davon — und sie wollte es ja so über alles Maß gern hoffen, daß dazu die Zeit nie kommen würde.

Allmählich fing die trübe Dunkelheit des Zimmers an zu weichen. Sacht graute der Morgen, und endlich stahl sich der rosig helle, matte Widerschein der heraufkommenden Sonne in das Fenster und küßte vergoldend und lieblich das lichte Kränzlein von blonden Locken um die fieberheiße Stirn des Kindes. Und seltsam, als wenn dieser holde Gruß eine heilkräftige Wirkung besitze: mit diesem Augenblick wurde das Kind ruhiger und je stiller, je sieghafter der Sonnenglanz von draußen hereinstrahlte und endlich auch die schwärzesten Schatten aus den entlegensten Winkeln vertrieb. Ein kleines, ganz kleines schwaches Lächeln hatte sich allgemach über das Kinderantlitz wie ein Hauch gebreitet und mit diesem Lächeln schlief es endlich ein — fest und ruhig. Mit halb noch ängstlichem, halb in seliger Hoffnung klopfendem Herzen hatte Lotte den ersten gleichmäßig ruhigen Athemzügen gelauscht — dann wandte sie den Kopf zur Seite und begegnete dem aufstrahlenden Blicke Siegfrieds, der ihr mit einer leisen, schwachen Bewegung Zustimmung nickte. Einen Augenblick schloß sie die Augen, preßte die Hand gegen die Lider und öffnete halb die Lippen, als ließe sich der Jubelruf nicht unterdrücken, der sich ihr mit aller Gewalt aus dem Herzen heraufdrängte. Doch sie seufzte nur leise, blickte einmal mit einem ernsten, unbeschreiblichen Ausdruck zu ihm hinüber und — lächelte; dabei streckte sie ihm mit einer leidenschaftlichen Bewegung des Dankes die Hand hin, auf die er in einem übermächtig auffallenden Glücksgefühl die Lippen drückte.

Dicht vor dem Fenster vor ihnen, durch das nun die breiten Sonnenstrahlen fielen, um in weißen Lichtern auf dem Fußboden und der Bettdecke zu spielen, erhob sich in diesem Augenblick ein fröhlich zwitscherndes Vogelstimmlein, das gar freundlich und erquickend wie ein wissender kleiner Abgesandter der großen Mutter Natur erschien, mit einem lachenden, gütigen Zuspruch. Und herrschte lauter Friede und unendliche Stille, die sich bei dem leisen Geräusch des zwitschernden Singens noch fühlbarer machte, im Zimmer — als hätte nimmer hier drinnen, noch vor wenigen Stunden Angst und Sorge und Verzweiflung gerungen. Das währte eine lange Weile. Keiner der beiden jungen, sorgsam wachenden Menschen rührte sich, aus Furcht, durch eine Bewegung den glücklichen Schlaf des Kindes stören zu können. Da fuhr unten ein Wagen auf dem hart knirschenden Kieswege vor. Es war der Arzt. Lotte stand leise auf und ging ihm entgegen.

Er kam und betrachtete lange das Kind, prüfte vorsichtig Puls und Stirn, ohne daß es aus seinem Schlafe erwachte und nickte bedeutungsvoll ein paar Mal mit dem grauen Kopfe, während er schweigend Lottes in gedämpftem Ton gegebenem Berichte folgte. „Das haben Sie gut gemacht," sagte er, als sie geendet, langsam und schwer mit seiner heiseren und etwas näselnden Stimme. „Das Kind ist für diesmal gerettet. Das war eine gefährliche Krisis — die hätte ihm bald an den Kragen gehen können. . . Ja, ja — wer konnte wissen, daß schon nach drei Tagen — — na, nun unbesorgt — nur größte Aufmerksamkeit und Schonung weiter, kein Zug, fest im Bett liegen, Umschläge, na Sie wissen ja — aber unbedingt auch Nachts gewissenhafte Beobachtung."

Er sah sie mit einem kurzen Blick prüfend von der Seite an: „Aber Sie, meine verehrte Frau, werden das nicht besorgen; für Sie ist nun auch Ruhe die erste Bedingung, wenn Sie sich nicht hinterdrein selbst hinlegen wollen. Sie haben doch so viel Leute hier, sollte da Keiner zuverlässig genug sein . . .?"

(Fortsetzung folgt.)

Aktiengesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel.
Repräsentanz für das Königreich Sachsen:
J. Rubensohn, Dresden-A.,
Pragerstrasse 39. „Europäischer Hof".

Kindermilch
nach Prof. Dr. **Backhaus**

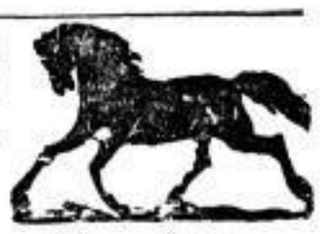
von **ärztl. Kapazitäten** nicht nur als bekömmlichste Säuglingsnahrung, sondern auch als bewährtes **Heilmittel bei Brechdurchfall** bestens empfohlen.

Sterilisirte Sanitätsmilch für Kur- und Haushaltungszwecke, Kaffeesahne u. Chocoladenmilch. Kefyr.

Versandt frei Haus.

„Nutricia",
Dresden, Maximilians-Allee 5, Eingang Moritzstraße.
Fernsprecher Nr. 6319.

Von Dienstag den 14. d. M. ab steht abermals ein großer frischer Transport von ca. 150 Stück nur allererster Klasse



hochedel gezogener ungarischer Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagen-Pferde

leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Telephon 1560. **Leipzig,** Aeußere Hallesche Straße Nr. 2c.

Pneum.-Rover,
kleiner Posten, feine deutsche Marke (Streitobjekt), soll im Einzelnen, pro Stck. **110 Mk.,** verk. werden. Off. u. **Z. A. 368** Exp. d. Bl.

Weinfässer,
in allen Größen, frisch abgezogen, sind zu verk. Großenhainerstr. 33.
Weber.

Kronleuchter
für Gas- u. elektr. Licht.

Gr. Lager von
Neuheiten.
Ausführungen von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.
Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3—5.

300 präparirte Palmen
sind billig abzugeben. Kleine Palmen mit 5 Blatt, ca. 1 Mtr. hoch, 60 Pf., mittle mit 5 Blatt, ca. 1,30 Mtr. hoch, 2,00 M., große mit 10 Blatt, 1½ Mtr. hoch, nur 5 M. **Hochstämmige Palmen,** 3—4 Mtr. hoch, mit 10—15 Blatt, per Stück 7—15 M. Ein Posten **Vasenblumen** und **Laubzweige,** Stück 10, 20 u. 30 Pf. Verkauf im Ganzen und Einzelnen. Preisliste gratis.
Blumen-Hesse, Scheffelstr. 12, I. u. II.